

Zur Geschichte der steirischen Maße.

II.

Von Robert Baravalle.

Der zweite Teil der Beiträge zur Geschichte der steirischen Maße umfaßt ausschließlich eine ziffernmäßige Zusammenstellung der nach dem durchgearbeiteten Material sich ergebenden Ziffernwerte der einzelnen Maße in Litern. Es wird dadurch im allgemeinen möglich sein, die Erträgnisse der einzelnen Herrschaften zu errechnen. Allerdings war es trotz weitgehendster Heranziehung aller Materialien nicht möglich, alle Maße der einzelnen Herrschaften restlos zu erfassen.

Wenn sich daher auch noch manche Lücken ergeben dürften, so ist doch zu hoffen, daß das vorliegende Material einen Beitrag für eine steirische Wirtschaftsgeschichte und eine Anregung für weitergehende lokale Forschungen zu geben vermag.

Die notwendigsten Anmerkungen wurden in die Fußnoten verwiesen.

Die Quellennachweise wurden hinter der Liter-Ziffer in Klammern gesetzt. Bei jenen Ziffern, wo keine Nachweise eingesetzt sind, gilt der letztvorangegangene Nachweis.

Admont. 1 Admonter Metzen, 16. Jh., 125·95 l (nach Mensi, S. 422). — 1 Admonter Viertel, 16. Jh., 31·49 l. — 1 Admonter Metzen gestrichen, 18. Jh., 131·62 l (Man III, 164, UB. Graz 1771). — 1 Admonter Viertel gegupft, Zehentmaß, 18. Jh., 36·51 l. — 1 Admonter Viertel¹ gegupft, 19. Jh., 36·51 l (LRA., Maßereyen von Steiermark, Bd. XIX/1). — 1 Admonter Viertel gestrichen, 19. Jh., 24·98 l.

Admontpichel.²

Adriach Pfarre, 1771, das gleiche Maß wie Frohnleiten, s. dieses.

¹ Bericht vom 10. Oktober 1807: „Kauf und Verkauf der Lebensmittel geht nach dem Wiener Maß vor sich. Die Zerschlagung des alten Maßes wurde wiederholt aufgetragen und steht dieses außer Übung. Ein gegupftes und ein gestrichenes Viertel Admonter Maß sind gleich 1 Wiener Metzen.“

² UB. Graz, Man III, 164: „Im Jahre 1771 wird Verkauf und Kauf in Wiener Maß gehandhabt. Bei der Eindienung viele verschiedene, angeblich nicht reduzierbare Lokalmaße, siehe auch Judenburg.“

Aflenz.³ 1 Kastenmuth in schwerem Getreid, gegupft, 18. Jh., 141·08 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenmuth in Hafer, gegupft, 18. Jh., 125·08 l. — 1 Kastenschaff mit schwerem Getreid, gegupft, 18. Jh., 80·82 l. — 1 Kastenschaff mit Hafer, gegupft, 18. Jh., 75·90 l. — 1 Kasten gorz mit schwerem Getreid, gegupft, 18. Jh., 15·37 l. — 1 Kasten gorz mit Hafer, gegupft, 18. Jh., 9·61 l. — 1 Kastenviertel mit schwerem Getreid, gegupft, 18. Jh., 21·78 l. — 1 Kastenviertel mit Hafer, gegupft, 18. Jh., 18·57 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 46·12 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtel, 19. Jh., 23·06 l. — 1 Maß, 19. Jh., 0·66 l ? (= $\frac{3}{16}$ Wiener Maßl ?). — 1 Veitscher Wecht, 19. Jh., 92·23 l. — 1 Veitscher Achtel, 19. Jh., 46·12 l. — 1 Veitscher Maßl, 19. Jh., 3·84 l (= 1 Wiener Maßl). — 1 Muth gegupft, 19. Jh., 215·20 l (LA., Akt 1835, VI d, 5497). — $\frac{1}{2}$ Muth gegupft, 19. Jh., 107·60 l. — 1 Gorz, 19. Jh., 30·74 l. — 1 Gorzl, 19. Jh., 15·37 l. — 1 Maßl, 19. Jh., 3·84 l (= 1 Wiener Maßl). — $\frac{1}{2}$ Maßl, 19. Jh., 1·92 l (= $\frac{1}{2}$ Wiener Maßl).

Aflenz.⁴ 1 Muth altes Aflenzer Maß,⁵ 19. Jh., 121·05 l (Schreiben der Verordneten an Kreisamt Bruck vom 23. Dezember 1842). — 1 Görz altes Aflenzer Maß, 19. Jh., 30·91 l. — 1 Görzl altes Aflenzer Maß, 19. Jh., 15·45 l. — 1 Maßl altes Aflenzer Maß, 19. Jh., 3·86 l. — 1 Muth altes Aflenzer Maß, 19. Jh., 121·05 l (Schreiben der Verordneten im Kreisamt Bruck vom 23. Dezember 1842).

Aichberg. Grazer Maß (UB., Man III, 164, 1771).

Aigen bei Irđning. Kastenviertel Korn mit Gupf, 19. Jh., 40·02 l (LRA., Bd. XIX/1). — Kastenviertel Hafer mit Gupf, 19. Jh., 40·73 l.

Aigen bei Graz. Grazer Maß, das Rösche Getraidt als maiz und Korn gestrichen, der Habern und Hiersch gegupft,⁶ 16. Jh. (Stockurbar 1572, LA., Bd. 1).

³ „Im Jahre 1771 wird berichtet, daß nur beim Getreidekauf noch die eigene Masserey besteht. Jeder Bauer hat seine eigene unzimmentierte Masserey.“

⁴ „Im ganzen Aflenzthal sind Maß und Gewicht, so wie sie im Markt Aflenz erliegen, zu gebrauchen.“ Muchar, Bd. VIII, S. 134. Schachenstein, 30. November 1492.

⁵ Das Stift St. Lambrecht errechnet die Mut mit 2 Metzen $\frac{5}{5}$ Maßl Wiener Maß = 144·50 l. Die Landesbuchhaltung stellt dies auf 1 Metzen $15\frac{1}{2}$ Maßl Wiener Maß = 121·05 l richtig (!)

⁶ S. Baravalle, Zur Geschichte des Grazer Maßes, Zeitschr. XXV, Tabelle S. 65, 3. Spalte (Hafer gegupft 104·96 l, Hiersch gegupft 98·40 l). „Nachdem auf der fürstl. durchl. unsers genedigsten Herrns genedigsten Verordnung dises Ambts Aigen Kastenmaßen auf das Gräzer „viertl-schaff“ und dessen Abteilungen, wie das halb viertl, das quart, das Achtel („das ist das marktmaßl“) verglichen wurde, so ist nach diesem Maß zu dienen.“ Das resche Getreide (Weizen, Korn) ist gestrichen, Hafer und Hirsch gegupft zu dienen. (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, Seite 197, Zeile 20 folgende. Jahr 1572.)

Ainöd bei Knittelfeld. Judenburger Maß (UB., Man III, 164, 1771).

Aynöd im Cillier Kreise. 1 Privatschaff, 18. Jh., 32·66 l (UB Graz, Man III, 164, 1771).

Altenburg (bei Graz, Tausendlust). 1 gegupftes Maßl zum dienen des Marchfutterhafers, 18. Jh., 61·49 l (UB. Graz, Man III, 164, 1771). — $\frac{1}{2}$ Metzen schaff, 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Altenhofen bei Plankenwart. 1 Schaffl, 18. Jh., 30·74 l (UB. Graz, Man III, 164, 1771).

Altenmarkt bei Wies. Dient Schaff, 16. Jh. (Gülschätzung 1542, keine Umrechnung).

Altenmarkt, Cillier Kreis. 1 Schaff, 18. Jh., 55·34 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Cillier Schaffl, 19. Jh., 55·34 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Ankenstein.⁷ Meßner Maß der Pfarre St. Barbara, Mörza genannt, 19. Jh., 16·80 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Pfarrer und Meßner Maß zu St. Andrä zu Leskowetz, Mörza genannt,⁸ 19. Jh., 23·06 l.

Arnfels.⁹ 1 Görtz schweres Getreide, 16. Jh., 27·88 l (Stockurbar,¹⁰ 1573, Bd. 2). — 1 Görtz Hafer, 16. Jh., 29·52 l. — Landgerichtsdienst: 1 Schaff zu Vetschach, 16. Jh., 21·32 l. — 1 Schaff im Polhaimer, Windischgrätzer, Aflentzer, Morsperger und Regendorffer Amt, 16. Jh., 65·60 l. — 1 Görtzl in denselben Ämtern, 16. Jh., 16·40 l. — 1 Schaff im Wippsacher Amt, 16. Jh., 22·96 l. — 1 Schaff im Schüttleramt, 16. Jh., 16·40 l. — 1 Schaff im Wening Clainer¹¹ Amt, 16. Jh., 45·92 l. — 1 Schaff im Gründorflinger Amt, 16. Jh., 34·44 l. — 1 Schaff im Amt Radiza, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Maß zu Kastel, 16. Jh., 18·86 l. — 1 Schaff in des von Seggau Amt, 16. Jh., 44·28 l. — 1 Schaff im Katzlsdorf oder Greisnegker Amt, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Schaff zu Sagkhaw, 16. Jh., 32·80 l. — 1 Schaff zu Waldschach, 16. Jh., 18·04 l. — 1 Hafen zu Sagkhaw, 16. Jh., 8·20 l. — 1 Schaff im Rautzen Amt, 16. Jh., 39·36 l. — Altes Grazer Viertel,¹² 18. Jh., 76·86 l (UB., Man III, 164, 1771).

⁷ Hat ein Görz, das einem gegupften $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel gleich ist = 48·975 l Im Jahre 1771 Wiener Maß gemeldet.

⁸ Die Mörza ist ein Maß zur Einnahme der Körner und Heiden Kollektur.

⁹ Stockurbar 1573. Das Getreidemaß, nach dem die Untertanen dienen, wird das Görz genannt und darin alles Getreide gedient. Das Maß „wurde mit einer Gräzer Viertl Kandl, der rechten alten und Nicht Tätzmaß abgemessen.“ Nach dieser neuen Maß hat jeder Inhaber zu arbeiten, Beide sind gestrichen zu dienen.

¹⁰ Im Stockurbar LA. von 1496 werden nur Görtz und Maßl ohne Umrechnungsmöglichkeit erwähnt.

¹¹ Klein-Glein.

¹² Die Einzelheiten der Maße nach der Meldung LRA. Bd. XIX/1 — 1807 siehe in gesonderter Tabelle. Die Pfarrhofgült St. Johann im Saggautale hat für den Sackzehend drei verschiedene Hirseschaff: Zu Untergreith = 47·39 l, zu Eichberg = 25·62 l und zu Saggau = 35·23 l.

Authall bei Judenburg. Siehe auch Judenburg. (Das alte Maß wurde schon vor vielen Jahren unbrauchbar gemacht. LRA., Bd. XIX/1, 1807.)

Aussee. 1 Metzen Weizen, 16. Jh., 108·34 l (Gülschätzungen 1542). -- 1 Metzen Korn, 16. Jh., 111·39 l. — 1 Viertel, 16. Jh., 26·44 l. — 1 Achtel, 16. Jh., 15·86 l. — 1 Metzen, 16. Jh., 104·96 l (Mensi, Bd. I, S. 422). — 1 Metzen, 16. Jh., 125·95 l. — 1 Halbmetsen, 16. Jh., 62·98 l. — 1 Halbmetsen, 17. Jh., 62·98 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Metzen, 17. Jh., 125·95 l. — 1 Pfarrer Viertel, 18. Jh., 30·74 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Markt Viertel,¹³ 18. Jh., 29·20 l.

Pachern,¹⁴ s. Oberwölz.

Bayrdorf bei Murau. 1 Maaß hartes Getreide, 18. Jh., 99·43 l¹⁵ (UB., Man III, 164 aus 1771). — 1 Söchter hartes Getreide, 18. Jh., 12·24 l.¹⁶ — 1 Maaß weiches Getreide, 18. Jh., 103·26 l.¹⁵ — 1 Söchter weiches Getreide, 18. Jh., 12·62 l.¹⁶ — 1 Mäßl Dienstgetreide, hart, 18. Jh., 4·92 l. — 1 Viertel Dienstgetreide, hart, 18. Jh., 39·38 l. — 1 Vierling Dienstgetreide, hart, 18. Jh., 157·52 l. 1 Mäßl Dienstgetreide, weich, 18. Jh., 4·86 l. — 1 Viertel Dienstgetreide, weich, 18. Jh., 38·89 l. — 1 Vierling Dienstgetreide, weich, 18. Jh., 155·56 l. — 1 Mäßl Zehentgetreide, hart, 18. Jh., 5·16 l. — 1 Viertel Zehentgetreide, hart, 18. Jh., 41·29 l. — 1 Vierling Zehentgetreide, hart, 18. Jh., 165·15 l. — 1 Mäßl Zehentgetreide, weich, 18. Jh., 5·25 l. — 1 Viertel Zehentgetreide, weich, 18. Jh., 41·96 l. — 1 Vierling Zehentgetreide, weich, 18. Jh., 166·88 l.¹⁷

Bartholomä, St., Pfarre, bei Graz. 1 Zinsmaß, 18. Jh., 10·25 l. (UB., Man III, 164, 1771).

Passail.¹⁸ 1 Muth, 14. Jh., 210·72 l (Zehentbücher von Seckau 1387, S. 100, offici poseil). — 1 Mezen, 16. Jh., 105·36 l¹⁵ (Landsanlage 1570, landsch. Akten, Finanz, alte Nr. 28). — 1 Viertel,¹⁹ 16. Jh.,

¹³ Auch der Ennstaler Metzen (s. diesen) ist gebräuchlich. Laut Meldung aus 1807 haben die Herrschaften Pflindsberg, Hinterberg und Grubegg noch das Ennstaler Viertel und Ennstaler Maß, die Gült Thauau, die Pfarrgülden Aussee und Mitterdorf und der Magistrat Aussee haben das Wiener Maß (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁴ Gut bei Niederwölz.

¹⁵ Gegupftes Grazer Viertel.

¹⁶ Gegupftes Grazer $\frac{1}{8}$ -Viertel.

¹⁷ Der Unterschied zwischen Viertel und Vierling ergibt sich daraus, daß das zweite gegupfte Viertel mit der Hand abgestrichen wird.

¹⁸ Bericht aus 1807, das alte Grazer Viertel = 81·98 l, das alte Grazer Mäßl = 10·30 l. Ein Wiener Metzen ist im Rathaus, einer beim Marktrichter. Das Grazer Viertelschaff ist nicht mehr vorfindlich, bei einigen aber noch ein $\frac{1}{2}$ -Viertelschaff und ein Mäßl.

¹⁹ Einige sagen aber, daß sich der Metzen mit dem Grazer Viertel gleicht.

26·34 l. — 1 Mezen, gehauft,²⁰ 18. Jh., 128·10 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, gehauft, 18. Jh., 12·81 l. — 1 Maßl, gehauft, 18. Jh., 3·2 l.

St. Paul bei Cilli, Pfarrhof. Cillier Schaff, gestrichen, 18. Jh., 55·89 l (UB., Man III, 164, 1771). — Kasten Schaff, 18. Jh., 61·49 l.

Pettau.²¹ 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l (Gülschätzung 1542, Mensi I, Seite 426). — 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Kastengörz, 16. Jh., 32·80 l. — 1 Görz, Stadtmaß, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Spitalmaß (Görz oder Maß) für Hafer, 16. Jh., 53·3 l. — 1 Spitalmaß (Görz oder Maß) für anderes Getreide, 16. Jh., 44·28 l. — 1 Pettauer Kasten-Görz am Rentmeisteramt, 17. Jh., 32·80 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Görz oder Stadtmaß 17. Jh., 41.— l. — 1 Spittaler Görz, 17. Jh., 44·28 l. — 1 Görz Pettauer Maß, 17. Jh., 27·3 l. — 1 kuplenigk,²² 17. Jh., 19·68 l. — 1 kuplenigk, 17. Jh., 13·12 l. — 1 Schäffl, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771²³). — 1 Ragoßnitzer Hafermaß, 18. Jh., 47·82 l. — 1 Versching Schäffl, 18. Jh., 20·50 l. — Oberpettau, Zinsgetreide: Schaff für Weiz und Korn, 19. Jh., 39·47 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Schaff für Hafer, 19. Jh., 39·58 l. — In den Ämtern Ragoßniz und Krottendorf: Schaff, 19. Jh., 59·63 l. — Sackzehend, Schaff, in Meßgoretz, 19. Jh., 24·98 l. — Demandorf, 19. Jh., 25·53 l. — Muschganzan, 19. Jh., 23·91 l. — Gorischerzen, 19. Jh., 28·80 l. — Gehofzendorf, 19. Jh., 31·95 l. — Meretiezendorf, 19. Jh., 25·69 l. — Steindorf, 19. Jh., 23·32 l. — Vendorf, 19. Jh., 24·05 l. — 1 Praritza Metzen, 19. Jh., 61·49 l.

St. Peter ob Judenburg (bei Judenburg).

Peggau. Grazer Maß (s. Baravalle, Seite 62).

Peilenstein.²⁴ 1 Suppschaff oder Polonitzen, 16. Jh., 19·68 l (LA., Handschrift 1230, Urbar Gurk, ca. 1500). — 1 pewlnstainer Maß,

²⁰ Bericht der Herrschaft Guttenberg.

²¹ LA., Handschrift 1157, Salzburger Urbare 1322. 7 (mensuras) faciit vir(l)ing 1, qui est modius; Zehent: 1 vir(l)ing trit(ici) = 13 modius (unerkklärlich). 6 zinsmaß als die pawrn zu Pettaw In den Kasten dienen, bringt drew Kastenviertel derselben maß. 100 qr (quartale) Statmaß ze Pettaw = 113 qr Kastenmaß (3936 l = 3706 l!); ca. 1450. Schweres Getreide: 12 Viertel Statmaß = 17 Viertel Kastenmaß + 1 mes. (472·32 l = 557·60 l!) Hafer: 3 Kastenviertel = 2 Viertel Statmaß myndt ain clains mesl; 7 mes = 4 Kastenviertel. Die Verhältniszahlen stimmen auf Grund der Angaben von 1542 nicht, Entweder sind diese Angaben unrichtig oder das Maß des 14. und 15. Jahrhunderts unterschied sich von dem des 16. Jahrhunderts.

²² Pettau, Dominicaner. „Duo cuplenick riti faciunt unum gerz modernum Pettoviensem 1650, in aliquibus locis uero tres. Unum virtl habet duos gerz et adhuc plus ideo sex cuplenick fuerient unum fürtl (!).“ Beiträge 16, Seite 19.

²³ Pettau Stadt hat 1771 Grazer Viertel, 1807 Wiener Metzen.

²⁴ LA., Handschrift 1230, Urbar Gurk ca. 1500: 1 Zynnsschaff oder Khasstenschaffl ist ain pewlnstainer markhmeß. (2 derselben = 1 Gurkfeldermaß ca 34 l); 1 pewlnstainer mass gehauft und 3 gauffen (Gupf)

16. Jh., ca. 17— l. — 1 Presendorf Scheffl, 16. Jh., 15·74 l. — 1 turnmaß, 16. Jh., ca. 17— l. — 1 Sand Merten Scheffl zu Neuwittenstein, gehauft, 16. Jh., ca. 14— l. — 1 Weittensteiner Marktscheffel, gehauft, 16. Jh., ca. 21— l. — 1 Underburger²⁵ oder St. Jorgen Maß, gehauft, 16. Jh., ca. 32— l. — 1 Schaff im Dorf Presendorf, 16. Jh., ca. 15— l.

Pertlstein, Herrschaft (hat 1771 Wiener Maß).

Pernegg (hat 1771 das Brucker Viertel, s. d.).

Pernegg in der Elsenau. 1 Wecht, 19. Jh., 81·98 l. (Im Jahre 1771 Wiener Maß gemeldet. LRA., Bd. XIX/1, 1807.)

Peßnitzhof (Marburger Kreis). 1 Görz, 18. Jh., 76·86 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Hierse, Sackzehent, 19. Jh., 51·88 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Dieser zu Gruschau, 19. Jh., 25·62 l. — Dieser zu Ameisgassen, 19. Jh., 78·14 l.

Pfannberg. 1 Fronleithner²⁶ Viertel, 16. Jh., ca. 39·36 l (Stockurbar). — 1 Kastenviertel, gestrichen, 18. Jh., 40·35 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Fronleitner Kastenviertel, gegupft, 18. Jh., 26·9 l. — 1 Fronleitner Viertel, 19. Jh., 42·27 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 gestrichenes Kastenviertel, 19. Jh., 35·49 l. — 1 gegupftes Kastenviertel, 19. Jh., 43·1 l.

Piber.²⁷ Zehent: 1 Metzen Weizen, 16. Jh., 87·56 l (LA., Spezialarchiv Piber, Schubert 23, Heft 182, anno 1506). — 1 Metzen Roggen, 16. Jh., 87·55 l. — 1 Metzen Hafer, 16. Jh., 87·49 l. — 1 Piberer Viertel, gehauft, 18. Jh., 56— l (UB., Man III, 164, 1771). 1 Piberer Achtel, gehauft, 18. Jh., 29·78 l. — 1 Stift Holden Viertel, gehauft, 18. Jh., 43·23 l. — 1 Gößnitzer Görz, gestrichen, 18. Jh., 23·50 l. — 1 Gößnitzer Görz, gehauft, 18. Jh., 31·70 l. — 1 Gradner Görz, gestrichen, 18. Jh., 21·1 l. — 1 Gradner Görz, gehauft, 18. Jh., 29·78 l.

machen 1 Suppschaff (Amtmannsschaff) oder Polonitzen. Dieses Maß dienen die von Jellsowitz und Krewitzen. Die von Ayd, Nieder- und Oberfeistritz, Duell, Lappalnik, Phetschewetz, Gessing, an der Wart dienen den Hafer 1 Scheffl gedruckht, das andere ungedruckht, 3 Scheffl und 1 gauffen = 4 Zyneßscheffl (1 Scheffl = ca. 22 l). 1 Scheffl von des Losnitzer Güter, das nur die von Maltschach dienen, wird gestrichen gedient. 4 dieser Scheffl = 3 Peilensteiner Scheffel mehr 1 Gauffen (1 Scheffl = ca. 12 l).

²⁵ Bei Hafer immer ein Maß gedruckt, das andere nicht gedruckt.

²⁶ Hafer wird gedient halb gegupft, halb gehäuft (? l), Stockurbar, LA.

²⁷ Hat sowohl Voitsberger, als Grazer Maß. Hier sind nur die lokalen Maße angegeben. Der Bericht vom Jahre 1807, LRA., Bd. XIX/1, kennt nur mehr Grazer und Voitsbergermaß. Im Jahre 1506 hat Piber das Voitsberger Viertel = 57·07 l und das Piberer Viertel = 53·14 l (LA., Spezial-Arch. Piber, Schubert 23, Heft 182); im Jahre 1570 1 Viertel Piberer Maß = 7 Voitsberger Maßl = 49·84 l, 1 Görz in der Goßnitz = 1 Voitsberger Achtel = 28·47 l, 1 Görz in der Graden = nicht ganz (!) 1 Voitsberger Achtel = ca. 27 l, 1 Schaff im Amt Köflach = 2 Voitsberger Viertel = 113·88 l 1 Görz im Amt Tregast = beiläufig 3 Voitsberger Maßl = ca. 21·36 l (LA., Spezial-Arch. Piber, Heft 2.)

Piberlehen.²⁸ Haberdienst in Holzelsdorf: 1 Mözen, 19. Jh., 12·46 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Mözen, 19. Jh., 9·79 l. — Weinzierl:²⁹ 1 Maßschäffel, 19. Jh., 15·66 l. — Olsnitz: 1 Viertelschaff, 19. Jh., 31·32 l. — Diettersdorf: 1 Viertelschaff, 19. Jh., 87·57 l. — Zwaring: 1 Schaffel, 19. Jh., 37·40 l. — Staindorf: 1 Görz, 19. Jh., 29·08 l.

Pichl bei Neumarkt. 1 Viertel, 18. Jh., 23·06 l (?) (UB., Man III, 164, 1771).

Pichlhofen bei Unzmarkt. Siehe Spielberg, 18. Jh.

Pichlern³⁰ bei Irnding. 1 Local Mezen, 18. Jh., 137·60 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Local Viertel, 18. Jh., 34·50 l.

Pirkenstein³¹ (Birkfeld). 1 Wecht, gestrichen, 19. Jh., 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Wecht, gehauft, 19. Jh., 102·47 l.

Pirkwiesen (südöstl. Graz). Grazer Maß, 18. Jh.

Pischelsdorf.³² 1 Wecht, 16. Jh., 70·85 l (Mensi I, S. 426).

Plankenstein.³³ 1 neues Kastenschaff, 16. Jh., 35·26 l (LA., Stockurbar 1587). — 1 neues Haferschaff, 16. Jh., 42·64 l. — 1 Zinsschaff für Weizen und Korn, 18. Jh., 36·22 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff für Hierse, 18. Jh., 42·92 l. — 1 Zinsschaff für Hafer, 18. Jh., 40·76 l. — Gut Hofrain: 1 Zinsschaff für Weizen, 18. Jh., 27·46 l. — 1 Zinsschaff für Weizen und Korn, 18. Jh., 32·95 l. — 1 Zinsschaff für Hafer, 18. Jh., 40·76 l. — Ämter St. Andrá und Montpreis: 1 Zinsschaff für Weizen, Korn, Hafer, 18. Jh., 32·95 l. — 1 Zinsschaff für Weizen, 18. Jh., 29·14 l. — 1 Zinsschaff für Hafer, 18. Jh., 32·05 l.

Plankenwart. 1 Maß, gegupft, 19. Jh., 74·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, gegupft, 19. Jh., 6·4 l.

²⁸ Verschiedene Ortschaften im Grazer Feld, zur Herrschaft Gösting gehörig, hatten einen eigenen Dienst, das Piberlehen, zu entrichten. Dafür durften sie das Holz nehmen, das der Biber umschlägt.

²⁹ Bei Dobl.

³⁰ Ferners das Ennstaler Maß, s. dieses.

³¹ Gilt auch für Pöllau.

³² Der Markt hat 1771 das Wiener, die Pfarre das Grazer Maß.

³³ Die Untertanen zu Rodein geben den Hirsch Cuplenikh nach ihrem Maß „Drebencan“ genannt, die zu Topla, Ob- und Unter-Takhatschendorf geben ihn nach dem „Lancz“ (Relation nicht angegeben). Das schwere Getreide (Weizen, Korn) wird gestrichen gedient, Hafer eins gedruckht, eins ungedruckht, alles mit Gupf. Die Untertanen haben sich wiederholt wegen Übermaß beschwert. Bezüglich des Abmessens wird angeordnet: „Ist Innen hintiran auf der Plachen Iren Zinßtraidt Inmassen sollicher vor Jaren auch in Gebrauch gewesen aufzumessen unnd abzuediennen zue gelassen vnndt dennen solle das abreisach (der Abfall) zu sich in einen vnnd dem andern traidt zu nemen oder aufzuheben durch den Inhaber vnnd seine Leuth vnuerwerth werden.“

Poppendorf bei Gleichenberg. 1 Kastenschaf, 16. Jh., 39-36 l (Mensi I, S. 426). — 1 Poppendorfer Viertel,³⁴ 18. Jh., 68-70 l (UB., Man III, 164, 1771).

Pöllau. (1771 Wiener Maß, 1807 s. Pürkenstein.)

Pöls, Pfarre.³⁵ 1 Zehendviertel, 18. Jh., 40-99 l (UB., Man III, 164, 1771).

St. Pongratzen, Beneficium im Cillier Kreis. 1 Görz, gegupft, 18. Jh., 56-87 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinß Schaff, gegupft, 18. Jh., 21-52 l.

Poniggl im Cillier Kreis. 1 Zinsschaff Weiz, 18. Jh., 34-44 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff Hafer, 18. Jh., 38-54 l.

Pozen, Grazer Kreis. (Siehe Unterzirknitz.)

Pragwald, Cillier Kreis. 1 Kastenschaff,³⁶ 18. Jh., 64-68 l (UB., Man III, 164, 1771).

Premstätten, Herrschaft. 1 Herrschaftsschaff,³⁷ 18. Jh., 73-01 l (Ähnlichkeit mit dem Grazer Viertel vor 1480. UB., Man III, 164, 1771). — 1 Hafer Schaff, 19. Jh., 64-05 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Hiersch Schaff, 19. Jh., 74-30 l.

Bruck a. d. M.³⁸ 1 Görz 16. Jh., 19-68 l (Stockurbar, ca. 1500). — 1 Halfftschneider Kastenmaß, 16. Jh., 52-48 l. — 1 Brucker Metzen, 16. Jh., ca. 93- l. — 1 Brucker Metzen,³⁹ 16. Jh., 39-36 l. — 1 Metzen Brucker Maß,⁴⁰ 16. Jh., 157-44 l. — 1 Brucker Viertel,⁴⁰ 16. Jh., 39-36 l. — 1 Metzen Brucker, 16. Jh., 157-44 l (Mensi I, S. 422). — 1 Viertel Brucker⁴¹ Maß, 16. Jh., 38-15 l. — 1 Brucker Viertel, 16. Jh., 32-24 l (Stockurbar 1578). — 1 Brucker Metzen, 16. Jh., 128-96 l. — 1 Brucker Viertel, 16. Jh., 32-28 l. — 1 Marchfurter Görz, 16. Jh., 17-43 l. — 1 Metzen, 16. Jh., 129-10 l. — 1 Maßhefen, 16. Jh., 13-12 l ($\frac{1}{6}$ Grazer Viertel. LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Prugger Metzen, 17. Jh., 19-68 l (!). — 1 Prugger Viertel, 17. Jh., 39-36 l (Zahn, Miscellen 1620). — 1 Brucker Viertel,⁴² 18. Jh., 36-51 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Brucker Görz,⁴² gegupft, 18. Jh., 26-9 l. — 1 Brucker Viertel,

³⁴ Siehe ferner Sondertabelle Poppendorf.

³⁵ Hat das Judenburger Maß und das Zehend Viertel zu 8 Zehend Mäßl. Im 19. Jahrhundert wird nur das Wiener Maß gebraucht. (LRA., Bd. XIX/1, 1807.)

³⁶ Außerdem das Cillier Maß. Im 19. Jahrhundert Wiener Maß. (LRA., Bd. XIX/1, 1802.)

³⁷ Außerdem das Ligister Maß.

³⁸ Eine Mühle im Aflenztal dient u. a. einen „viertail waicz Prukker mazz“. 1366 März 2, LA. U. 2952 a; erste urkundliche Erwähnung des Brucker Maßes.

³⁹ Gülterschätzung 1542 Gut Nechelheim.

⁴⁰ Gülterschätzung 1542 der Herrschaft Göß und Caplan zu Michldorf.

⁴¹ Landsanlagen 1570, landschaftliche Akten, Finanzen, alte Nr. 28.

⁴² Stadtpfarre Bruck.

gegupft,⁴³ 18. Jh., 40-99 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁴ Hafer, 18. Jh., 34-4 l. — 1 Brucker Viertel,⁴⁴ 18. Jh., 41-01 l. — 1 Brucker Viertel, gegupft,⁴⁵ 18. Jh., 40-27 l. — 1 Brucker Viertel Weiz,⁴⁶ gegupft, 18. Jh., 37-57 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁶ Korn, gegupft, 18. Jh., 38-51 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁶ Hafer, gegupft, 18. Jh., 33-51 l. — 1 Brucker Achtel,⁴⁷ 18. Jh., 40-3 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁸, gehauft, 18. Jh., 43-3 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁹ schweres Getreide, 18. Jh., 37-93 l. — 1 Brucker Viertel⁴⁹ Hafer, 18. Jh., 32-24 l. — 1 Brucker Viertel,⁴⁹ 18. Jh., 15-37 l (?). — 1 kleines Görz, 18. Jh., 4-56 l. — 1 großes Görz, 18. Jh., 12-17 l. — 1 Arzter Viertel, 18. Jh., 41-07 l. — 1 Kasten Viertel, 18. Jh., 30-42 l. — 1 Breitenauer⁵⁰ Viertel, 19. Jh., 30-74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Brucker Viertel⁵¹ schweres Getreide, 19. Jh., 40-29 l. — 1 Brucker Viertel⁵¹ Hafer, 19. Jh., 32-24 l. — 1 Viertel Weiz, gehauft,⁴⁶ 19. Jh., 42-10 l. — 1 Viertel Korn, gehauft,⁴⁶ 19. Jh., 45-19 l. — 1 Viertel Hafer, gehauft,⁴⁶ 19. Jh., 42-42 l. — 1 Viertel Weiz, gehauft,^{51a} 19. Jh., 42-10 l. — 1 Viertel Korn, gehauft,^{51a} 19. Jh., 45-19 l. — 1 Viertel Hafer, gehauft,^{51a} 19. Jh., 42-42 l.

Brunnsee, siehe Sondertabelle.

Puchenstein, Cillier Kreis. Schaff, 19. Jh., 61-47 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Puchenstein bei Saldenhofen. 1 Schaff Waiz, 16. Jh., 26-24 l (Gülterschätzungen 1524 und Mensi I, S. 422).

Puchenstein bei Gnas, siehe Sondertabelle.

Püchl im Mürztal.⁵² 1 Berger Viertel, gegupft, 18. Jh., 45-30 l (UB., Man XII, 164, 1771).

Burgau. Grazer Viertel, 18. Jh., 69-17 l (siehe Baravalle, S. 62).

Burgstall bei Wies. 1 Viertel, gehauft, 19. Jh., 110-16 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaff, gehauft, 19. Jh., 55-08 l. — 1 Görz, gehauft, 19. Jh., 27-54 l. — 1 Viertlmaßl, gehauft, 19. Jh., 13-66 l.

Pusterwald, siehe Judenburg.

Pux (hat 1807 Wiener Maß; andere Meldungen liegen nicht vor).

⁴³ Gut Nechelheim.

⁴⁴ Ober Kapfenberg.

⁴⁵ Pernegg.

⁴⁶ Unter Kapfenberg.

⁴⁷ Bruck Stadt.

⁴⁸ Innerberg.

⁴⁹ Kapfenberg, 2. Bericht.

⁵⁰ Das Grazer Viertel in Bruck mit 76-86 l angegeben.

⁵¹ Bericht der Verordnetenstelle, Z. 6178 aus 1845, LA.

^{51a} Pfarrgült Tragöb.

⁵² Die Untertanen dienen Grazer Maß, nur die zu Trofaiach hausenden Untertanen dienen gegupfte Berger Viertel.

Kapfenberg,⁵³ Ober. 1 Viertel Arzter Maß, 18. Jh., 43-47 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel Arzter, Hafer, 18. Jh., 36-89 l. — 1 kleine Gorz, 18. Jh., 2-18 l. — 1 große Gorz, 18. Jh., 12-30 l.

Kapfenberg, Unter. Amt Allerheiligen :⁵³ Herzogenbergamt : 1 Kastenviertel Waiz, gehaut, 18. Jh., 32-09 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenviertel Korn, gehaut, 18. Jh., 34-22 l. — 1 Kastenviertel Hafer, gehaut, 18. Jh., 27-30 l. — Fladnitz und Passail : 1 Viertel Hafer, 18. Jh., 27-26 l. — Parschlug : 1 Görz Weiz, 18. Jh., 4-92 l. — 1 Görz Hafer, 18. Jh., 3-42 l. — Aflenzthal :⁵⁴ 1 Görz Weiz, Arzter Maß, 18. Jh., 4-25 l. — 1 Görz Hafer, Arzter Maß, 18. Jh., 4-02 l. — 1 Herzogberger Viertel Waiz, gestrichen, 19. Jh., 31-11 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Herzogberger Viertel Korn, gestrichen, 19. Jh., 30-74 l. — 1 Herzogberger Viertel Hafer, gehaut, 19. Jh., 40-02 l. — 1 Passailer Viertel Hafer, gehaut,⁵⁵ 19. Jh., 27-06 l. — 1 Kathreiner Viertel⁵⁶ Waiz, gehaut, 19. Jh., 44-16 l. — 1 Kathreiner Viertel Korn, gehaut, 19. Jh., 42-46 l. — 1 Kathreiner Viertel Hafer, gehaut, 19. Jh., 44-39 l. — 1 Kathreiner Maßl Waiz, gehaut, 19. Jh., 11-63 l. — 1 Kathreiner Maßl Korn, gehaut, 19. Jh., 11-56 l. — 1 Kathreiner Maßl Hafer, gehaut, 19. Jh., 11-82 l. — 1 Arzter Viertel Korn, gehaut, 19. Jh., 44-72 l. — 1 Halbschüssel, gehaut, 19. Jh., 6— l.

Kapfenstein.⁵⁷ 1 Viertelschaf für Hafer, gegupft, 19. Jh., 97-99 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertelschaf für Korn und Weizen, gestrichen, 19. Jh., 81-77 l. — 1 Maßl, gegupft, 19. Jh., 10-25 l. — 1 Maßl, gestrichen, 19. Jh., 8-50 l.

Kainberg. 1 Zinsschaff, 18. Jh., 104-78 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Vogtschaff, 18. Jh., 61-49 l. — 1 Marchfutterschaff, 18. Jh., 50-66 l. — 1 Marchfutterschaff, 19. Jh.,⁵⁸ 54-65 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Vogthaberschaff, 19. Jh., 61-49 l. — 1 Zinshaberschaff, 19. Jh., 92-23 l.

Kaisersberg⁵⁹ bei St. Michael. 1 Große Kastenmaß, 18. Jh., 46-95 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kleine Kastenmaß, 18. Jh., 43-73 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 40-99 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Kalsdorf bei Ilz. (Wiener Maß 1771 und 1807.)

Kammertal. 1 Viertel resches Getraide, 17. Jh., 39-36 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Viertel Hafer, 17. Jh., 31-5 l.

⁵³ Hat Brucker und Kindberger Maß.

⁵⁴ Hat auch Grazer Maß.

⁵⁵ Ferners Grätzer Maßl Korn mit Gupf = 10-74 l, 1 Grazer Achtel gestrichen bei allen Getreiden = 41-26 l, gebräuchlich bei der Pfarre Kapfenberg, bei der Admontischen Gült Bruck, 1 Grätzer Viertel = 69-17 l.

⁵⁶ Bei der Pfarrgült Tragöb, siehe auch Bruck.

⁵⁷ Nach Meldung aus 1771, UB., Man III, 164, das Grazer Viertel.

⁵⁸ Das Grazer Viertel, auch für Radegund und Kumberg, dann drei eigene Schaff.

⁵⁹ Nach den Gülterschätzungen 1542 ist „1 metzen waitz die klasten Maß“ = 1 Rottenmanner Metzen (s. d. = 147-6 l).

Kibl bei Anger. (Wiener Maß.)

Cilli.⁶⁰ 1 Cillier Maß,⁶¹ 16. Jh., 78-72 l. — 1 Cillier Schaff,⁶¹ 16. Jh., 19-68 l. — 1 Cillier Schaffl oder Maß Weizen, 16. Jh., 78-72 l.⁶² (Gülterschätzung 1542). — 1 Schaffl Weizenehend, 16. Jh., 19-68 l.⁶³ — 1 Copleinickh Hierse, 16. Jh., 18-01 l. — 1 Zillier Maß⁶⁴ Weizen, 16. Jh., 87-76 l. — 1 Zillier Maß Hafer,⁶⁴ 16. Jh., 90-44 l. — 1 Schäfl Zillier Maß,⁶⁵ 16. Jh., 21-32 l. — 1 Cillier Star, Robot Waiz,⁶⁶ 16. Jh., 91-25 l. — 1 Cillier Star, Robot Roggen,⁶⁶ 16. Jh., 98-40 l. — 1 Cillier Star, Robot Hafer, 16. Jh., 91-88 und 94-46 l. — 1 Cillier Star, Robot Waiz, 16. Jh., 87-47 l. — 1 Schaffl Cilliermaß,⁶⁷ 16. Jh., 26-24 l = $\frac{1}{3}$ Grazer Viertel. — 1 Castenschaff,⁶⁸ 16. Jh., 39-36 l. — 1 Cillier Maß Weizen,⁶⁹ 16. Jh., 94-18 l. — 1 Cillier Maß Roggen,⁶⁹ 16. Jh., 95-59 l. — 1 Cillier Maß Hafer,⁶⁹ 16. Jh., 94-32 l. — 1 Cillier Schaffl, 16. Jh., 19-68 l (Mensi I, S. 422). — 1 Cillier Schaffl, 16. Jh., 21-32 l. — 1 Cillier Schaffl, 16. Jh., 26-24 l. — 1 Cillier Maß, 16. Jh., 78-72 l. — 1 Cillier Maß, 16. Jh., 101-68 l. — 1 Cillier Star, 16. Jh., 101-68 l. — 1 Vagau oder Deruenkhen, 16. Jh., 39-36 l (Landsanlagen 1570, landschaftl. Akten, Finanzen, alte Nr. 28). — 1 Zillierschäfl, 16. Jh., 26-24 l. — 1 Quart, 16. Jh., 157-44 l. — 1 Agramer Quart, 16. Jh., 104-96 l. — 1 Khibl,⁷⁰ 16. Jh., 86-40 l. — 1 Zillierschäfl,⁷¹ 16. Jh., 21-32 l. — 1 Görz, 16. Jh., 39-36 l. — 1 Schaff, gegupft, 16. Jh., 26-40 l (Stockurbar 1576). — 1 Cillier Maß, 17. Jh., 78-72 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Cillier Schaffl, 17. Jh., 26-40 l. — 1 Laibacher Star, 17. Jh., 104-96 l. — 1 Cillier Maß,⁷² 17. Jh., 72-8 l. — 1 Kastenschaff, gehaut, 18. Jh., 35-52 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenschaff Hafer, gehaut, 18. Jh., 32-96 l. —

⁶⁰ 1369, Aug. 5, Cilli. Stiftung für die Minoriten : 52 muth je zur Hälfte waitz und rocken vnser Hofmaß Datz Cilli. Erste urkundliche Erwähnung des Cillier Maßes (LA., Urk. Nr. 30611).

⁶¹ Nach Meldung Peilenstein zirka 1500.

⁶² Ebenso bei Neuklösterl im Sanntal für Roggen, Hierse und Bohnen, für Weizen ein Großes Maßschaff mit ca. 26 l und ein kleines Maßschaff mit ca. 19 l.

⁶³ Ebenso das Zinsweizen- und Zinshaberschaffl bei der Pfarre Lutten-dorf im Sanntal. Ebenso Pfarre Rohitsch, und die Einnahmen des Jörgen von Scheyer und der Felicitä Scheirerin aus der St. Katharina-Stiftung bei Cilli und Spitalsgült zu Tüffer, und Andrä Alter zu Windischfeistritz.

⁶⁴ Globizers Erben am Turn zu Packenstein und am Turn zu Rogitsch (Rohitsch).

⁶⁵ Die Untertanen des Oswald Prager zu Jamnickh.

⁶⁶ Die Untertanen des Caspar von Ratmannstorf auf seinen Gülden im Sanntal.

⁶⁷ St. Merten bei Windisch Graz.

⁶⁸ Freiherr von Tschernembl, Gülden in Untersteier.

⁶⁹ Schloß Lemberg des Moriz Welzer.

⁷⁰ 1 khibl = 1 Grazer Viertel und bei 10 ₤ (= 7-68 l, s. Baravalle, S. 64, Anmerk 84) darüber.

⁷¹ Im Tradenegger Amt.

⁷² In Pettau.

1 Kastenschaff,⁷³ 18. Jh., 37·85 l. — 1 Kastenschaff,⁷⁴ 18. Jh., 34·49 l. — 1 Kastenschaff für geringes Getreide,⁷³ 18. Jh., 39·19 l. — 1 Kastenschaff für geringes Getreide,⁷⁴ 18. Jh., 35·74 l. — 1 Cillier Kastenschaff,⁷⁵ 18. Jh., 33·59 l. — 1 Cillier Kastenschaff,⁷⁶ 18. Jh., 35·54 l. — 1 Cillier Schaff,⁷⁷ 19. Jh., 30·74 l.⁷⁸ (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Cillier Schaff,⁷⁹ Zetschek genannt, 19. Jh., 55·34 l. — 1 Cillier Schaff,⁸⁰ 19. Jh., 55·89 l. — 1 Cillier Schaff Weizen,⁸¹ 19. Jh., 39·96 l.

Kindberg,⁸² 1 Metzen Weizen,⁸³ 16. Jh., 118·06 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Viertel Korn, 16. Jh., 27·55 l. — 1 Viertel Hafer, 16. Jh., 24·6 l. — 1 Metzen, 16. Jh., 104·96 (Mensi I, S. 424). — 1 Metzen, 16. Jh., 94·46 l. — 1 Viertel Hafer, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Viertel Hafer, 17. Jh., 20—1 (Zahn, Miscellen, ca. 1620). — 1 Viertel Hafer, 17. Jh., 24—1. — 1 Viertel Weizen, 17. Jh., 38—1. — 1 Viertel Korn und Weizen, 17. Jh., 26—1. — 1 Viertel Weizen, 17. Jh., 26·24 l. — 1 Viertel Hafer, 17. Jh., 22·49 l. — 1 Achtel,⁸⁴ 18. Jh., 40·30 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kindberger Viertel,⁸³ gegupft, 18. Jh., 20·48 l. — 1 Viertel Weizen,⁸⁵ 18. Jh., 25·61 l. — 1 Viertel Hafer,⁸⁵ 18. Jh., 20·49 l. — 1 Viertel,⁸⁶ 18. Jh., 5·76 l. — 1 Viertel Weizen,⁸⁷ gehauft, 18. Jh., 23·91 l. — 1 Viertel Korn, gehauft,⁸⁷ 18. Jh., 26·35 l. — 1 Viertel Hafer, gehauft,⁸⁷ 18. Jh., 32·84 l. — 1 Kindberger Viertel, 19. Jh., 38·43 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kindberger Achtel, gegupft Weizen,⁸⁸ 19. Jh., 48·09. — 1 Kindberger Achtel, gegupft Korn,⁸⁸ 19. Jh., 48·38 l. — 1 Kindberger Achtel, gegupft Hafer,⁸⁸ 19. Jh., 50·29 l. — 1 Kindberger Achtel Weizen, gestrichen,⁸⁴ 19. Jh., 39·68 l. — 1 Kindberger Achtel Korn, gestrichen,⁸⁴ 19. Jh., 39·54 l. — 1 Kind-

⁷³ Burg Cilli, die Stadt hat im Jahre 1771 bereits den Wiener Metzen.

⁷⁴ Amt Brunnberg.

⁷⁵ Bei Pfarrer von St. Maximilian und von Monsperg.

⁷⁶ Bei den anderen Benefizien der vorgenannten beiden Pfarren.

⁷⁷ Neuzilli hat Wiener Maß, Schaff von Stadt Cilli.

⁷⁸ Ebenso in Plankenstein, Tüchern und für Hafer bei Thurn.

⁷⁹ In Altenmarkt.

⁸⁰ In Pragwald.

⁸¹ In Thurn.

⁸² 1369, April 24, Güter in der Fresniz dienen unter anderem auch $1\frac{1}{2}$ mezen waytz, 9 mezzzen haber nach Chinberg mazz. (LA., Urk. Nr. 3048a); erste urkundliche Erwähnung des Kindberger Maßes. So auch in mehreren anderen Urkunden von 1398, 1402, 1404, 1409 (LA., Urk. Nr. 3932, 4086a, 4088c, 4160, 4190, 4397); dabei immer Metzen genannt, nur einmal Urk. Nr. 4190 von 1404, Nov. 30, „drey virtail gersten“. In der Pfarre Krieglach erwähnt als Dienste: 1 Metzen weitz, 6 Viertail Kornn (LA., Urk. 7694 von 1478, Feb. 25), ebenda wird ein Metzen Weizen mit 6 β , 1 Metzen Hafer mit 60 β (= 2 β) berechnet (LA., Urk. Nr. 7688 f/12 von 1478, Feb. 10).

⁸³ Bericht von Gut Nechelheim.

⁸⁴ Ober Kindberg.

⁸⁵ Ober Kapfenberg.

⁸⁶ Markt Kindberg.

⁸⁷ Unter Kapfenberg.

⁸⁸ Herrschaft Hart.

berger Achtel Hafer, gestrichen,⁸⁴ 19. Jh., 41·31 l. — 1 Kindberger Viertel,⁸⁹ 19. Jh., 24·34 l.⁹⁰ — 1 Viertel Weizen,⁹¹ gegupft, 19. Jh., 27·35 l. — 1 Viertel Korn,⁹¹ 19. Jh., 27·27 l. — 1 Viertel Hafer,⁹¹ 19. Jh., 28·79 l.

Kirchberg a. d. Raab. Siehe Sondertabellen.

Kirchberg⁹² **am Walde.** 1 Wechtschaff, gestrichen, für Weiz und Korn, 19. Jh., 82·08 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Wechtschaff, gegupft, für Sommerfrüchte, 19. Jh., 102·67 l. — 1 Maßl, 19. Jh., 5·16 l. — 1 Zinshaferschaff, 19. Jh., 102·67 l.

Klaping (Lesliesche Gülten). 1 Scheffl, 18. Jh., 14·15 l (UB., Man III, 164, 1771).

Knittelfeld.⁹³ 1 Virling,⁹⁴ 16. Jh., 157·44 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Vierling Hafer, 19. Jh., 153·72 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Kötsch.⁹⁵ 1 Kastengörz, 18. Jh., 45·78 l (UB., Man III, 164, 1771).

Kornberg.⁹⁶

Krakau bei Murau. 1 Zinsmaß,⁹⁷ 16. Jh., 19·68 l (Gültschätzungen 1542).

Kranichfeld.⁹⁸ 1 Gräzer Viertel für Hafer, gehauft, 19. Jh., 98·64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kranichsfelder Scheffl, gehauft, 19. Jh., 30·74 l. — 1 Jablinger Scheffl, gehauft, 19. Jh., 32·03 l. — 1 Marburger Görz, gehauft,⁹⁹ 19. Jh., 46·12 l. — 1 Hiirse Verschling: 1 Schaf, gehauft,¹⁰⁰ 19. Jh., 28·18 l. — 1 Schaf, gehauft,¹⁰¹

⁸⁹ Bruck a. d. Mur.

⁹⁰ Im Jahre 1807 wird noch gemeldet: Von der Herrschaft Liechtenegg das Grazer Viertel gegupft (100·13 l für Weizen, 107·81 l für Korn, 101·84 l für Hafer), ferner das Grazer Maßl (10·01 l für Weizen, 10·05 l für Korn), das Brucker Marchfutterhaferviertel (41·99 l) und in Stanz, Kindberg und Wartberg das halbe Grazer Achtel gestrichen (Weizen = 19·38 l; Korn 19·82 l).

⁹¹ Kapfenberg.

⁹² 1771 Wiener Maß, UB., Man III 164.

⁹³ 1407, Mai 1, von Höfen zu St. Benedictus unter Knittelfeld werden gedient 12 virling charn vnd 12 virling habern, alles Chnuttelfelder maß. Erste urkundliche Erwähnung des Knittelfelder Maßes (LA. Urk. Nr. 4305).

⁹⁴ Pfarrer zu Lint und zu Meßweg, Mürer zu Hautzenpucht; ebenso Mensi I, Seite 424 und Landsanlagen 1570 Landschaftl. Akten, Finanzen, alte Nr. 28; 1771 Wiener Maß (UB., Man III, 164), 1807 Wiener Maß, nur der Hafer wird nach Vierlingen gemessen (LRA., Bd. XIX/1).

⁹⁵ Herrschaft berichtet, daß die neue Maßerei angeschafft wurde, aber kein Mensch nach ihr kaufen will. Das Verhältnis der Lokalmaße zum Grazer Viertel ist nicht bekannt. Beim Sackzehnd hat fast ein jedes Dorf sein eigenes Maß. Da aber die Herrschaft nur $\frac{1}{3}$ Zehent nimmt, wird die Reduktion jenen überlassen, die $\frac{2}{3}$ nehmen. (UB., Man III, 164, 1771).

⁹⁶ Dienst in Grazer Viertel (UB., Man III, 164, 1771 und LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁹⁷ Zu St. Ulrich.

⁹⁸ Ein Bericht kann nicht gegeben werden, da es unmöglich ist die Maße zu erneuern (UB., Man III, 164, 1771).

⁹⁹ Auch zu St. Lorenzen und Storoschinzen.

¹⁰⁰ Zu Schikoll.

¹⁰¹ Zu Pockertschnig, Straßgoinz, Goritzen.

19. Jh., 30·74 l. — Zirkovetz: 1 Plazgörs für Getreidesammlung des Pfarrers, 19. Jh., 38·43 l. — 1 Plazgörs für Getreidesammlung des Mesners, 19. Jh. 12·81 l.

Krottendorf¹⁰² im Mürztal.

Kienhofen,¹⁰³ Marburger Kreis. 1 Vierling, gegupft, 19. Jh., 92·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaff, gegupft, 19. Jh., 46·11 l. — 1 Görtz, gegupft, 19. Jh., 23·06 l. — 1 Maßl, gegupft, 19. Jh., 11·53 l.

Tattenbach in Untersteier. 1 Schaff, 16 Jh., 22·49 l (Mensi I, S. 428). — 1 Marburger und Pettauer Görz, 17. Jh., 42·70 l (LRA., Miscellen 1667). — 1 Cillierschäffel, 17. Jh., 26·86 l.

Thal bei Graz.¹⁰⁴

Thalberg.¹⁰⁵

Thalerhof.¹⁰⁶

Thalhof bei Judenburg. 1 Viertel, gegupft, 18. Jh., 20·66 l (UB., Man III, 164, 1807).

Thann.¹⁰⁷

Thanhausen. 1 Viertelmaß Weiz und Korn, gestrichen, 19. Jh., 80·70 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertelmaß für andere Getreide, gegupft, 19. Jh., 99·91 l. — 1 Maßl, gestrichen, 19. Jh., 10·91 l. — 1 Maßl, gegupft, 19. Jh., 12·81 l.

Teuffenbach.¹⁰⁸

St. Dionisen bei Leoben. 1 Görz, 16. Jh., 32·8 l (Mensi I, S. 422).

Dobl bei Graz,¹⁰⁹ Pfarre.

Donnersbach. 1 Herrschaftsviertel, 16. Jh., 78·72 l (Landsanlagen 1570; UB., Man III, 164, 1771). — 1 Metzen, gehauft, 18. Jh., 149·87 l.

¹⁰² 1771 das Grazer Viertel (UB., Man III, 164), 1807 in der Stanz das Brucker Viertel (= 40·99 l). Das Wiener Maß wurde nicht eingeführt, weil die Untertanen gegen dieses als die sogenannte neue Maßerei ein grenzenloses Mißtrauen haben (LRA., Bd. XIX/1).

¹⁰³ 1771 Bericht der Herrschaft: Die Zehentholden haben ganz verschiedene Maße, so daß man darüber gar nicht berichten kann. (UB., Man III, 164.)

¹⁰⁴ Hat Grazer Maß. (UB., Man III, 164, 1771.)

¹⁰⁵ Grazer Viertel (UB., Man III, 164, 1771) Wiener Metzen. Von einigen Landleuten wird noch nach dem Wecht, das gleich ist einem Grazer Viertel gedient. (LRA., Bd. XIX/1, 1807.) Im Jahre 1483 wird bei der Herrschaft Talberg der Hafer in Wecht gedient. (LA., Urk. 1483.)

¹⁰⁶ Hat kein besonderes Maß (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁰⁷ Bei Knittelfeld, hat Judenburger Maß (Landsanlagen 1570, land-schaftl. Akten, Abt. Finanzen, alte Nr. 28).

¹⁰⁸ 1807 Neumarkter Vierling, Murauer Maß und Judenburger Viertel. Doch sind diese Maße alle schon abgeschafft und nur der Wiener Metzen in Gebrauch. (LRA., Bd. XIX/1.)

¹⁰⁹ Voitsberger Maß = Wiener Metzen (UB., Man III, 164, 1771).

— 1 Viertel, gehauft, 18. Jh., 37·22 l. — 1 Achtel, gehauft, 18. Jh., 18·60 l. — 1 Mäßl, gehauft,¹¹⁰ 18. Jh., 9·30 l.

Dornau. Siehe Sondertabelle.

Dornegg bei St. Florian. Untertanen in Kraubath bei Stainz: 1 gehauftes Schaff, 18. Jh., 60·42 l (1771; LA., Lehensurbar I).

Dornhofen bei Graz. 1 Viertelschaff, 19. Jh., 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Metzenmaß, 19. Jh., 8·49 l. — 1 Achtelschaff, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Söchter oder Schafferl, 19. Jh., 4·25 l. — 1 Kandl, 19. Jh., 1·42 l. — 1 Metzen¹¹¹; 1 Maßl¹¹¹ zur Sammlung, 19. Jh., 11·32 l. — 1 Maßl vom Metzen,¹¹¹ 19. Jh., 8·49 l.

Drachenburg. 1 Schaffl Weizen, 16. Jh., 42·64 l (Mensi I, S. 422). — 1 Schaffl Hafer, 16. Jh., 36·90 l. — 1 Bauernschaff, gestrichen, 18. Jh., 40·29 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Bauernschaffl, gegupft, 18. Jh., 45·32 l. — 1 Görz, gestrichen, 18. Jh., 47·84 l. — 1 Görz, gegupft, 18. Jh., 52·88 l. — 1 Gallhofer Schaff, gestrichen, 18. Jh., 35·25 l. — 1 Drauer Schaff, gegupft, 18. Jh., 35·25 l. — 1 Mallzansker Schaff, gegupft, 18. Jh., 20·14 l. — 1 Hasenthaler Schaff, gegupft, 18. Jh., 20·14 l. — 1 Untertanenschaffl, 18. Jh., 15·11 l. — 1 Görz Weizen,¹¹² 19. Jh., 50·73 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz Hafer, 19. Jh., 63·02 l. — 1 Gallhofer Schaff Weizen, 19. Jh., 39·58 l. — 1 Gallhofer Schaff Hafer, 19. Jh., 47·65 l. — 1 Drener Schaff, 19. Jh., 38·43 l. — 1 Malitschansker oder Lokal Schaff, 19. Jh., 21·52 l. — 1 Schaff für 2 Untertanen, 19. Jh., 15·37 l. — 1 Görz,¹¹³ 19. Jh., 64·26 l (LA., Akt VI K 1576 aus 1835 vom 30. März 1935). — 1 Drannerschaffl, 19. Jh., 42·84 l. 1 Mallezschanzerschaff, 19. Jh., 24·48 l. — 1 eignes Schaff, 19. Jh., 18·36 l. — 1 Gallhofer Schaff, 19. Jh., 42·84 l. — 1 Cillier Schaff, 19. Jh., 30·6 l.

Tragonitz. 1 Schäffl Hierse, 17. Jh., 157·44 l (Mensi I, S. 427).

Trautenburg.¹¹⁴ 1 Schaff Sackzehnd, 19. Jh., 122·97 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz, 19. Jh., 30·74 l.

Trautenfels im Ennstal. 1 Metzen, 18. Jh., 152·68 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, 18. Jh., 38·16 l. — 1 Achtel, 18. Jh., 19·08 l. — 1 Maßl, 18. Jh., 9·54 l. — 1 Ennstaler Metzen, 19. Jh., 153·72 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Trautmannsdorf.¹¹⁵

¹¹⁰ 1807 Ennstaler Maß gemeldet; es werde aber schon in Wiener Metzen gedient (LRA., Bd. XIX/1).

¹¹¹ In Eggersdorf.

¹¹² Einkauf und Verkauf in Niederösterreichischem Maß.

¹¹³ Die Meldung von 1807 stimmt im allgemeinen mit jener von 1771 überein.

¹¹⁴ Bei Leutschach, hat das Grazer Viertel.

¹¹⁵ Siehe Sondertabelle. Hier sind die gleichen Maße wie in Gleichenberg und Bairisch-Köllndorf gebräuchlich. Außerdem auch die Wiener Maße. Der Sechter zu 5 Maaß (= 6·41 l) dient auch zum Messen der kleinen

Trofaiach.¹¹⁶ 1 Viertel, gegupft,¹¹⁷ 18. Jh., 44-71 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, gegupft,¹¹⁸ 18. Jh., 42-27 l. — 1 Viertel, gegupft,¹¹⁸ 18. Jh., 41-96 l. — 1 Viertel, gegupft,¹¹⁹ 19. Jh., 41-95 l. — 1 Schießl, 19. Jh., 3-84 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertel,¹²⁰ 19. Jh., 11-53 l.

Tüchern bei Cilli. 1 Cillier Schaff, 19. Jh., 30-74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Tüffer.¹²¹ Scheier, 1 Schaffl, 16. Jh., 26-24 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Schaff Waiz,¹²² 16. Jh., 21-09 l. — 1 Schaff Hafer,¹²² 16. Jh.,

Unterteilungen, die durch eingeschlagene Nägel bezeichnet sind. (LRA., Bd. XIX/1, 1807). Zu bemerken wäre, daß die Maße nicht nur von den Herrschaften, sondern auch von den Untertanen manchmal willkürlich abgeändert wurden. So berichtet am 19. August 1658 Daniel Locher an den Landeshauptmann Johann Maximilian Grafen Herberstein, daß der Graf Sigmund Friedrich von Trautmannsdorf sich beklagt habe, daß seine Zehentholden am Defnizer-, Granauer-, Schworing- und Veldtschanberg den Zehenteimer gefälscht hätten. Der strittige Zehenteimer wird vorgebracht und die Zehentholden gestehen, daß sie ohne Anmeldung ungefähr vor vier Jahren den alten Boden aus dem Zehenteimer herausgenommen und einen neuen Boden von starkem Holz eingesetzt haben; der Eimer soll 18 Pündt und 1 Mäßl (29-93 l) fassen, hat aber nun um 3 Mäßl (1-23 l) zu wenig. Nach Abmessen mit einer ordentlichen alten Maß oder Tischkhandl wird das richtige Maß wieder hergestellt. (Landrecht Trautmannstorf, Schubert 5.)

¹¹⁶ 1372, Aug. 16, Graz. In der Entscheidung eines Streitens zwischen Stift Admont und den Dummerstorfern heißt es, daß eine Hube gegen den Kasten zu Mauttern dienen soll: $7\frac{1}{2}$ viertal korens, $7\frac{1}{2}$ viertal habern Traueyacher Mazz, die ze diesen zeiten gewönlich da ist, Erste urkundliche Erwähnung des Trofaiacher Maßes (LA., Urk. Nr. 3145c).

¹¹⁷ Zu Trofaiach.

¹¹⁸ Zu St. Michael.

¹¹⁹ Zu Innerberg.

¹²⁰ Siehe auch die Bergler Viertel bei Püchl.

¹²¹ Stockurbar v. ca. 1524 (LA.): Kennt für Getreide das Schaffl und als Unterteilung das Cupleinik ohne Relation. „Item die armen Levit zaigen an als ob sy mit der Traidmaß beschwart sein sollen. Ist Inen zu abschied geben man finde daß fünf schäffl sollen machen sechs Cillier Schaff.“ (1 Tüfferer Schaff daher ca 36-89 l.) Wenn das Schaff des Zinsgetreides aber anders ist, dann soll man es zum Hauptmann nach Cilli bringen, daß er es gleich (richtig) mache. Stockurbar 1582 (LA.): Weizen und Roggen wird gestrichen gedient, Hafer gegupft, dazu das eine Maß gedruckt, das andere ungedruckt. Von altersher ist auch das schwere Getreide gegupft gedient worden, es war aber deswegen „immerdar ain widerwertiger mißverstandt“ zwischen Pfandinhabern und Urbarsleuten. Nun wurden die Maße reformiert, ein neues Kastenmaß aufgerichtet, das gestrichen zu dienen ist. Damit wegen des Abreisach kein Streit entstehe, so dienen die Untertanen auf einer Plache und dürfen sich das Abreisach wieder nehmen. Die Cupleinik sind im Schaff mit „dem vnderisten zwen Zircln oder Riß bezeinet“. Für 2 Cupleinik hat man vor Jahren das alte Kastenschaff gestrichen gedient. Dieser Dienst ist mit dem oberen Zirkel oder Riß bezeichnet. Daher sind 2 Cupleinik nicht das Doppelte, sondern nur das $1\frac{1}{2}$ fache von 1 Cupleinik (!). Das Haberkastenschaff wurde früher gegupft und ein Maß gedruckt das andere ungedruckt gedient. Das reformierte Schaff von 32-8 l wird gestrichen und ungedruckt gedient. Das alte Schaff hatte also 24-6 l (gestrichen) Inhalt. Mit Druck und Gupf erreichte es 32 bis 34 l.

¹²² Ebenso bei Pfarrer und Bürger zu Tüffer.

28-62 l. — 1 Copleinickh,¹²³ 16. Jh., 13-12 l. — 1 Schaff, 16. Jh., 21-09 l (Mensi I, S. 427). — 1 Kastenschaff mit schwerem Getreide, 16. Jh., 29-52 l (Stockurbar 1582). — 1 einfacher Cupleinik oder Drittl, 16. Jh., 16-40 l. — $\frac{1}{2}$ Cupleinik oder Drittl, 16. Jh., 8-2 l. — 1 Cupleinikh Hafer, 16. Jh., 16-40 l. — 2 Cupleinikh Hafer, 16. Jh., 24-60 l. — 5 Cupleinikh Hafer, 16. Jh., 57-40 l. — 1 Kastenschaff Hafer, 16. Jh., 32-80 l. — 1 Kupleinik Weiz,¹²⁴ 16. Jh., 13-12 l. — 1 Kupleinik Hafer,¹²⁴ 16. Jh., 15-78 l.¹²⁵

Thurn, Viertel Zilli.¹²⁶ 1 Kastenschaff, 16. Jh., 39-36 l (Landsanlagen 1570). — 1 Zinsschaffl Weizen mit Gupf, 19. Jh., 29-21 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zinsschaffl Hafer mit Gupf, 19. Jh., 26-13 l. — 1 Zinsschaffl Hafer, gedruckt, 19. Jh., 27-67 l. — Umes Schaff oder Pollonig,¹²⁷ 19. Jh., 46-11 l.

Thurnisch. Siehe Sondertabelle.

Dürnstein bei Neumarkt. 1 Friesacher Meß, 16. Jh., 314-88 l (Stockurbar 1570). — 1 Neumarkter Vierling, 16. Jh., 78-72 l. — 1 Friesacher Schaffl, 16. Jh., 39-36 l.

Eppenstein.¹²⁸ 1 Viertel, gegupft, schweres Getreide, 16. Jh., 37-72 l (Stockurbar 1580). — 1 Viertel, gegupft, Hafer, 16. Jh., 38-12 l. — 1 Vierling Kastenmaß, 16. Jh., 150-88 l. — 1 Achtel, 16. Jh., 18-86 l.

Ebensfeld, Marburger Kreis.¹²⁹ 1 Kasten Maßl, 18. Jh., 2-80 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kasten Görz, 18. Jh., 44-69 l.

Eggenberg. 1 Lokalmaß,¹³⁰ 19. Jh., 75-11 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maaßhafen,¹³¹ 19. Jh., 28-12 l. — 1 Lokalmaß,¹³² 19. Jh., 62-63 l. — 1 Maaßhafenschaffl,¹³³ 19. Jh., 18-54 l. — 1 Gortz,¹³⁴ 19. Jh., 34-90 l.

Ehrenhausen. 1 Kastenschaff, 18. Jh., 84-42 l (UB., Man III, 164, 1771). — Siehe auch Sondertabelle.¹³⁵

¹²³ Spitalsgült zu Tüffer.

¹²⁴ Ratschacherisches Castenmaß. Der Zinsweizen ist gegupfter, der Zinshafer gegupft und 2 gedruckt, 2 ungedruckter zu dienen.

¹²⁵ Im Jahre 1807 nur mehr das Cillier Schaff mit 30-74 l = $\frac{1}{2}$ nö. Metzen bekannt. (LRA., Bd. XIX/1).

¹²⁶ Außerdem das Windischgrätzer Schaff, siehe dieses.

¹²⁷ Bei der Herrschaft Schallegg. Bei dieser außerdem das Windischgrätzer Schaff und das Cillier Schaff (mit Weizen gestrichen = 39-96 l = $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel und mit Hafer gegupft = 30-74 l = $\frac{1}{2}$ nö. Wetzten) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹²⁸ Außerdem ein Grazer Viertel mit Hafer gegupft = 100-04 l.

¹²⁹ Außerdem das Grazer Viertel, siehe auch Sondertabelle

¹³⁰ Für Pfarre St. Peter, Fernitz, Hausmannstätten, Straßgang, Preding, Mooskirchen.

¹³¹ Zu Prunn.

¹³² Pfarre St. Lorenzen, Wundschuh, Gams, (Deutsch)Landsberg, Sankt Florian, St. Stefan.

¹³³ Am Grätzfeld.

¹³⁴ Vogteihafer zu Wagnitz.

¹³⁵ 1807 ist die übliche Trockenmaßerei bei der Bevölkerung noch immer das Grazer Viertel mit 8 gehauften Grazer Maßl oder 64 gehauften Kandln

Eibisfeld. 1 Viertel Hierszehend, 19. Jh., 96-99 ¹³⁶ (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Eibiswald. 1 Görz, 16. Jh., 19-68 I (Mensi I, S. 423, und Handschrift 1299; LA. 1603). — 1 Maßl, 16. Jh., 9-84 l. — 1 Schaff, 16. Jh., 39-36 l. — 1 Maß, 16. Jh., 45-92 l. — 1 Castenschaff, ¹³⁷ 16. Jh., 39-36 l (Stockurbar 1577). — 1 Schaffl, 18. Jh., 40-97 I (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel Zinsgetreide mit Gupf, 19. Jh., 92-23 I (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaff Zinsgetreide mit Gupf, 19. Jh., 46-11 l. — 1 Görz Zinsgetreide mit Gupf, 19. Jh., 23-06 l. — 1 Eibiswalder Verkaufsviertel, 19. Jh., 92-23 l.

Eichberg bei Friedberg. 1 Metzen, ¹³⁸ 19. Jh., 61-49 I (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Metzen für Sommergetreide, 19. Jh., 74-30 l.

Einach bei Murau. 1 Mut Gerste, 16. Jh., 85-87 I (Mensi I, S. 423). — 1 Sechter Bohnen, 16. Jh., 4-92 l.

Eisenerz. ¹³⁹

Ennstaler Metzen. ¹⁴⁰ 1 Ennstaler Metzen Korn, ¹⁴¹ 16. Jh., 127-16 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Ennstaler Metzen Hafer, ¹⁴¹ 16. Jh., 123-85 l. — 1 Ennstaler Viertel, ¹⁴² 16. Jh., 39-36 l. — 1 Ennstaler Achtel, ¹⁴² 16. Jh., 19-68 l. — 1 Metzen Korn ¹⁴³ und Hafer, 16. Jh., 169-12 l. — 1 Metzen Korn und Hafer, ¹⁴⁴ 16. Jh., 157-44 l. — 1 Metzen Korn, ¹⁴⁵ 16. Jh., 125-68 l. — 1 Metzen Hafer, ^{145a} 16. Jh., 125-68 l. — 1 Metzen Waizen, ¹⁴⁶ 16. Jh., 125-95 l. — 1 Metzen

(= 104-96 l, Baravalle, S. 59). Manche bedienen sich auch des sogenannten Gorzschaffels, das der vierte Teil eines Grazer Viertels ist (= 26-24 l) (LRA., Bd. XIX/1).

¹³⁶ Nach dem alten Grazer oder Leibnitzer Viertel zu Unter-Tillmitsch.

¹³⁷ Siehe auch Sondertabelle. Im Jahre 1574 dienen 3 Untertanen in der Hausleiten bei Eibiswald ein eigenes Schaff Korn = ^{11/32} Grazer Viertel = 27-06 l. (LA., Landrecht Eibiswald, Schuber 30.) Bei einer Eibiswalderischen Gült ohne Bezeichnung, wahrscheinlich aber bei Radkersburg ist der Untertanendienst 1646 in Schaff. 1 Schaff = ^{1/3} Grazer Viertel = 26-86 l. (LA., Landrecht Eibiswald, Schuber 31.)

¹³⁸ Für Wintergetreide, der Metzen zu 16 Maßl, das Maßl zu 3 Maaß.

¹³⁹ 1807 Nur Wiener Metzen; nur die Innerberger Hauptgewerkschaft hat ein eigenes Maß für die Abgabe des Lohngetreides an ihre Angestellten. Dieses Maß ist um ^{2/64}—^{3/64} geringer als das Wiener Maß (59-57—58-59 l) (LRA., Bd. XIX/1).

¹⁴⁰ Ein Urbar von Traunkirchen nennt im 14. Jahrh. görtz, mittel und metzen als Maße ohne Reduktion (LA., Handschrift 1294), 1492 wird eine Mut 30 Metzen gleichgestellt (LA., Handschrift 974).

¹⁴¹ Pfarre zu Gröbming.

¹⁴² Pfarre Haus.

¹⁴³ Gültlen zu Strechau.

¹⁴⁴ Pfarrer zu Lassing und Hans Putrer.

¹⁴⁵ Moßheim.

^{145a} Andre v. Stainach.

^{145b} Sebastian und Paul v. Stainach.

¹⁴⁶ Herrschaft Wolkenstein, Landsanlagen 1570, landschaftl. Akten, Finanzen, alte Nr. 28, 1 Mezen Ensthaller Maß = 4 Wolckhensteinisch güfte Casten Viertl.

Hafer, ¹⁴⁴ 16. Jh., 125-95 l. — 1 Metzen Korn, ¹⁴⁴ 16. Jh., 125-68 l. — 1 Metzen Korn, ^{145b} 16. Jh., 91-66 l. — 1 Metzen Hafer, ^{145b} 16. Jh., 125-84 l. — 1 Metzen Hafer, 16. Jh., 125-95 l (Mensi I, S. 423). — 1 Metzen Hafer, 16. Jh., 157-44 l. — 1 Metzen Hafer, 16. Jh., 147-6 l. ¹⁴⁶ — 1 Kastenvirtl, 16. Jh., 36-9 l. — 1 Achtel, 16. Jh., 18-45 l. — 1 Maßl, 16. Jh., 9-23 l.

Ennstaler. ¹⁴⁷ 1 Ennstaler Mezen, gehauft, 18. Jh., 152-28 I (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Ennstaler Viertel, gehauft, 18. Jh., 38-07 l. — 1 Ennstaler Achtel, gehauft, 18. Jh., 19-03 l. — 1 Ennstaler Maßl, gehauft, 18. Jh., 9-52 l. — 1 Ennstaler Metzen, ¹⁴⁸ 18. Jh., 145-93 l. — 1 Ennstaler Metzen, ¹⁴⁹ 18. Jh., 142-19 l. — 1 Ennstaler Viertel, ¹⁴⁹ 18. Jh., 35-55 l. — 1 Ennstaler Achtel, ¹⁴⁹ 18. Jh., 17-77 l. — 1 Ennstaler Maßl, ¹⁴⁹ 18. Jh., 8-89 l. — 1 Ennstaler Metzen, ¹⁵⁰ 18. Jh., 132-48 l. — 1 Ennstaler Viertel, ¹⁵⁰ 18. Jh., 33-12 l. — 1 Ennstaler Metzen, ¹⁵¹ 18. Jh., 151-34 l. — 1 Ennstaler Metzen ¹⁵² für Korn, gegupft, 18. Jh., 183-11 l. — 1 Ennstaler Metzen ¹⁵² Hafer, gegupft, 18. Jh., 193-65 l. — 1 Ennstaler Viertel, ¹⁵³ 19. Jh., 38-43 I (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Maßl, ¹⁵³ 19. Jh., 9-61 l.

Erlachstein. ¹⁵⁴

Ernau. 1 Schober Weiz, 17. Jh., 19-70 l (Stockurbar 1643). ¹⁵⁵ — 1 Schober Korn, 17. Jh., 31-11 l. — 1 Schober Hafer, 17. Jh., 40-52 l. — 1 Lokal Viertel, 18. Jh., 40-14 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zehend Viertel, 18. Jh., 41-28 l. — 1 Feitscher Holden Viertel, 18. Jh., 47-26 l. — 1 Lokal Viertel, gegupft, ¹⁵⁶ 18. Jh., 19-86 l. — 1 Zehend Viertel, gegupft, ¹⁵⁶ 18. Jh., 20-49 l. — 1 Feitscher Viertel, gegupft, ¹⁵⁶ 18. Jh., 24-90 l. — 1 Viertel Weiz, ¹⁵⁷ 19. Jh., 39-39 I (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertel Korn, ¹⁵⁷ 19. Jh., 40-46 l. — 1 Viertel Hafer, ¹⁵⁷ 19. Jh., 40-52 l. — 1 Veitscher Viertel Hafer, ¹⁵⁷ 19. Jh., 52-84 l. — 1 Trofaicher Viertel Hafer, ¹⁵⁷ 19. Jh., 37-69 l. — 1 Halbschüsserl, ¹⁵⁷ 19. Jh., 2-18 l.

¹⁴⁷ Der Pfleger zu Irnding berichtet, daß der Ennstaler Metzen nirgend gleich ist, „sondern fast in jedem Dorf, Gegend, ja auch einzelnen Häusern anderst, bald größer, bald kleiner befunden wird.

¹⁴⁸ Aussee.

¹⁴⁹ Herrschaft Sölk.

¹⁵⁰ Herrschaft Pichlarn und Gumpenstein.

¹⁵¹ Gröbming.

¹⁵² Pfarre Haus.

¹⁵³ Pflindsberg, Hinterberg, Grubegg.

¹⁵⁴ Hat das Cillier Schaffl (= 28-6 l), siehe auch Sondertabelle (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁵⁵ Die Angaben sind als „durchschnittlich“ bezeichnet, die Werte also schwankend.

¹⁵⁶ Diese Ziffern beziehen sich auf eine zweite Meldung. Es läßt sich nicht mit Sicherheit entnehmen, ob die erste Meldung falsch war, oder es sich hier um andere Maße handelt.

¹⁵⁷ In Wald, Kallwang, Mautern und Kammern.

Faal bei Marburg. 1 Schaff, 16. Jh., 49·20 l (Landsanlagen 1570). — 1 Görz, gehauft, 18. Jh., 50·40 l. — 1 Görz, gestrichen, 18. Jh., 40·99 l. — 1 Lagl, gehauft, 18. Jh., 60·48 l. — 1 Gerichtsschaffl, gehauft,¹⁵⁸ 18. Jh., 20·16 l.

Falkenstein.¹⁵⁹

Farrach.¹⁶⁰ Kastenmaß für Weizen, 19. Jh., 38·97 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Kastenmaß für Korn, 19. Jh., 39·14 l. — Kastenmaß für Gerste, 19. Jh., 39·49 l. — Kastenmaß für Hafer, 19. Jh., 40·91 l.

Vasoldsberg. (Siehe Baravalle, S. 62.)

St. Veit bei Graz. 1 Viertel Schaff, 19. Jh., 71·89 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 9·13 l.

Veitsch.¹⁶¹ 1 Viertel, 17. Jh., 39·36 l (Mensi I, S. 427).

Feilhofen.¹⁶²

Feistritz.¹⁶³

Feistritz im Mürztal. 1 Viertel, 18. Jh., 10·25 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Achtel, 18. Jh., 40·99 l.

Feistritz bei Ilz. (Siehe Baravalle, S. 62.)

¹⁵⁸ Siehe auch Wildhaus. Im Jahre 1638 heißt es: Der Verschnig „ist eine alte maß, in welcher an unterschiedlichen Orten der Herrschaft die zechendgebür in hirsch und pfenich abgedienet wirt; ist unterschiedlicher große, halt an einen ort mer als an dem andern, wirt in des gotshauß urbar gleichwol gesezt, wirt dadurch gleichwol mer verstanden der Görz und die lagl“. = Görz: „ein Görz gestrichen tuet ongewer ein khärnerischen halben vierling und ain mäßl“. Da der Kärntner Vierling im Jahre 1572 dem Grazer Viertel gleichgemacht wurde, so faßt das Görz 49·20 l. Das Görz wird für Weizen, Roggen und Hafer von den Untertanen gegupft gegeben und machen 4 gegupfte Görz 5 gestrichene Görz. Ein gegupftes Görz entspricht daher 61·50 l (Ähnlichkeit mit dem niederösterreich. Metzen). Das Verschniglagl hält gegupft $1\frac{1}{2}$ gestrichene Görz = 73·80 l (Ähnlichkeit mit dem Grazer Viertel des 14. Jahrhunderts). Schaff und Görz sind das gleiche Maß. Das Gerichtsschäffel Habern ist ein halbes Görz = 24·60 l. (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 234.) Im Jahre 1638 im Amt Schober ist das „schaff oder viertl topelt so groß als im Amt Fuerst und tuet ein jedes viertl drei görz“. Daher das Viertel = 147·60 l (ähnlich dem Grazer Vierling) und das Schaff im Amt Fuerst = 73·80 l. Im Amt Fuerst gehen 3 Schaff auf 4 Görz. Daher wäre im Amt Fuerst das Görz mit 57·85 l zu berechnen. (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 247.)

¹⁵⁹ Stockurbar, ca. 1500, LA., hat mess und mut, aber ohne Relation.

¹⁶⁰ Das herrschaftliche Kastenmaß heißt auch „Abschitt Viertl“ und wird auch von den Untertanen von Weißenthurn und Eppenstein gedient; s. auch Judenburg.

¹⁶¹ S. auch Aflenz; hat 1771 Wiener und Grazer Maß (UB., Man III, 164).

¹⁶² 1771 wird das alte Grazer Viertel gemeldet (UB., Man III, 164), 1807 s. Sondertabelle. Der Verwalter beklagt sich, daß sein Bericht mit Straßboten eingefordert wurde und verweist auf ein Unglück (nicht bezeichnet), das ihn betroffen (LRA., Bd. XIX/1).

¹⁶³ Gut bei Judenburg: Da keine Eindienung, auch kein Maß (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Feistritz, Windisch.¹⁶⁴ 1 Görz,¹⁶⁵ 16. Jh., 26·24 l (Gültschätzung 1542 und Mensi I, S. 427). — 1 Feistritzer Schaffl,¹⁶⁶ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Kastenschaff schweres Getreide, 16. Jh., 31·57 l (Stockurbar 1587). — 1 Kastenschaff Hafer, 16. Jh., 32·80 l. — 1 Zinsschaff, 18. Jh., 32·75 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kerschbacherschaff, 18. Jh., 38·82 l. — 1 Vodrescherschaff, 18. Jh., 33·32 l.¹⁶⁷

Feldbach.¹⁶⁸ 1 Viertel, 19. Jh., 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Fehring.¹⁶⁹ 1 Viertel, 19. Jh., 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Viktringhof, Kreis Marburg. 1 Zinsversching, 19. Jh., 50·18 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Fladnitz bei Passail. 1 Görz, Richterrechtskorn, 16. Jh., 19·68 l (Mensi I, S. 423). — 1 Zinsschaff, 16. Jh., 39·36 l.

St. Florian im Laßnitztal.¹⁷⁰

Voitsberg.¹⁷¹ 1 Viertel, 15. Jh., 52·48 l (Mensi I, S. 427). — 1 Vierling, 15. Jh., 209·92 l. — 1 altes Viertel, 15. Jh., 49·2 l. — 1 mensuras,¹⁷² 15. Jh., 8·75 l. — 1 Quartale,¹⁷² 15. Jh., 52·48 l. — 1 großes Schaff,¹⁷² 15. Jh., 314·88 l. — 1 Vierling,¹⁷² 15. Jh., 203·25 l. — 1 Viertel Weizen, 16. Jh., 56·94 l (Spez.-Archiv Piber, Schubert 23, Heft 183, 1506). — 1 Viertel Hafer, 16. Jh., 56·93 l. — 1 Viertel Weizen,¹⁷³ 16. Jh., 52·48 l (Gültschätzungen 1542 und Mensi I, S. 427). — 1 Viertel Korn,¹⁷³ 16. Jh., 78·72 l. — 1 Viertel Traidzehent,¹⁷⁴ 16. Jh., 52·48 l. — 1 Viertel Hafer,¹⁷⁴ 16. Jh., 52·06 l. —

¹⁶⁴ 1373, April 24, Bestimmung aus einer Stiftung der Gonobitzer: „ein viertail waitz vewstrizer maß“; erste urkundliche Nennung des Windisch-Feistritzer Maßes (LA., Urk. 3162). 1 Schaff Hafer bringt 3 Schäfflein, ohne sonstige Relation; 1 Viertel = 4 Schaffl Hierse (?) (LA., Stockurbar, ca. 1500).

¹⁶⁵ Pfarrer zu Rheisbach.

¹⁶⁶ Kaplan der St. Anna Gült zu Windisch-Feistritz.

¹⁶⁷ Die Stadt hat Wiener Maß, ebenso die ganze Herrschaft, 1807.

¹⁶⁸ Im 16. Jahrhundert ein Feldbacher Viertel für Weizen = 94·46 l, für Hafer, Korn, Hierse 157·44 l = 2 Grazer Viertel (Gültschätzungen 1542 und Mensi I, S. 423), 1385, Juli 28, 60 viertail velpnacher mass habern im Wert von 65 ₤ Wiener ₤; erste urkundliche Erwähnung des Feldbacher Maßes. (LA., Urk. 3529b.) 48 Schäffel Marchfuetter zu Marchenstorff geben 16 Viertel Veldpacher Maß (LA., Urk. 1573, Juli 4), 1 Schäffel Marchfuetter zu Marchenstorff daher = 52·48 l, was genau mit dem Grazer Viertel Kastenmaß übereinstimmt.

¹⁶⁹ Hat zumeist Wiener Maß (UB., Man III, 164, 1771 und LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁷⁰ Hat 1771 alte Grazer Viertel (UB., Man III, 164).

¹⁷¹ 1366, Nov. 10, Graz ... 32 virling chorn Voytzperger mazz, erste urkundliche Erwähnung des Voitsberger Maßes (LA., Urk. 2969a).

¹⁷² Luschin, Erfordernisse, 1497; 1 großes Schaff ist gleich einem Grazer Vierling, 6 mensura machen 1 quartale Voitspergense.

¹⁷³ In der Köflacher Pfarre.

¹⁷⁴ Von Polheimer Amt in der Teigitsch.

1 Schaff, 16. Jh., 59·65 l (Stockurbar, ca. 1575). — 1 Görz Weizen, 16. Jh., 47·56 l. — 1 Schaff Korn,¹⁷⁵ 16. Jh., 59·04 l. — 1 Görz Korn, 16. Jh., 47·56 l. — 1 Reutter Hafer, 16. Jh., 79·95 l. — 1 Görz Hafer, 16. Jh., 45·36 l. — 1 Schüssel Bohnen, 16. Jh., 4·1 l. — 1 Schüssel Hanif, 16. Jh., 4·1 l. — $\frac{1}{2}$ Schaff,¹⁷⁶ 16. Jh., 29·52 l. — 1 Mäßkandl, 16. Jh., 7·38 l. — 1 Reutter Zinshabern, gehauft, 16. Jh., 106·60 l. — $\frac{1}{2}$ Reutter Zinshabern, gehauft, 16. Jh., 53·30 l. — 1 Görz,¹⁷⁷ für Weiz und Korn, gehauft, 16. Jh., 47·56 l. — $\frac{1}{2}$ Schaff,¹⁷⁷ 16. Jh., 23·78 l. — 1 Schüssel¹⁷⁸ für Bohnen und Hanif, 16. Jh., 4·1 l. — Gerichtsgetreide: 1 Hierschegger Achtel, gehauft, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Hardekher Viertel Schaff, gehauft, 16. Jh., 25·42 l. — 1 Köflacher Viertl, 16. Jh., 37·31 l. — 1 Gerichtsachtel,¹⁷⁹ 16. Jh., 22·14 l. — 1 Schaff Weizen, 16. Jh., 59·04 l (Relation über die Herrschaft Voitsberg; LRA. 1573). — 1 Görz,¹⁷⁷ 16. Jh., 47·56 l. — 1 Reutter Hafer,¹⁷⁷ 16. Jh., 104·96 l. — 1 Görz Zinshafer, 16. Jh., 37·68 l. — 1 Schüssel Bohnen, 16. Jh., 4·1 l. — 1 Viertel Roggen,¹⁸⁰ 16. Jh., 36·08 l. — 1 Mäßl Roggen,¹⁸⁰ 16. Jh., 4·92 l. — 1 Vierling Hafer,¹⁸⁰ 16. Jh., 59·04 l. — 1 Viertel Weizen, 17. Jh., 62·45 l (Mensi I, S. 427, 1700). — 1 Viertel Korn, 17. Jh., 59·04 l. — 1 Viertel Hafer, 17. Jh., 50·79 l. — 1 Viertel,¹⁸¹ 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, gestrichen,¹⁸² 18. Jh., 24·98 l. — 1 Viertel, gehauft,¹⁸² 18. Jh., 29·78 l. — 1 Viertel, gestrichen,¹⁸² 18. Jh., 49·96 l. — 1 Viertel, gehauft,¹⁸² 18. Jh., 59·57 l. — 1 Maßl, gestrichen,¹⁸² 18. Jh., 6·73 l. — 1 Maßl, gehauft,¹⁸² 18. Jh., 8·33 l. — 1 Viertel,¹⁸³ 19. Jh., 69·82 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtel, 19. Jh., 32·39 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 64·69 l (Gesetz 1857).

Fohnsdorf.¹⁸⁴

Vorau. 1 Wechtschaff (Stift), 18. Jh., 76·86 l (UB., Man III, 164, 1771).
1 Wechtschaff, Markt, 18. Jh., 81·98 l. — 1 Wecht, gestrichen, 19. Jh., 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 5·12 l. — 1 Wecht, gegupft, 19. Jh., 102·47 l.

¹⁷⁵ Ebenso 1577, Mensi I, S. 427 und Luschin, Erfordernisse.

¹⁷⁶ „So man ain Maßhefen nennen Thuet“, auch für das Marchfutter, ebenso das Viertel-Schaff (= 59·04 l).

¹⁷⁷ Amt Tregast.

¹⁷⁸ Gaisfeld.

¹⁷⁹ Hat drei gestrichene Voitsberger Maßl.

¹⁸⁰ Gerichtsgetreide.

¹⁸¹ Reitereg, Altkainach und Dobl.

¹⁸² Piber.

¹⁸³ Auch das Grazer Viertel gebräuchlich = 81·92 l, das Grazer Achtel = 41·01 l. Piber meldet 1807 das Voitsberger Viertel mit 61·49 l = 1 Nö. Metzen.

¹⁸⁴ Im Jahre 1771 s. Judenburg, 1807: Bei der Pfarre besteht der Wiener Metzen. Bei den Gemeinden des Bezirkes aber neben den Wiener Maßen noch der Judenburger Vierling, der aber größtenteils nur beim Verkauf des Hafers gebraucht wird; s. Judenburg (LRA., Bd. XIX/1).

Vordernberg. 1 Viertel, gegupft,¹⁸⁵ 18. Jh., 46·05 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, gegupft,¹⁸⁶ 18. Jh., 53·80 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 46·21 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Frauenthal.¹⁸⁷

Frauenburg. Wiener Metzen, 19. Jh., 61·49 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Freiberg bei Gleisdorf. 1 Viertel, gestrichen, 19. Jh., 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertel, gegupft, 19. Jh., 76·86 l. — 1 Schaffl, 19. Jh., 7·21 l. — 1 Zehendkörbl,¹⁸⁸ 19. Jh., 3·78 l. — 1 Zehendgörs,¹⁸⁸ 19. Jh., 2·83 l.

Freibichl. 1 Kastenschaff,¹⁸⁹ 18. Jh., 81·33 l (UB., Man III, 164, 1771).

Freienstein bei Leoben.¹⁹⁰ 1 Grazer Viertel, 18. Jh., 80·70 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Leobner Viertel, 18. Jh., 44·19 l. — 1 Freisteiner Hofviertel, gegupft, 18. Jh., 42·27 l. — 1 Landgerichts- oder Urbarmaß,¹⁹¹ 18. Jh., 42·27 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 38·43 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 4·80 l. — 1 Kastenviertel für Hafer, 19. Jh., 46·12 l. — 1 Kastenachtel, 19. Jh., 23·06 l. — 1 Kastenmaßl, 19. Jh., 5·76 l. — 1 Halbschüssel, 19. Jh., 8·65 l.

Freymühle bei Feldkirchen bei Graz. 1 Schaffl,¹⁹² 19. Jh., 61·18 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Freistein, Viertel Cilli. 1 Schaff, 18. Jh., 41·47 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff, 18. Jh., 32·89 l.

Friedau.¹⁹³

Friedberg.¹⁹⁴ 1 Wecht, 18. Jh., 76·86 l (UB., Man III, 164, 1771).

¹⁸⁵ Ebenso in Ehrnau. Das Berger Viertel in Vordernberg ist um $\frac{1}{10}$ kleiner als das Grazer Viertel = 72·44 l (Meldung von 1675, Nov. 26, in LRA., Misz. 1574, April 1724).

¹⁸⁶ In St. Michael ob Leoben.

¹⁸⁷ 1771 nur alte Grazer Viertel, 1807 s. Sondertabelle, außerdem Grazer Viertel mit Gupt = 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1).

¹⁸⁸ Nur für Hierschehend.

¹⁸⁹ Im Jahre 1807 das gegupfte Grazer Viertel = 99·92 (LRA., Bd. XIX/1).

¹⁹⁰ Im Stockurbar 1520 sind nur Görtz, ohne Relation genannt. Im Jahre 1807 wird der Hafer nach dem Wiener Maß gegupft, die übrigen Getreidesorten gestrichen gedient, nach der eigenen Maßerei wird alles gegupft gedient.

¹⁹¹ Außerdem ein gegupftes und ein gestrichenes sogenanntes Grazer Viertel, beide gleich (!) = 96·67 l.

¹⁹² Bei der Pfarre Hitzendorf, bei der Pfarre Feldkirchen ist das gegupfte Grazer Viertel mit 97·49 l.

¹⁹³ 1771 österr. Metzen, 1807 s. Sondertabelle.

¹⁹⁴ Bericht, daß weder die Untertanen noch die Ungarn sich auf den Wiener Metzen verstehen wollen (UB. Man III, 164, 1771); im Jahre 1807 nur mehr Wiener Maß.

Friedstein im Ennstal.¹⁹⁵ 1 Mezen hartes Getreide, gegupft, 18. Jh., 159·27 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel hartes Getreide, gegupft, 18. Jh., 39·97 l. — 1 Mezen weiches Getreide, gegupft, 18. Jh., 131·85 l. — 1 Viertel weiches Getreide, gegupft, 18. Jh., 22·73 l. — 1 Kastenviertel Weizen, gegupft, 19. Jh., 40·35 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kastenviertel Korn, gegupft, 19. Jh., 40·35 l. — 1 Kastenviertel Hafer, gegupft, 19. Jh., 40·90 l. — 1 Kastenviertel Weizen und Korn, gegupft, 19. Jh., 16·08 l. — 1 Kastenviertel Hafer, gegupft, 19. Jh., 16·88 l. — 1 Kastenmaß für Weizen und Korn, gegupft, 19. Jh., 10·10 l. — 1 Kastenmaß für Hafer, gegupft¹⁹⁶, 19. Jh., 10·61 l.

Friesach (Kärnten). Castenmaß Metzen,¹⁹⁷ 16. Jh., 31·71 ¹⁹⁸ (Gülterschätzungen 1542). — 1 Schäffl,¹⁹⁹ 16. Jh., 23·06 l. — 1 Friesacher Maß,²⁰⁰ 16. Jh., 216·94 l (Mensi I, S. 423).

Frohnleitner. 1 Frohnleitner Viertel, 16. Jh., 39·36 l (Stockurbar 1570). — 1 Frohnleitner Viertel, gegupft, 18. Jh., 26·90 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Frohnleitner Viertel,²⁰¹ 18. Jh., 34·59 l. — 1 Frohnleitner Viertel, 19. Jh., 42·27 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Frohnleitner Schaff,²⁰² 19. Jh., 172·93 l. — 1 Röthelsteiner Schaff,²⁰² 19. Jh., 118·49 l.

Fronspurg.²⁰³

Fürstenfeld. 1 Fürstenfelder Wecht,²⁰⁴ 16. Jh., 58·72 l (Gülterschätzung 1542). — 1 Goßstainer Görz, 16. Jh., 19·68 l (Stockurbar 1600). — 1 Wecht, 16. Jh., 59·04 l (Mensi I, S. 423). — 1 Wecht,²⁰⁵ 19. Jh., 46·12 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁹⁵ Für 1807 auch mit Obersteinach. Im Jahre 1788 hat der Kreishauptmann von Judenburg, Freiherr von Spiegelfeld, eine Reduktionstabelle für den ganzen Kreis ausarbeiten lassen, die aber nicht vorliegt. Hier auch „ein halber Gupf“.

¹⁹⁶ Verschiedene Pfarren unter der Herrschaft haben das Ennstaler Viertel (40·22, bzw. Hafer 41·04 l), das Ennstaler Achtel (= 20·11 l) und das Ennstalermaß (= 10·05 l).

¹⁹⁷ In der Herrschaft Dürnstein.

¹⁹⁸ Ebenso ein Schäfl des Probst zu Seccau und ein Kastenmaßmetzen bei Mensi I, S. 423.

¹⁹⁹ Probst zu Seccau.

²⁰⁰ Im Jahre 1771 gemeldet, daß die Untertanen im Amt Neumarkt nach dem Neumarkter Maß, jene im Amt Scheifling nach dem Judenburger Maß dienen.

²⁰¹ 1771: das Grazer, 1807: das Wiener Maß.

²⁰² LA., Landschaftl. Akten I Be 3731 aus 1848.

²⁰³ 1771: Wiener Maß. 1807: Das Wecht, das gleich dem Grazer Viertel ist (81·66 l).

²⁰⁴ Weizenzehend.

²⁰⁵ Der Commende. Im Jahre 1771 wird für Augustiner und Commende das Wiener Maß, für die Stadt das Grazer Viertel (= 57·64 l, s. Baravalle, S. 61), für die Kirchenprobstei das Grazer Viertel (= 81·98 l) gemeldet; 1807 für die Augustiner 1 Wecht oder gegupftes Grazer Viertel (= 83·53 l) und ein gestrichenes Grazer Viertel (= 72·00 l), für die Stadt ein gestrichenes Grazer Viertel (= 74·83 l) und ein gegupftes (= 82·52 l) gemeldet. Be-

Gairach.²⁰⁶ 1 Schaff Localmaß, 16. Jh., 39·40 l (Gülterschätzung 1542). — 1 Quart Hafer, gegupft, 16. Jh., 7·87 l (Landsanlagen 1570). — 1 Kastenschaff Weizen, gegupft, 16. Jh., 34·99 l. — 1 Quart Weiz, 16. Jh., 8·75 l. — 1 Kopleinig, 16. Jh., 11·66 l.

Gallenstein bei Admont.²⁰⁷

Gamliz. Grazer Maß, 18. Jh.

St. Georgen a. d. Stiefing.²⁰⁸ 1 Viertelschaff, 19. Jh., 73·02 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaffel,²⁰⁹ 19. Jh., 69·17 l. — 1 Sammel-schaffel,²⁰⁹ 19. Jh., 15·37 l.

St. Jörgen.²¹⁰ 1 Schäffl, 18. Jh., 5·66 l (UB., Man III, 164, 1771).

St. Georgen.²¹¹

Gjaidhof Dobl. 1 Schaffel Hafer, gegupft,²¹² 19. Jh., 19·21 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaffel Hafer, gestrichen,²¹² 19. Jh., 15·37 l.

Gleichenberg.²¹³

Gleinstetten.²¹⁴ 1 Viertel oder Schaff, 18. Jh., 82·62 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Görzschaffl, 18. Jh., 24·02 l. — 1 Görzschaffl, 18. Jh., 21·14 l. — 1 Maaßl, 18. Jh., 9·61 l.

Gleisdorf.²¹⁵

Gnas.²¹⁶

züglich Wörth, nordöstlich von Fürstenfeld, heißt es im 17. Jahrhundert: „Weiter sol ein ieder müler haben ein goß, darein drei wecht geht“. Als Müllerlohn soll er von 3 Wecht einen „mülmezen“ nehmen, „der mülmezen aber soll halten anderthalb mässln“. (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 138.) Legen wir der Berechnung das Fürstenfelder Wecht mit 59·04 l zugrunde, so faßt ein Goß 177·12 l, der mülmezen 11·07 l.

²⁰⁶ S. auch Sondertabelle. 1807 auch noch das Zillier Schaff (= 30·74 l) genannt.

²⁰⁷ Hat Wiener Maß.

²⁰⁸ 1771: Markt und Herrschaft Wiener Maß.

²⁰⁹ In der Gemeinde Metterstorf.

²¹⁰ Grazer Kreis, Lesliesche Gülden.

²¹¹ Murau, s. Murau, im Jahre 1842 wurde bei der Zerstückung der Waßnerschen Gründe der Herrschaft Stadl der niederösterr. Metzen zu 6 Maßl, das Maßl zu 8 Maaß, der Metzen also zu 48 Maaß gefunden, während er 5 Maßl à 8 Maaß (= 40 Maaß) hat (!). Auch das ist aber unrichtig, da der Metzen 16 Maßl hat. Man sieht, wie man sich auf die Meldungen verlassen kann.

²¹² Bei den Untertanen bei Straß, die Pfarrgült Dobl hat das Voitsberger Viertel (= 61·49 l = NÖ. Metzen).

²¹³ 1771: Das Grazer Viertel (= 81·27 l) und den Wiener Metzen. 1807: Das gegupfte Grazer Viertel (= 97·99 l), das gestrichene Grazer Viertel (= 76·86 l), das gegupfte Grazer Maßl (= 12·17 l) und das gestrichene Grazer Maßl (= 9·29 l).

²¹⁴ Kopreinig, Bischofegg.

²¹⁵ 1771 und 1807 Wiener Maß.

²¹⁶ Wie Gleichenberg.

Goppelsbach.²¹⁷ Pfarrhof Stadl: 1 Mässel Weiz, 19. Jh., 3·10 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Sechter Weiz, 19. Jh., 12·84 l. — 1 Maß Weiz, 19. Jh., 94·43 l. — 1 Mässel Gerste, 19. Jh., 3·39 l. — 1 Sechter Gerste, 19. Jh., 13·78 l. — 1 Maß Gerste, 19. Jh., 102·27 l. — 1 Maßl Bohnen, 19. Jh., 3·23 l. — 1 Sechter Bohnen, 19. Jh., 13·52 l. — 1 Maß Bohnen, 19. Jh., 99·91 l. — 1 Maßl Erbsen, 19. Jh., 3·14 l. — 1 Sechter Erbsen, 19. Jh., 12·99 l. — 1 Maß Erbsen, 19. Jh., 98·21 l. — 1 Maßl Hafer, 19. Jh., 3·46 l. — 1 Sechter Hafer, 19. Jh., 14·— l. — 1 Maß Hafer, 19. Jh., 98·95 l. — Goppelsbach²¹⁸ entspricht dem vorangeführten „Maß“.

Gonobitz. Pfarre: 1 Schaffl, 16. Jh., 20·99 (Gültschätzung 1542). — 1 Schaffl Dienstweizen, 16. Jh., 20·86 l. — 1 Schaffl Dienstroggen, 16. Jh., 21·28 l. — 1 Zehentschaff, 16. Jh., 31·49 l. — 1 Schaff, 16. Jh., 33·89 l. — 1 Schaff Hafer, 16. Jh., 29·99 l. — 1 Schaff, 16. Jh., 20·99 l (Mensi I, S. 423). — Herrschaft: 1 Viertel, 16. Jh., 85·28 l (Stockurbar 1570). — $\frac{1}{2}$ Viertel, 16. Jh., 42·64 l. — 1 Quart, 16. Jh., 21·32 l. — 1 Achtel, 16. Jh., 10·66 l. — 1 Maßl, 16. Jh., 1·64 l. — 1 Viertel Hafer, gegupft,²¹⁹ 16. Jh., 114·80 l. — 1 Viertel Hierse oder Bohnen, gegupft, 16. Jh., 103·32 l. — Hierschverschnik: 1 Pettauer Görz, gestrichen, 16. Jh., 35·26 l. — 1 Pettauer Görz, gegupft, 16. Jh., 43·46 l. — 1 Görz, gehauft, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771).²¹⁹

Göss.²²⁰ 1 Kastenschaff, gestrichen, 18. Jh., 130·66 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastemässel, 18. Jh., 5·76 l. — Der Gupf, gegupfter gemessen, 18. Jh., 14·91 l. — 1 Kastenschaff für Weizen und Korn, 19. Jh., 130·66 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kastenschaff für Hafer, 19. Jh., 134·50 l. — 1 Kastenviertel für Weizen und Korn, 19. Jh., 43·45 l. — 1 Kastenviertel für Hafer, 19. Jh., 44·16 l. — 1 Kastenmaßl für Weizen und Korn, 19. Jh., 5·32 l. — 1 Kastenmaßl für Hafer, 19. Jh., 5·46 l. — 1 Kastenviertel, 19. Jh., 44·27 l (Bericht der Landesbuchhaltung vom 15. September 1848). — 1 Kastenschaffl, 19. Jh., 132·81 l.

²¹⁷ 1771: Murauer Maß zu 8 gupfte Söchter (UB., Man III, 164). Der Bericht vom Jahre 1807 fordert ein anderes Reduktionsmaß als das Wiener Maß. Die Eindienung möge nach dem alten Maße bleiben (LRA., Bd. XIX/1).

²¹⁸ Murauer Maß, s. dieses.

²¹⁹ Weizen und Korn wird gestrichen gedient, alle anderen gegupft.

²²⁰ Im Jahre 1807 Wiener Maß gemeldet (LRA., Bd. XIX/1).

²²⁰ 1542: Brucker und Grazer Maß (Gültschätzungen) im Jahre 1771 und 1807 auch das Leobner Maß (s. dieses). Im 15. Jahrhundert bei den Stift Göbischen Untertanen zu Romatschachen (südöstl. von Weiz). Das Richterrecht wird jährlich am St. Martinstag gedient: „habern in ainer mass, genannt ain scheffl, die zwai villeicht (! nicht ganz) ain halbs harperger wecht mochten pringen“. (Steirische und kärnthische Taidinge von Bischof und Schönbach, S. 163.) 1 Schaffl daher ungefähr 17·22 l. Jede Hube gibt vogt-recht und jagdrecht gegen Kapfenberg. „Ain viertl habern der alten maß, dieselb maß ist ein klein Ding grösser dann ein acht!“ = ca. 41 l (ebenda, S. 301).

Gösting.²²¹ 1 Grazer Viertel Hafer, gegupft, 16. Jh., 104·96 l (Stockurbar 1572). — $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel Hafer, gegupft, 16. Jh., 52·48 l. — 1 Quart Hafer, gegupft, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Achtel oder Maßl-hafen Hafer, gegupft, 16. Jh., 13·12 l. — 1 Maßl, 16. Jh., 6·56 l. — 1 Grazer Viertel, gestrichen, 16. Jh., 85·28 l. — 1 Grazer Viertel, gegupft, 16. Jh., 114·80 l. — 1 Grazer Viertel, gegupft, mit Hierse, 16. Jh., 103·32 l. — 1 Kastenschaff, 18. Jh., 429·75 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenmaßl-hafen, 18. Jh., 14·43 l. — Marchfutter-schaff, 19. Jh., 64·69 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertel, 19. Jh., 14·73 l.

Gradner Gült.²²² 1 Schaff, 16. Jh., 14·96 l (Gültschätzung 1542).

Gradwein.²²³

Gravenstein.²²⁴

Graz.²²⁵

Greissenegg.²²⁶ 1 Zinßtraidt Reiter, 18. Jh., 99·92 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff, 18. Jh., 51·88 l. — 1 Görz,²²⁷ 18. Jh., 46·12 l. — 1 Schaff,²²⁸ 18. Jh., 53·80 l. — 1 Amts Viertel,²²⁹ 18. Jh., 55·72 l.

²²¹ Im Piberlehen zu Gösting wurden unterschiedliche Traidmaße gefunden, in denen die Untertanen dienen, haben die Kommissarie (die Rectifikationskommissäre des Landesfürsten, die den Wert der landesfürstl. Herrschaften in der Zeit von 1565 bis 1575 überprüften) sie von den Sup (= slowenisch Suppan = Amtmann) und Amtleuten begehrt, gefragt ob diese Maß gegupft oder gestrichen gedient, dann mit einem Viertelkandl (1·64 l), der jetzigen alten Tischmaß abmessen lassen. S. Sondertabellen. (LRA., Innerösterreich. Akten 3, Schubert 28, 1568 V 17.) Der Zinß- oder Diensthafer wird nach dem Grazer Viertel gegupft gedient (Stockurbar 1572). Das Grazer Maß wurde vom Bürgermeister begehrt und geprüft, ergibt sich beim Strich 48 Viertel Kandl (78·72 l) und beim Gupf 64 Viertel Kandl (104·96 l), mit Hierse nur 60 Viertel Kandl (98·40 l), hat nun vom geschworenen Maßmeister ein Maßl bestellt „mit Eisen Schin: oder Raiffen, vndt am Ränfften, von wegen des Abstrichs mit Plech, deßgleichen Zwerch oder Podenstanglen, sambt Hebringen beschlagen, mit dem Grätzerischen Merckhzeichen (Inmassen bey der Stat Graz gepreuchig), auch dem österreichischen Schilt vnder-schidlich Anprenen vnd merckhen lassen“ (Stockurbar 1572).

²²² Der Frau Zachin in der Seccaauer Gegend.

²²³ 1807: Das Grazer Viertel und das Voitsberger Viertel. Grazer Viertel gestrichen 81·05; gegupft 96·42 (Weizen, Korn, Erbsen), 99·22 (Gerste, Heiden, türk. Weizen), 102·01 (Hafer), das Voitsberger Viertel gestrichen 61·49, gegupft (in obiger Reihenfolge) 73·37, 74·76, 76·16 l, das Maßl gestrichen 10·13, gegupft (in obiger Reihenfolge) 11·53, 12·33, 12·93 l (LRA., Bd. XIX/1).

²²⁴ 1500: Hat Metzen und Vierling, wobei der Metzen ein Teil des Vierlings ist, Relation nicht angegeben (Stockurbar).

²²⁵ S. Zeitschr. d. hist. Vereines für Steiermark, XXV. Jahrg., Seite 47 ff.

²²⁶ 1498: Marchfutter wird in Vierling gedient. Beim Hiersezehend um Gelichschrat (Edelschrot) wird ein Unterschied gemacht zwischen dem gewöhnlichen Viertel und Achtel, dem Viertel und Achtel Voitsberger Maß und dem Viertel der alten Maß, aber ohne Relation. (Handschrift 1294, LA.)

²²⁷ Tregister Amts-Maß oder Görz.

²²⁸ Ein Idl (Judlamt), Haller, Miller oder Pibersteiner Amtsschaff.

²²⁹ Weyrer, Stadler oder Kuchl Amts Viertel.

— 1 Gurzen Amtsschaffl, 18. Jh., 30-74 l. — 1 Marchfutter Viertel,²³⁰ 18. Jh., 50-92 l.

Gröbming. Ennstaler Metzen. Siehe diesen.

Großlobming.²³¹ 1 Viertel, 18. Jh., 40-99 l (UB., Man III, 164, 1771).

Grosstorf.²³² 1 Schöffl, 18. Jh., 11-93 l (UB., Man III, 164, 1771).

Großsöding.²³³ 1 Viertelschaff, gestrichen, 19. Jh., 81-98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Gupf dazu,²³⁴ 19. Jh., 20-50 l. — 1 Maßschaffl, 19. Jh., 10-25 l. — 1 Hierseschaff für Muttendorf, 19. Jh., 61-49 l. — 1 Haferschaff für Amt Rhein, 19. Jh., 62-09 l. — 1 Viertelschaff, gestrichen, für Mooskirchen, 19. Jh., 81-98 l.

Großsölk.²³⁵ 1 Ennstaler Metzen, gegupft, Weizen, Korn, 19. Jh., 142-59 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Metzen, gegupft, Hafer, 19. Jh., 148-86 l.

Großsonntag.²³⁶ 1 Görz, 19. Jh., 53-80 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Grimberg bei Windischfeistritz. 1 Kastenmaßschaff,²³⁷ 16. Jh., 31-79 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Kastenmaßschaff, 16. Jh., 31-49 l (Mensi I, S. 423).

Grubhofen. Siehe Judenburg.

Gschnait.²³⁸ 1 Viertel, 16. Jh., 60-13 l (Mensi I, S. 423).

²³⁰ 1807 Grazer Viertel (81-98 l), Voitsberger Viertel (64-70 l) und Achtel (32-67 l) (LRA., Bd. XIX/1); s. auch Sondertabelle.

²³¹ 1771: Die Herrschaft meldet, daß bei den Untertanen „ihre alte Maßbereyen“ in Verwendung sind, die „bey jedem Hauß“ unterschieden, einmal etwas kleiner, einmal etwas größer zu finden sind. Das in der Tabelle genannte Viertel bilde den Durchschnitt (UB., Man III, 164). Die Pfarre hat das Judenburger Viertel, 1807 wird das Judenburger Viertel gemeldet. (LRA., Bd. XIX/1, 8. Februar 1808).

²³² Im Grazer Kreis, Lesliesche Gülten.

²³³ 1771: Das gegupfte Grazer Viertel (98-38 l), 1807 ein Grazer Viertel (95-65 l), mit Gupf für Hafer (92-71 l) und ohne Gupf für das Amt Püchling (79-39 l) (LRA., Bd. XIX/1).

²³⁴ Der Gupf beträgt also rund ein $\frac{1}{4}$, das trifft aber keineswegs allgemein zu.

²³⁵ 1807, 2. Dezember. Beim Landvolk wird der Ennstaler Metzen und das Ennstaler Viertel im Handel und Wandel gewöhnlich gebraucht. „Das angezeigte (s. oben Tabelle) ist nur zwischen der dieß herrschaftlichen vorfindigen Kastenmaßerey und der Wiener Maßerey genommen, denn wie sich die Maßerey der Bezirksinsassen mit dem Wiener Metzen verhält, wäre nicht möglich anzugeben, weil selbst die Bezirksinsassen unter sich nicht gleiche Maßbereyen haben und bey einem das Ennstaler Viertel mehr als beim andern enthält.“ Die Herstellung eines gleichen Maßes im ganzen Lande, wäre von großem Vorteil „weil bey dieser Ungleichheit der hiesigen Maßbereyen den Wuchern der Bahn geöffnet ist, bey dem Verkauf besonders im Kleinen unmäßigen Gewinn zu erhalten“ (LRA., Bd. XIX/1).

²³⁶ 1771 Wiener Metzen.

²³⁷ Gültschätzung des Sigmund von Wildenstein zu Wildbach für die Kinder Aigls v. Grimberg: 3 Kastenmaßschaff = 1 Grazer Viertel khauffte Maß (gehaupte), daher entweder $\frac{1}{3}$ von 78-72 l = 26-24 l oder $\frac{1}{3}$ von 95-37 l = 31-79 l.

²³⁸ Bei Reun.

Gstatt bei Öblarn. 1 Kasten Metzen, 18. Jh., 138-35 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kasten Viertel, 18. Jh., 34-59 l. — 1 Kasten Maßl, 18. Jh., 8-65 l. — 1 Ennstaler Muth, 19. Jh., 147-64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Metzen, 19. Jh., 156-39 l. — 1 Ennstaler Viertel, 19. Jh., 35-91 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Achtel, 19. Jh., 16-74 l.²³⁹

Guttenberg bei Weiz.²⁴⁰ 1 gehauptes Weizer Viertel, 18. Jh., 66-77 l (UB., Man III, 164, 1771).

Guttenegg, Viertel Cilli. 1 Zinßschaffl, gegupft, 18. Jh., 48-67 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinßschaffl, gegupft, mit 2 Ringen, 18. Jh., 46-89 l. — 1 Kastenschaff, 18. Jh., 34-82 l. — 1 Zinsgetraidemaß, 19. Jh., 55-23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zinsgetraidemaß, 19. Jh., 53-17 l. — 1 Zinsgetraidemaß, 19. Jh., 50-31 l. — 1 Zinsgetraidemaß, 19. Jh., 37-45 l. — 1 Kollekturschaf,²⁴¹ 19. Jh., 21-36 l.

Guttenhaag, Ober- und Unter-. Siehe Sondertabelle.

Gumpenstein bei Irdring. 1 Metzen, gegupft, 18. Jh., 76-60 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, gegupft, 18. Jh., 34-52 l. — 1 Metzen Lokalmaß, 18. Jh., 132-48 l. — 1 Viertel Lokalmaß, 18. Jh., 33-12 l.

Hainfeld.²⁴² 1 Viertel, gestrichen, 19. Jh., 84-54 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 10-25 l. — 1 Viertel, gegupft, 19. Jh., 78-14 l (!). — 1 Maßl, gegupft, 19. Jh., 10-82 l. — 1 Görz, 18. Jh., 19-68 l (SA. Hainfeld, Schubert 4, Heft 8, 1714).

Halbenrain.²⁴³ Hiersesackzehend: 1 Görz oder Schaffl, 19. Jh., 12-81 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz,²⁴⁴ 19. Jh., 84-54 l. — 1 Schaffl,²⁴⁵ 19. Jh., 15-37 l.

Hanfelden. Siehe Judenburg.

Hartberg. 1 Hartberger Wecht Weizen, 16. Jh., 68-88 l (Gültschätzung 1542). — 1 Hartberger Wecht Korn, 16. Jh., 67-47 l. — 1 Hartberger Wecht Hafer, 16. Jh., 64-41 l. — 1 Hartberger Wecht Marchfutter, 16. Jh., 69-12 l. — Polhaimer Gülten zu Stainhoff: 1 Wecht Weizen, 16. Jh., 59-04 l. — 1 Wecht Korn, 16. Jh., 59-04 l. — 1 Wecht Korn, 16. Jh., 58-68 l. — 1 Wecht Hafer, 16. Jh., 60-86 l. — 1 Wecht Hafer, 16. Jh., 59-04 l. — Hans v. Polheim: 1 Schober Weizen, 16. Jh., 47-23 l. — 1 Schober Korn, 16. Jh., 52-48 l. — 1 Schober Hafer, 16. Jh., 47-23 l. — Gaudentz v. Pol-

²³⁹ Diese Maße sind auch in der Pfarre Gröbming und in der ganzen Umgebung gebräuchlich.

²⁴⁰ Außerdem das Passailer Maß. Das Grazer Viertel heißt auch Passailer Viertel.

²⁴¹ Beim Pfarrhof Doberna, wird auch Mertzen genannt.

²⁴² Meldet 1771 Wiener Maß.

²⁴³ Meldet 1771 das Wiener Maß; 1807: mit Klöch: Daß der Zinshafer in allen Ämtern nach dem Grazer Viertel (= 81-98 l) gedient wird.

²⁴⁴ In der Pfarre Ober- und Unterpurkla.

²⁴⁵ In Hürth.

heim, Dienstgetreide : 1 Wecht Weizen, 16. Jh., 58-31 l. — 1 Wecht Korn, 16. Jh., 57-53 l. — 1 Wecht Hafer, 16. Jh., 58-58 l. — 1 Wecht Hirse, 16. Jh., 54-50 l. — Polixena v. Rindschad : 1 Wecht Weizen, 16. Jh., 69-95 l. — 1 Wecht Korn, 16. Jh., 69-98 l. — Pfarrer zu Stubenberg : 1 Hartberger Wecht Zehent Weizen, 16. Jh., 59-04 l. — 1 Hartberger Wecht Zehent Korn, 16. Jh., 59-04 l. — Vorau : 1 Wecht Weizen,²⁴⁶ 16. Jh., 69-48 l. — Zebinger zu Reittenaw : 1 Wecht Weizen, 16. Jh., 73-47 l.²⁴⁷ — 1 Wecht Korn, 16. Jh., 75-57 l. — 1 Wecht Hafer, 16. Jh., 69-98 l. — 1 Görz, 16. Jh., 39-36 l. — 1 Wecht, 16. Jh., 67-48 l. (Mensi I, S. 423 ff.). — 1 Wecht, 16. Jh., 59-04 l. — 1 Wecht, 16. Jh., 69-95 l. — 1 Wecht, 16. Jh., 78-72 l. (Landsanlagen 1570).²⁴⁸ — 1 Wecht Marchfutter,²⁴⁹ 16. Jh., 28-36 l. — 1 Wecht Marchfutter,²⁵⁰ 16. Jh., 34-44 l. — 1 Wecht,²⁵¹ gestrichen,²⁵² 19. Jh., 81-98 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Wechtmaßl, gestrichen,²⁵² 19. Jh., 5-12 l. — 1 Schäffl, gegupft,²⁵³ 19. Jh., 36-50 l. — 1 Schaff,²⁵⁴ 19. Jh., 101-83 l.

Hartenstein.²⁵⁵ Siehe Sondertabelle.

Harrachegg im Sausal. 1 Grazer Viertel, gegupft, 19. Jh., 101-19 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz, gegupft, 19. Jh., 25-26 l. — 1 Maß, gegupft, 19. Jh., 12-63 l. — 1 Metzl, gegupft, 19. Jh., 4-99 l.

Haus im Ennstal.²⁵⁶ 1 Ennstaler Metzen, 18. Jh., 156-121 (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Ennstaler Metzen für Hafer, 18. Jh., 153-72 l. —

²⁴⁶ Der Pfarrer zu Werdt (südöstl. von Hartberg) hat den „Traidzehent“ in Wecht, der Pfarrer zu Neudau und der zu Ebersdorf gleichfalls in Wecht, wobei das Wecht für Korn und Weizen gleich einem nö. Metzen (= 61-49 l) und das Habernwecht gleich $\frac{9}{10}$ eines nö. Metzen (= 55-34 l) ist.

²⁴⁷ Ähnlichkeit mit dem Grazer Viertel vor 1450.

²⁴⁸ Aber auch „1 Harperger Wecht ist um ein Maßl kleiner als ein Grazer Viertel (= 68-88 l), (Stockurbar 1570.)

²⁴⁹ „1 Wecht Markhfuetter maß gupft zu Ober Lungkaviz“ (Ober-Lungitz).

²⁵⁰ Zu Unter-Lungitz.

²⁵¹ Im 15. Jahrhundert 2 Hartberger Wecht = 1 Weizer Maß = 1 Quartale und 1 Maßhefen. Das Weizer Viertel des 16. Jahrhunderts (s. dieses) ist aber etwa gleich groß dem Hartberger Wecht, daher dürfte das Weizer Maß des 15. Jahrhunderts, das damals gebräuchlich war, doppelt so groß oder das Hartberger Wecht halb so groß — also ein Görz — gewesen sein, als im 16. Jahrhundert. Im Jahre 1771 wird als Gebrauchsmaß das Grazer Viertel gemeldet.

²⁵² Bei Pfarre, Herrschaft und Magistrat.

²⁵³ Zu Ober- und Unter-Lungitz zur Marchfutterabschüttung bei der Herrschaft Hartberg.

²⁵⁴ Im Amte Kaindorf zur Zinshabernabschüttung.

²⁵⁵ Nach Stockurbar 1637 Windischgratzer Maßschaffl.

²⁵⁶ Die Herrschaft meldet, daß die Änderung der Eindienungsmaße sehr schwer ist. 1624 zu Haus : „eine kleine haabersamblung in der alpen Viechberg neben der herrschaft Neuhaus (Trautenburg im Ennstal) in bergmüet den dritten teil“ (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 76), ebenso beim Richter zu Gröbming, dieser hat auf der Alpe Viechberg gleichfalls den dritten Teil Bergmuet, auf der Alpe Prand und Zaisstall ganze „pergmuet“ zu erhalten. Der Richterhabern beträgt beim Grünhof, Zehent-

1 Muth Korn, 18. Jh., 176-78 l. — 1 Muth Hafer, gegupft, 18. Jh., 222-89 l. — 1 Zehendviertel, gestrichen, für Weizen, Korn und Gerste, 18. Jh., 39-07 l. — 1 Zehendviertel, gestrichen, für Hafer, 18. Jh., 38-91 l. — 1 Radstätter Schäffl, gehaut, für Weizen und Korn, 18. Jh., 105-68 l. — 1 Radstätter Schäffl für Hafer, „gestossen“, 18. Jh., 107-60 l. — 1 Ennstaler Metzen, 19. Jh., 153-72 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Viertel, 19. Jh., 38-43 l.²⁵⁷ — 1 Ennstaler Maß, 19. Jh., 9-61 l.

Haus am Pacher. 1 Görz,²⁵⁸ 18. Jh., 36-44 l. (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Hierseverschingschaff, 19. Jh., 46-11 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Hierseverschingschaff, 19. Jh., 39-71 l. — 1 Hierseverschingschaff, 19. Jh., 32-02 l. — 1 Hierseverschingschaff, 19. Jh., 23-06 l. — 1 Zinshabernschaff, 19. Jh., 39-71 l.

Heiligenkreuz am Waasen.²⁵⁹ Das kleine Maß Hirszehent, 16. Jh., 67-48 l. (Gültschätzungen 1542).

Helfenberg bei Wöllan. 1 Kastenschaff, 16. Jh., 41— 1 (Gültschätzung 1542). — 1 Kastenschaff, 16. Jh., 31-49 l. (Mensi I, S. 424).

Herberstein.²⁶⁰ 1 Schaffl, 16. Jh., 19-68 l. (Gültschätzung 1542 und Mensi I, S. 424). — 1 Wecht, 16. Jh., 157-44 l.

Herberstorf bei Wildon.²⁶¹

Hiefiau. 1 Waidhofer Metzen, 19. Jh., 59-57 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807).

Hohenbrugg.²⁶² Trockene Maßerei, 19. Jh., 30-74 l. (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — Trockene Maßerei, 19. Jh., 23-06 l. — Trockene Maßerei, 19. Jh., 10-25 l.

hof und Pichlhof je 1 Viertel Hafer, bei den drei Lehen zu Weyern je ein Achtel, bei dem Jägerlehen ein Maßl (ebenda, S. 79). Eine Relation ist nicht angegeben. Wahrscheinlich handelt es sich um das Ennstaler Viertel (= 38-43 l), das Ennstaler Achtel (= 19-22 l) und das Ennstaler Maßl (= 9-61 l). Die Größe der Bergmuts ist ganz unsicher.

²⁵⁷ Zur Staatsherrschaft Haus gehören noch die Herrschaft Pichl und die Pfarrgült Assach. Das Dienstgetreide wird in Vierteln gemessen, doch ist dieses Viertel, wenn auch kaum merklich, doch von einem Haus zum andern etwas abwechselnd und verschieden und es wäre zu wünschen, daß mit Strenge darauf gesehen wird, daß alle den cimentierten Metzen gebrauchen (Bericht in L.R.A., Bd. XIX/1).

²⁵⁸ Vulgo Grazer Halbviertel.

²⁵⁹ In der Gültschätzung von 1542 „pey der Stiffen“ genannt. Dieses Maß wird auch „das kleine Maß aus dem Hubamt“ genannt.

²⁶⁰ Meldet 1771 das Wiener Maß, 1807 das Grazer Viertel, gestrichen = 81-98 l, gegupft 102-47 l und das Grazer Maßl, gestrichen 10-25 l, gegupft 12-81 l, das Wintergetreide wird gestrichen, das Sommergetreide gegupft gedient. Zum Wiener Metzen wollen sich die Bauern nicht verstehen. In Schieleiten gilt das Wecht für Hafer (= 102-47 l), bei der Pfarre Stubenberg das Viertel (= 81-98 l) und das Maß (= 5-12 l) (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807).

²⁶¹ Im Jahre 1771 wie bei Waasen, 1807 Staatsherrschaft; Grazer Viertel und verschiedene Maße, s. Sondertabelle.

²⁶² Bei Fehring, meldet 1771 Wiener Maß.

- Hochenegg**, Pfarre, Kreis Cilli.²⁶³ 1 Kastenschaff, 16. Jh., 28·7 l (Stockurbar 1585). — 1 Kastenschaff für Hafer, 16. Jh., 30·34 l. — 1 Cillier Schaffl, gegupft, 18. Jh., 34·32 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Hohenmauten, Augustiner**. 1 Schaff, 16 Jh., 39·36 l (Mensi I, S. 424). — 1 Maß, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Hohenwang**, Schweres Getreide: 1 Langenwanger Metzen, gehaut, 18. Jh., 68·32 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Dimerstorffer Metzen, gehaut, 18. Jh., 48·68 l. — 1 Dimerstorffer Metzen, gestrichen, 18. Jh., 38·43 l. — 1 Sumer Schaffl, gehaut, 18. Jh., 28·18 l. — Geringes Getreide: 1 Langenwanger Metzen, gehaut, 18. Jh., 65·33 l. — 1 Dimerstorffer Metzen, gehaut, 18. Jh., 46·12 l. — 1 Dimerstorffer Metzen, gestrichen, 18. Jh., 38·42 l. — 1 Sumer Schaffl, gehaut, 18. Jh., 30·74 l.²⁶⁴
- Hollenegg**.²⁶⁵ 1 Kastenschaff, 18. Jh., 62·27 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Achtelschaff, 18. Jh., 32·47 l. — 1 Görz, 18. Jh., 21·65 l.
- Hörberg bei Cilli**.²⁶⁶ 1 Schaffl,²⁶⁷ 16. Jh., 16·40 l (Stockurbar 1570). — 1 Schaffl,²⁶⁸ 16. Jh., 15·74 l. — 1 Kastenzinsschaff, gegupft, 18. Jh., 18·67 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Horneck bei Preding**.²⁶⁹ 1 Schaff, 18. Jh., 51·23 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff, 18. Jh., 81·91 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 30·74 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 71·74 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 61·49 l.
- Innerberg**. 1 Scheipster Metzen, 18. Jh., 60·78 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Jahringhof, Kreis Marburg**. 1 Große Görz, 19. Jh., 50·54 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Mittlere Görz, 19. Jh., 46·45 l. — 1 Kleine Görz, 19. Jh., 12·49 l. — 1 Merz,²⁷⁰ 19. Jh., 30·74 l.
- Jamnik, Kreis Cilli**. 1 Görz, gehaut, 18. Jh., 53·6 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Görz, gestrichen, 18. Jh., 42·14 l.

²⁶³ Der Markt Hochenegg hat 1771 bereits Wiener Maß.

²⁶⁴ Im Jahre 1807: 1 Grazer Viertel = 1 ganzes Wecht = 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

²⁶⁵ Das Marchfutter wird in Grazer Viertel gedient, 1807 ist ein gehaftes Grazer Viertel bei Hollenegg, Gleinstätten und Waldschach = 101·83 l. (LRA., Bd. XIX/1).

²⁶⁶ Bei der Herrschaft Hörberg ist ein alter Kastenschäfl befunden, nach welchem die Pfanduntertanen ihren schweren Zinßtraidt, in den Kasten gleichfalls den Habern, zway gedruckt und die andern aber ungedruckt alles mit dem Gupf dienen. Da die Untertanen sich wegen der Maße bei der Reformation nicht beschwert haben, so bleiben sie.

²⁶⁷ Gegupft mit schwerem Getreide.

²⁶⁸ Gegupft mit dem Druck zweier Schaffl bei 5 Schaffln (Stockurbar, 1570), 1807: Wiener Maß.

²⁶⁹ 1807 Wiener Maß. Etwa um 1790 sind bei der Herrschaft Horneck folgende Maße im Kasten vorhanden: 1 Ganzer Wiener Metzen mit seinen Unterteilungen bis herab zum $\frac{1}{1096}$ Wiener Metzen, 1 Grazer Viertel, 1 Grazer Maßl, 1 Muttendorfer, Lamperstettener, Egglar und Teipler Viertelschaff, 1 Hötschdorfer, Egglar und Teipler Forsthabernschäfl (ohne Angabe einer Relation (LA., Spez.-Arch. Piber, Schuber 23, Heft 183).

²⁷⁰ Weizensammlung für Pfarrhof und Schulmeister in Jahring und St. Jakob.

Johnsdorf. Wiener Metzen, 19. Jh. (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Judenburg.²⁷¹ 1 Judenburger Vierling Weizen, 16. Jh., 157·44 l (Gült-einlage des Pfaffendorfers 1509). — 1 Judenburger Vierling Korn, 16. Jh., ca. 120— l. — 1 Judenburger Vierling Hafer, 16. Jh., 157·44 l. — 1 Judenburger Viertail, 16. Jh., 39·61 l. — 1 Judenburger Vierling, 16. Jh., 169·12 l²⁷² (Gült-schätzungen 1542). — 1 Judenburger Viertel, 16. Jh., 42·28 l. — 1 Judenburger Vierling, gehaut,²⁷³ 16. Jh., 157·44 l. — 1 Schöben Zehent Getreide, 16. Jh., 39·36—40·78 l. — 1 Viertel Judenburger Stadmaß, gehaut, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Vierling Judenburger Maß,²⁷⁴ 16. Jh., 166·7 l. — 1 Viertel Judenburger Maß, gehaut,²⁷⁵ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Vierling Judenburger Maß, 16. Jh., 157·44 l. — 1 Viertel Judenburger Maß, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Vierling, alt,²⁷⁶ 16. Jh., 147·6 l (Mensi I, Seite 424). — 1 Vierling Judenburger Maß,²⁷⁷ 16. Jh., 157·44 l (Landsanlagen 1570). — 1 Judenburger Viertel,²⁷⁸ 18. Jh., 55·72 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Judenburger Viertel, gestrichen,²⁷⁸ 18. Jh., 40·35 l. — 1 Judenburger Viertel, gegupft,²⁷⁹ 18. Jh., 39·35 l. — 1 Judenburger Mäbl, gegupft,²⁷⁹ 18. Jh., 9·84 l. — 1 Judenburger Viertel für Korn, gegupft,²⁸⁰ 18. Jh., 38·43 l. — 1 Judenburger Viertel für Hafer, gegupft,²⁸⁰ 18. Jh., 38·91 l.

²⁷¹ 1311, Dezember 6, Abt Gebhard von Reitenhaslach verkauft dem Kloster Reun ein Gut zu Pfeffendorf (Pfaffendorf bei Weißkirchen), „censa solvens ad mensuram Judenburgensem tritici virling quinque... (erste urkundliche Erwähnung des Judenburger Maßes). (LA., Urk. Nr. 1756b.) Ebenso Virling Judenburger Maß genannt 1331 bei Maßweg (LA., Urk. Nr. 2000c, 1331, Jänner 9, Friesach) und 1345 bei Teuffenbach (LA., Urk. Nr. 2176, 1341, Jänner 3). Bei Scheufling kommen 1356 6 massel waiz Judenburger Maß vor (LA., Urk. Nr. 2573, 1356, Mai 31), ein Gut am Puxberg bei Niederwölz gibt 1357 $\frac{1}{2}$ vierling waiz stat mahs zu Judenburg (LA., Urk. Nr. 2624c, 1357, November 6), 1361 wird auch ein viertail erwähnt (LA., Urk. Nr. 2773, 1361, Februar 6). Seit 1357 vorwiegend Stattmaß, im 15. Jahrhundert zumeist nur Judenburger Maß genannt. Urbare um 1400 von Feistritz bei Knittelfeld, Lobming und Obdach nennen den Judenburger Vierling.

²⁷² 4 Wiener Metzen zu 42·28 l (alte Wiener Metzen)

²⁷³ Pfarrer zu Frauenburg.

²⁷⁴ Zu St. Georgen ob Judenburg, Huntzmarkt (Unzmarkt), Krottendorf und Lobming.

²⁷⁵ Ist ein Achtel Grazer Maß beim Pfarrer von Judenburg.

²⁷⁶ Zächinsche Gülden bei Piberstein (bei Köflach). Der Gupf des Judenburger Vierlings = $\frac{1}{7}$ Vierling = 22·49 l. Ebenso bei Mensi I, S. 424.

²⁷⁷ Ebenso 1603, LA., Handschrift 1299, dagegen Stockurbar Schmierenberg 1577 für das Amt Schwarzenbach: 1 Judenburger Vierling = 165·64 l.

²⁷⁸ Für St. Lambrecht und Lind bei Neumarkt.

²⁷⁹ Herrschaft Liechtenstein.

²⁸⁰ Herrschaft Reifenstein. Bei den Herrschaften und Gülden Riegersdorf (Gabelkhoven), Fohnsdorf, St. Peter ob Judenburg, Bürgerspital, Pfarre Judenburg 1 Viertel = 39·35 l, bei Authal, Hanfelden, Pusterwald, Grubhofen, Oberzeiring, Sauerbrunn ist das gegupfte Judenburger Viertel = 38·43 l, bei der Herrschaft Ainödt bei Knittelfeld das gegupfte Judenburger Viertel mit Korn = 44·19 l, mit Hafer 40·35 l, bei der Herrschaft Großlobming = 40·99 l, bei der Herrschaft Farrach 38·43 l, bei Unzmarkt 49·96 l (!) (offenbar eine falsche Meldung), beim Stift Seccauer Hofkasten 33·63 l (!) und für Hafer 19·21 l (!). Im Jahre 1807 (LRA., Bd. XIX/1) hat die Herrschaft

- Laak, Kreis Cilli.** 1 doppeltes Schaff, 19. Jh., 61·49 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Lambrecht, St.**²⁸¹ 1 Schaff, gegupft, 18. Jh., 130·66 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Görz Weizen, gegupft, 18. Jh., 38·43 l. — 1 Görz Korn, gegupft, 18. Jh., 40·35 l. — 1 Görz Hafer, gegupft, 18. Jh., 53·80 l. — 1 Emper Korn, gegupft, 18. Jh., 71·10 l. — 1 Emper Hafer, gegupft, 18. Jh., 70·03 l. — 1 Schaff Lokal Maß, 19. Jh., 128·04 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Murauer Maß, 19. Jh., 100·88 l. — 1 Görz Weizen, 19. Jh., 38·43 l. — 1 Görz Korn, 19. Jh., 37·47 l. — 1 Emper Korn, 19. Jh., 69·17 l. — 1 Emper Hafer, 19. Jh., 73·02 l. — 1 Neumarkter Vierling, 19. Jh., 67·25 l. — 1 Görz Hafer, 19. Jh., 49·95 l. — 1 Möß Sechter, 19. Jh., 12·51 l. — 1 Möß Maßl, 19. Jh., 3·36 l. — 1 Grazer Viertel, 19. Jh., 80·70 l. — 1 Judenburger Viertel, 19. Jh., 41·25 l.
- Lankowitz und Leonrot.**²⁸² Zinsgetreide Schaff, 18. Jh., 58·81 l (UB., Man III, 164, 1771). — Zehentgetreide Schaff, 18. Jh., 64·15 l. — 1 Grazer Viertel Hafer, gegupft, 19. Jh., 99·91 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Voitsberger Viertel, gegupft, 19. Jh., 67·47 l. — 1 Voitsberger Viertel, gegupft, mit Korn, 19. Jh., 65·42 l. — 1 Lankowitzer Haferschaff, 19. Jh., 54·87 l. — 1 Leonroter Haferschaff, 19. Jh., 54·87 l. — 1 Lankowitzer und Leonroter Kornschaff, 19. Jh., 54·16 l.²⁸³
- Landsberg, Deutsch.**²⁸⁴ 1 Görz, gestrichen, 19. Jh., 20·49 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz, gegupft, 19. Jh., 25·58 l. — 1 Metzl, 19. Jh., 4·27 l.

Weyer bei Judenburg das Grazer Viertel mit 84·95 l (!), die Pfarrgült Juden- burg und die übrigen Judenburger Gülten ein Kastenviertel mit 40·99 l, Obdach, wo das Judenburger Viertel nur mit Hafer gedient wird = 37·98 l, St. Peter ob Judenburg = 40·99 l, Admontpichel das Viertel zu 39·63 l, das Achtel zu 19·45 l, das Maßl zu 4·80 l, Fohnsdorf und Großlobming den Vier- ling zu 163·96 l, das Viertel zu 40·99 l, das Achtel zu 20·49 l und das Maßl zu 5·12 l, Teufenbach das Viertel Korn zu 40·35 l und Hafer zu 42·43 l, die zum (aufgehobenen) Paradeis-Kloster zu Judenburg gehörenden Gülten haben Wiener Maß, in Weißkirchen 1814 (LA., Spez.-Archiv Weißkirchen, Schubert 109, Handschr. 206) hat der Judenburger Vierling 163·96 l und das Viertel 40·99 l. Diese Maße stehen aber nur mehr für Hafer in Gebrauch.

²⁸¹ Und Lind. Der übersandte Wiener Metzen stimmt nicht genau; er sollte 16 Maßl enthalten, enthält aber 16 $\frac{1}{4}$ Maßl (!). Außer den in der Tabelle angeführten Maßen steht das Grazer Viertel, das ganze Murauer Maß, der ganze Murauer Sechter, der Neumarkter Vierling und das Juden- burger Viertel in Verwendung. St. Lambrecht Markt verwendet nur mehr das nö. Maß (UB., Man III, 164, 1771).

²⁸² Nach Stockurbar 1498 werden Vierlinge, Viertel, Schaff und Görz, auch Voitsberger und Grazer Maß gedient, Relation keine angegeben.

²⁸³ Bei den Pfarren Lankowitz und Edelschrott stehen das gestrichene Grazer Viertel (= 82·13 l) und Achtel (= 41·29 l) und das gegupfte Voits- berger Viertel (= 69·89 l) und Achtel (= 35·30 l) in Gebrauch. Der Pfarrhof Köflach hat Wiener Maß (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

²⁸⁴ 1322: Dienste in foro Lonsperch modius und quartale, in villa Zwer- chendorf mez und virling, wobei 7 mez = 1 virling = 7 mensura (LA., Handschrift 1157). 1771: Das Trockenmaß ist das Grazer Viertel (UB., Man

Landsberg, Windisch. 1 Kasten Schaffl Hafer und Weiz, gehauft, 15. Jh., 34·65 l (Urbar Gurk 1500; LA., Handschrift 1230). — 1 Muth à 6 Schaffl, 15. Jh., 209·90 l. — 1 Zins- und Zehend- schaff,²⁸⁵ 16. Jh., 26·24 l (Gülterschätzungen 1542). — 1 Zehent- schaffel,²⁸⁶ 16. Jh., 19·68 l. — Ein halb Metzen,²⁸⁷ Skafegh ge- nannt, 19. Jh., 28·6 l (LRA., Bd. XIX/1, 1802).

Landskron (Bruck). Wiener Maß, 19. Jh.

Langenthal, Marburger Kreis. 1 Sammlungsschaff,²⁸⁸ 19. Jh., 7·67 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Sammlungsschaff,²⁸⁹ 19. Jh., 11·81 l. — 1 Viertel,²⁹⁰ 19. Jh., 69·17 l. — 1 Görz,²⁹⁰ 19. Jh., 15·37 l.

Langenwang. 1 Maß, die man streicht, 16. Jh., 21·49 l (Mensi I, S. 424). — 1 Helftenscheider Maaß, 16. Jh., 21·49 l. — 1 Kleine Görtzl, 16. Jh., 4·20 l. — 1 Große Görtzl, 16. Jh., 10·50 l. — 1 Langen- wanger Maß oder Görz, 16. Jh., 78·72 l (1560).

Lannach. Siehe Sondertabelle.

Lasch, Kreis Cilli. 1 Kastenschaff, gegupft, 18. Jh., 50·03 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Cillierschaff, gegupft, 18. Jh., 33·01 l. — 1 Cillierschaff, gestrichen, 18. Jh., 27·29 l. — 1 Kastenschäffl, gegupft, 18. Jh., 17·15 l. — 1 Haferschäffl, gegupft, 18. Jh., 60·06 l. — 1 Cillierschaff mit Hafer, gegupft, 18. Jh., 40·04 l.

Lasen. Siehe Unterzirknitz.

Lassing und Oppenberg. 1 Ennstaler Metzen, 19. Jh., 153·72 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ennstaler Viertel, 19. Jh., 38·43 l. — 1 Enns- taler Achtel, 19. Jh., 19·21 l. — 1 Ennstaler Maßl, 19. Jh., 9·61 l.

Laubegg.²⁹¹

Lechen, Kreis Cilli. 1 Schaffl, 19. Jh., 21·51 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Windischgratzer²⁹² Schaffl, 19. Jh., 55·34 l. — 1 Halber Metzen, 19. Jh., 30·74 l. — 1 Piskerz,²⁹³ 19. Jh., 27·67 l. — 1 Pis- kerz,²⁹⁴ 19. Jh., 24·59 l. — 1 Schaff,²⁹⁵ 19. Jh., 33·82 l.

Leech, Kommend am, bei Graz. (Siehe Baravalle, S. 62.)

III, 164). 1807: Grazer Viertel, für Hafer gegupft, für alle anderen Getreide gestrichen; gestrichen = 81·96 l, gegupft = 102·43 l (LA., Bd. XIX/1).

²⁸⁵ Für Windisch-Landsberg, Neu- und Alt-Weitenstein und Peylenstein.

²⁸⁶ In der Pfarre Luttendorf im Santhal.

²⁸⁷ 1771 das Cillier Schaff gestrichen (= 27·81 l), mit Gupf (= 33·67 l)

(UB., Man III, 164, 1771).

²⁸⁸ Zu Ober-St. Kunigund.

²⁸⁹ Zu Unter-St. Kunigund.

²⁹⁰ Zu Dobring, Ranzenberg, Radischka, Breitenbach, Poßbruck.

²⁹¹ Meldet 1771 und 1807 das Grazer Viertel (= 78·14 l).

²⁹² Auch bei Pfarre St. Martin.

²⁹³ Pfarre St. Ilgen.

²⁹⁴ In Lechen und Gradisch.

²⁹⁵ Gült Mißling.

Leibnitz.²⁹⁶ 1 Viertel, 16. Jh., 78·72 l (Mensi I, S. 424). — 1 Viertel zu 5 Maßhefen, 16. Jh., 65·60 l. — 1 Maßhefen, 16. Jh., 13·12 l. — 1 Viertel Hafer, 16. Jh., 98·40 l. — 1 Leibnitzer Viertel, 18. Jh., 71·75 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Hiersezehentmaß²⁹⁷, 19. Jh., 83·70 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Leibnitzer Viertel,²⁹⁸ 19. Jh., 69·17 l.

Lembach, Cillier Kreis, hat Grazer Viertel. 1771.

Lembach bei Riegersburg. 1 Wecht Hafer, 16. Jh., 23·62 l (Mensi I, S. 424).

Lemberg, Kreis Cilli. Zinsschaff für Weizen, gegupft, 18. Jh., 33·63 l (UB., Man III, 164, 1771). — Zinsschaff für Hafer, gegupft, 18. Jh., 34·97 l. — Vogtei Dienstschaft für Weizen und Hafer,²⁹⁹ 18. Jh., 32·02 l.

Leoben.³⁰⁰ 1 Metzen,³⁰¹ 16. Jh., 39·36 l (Gütltschätzungen 1542, ebenso bei Mensi I, S. 425). — 1 Schober leichtes Getreide,³⁰² 16. Jh., 26·24 l. — 1 Schober schweres Getreide,³⁰² 16. Jh., 22·49 l. — 1 Viertel Leobner Maß,³⁰³ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Metzen Leobner Maß Korn,³⁰⁴ 16. Jh., 157·44 l. — 1 Metzen Leobner

²⁹⁶ 1368, März 12, Hube am Reissinkh dient 5 virling trayd Leibnitzer Mazz (2 Waiz, 3 chorn) oder 10 β β . Erste Erwähnung des Leibnitzer Trockenmaßes (LA., Urk. 3010e); bei Mahrenberg Leibnitzer Trockenmaß, Eibiswalder nasse Maß (LA. Nr. 3600a, 1367, Juli 2); zu Schwarzach wird in „virtl“ gedient (LA., Urk. 3654, 1388, Dezember 3, und Urk. 3752, 1392, August 4). In den landesfürstlichen Urbaren des 15. Jahrhunderts kommen für das Marchfurter Schaff, Vierling und Viertail vor, also wie in Graz, aber ohne Relation zum Grazer Maß; in den landesfürstlichen Urbaren von 1607 ist 1 Vierling (? l) Leibnitzer Maß = $1\frac{1}{4}$ Viertel Kastenmaß. Zu Unterrakitsch sind Zinsschäffl, zu Oberschwarza macht 1 Schäffel gestrichen und ein Schäffel gehaut ein Leibnitzer Viertel, in Trössing sind 5 Schäffel gestrichen ein Leibnitzer Maß. Wenn man nach den Angaben Mensis (s. oben), das Leibnitzer Viertel oder Vierling mit 78·72 l festlegt, so wäre der Schäffel zu Oberschwarza gestrichen etwa 34·44 l, der zu Trössing etwa 15·75 l, das Kastenmaß etwa 59·04 l oder ca. ein nō. Metzen; im Salzburger Urbar, 1322 (LA., Handschrift 1157), kommt der Modius (Schaff), der Vierling und das Viertail vor. Das Zehentbuch von Seckau von 1406 kennt ein „leybencz(er) vortal“ mit 78·72 l, das 4 Görz (zu 19·68 l) faßte. Dieses Görz wurde auch Maßhefen, bzw. „chorbel“ genannt. (Seite 28, 32 und 33 des Seckauer Zehentbuches.) Außerdem wird noch ein „alts vortal“ zu 3 Maßhäfen genannt, das 59·04 l faßte und sich in 2 Görz zu 29·52 l teilte. (Seite 30 und 32 des zitierten Buches.)

²⁹⁷ Bei der Dechantei.

²⁹⁸ Herrschaft Brunnssee.

²⁹⁹ Das allgemeine Getreidemaß ist das Cillier Schaff mit 25·617 l; im Jahre 1807 nur mehr Wiener Maß.

³⁰⁰ 1294, November 29, Graz. Hartnit von Wildon gibt Untertanen im Liesingtale an Admont. Diese dienen vierlinge „Liuber maz“, älteste Erwähnung des Leobner Maßes (LA., Urk. Nr. 1471 f).

³⁰¹ Dem Pfarrer zu Leoben aus der Probstei Erna zu dienen.

³⁰² Für denselben ein Zehent bei Leoben.

³⁰³ Pfarrer zu Sand Veitsperg ob Leoben.

³⁰⁴ Veit Zollner am Massenbergr.

Maß Hafer,³⁰⁴ 16. Jh., 153·3 l. — 1 Leobner Viertel, 16. Jh., 36·9 l (Landsanlagen 1570). — 1 Leobner Viertel,³⁰⁵ gegupft, 18. Jh., 44·71 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Mühlmaß, 18. Jh., 5·59 l. — 1 Leobner Viertel,³⁰⁶ 18. Jh., 35·26 l. — 1 Leobner Viertel,³⁰⁷ 18. Jh., 36·51 l. — 1 Leobner Viertel, gegupft,³⁰⁷ 18. Jh., 44·19 l. — 1 Leobner Viertel,³⁰⁸ 19. Jh., 40·78 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Leobner Viertel,³⁰⁹ 19. Jh., 42·95 l.

Leonhard, St., Pfarre bei Graz. Wiener Maß. 1771.

Leutschach. 1 Leutschacher Metzen, 16. Jh., 78·72 l (Gütltschätzung 1542 und Mensi I, S. 425). — 1 Leutschacher Görz, 16. Jh., 39·36 l.

Liebenau. Grazer Viertel (Siehe Baravalle, S. 62.)

Liechtenstein. Siehe Jüdenburg.

Ligist.³¹⁰ 1 Altes Viertel, gegupft, 19. Jh., 70·45 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Limberg. 1 Viertel, gegupft, 18. Jh., 81·98 l (UB., Man III, 164, 1771).

Lind bei Knittelfeld.³¹¹ 1 Lokal Kastenmaß, 18. Jh., 43·23 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zehentmaß, 18. Jh., ca. 20—1 l.

Lind bei Neumarkt.³¹² 1 Kärntner Viertling, 19. Jh., 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Neumarkter Viertling, 19. Jh., 67·53 l.

Liezen.³¹³ 1 Liezener Viertel, 18. Jh., ca 40—1 (UB., Man III, 164, 1771).

³⁰⁵ Außerdem das gestrichene (= 67·07 l) und das gegupfte (= 100·6 l) Grazer Viertel bei Leoben-Waasenkirche. Angeblich das Leobner Viertel = dem Brucker Viertel.

³⁰⁶ Bei der Herrschaft Massenbergr.

³⁰⁷ Bei Herrschaft Göß, das gegupfte auch bei Herrschaft Freienstein.

³⁰⁸ Bei der Herrschaft Göß, außerdem noch ein Achtel (= 20·39 l = $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel) und ein Maßl (= 5·02 l = $\frac{1}{16}$ Grazer Viertel).

³⁰⁹ Wird nur mehr beim Wirtschaftsamt gebraucht, dort auch das Vorderberger Vaß, ein Kohlenmaß = 245·95 l.

³¹⁰ 1395, August 23, Messenstiftung für Ligister Pfarrkirche ... prot aus 10 virlten waiz lubgaster mazz. Erste urkundliche Erwähnung des Ligister Maßes (LA., Urk. 3854). 1771: Voitsberger Viertl (gegupft = 63·41 l, gegupft mit Hafer = 65·33 l) und Grazer Viertel gestrichen (= 87·11 l). Außerdem haben die Wollmüßer Bauern ihre eigene gegupfte Maß (= 15·37 l = $\frac{1}{4}$ nō. Metzen) und ein gegupftes Hafer Schaffl (= 53·80 l), 1 Ligister Schaffel = 61·49 l = 1 nō. Metzen (UB., Man III, 164). 1807: Für den Bauweizen das Grazer Viertel gestrichen (= 80·70 l), für die Haferabschüttung ein Grazer Viertel gehaut (= 81·98 l) und das Voitsberger Viertel gehaut (= 66·61 l) (LRA., Bd. XIX/1); s. auch Sondertabelle.

³¹¹ Pfarrhof, auch das Judenburgermaß, der Pfarrer hat ein Zehentmaß.

³¹² Dazu gehören: Velden, Mülln, Pfarre St. Marein, St. Veit, St. Margareten, Pöllau, Gegend Diernstain, St. Georgen, Jakobsberg, Kulm, Mitterbergr, Pichling. Die in der Tabelle genannten Maße befinden sich noch bei den Untertanen; s. auch St. Lambrecht und Unzmarkt.

³¹³ 1807 Maße die gleichen wie im ganzen Enns- und Paltenale. Daher keine Meldung. (LRA., Bd. XIX/1.)

Luttenberg. 1 Luttenberger Viertel, 19. Jh., 122·97 l (LA., Spez.-A. Luttenberg, Heft 189). — 1 Luttenberger Metzen, 19. Jh., 61·49 l. — 1 Luttenberger Halbmetzen, 19. Jh., 30·74 l. — 1 Luttenberger Achtel, 19. Jh., 7·69 l (= 1 Wiener Achtel). — 1 Luttenberger Zechentl, 19. Jh., 6·15 l. — 1 Luttenberger Mäßl, 19. Jh., 3·84 l (= 1 Wiener Mäßl).

Lustbichl. Grazer Viertel,³¹⁴ (Baravalle, S. 62).

Mainhardtdorf bei Oberwölz.³¹⁵

Mayrhofen bei Hartberg. 1 Schäffel,^{315a} 16. Jh., 41·67 l (Mensi I, S. 425).

Mallegg. Siehe Sondertabelle.

Marburg.³¹⁶ 1 Görz,³¹⁷ 16. Jh., 39·36 l (Gültschätzung 1542). — 1 Marburger Viertel,^{318 321} 16. Jh., 118·08 l. — 1 Marburger Viertel,³¹⁹ 16. Jh., 157·44 l. — 1 Marburger Görz,^{320 322} 16. Jh., 39·36 l. — 1 Viertel Kastenmaß, gestrichen, 16. Jh., 157·44 l (Mensi I, S. 542). — 1 Viertel Kastenmaß Weizen, 16. Jh., 157·44 l. — 1 Viertel Kastenmaß Hafer, 16. Jh., 104·93 l. — 1 Metzen = 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Kastengreidemaß, 16. Jh., 85·28 l. — 1 Viertel Marburger Maß, 16. Jh., 85·28 l (Stockurbar 1580).³²³ — 1/2 Viertel Marburger Maß, 16. Jh., 42·64 l. — 1 Quart Marburger Maß, 16. Jh., 21·32 l. — 1 Achtel Marburger Maß, 16. Jh., 10·66 l. — 1 Maßl Marburger Maß, 16. Jh., 5·33 l.³²⁴ — 1 Viertel Marburger Maß mit Hafer, gegupft, 16. Jh., 114·80 l. — 1 Viertel Marburger Maß mit Hirse und Bohnen, 16. Jh., 103·32 l. — 1 Zinsgörtz

³¹⁴ Das Maßl ist gleich dem Wiener Maßl (= 3·84 l).

³¹⁵ Hat das Oberwölzer und für Dienstgetreide das Murauer Maß (UB., Man III, 164, 1771).

^{315a} Landrecht Teufenbach-Mayrhofen, Bd. 2. 1586. 3 Untertanen von Unter-Fraunhofen haben das Marchfutter bis jetzt in Hartberger Wecht, dem alten Zinsmaß gedient, jetzt verlangt man von ihnen, daß sie in Grazer Viertel dienen, obwohl das „Grätzer Viertelmaß vmb ein guets größer als das Hardtperger wecht ist“. (Der Unterschied betrug etwa 10 l.)

³¹⁶ 1361, Oktober 16, ein Gut in der Globuken bei Marburg dient unter anderen 2 Viertail waiz gehaufter Marburger Maß. Erste urkundliche Erwähnung des Marburger Maßes (LA., Urk. Nr. 2797b). Das Stockurbar von 1480 nennt Schaff und Viertl, 1390, Dezember 4, ist auch das Görz Marburger Maß erwähnt (LA., Urk. 3715b).

³¹⁷ Meldung der Fladnitzer.

³¹⁸ Schloß Lembach.

³¹⁹ Bernhard Hennigspacher Gülten und Schloß Gutenhaag.

³²⁰ Schloß Gutenhaag.

³²¹ Ebenso Wilhelm von Herberstein.

³²² Ebenso die Katharina Stiftung zu Marburg und der Marburger Metzen auf den Gülten der Polhaimer.

³²³ „Nachdem hievor dises Ampts Marchburg Zinß oder Diennst Traidt nach etlich vnnd vill vndterschidlichen großen vnnd clainen massen gehauft vnnd gedienet“ und eingenommen wurde, wurde jetzt alles auf das gestrichene Maß gestellt.

³²⁴ Die gleichen Maße wie im Stockurbar von 1580 auch in Handschrift des LA., 1299, aus ca. 1603.

Hafer, 16. Jh., 57·40 l. — 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l (Landsanlagen 1570). — 1 neues Kasten Viertel, 16. Jh., 78·72 l (Stockurbar 1580). — 1 Landgerichtsviertel,³²⁵ 17. Jh., 94·47 l. — 1 Landgerichtsviertel,³²⁵ 17. Jh., 125·96 l. — 1 Landgerichts Görz, 17. Jh., 31·49 l. — 1 Steirisches Görz, 19. Jh., 40·99 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Mehl Maßl,³²⁶ 19. Jh., 1·92 l.

Marchfutter Kastenmaß.³²⁷ 1 Viertel, 16. Jh., 52·48 l (Mensi I, S. 425). — 1 Maßhefen, 16. Jh., 13·12 l.

St. Martin, Kreis Cilli. 1 Pischwitzer Halbschaffl, gegupft, 18. Jh., 29·01 l (UB., Man III, 164, 1771).

St. Martin bei Graz.³²⁸

St. Marein bei Neumarkt. Neumarkter Maß, siehe dieses.

St. Marein im Mürztal. 1 Lokalmaß, gestrichen, 18. Jh., 43·30 l (UB., Man III, 165, 1771). — 1 Lokalmaß, gehauft, 18. Jh., 54·02 l. — 1 Lokalmaß, gegupft, 19. Jh., 40·99 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Grazer Viertel, gegupft, 19. Jh., 81·98 l.

Mahrenberg.³²⁹ 1 Schaff oder Görz Zinsweizen, 17. Jh., 39·36 l (Stockurbar 1650). — 1 Schaff oder Görz Hafer, 17. Jh., 51·40 l. — 1 Görtzl mit Gupf, Hafer,³³⁰ 17. Jh., 13·12 l. — 1 gupftes Görz, 18. Jh., 122·97 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaffel,³³¹ 19. Jh., 21·86 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Görz, 19. Jh., 21·86 l. — 1 Schaff, 19. Jh., 43·72 l. — 1 Viertel, 19. Jh., 87·45 l. — 1 Maßl, 19. Jh., 10·93 l.

St. Margareten a. d. Raab. (Siehe Baravalle, S. 63.)

St. Margareten, Kreis Cilli. 1 Schaff, 18. Jh., 45·76 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff zu Pregula, 18. Jh., 31·46 l.

Mariazell. Wiener Maß.

Massenberg bei Leoben.³³² 1 Kastenmetzen,³³³ 19. Jh., 184·46 l = 3 Metzen, NO. (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Sammlungsviertel,³³⁴ 19. Jh., 14·15 l.

³²⁵ Im Amt Witschein; eines zu 3, eines zu 4 Görz.

³²⁶ Stadt Marburg, s. auch Sondertabelle, die Stadt hat auch Wiener und Grazer Maß. Nach den Admonter Gültaufsandungen Bd. 1, S. 19, waren im Jahre 1546 in Prun bei Marburg 1 Görz Hirse = 29·98 l; 1 Schober Waiz 31·57 l, 1 Schober Korn = 31·36 l und ein Schober Hafer = 31·49 l.

³²⁷ Des landesfürstlichen Marchfutteramtes.

³²⁸ Wiener und Grazer Maß; ein gegupftes Grazer Viertel = 83·77 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

³²⁹ Stockurbar 1498. Roggen und Hafer in Schöffl, vermutlich ähnlich wie im 17. Jahrhundert, s. oben.

³³⁰ Im Amt Plätsch.

³³¹ Nur in Wirtshäusern für die Haferportionen gebräuchlich.

³³² 1771 Leobner Maß.

³³³ Für Marchfutter.

³³⁴ Für Pfarrer und Schulmeister, gleichzeitig das Zinsgetreideschaff für Pfarre St. Michael.

- Maßweg bei Knittelfeld.**³³⁵ 1 Kräfuß Viertel mit Gupf für Korn, 19. Jh., 37·59 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kräfuß Viertel für Hafer, 19. Jh., 40·02 l.
- Hohenmauthen.**³³⁶ 1 Schaff Roggen, 16. Jh., 37·29 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Schaff Weizen, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Schaff Hafer, 16. Jh., 41·98 l.
- Melling.**³³⁷ 1 Hierse Verschnig Schaffl mit Gupf, 19. Jh., 49·19 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtsschaffl Hafer mit Gupf, 19. Jh., 24·60 l.
- Meretitzen, Kreis Marburg.** 1 Landgörtz, 18. Jh., 39·43 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Görz Hierse, 19. Jh., 53·80 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Messendorf.** Grazer Maß.
- St. Michael bei Leoben.**³³⁸ 1 Gehauftes Viertel, 18. Jh., 51·87 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Localmaß, 18. Jh., 46·12 l.
- St. Michael bei Gleinstätten.**³³⁹ 1 Localmaß, 18. Jh., 21·44 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Localmaß, 18. Jh., 32·16 l.
- Misell und Königsberg.** 1 Vagan, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Möttnigg, Kreis Cilli.** 1 Kollekturschaff,³⁴⁰ 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kollekturkastenschaff,³⁴⁰ 19. Jh., 27·62 l. — 1 Merling,³⁴¹ 19. Jh., 33·46 l. — 1 Petschnik,³⁴² 19. Jh., 338·14 l. — 1 Polaunik, 19. Jh., 56·36 l. — 1 Maß krainerische Maßerei, 19. Jh., 3·13 l. — 1 Merling Hafer mit Gupf, 19. Jh., 62·62 l. — 1 Merling alte Maßerei, 19. Jh., 30·71 l.
- Montpreis.** 1 Zinsmaßschaff Weizen, gestrichen, 16. Jh., 20·70 l (Stockurbar 1570). — 1 Zinsmaßschaff Hafer, gestrichen, 16. Jh., 22·14 l. — 1 Zinsmaßschaff Hafer, gestrichen,³⁴³ 16. Jh., 23·37 l. — 1 Müllmaßschaff Weizen, gestrichen, 16. Jh., 28·90 l. — 1 Müllmaßschaff Hafer, 31·36 l. — 1 Müllmaßschaff Hafer,³⁴³ 16. Jh., 32·38 l. — 1 Reuttermaß Hafer, gestrichen, 16. Jh., 16·40 l.

³³⁵ Siehe auch Spielberg. Hat das Spielberger Viertel mit S: T: bezeichnet und das Kräfuß Viertel, das aus dem Viertel allein besteht (d. h. keine Unterteilungen oder Vielfache hat) und mit ganzem Gupf gedient wird (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

³³⁶ Amt an der Maut hat 1498 Hofmaß oder Schaffl (LA., Stockurbar, 1498). Die angegebenen Maße sind vom Prior an der Maut (Gültschätzungen 1542).

³³⁷ Die angegebenen Maße von der Pfarrhofgült St. Peter und Marburg. Die Maße in der Pfarre St. Jakob bestehen nicht mehr, da die Dienste schon vor vielen Jahren mit Geld abgelöst wurden (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

³³⁸ Trofaiacher und Vordernberger Maß.

³³⁹ Die Angaben sind sehr ungenau.

³⁴⁰ Pfarre zu Möttnigg.

³⁴¹ Oder Schaff, alte krainerische Landmaßerei mit Gupf im Markt Möttnigg.

³⁴² Dieses und die folgenden Maße Dienstmaße der Bauern.

³⁴³ So hievordruckt worden, jetzt aber ungedruckt (der Druck ist in das reformierte gestrichene Maß einbezogen).

Minichhofen bei Weiz. 1 Wecht, gegupft, 19. Jh., 102·47 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 6·41 l. — 1 Wecht, gestrichen, 19. Jh., 87·98 l.

Mönichwald, Pfarre. Wiener Maß. 1771.

Monsberg. 1 Görtz,³⁴⁴ 16. Jh., 26·24 l (Gültschätzung 1542). — 1 Görtz, 16. Jh., 39·36 l (Mensi I, S. 425).

Mühlau, Grazer Kreis. 1 Viertelschaff, 19. Jh., 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Der Gupf dazu, 19. Jh., 30·74 l. — 1 Mauthmezen, 19. Jh., 5·12 l. — 1 Hiersemaß,³⁴⁵ 19. Jh., 51·24 l. — 1 kleines Hiersemaß,³⁴⁵ 19. Jh., 7·69 l.

Mühlegg bei Graz. Wiener Maß. 1807.

Murau.³⁴⁶ 1 Murauer Maß, 16. Jh., 78·72 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Meß,³⁴⁷ 16. Jh., 78·72 l (Mensi I, S. 425).³⁴⁸ — 1 Sechter, 16. Jh., 9·84 l. — 1 Zinsmaß, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Murauer Maß,³⁴⁹ 18. Jh., 101·83 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Murauer Sechter,³⁴⁹ 18. Jh., 14·75 l. — 1 Murauer Maß, alt,³⁵⁰ 18. Jh., 65·33 l. — 1 Murauer Maß,³⁵¹ 18. Jh., 96·07 l. — 1 Murauer Maß,³⁵² 18. Jh., 109·30 l. — 1 Murauer Maß, gegupft, für Weizen und Korn, 19. Jh.,³⁵³ 107·60 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Murauer Maß für Hafer, 19. Jh., 105·68 l. — 1 Murauer Maß für Gerste, 19. Jh., 108·04 l. — 1 Bayrdorfer³⁵⁴ Vogtei Maßl, gegupft, 19. Jh., 23·06 l. — Beim Zehent: $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, Weizen und Korn, 19. Jh., 51·28 l. — $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, Gerste, 19. Jh., 50·92 l. — $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, Hafer, 19. Jh., 51·88 l. — St. Georgen bei Murau: $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, für Korn, Weizen, Gerste, 19. Jh., 55·12 l. — $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, für Hafer, 19. Jh., 55·56 l. — 1 Murauer Maßl mit Gupf, für Korn,

³⁴⁴ Caplaney unserer lieben Frauen unter Monsperg.

³⁴⁵ Für den Sackzehend.

³⁴⁶ 1304, September 21, bei Seelgerätstiftung des Bürgers Thomas von Murau zur Pfarrkirche: waiz vier marktmeß, rokhen 8 marktmeß.... hopfen zween ember Murauer Maß; erste Erwähnung des Murauer Maßes (LA., Urk. Nr. 1667b, Murau), ebenso 1364, August 5, von Gütern in der Pfarre St. Lambrecht 1 mezz waicz etc. Murauer Maß (LA., Urk. Nr. 2912a), 1364, Oktober 30, Murau, Jahresstiftung zur Murauer Pfarrkirche: zu Triebendorf etc.... habern zway meß Murauer Maß (LA., Urk. Nr. 2967a), ebenso bei Teufenbach (LA., Urk. Nr. 2652, 1358, Mai 25, Knittelfeld).

³⁴⁷ Aber auch 98·4—104·96 l.

³⁴⁸ Von Friesach und St. Georgen bei Murau, Liechtenstein, die Mooshamer (Salzburg) Bauern um Predlitz, Pfarrer Martin Zeiler zu Ranten.

³⁴⁹ Nach Bericht von St. Lambrecht und Lind.

³⁵⁰ Nach Bericht Murau Stadt.

³⁵¹ Bericht Mainhardsdorf bei Oberwölz, für Dienst- und Stifftgetreide.

³⁵² Bericht Herrschaft Murau; 1 Murauer Mas = 8 Sechter; 1 Sechter = 4 Maßl.

³⁵³ Es wird noch (1807) das $\frac{1}{2}$ Murauer Maß mit Gupf, der Söchter und das Maßl verwendet.

³⁵⁴ Bei Schöder.

Weizen, Gerste, 19. Jh., 6·93 l. — 1 Murauer Maß mit Gupf, für Hafer, 19. Jh., 6·04 l. — 1 Murauer Maß mit Gupf, für Bohnen und Erbsen, 19. Jh., 10·77 l. — Ranten, Pfarrhof:³⁵⁵ 1 Murauer Maß, ohne Gupf, Weizen, 19. Jh., 92·67 l. — 1 Murauer Maß mit Gupf, Hafer, 19. Jh., 113·01 l. — St. Peter am Kammersberg: 1 Murauer Maß für Weizen und Korn, 19. Jh., 107·03 l. — 1 Murauer Maß für Hafer, 19. Jh., 108·26 l. — Pfarrhof St. Peter am Kammersberg: 1 ganzes Maßschaffl mit Gupf, Weizen und Korn, 19. Jh., 97·99 l. — 1 ganzes Maßschaffl mit Gupf, für Hafer, 19. Jh., 98·96 l. — 1 ganzes Maßschaffl ohne Gupf, für Weizen und Korn, 19. Jh., 80·18 l. — 1 ganzes Maßschaffl ohne Gupf, für Hafer, 19. Jh., 80·70 l. — Stadtpfarrkirche Murau: 1 Murauer Maß ohne Gupf, für Korn und Weizen, 19. Jh., 92·67 l. — 1 Murauer Maß mit Gupf, für Hafer, 19. Jh., 106·94 l. — Teuffenbach: 1 Murauer Maß Weizen, 19. Jh., 96·73 l. — 1 Murauer Maß Korn, 19. Jh., 98·94 l. — 1 Murauer Maß Hafer, 19. Jh., 102·56 l. — St. Lambrecht: 1 Murauer Maß, 19. Jh., 100·88 l. — Goppelsbach: 1 Murauer Maß, gegupft, Weizen und Korn, 19. Jh., 94·43 l. — 1 Murauer Maß, gegupft, Gerste, 19. Jh., 102·27 l. — 1 Murauer Maß, gegupft, Bohnen, 19. Jh., 99·91 l. — 1 Murauer Maß, gegupft, Erbsen, 19. Jh., 98·21 l. — 1 Murauer Maß, gegupft, Hafer, 19. Jh., 98·95 l. — 1 Murauer Kastenmaß,³⁵⁶ 19. Jh., 101·99 l.

Mureck.³⁵⁷ 1 Murecker Viertel Weizen,³⁵⁸ 16. Jh., 130·72 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Murecker Viertel Hafer,³⁵⁸ 16. Jh., 110·21 l. — 1 Murecker Viertel Hierse,³⁵⁸ 16. Jh., 125·46 l. — 1 Görz,³⁵⁸ 16. Jh., 32·60 l. — 1 Schaff,³⁵⁸ 16. Jh., 16·34 l. — 1 Murecker Viertel,³⁵⁹ 16. Jh., 89·97 l. — 1 Viertel, 16. Jh., 97·46 l (Mensi I, S. 425). — 1 Viertel Zinshafer, 16. Jh., 86·1 l.

Murstätten bei Lebring.³⁶⁰

Mürzzuschlag. Langenwang, Pfarre: 1 Metzen Mürzzuschlager Maß, 16. Jh., 42·28 l³⁶¹ (Gült-schätzung 1542). — 1 Achtel Bohnen, 16. Jh., 7·04 l. — 1 Achtel Magen, 16. Jh., 6·04 l. — 1 Mürz-

³⁵⁵ Dazu gehört auch das im Gartlerhof zu Ranten abzuschüttende Zehentgetreide.

³⁵⁶ Bericht der Landesbuchhaltung vom 28. August 1850.

³⁵⁷ S. auch Sondertabelle; im Jahre 1771 das gegupfte Grazer Viertel mit 92·23 l 19 Huben zu „perberstorf“ geben jede „hirszehent 1 viertl murekker maz“, Dieses Viertel faßte 4 Wasseremper zu 26·24 l, hatte also 104·96 l Inhalt. Man sieht hier das nasse Maß vom Trockenmaß abgeleitet. (Seckauer Zehentbuch von 1406, S. 28.)

³⁵⁸ Gült-schätzung des Kristoff Kapfensteiner von seinem Hof zu Dreßning; 1 Murecker Viertel = 4 Görz oder 8 Zinsschaff.

³⁵⁹ Des Andrae Mierzer.

³⁶⁰ Meldet 1807 das gegupfte Grazer Viertel, auch für die Hierse-abschüttung in der Pfarre St. Margareten mit 79·38 l (LRA., Bd. XIX/1).

³⁶¹ Also gleich dem alten Wiener Metzen, ebenso das Maß für Gerste

zuschlager Metzen,³⁶² 16. Jh., 62·98 l. — 1 Maß, das man streicht,³⁶² 16. Jh., 31·49 l. — 1 Hallfrißhaider maß,³⁶² 16. Jh., 31·49 l. — 1 kleines Görtzl,³⁶² 16. Jh., 4·20 l. — 1 Graven Görtzl,³⁶² 16. Jh., 10·49 l. — 1 Metzen Dienstweizen,³⁶³ 16. Jh., 58·45 l. — 1 Metzen Korn,³⁶³ 16. Jh., 62·98 l.³⁶⁴ — 1 Metzen Gerste,³⁶³ 16. Jh., 61·23 l. — 1 Mürzzuschlager Metzen,³⁶⁵ ³⁶⁶ 16. Jh., 78·71 l.

Nechlheim. Siehe Bruck und Kindberg.

Negau. Siehe Sondertabelle.

Neuberg, Stift.³⁶⁷ 1 Zehentmetzen, gehaut, 18. Jh., 70·62 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Stallmetzen, gehaut, 18. Jh., 64·37 l. — 1 Halfter Schaittl, 18. Jh., 33·15 l. — 1 große Gorzl, 18. Jh., 9·85 l. — 1 Mojerzer Gorzl, 18. Jh., 8·17 l. — 1 kleines Gorzl, gehaut, 18. Jh., 4·92 l.

Neuberg bei Hartberg.³⁶⁸ 1 Grazer Maßl, 19. Jh., 10·25 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Wecht,³⁶⁹ 19. Jh., 81·98 l. — 1 Wecht, gegupft, 19. Jh., 102·47 l.

Neucloster, Kreis Cilli. 1 Zinsschaff, 18. Jh., 26·82 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenschaff Weizen, 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kastenschaff Korn, 19. Jh., 29·76 l. — 1 Kastenschaff Hafer, 19. Jh., 28·33 l. — 1 Kastenschaff Weizen,³⁷⁰ 19. Jh., 38·43 l. — 1 Kastenschaff Hafer,³⁷⁰ 19. Jh., 37·45 l. — 1 Kleines Kastenschaff,³⁷¹ 19. Jh., 30·74 l. — 1 Großes Kastenschaff,³⁷¹ 19. Jh., 46·11 l. — 1 Schönegger Kastenschaffl, 19. Jh., 23·06 l. — 1 Cillier Kastenschaff,³⁷² 19. Jh., 33·60 l. — 1 Cillier Schaff,³⁷² 19. Jh., 30·74 l.

Neudau.³⁷³ 1 Wecht, 16. Jh., 39·36 l (Mensi I, S. 426).

Neudorf, Grazer Kreis. 1 Maß, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771) 1 Schaffl,³⁷⁴ 19. Jh., 11·01 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaffl für Hafer,³⁷⁴ 19. Jh., 12·33 l.

³⁶² Stift Neuberg, Dienstreid zu Langenwang.

³⁶³ Ulrich und Erasm. von Schärffenberg.

³⁶⁴ Ebenso bei Mensi I, S. 425.

³⁶⁵ Bei Kindberg.

³⁶⁶ 1771 und 1807 der Wiener Metzen gebräuchlich. Der Gupf des Wiener Metzens ist 25 Prozent oder 15·37 l.

³⁶⁷ Im Jahre 1807 wird Wiener Maß gemeldet (LRA., Bd. XIX/1).

³⁶⁸ Meldet 1771 Wiener Maß (UB., Man III, 164).

³⁶⁹ Zu acht großen Maßl.

³⁷⁰ Amt St. Jakob.

³⁷¹ Herrschaft Schönegg, Hofrainer Kastenschaff.

³⁷² Herrschaft Schönegg.

³⁷³ Mit Ober- und Untermayrhofen, hat das Grazer Viertl = 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

³⁷⁴ Mit 8 gegupfte Maß (1 Maß = 1·38 l, bzw. für Hafer = 1·54 l).

Neuhaus, Kreis Cilli. 1 großes Kastenschaff, gehauft, 18. Jh., 47·91 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 kleines Kastenschaff, gehauft, 18. Jh., 31·82 l.^{374a}

Neumarkt in Obersteier.³⁷⁵ 1 Vierling Hafer,³⁷⁶ 16. Jh., 59·04 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Vierling Weizen,³⁷⁷ 16. Jh., 62·32 l. — 1 Vierling Roggen,³⁷⁷ 16. Jh., 59·04 l. — 1 Vierling Hafer,³⁷⁷ 16. Jh., 59·04 l. — 1 Vierling,³⁷⁸ 16. Jh., 52·48 l. — 1 Vierling, 16. Jh., 78·72 l (Landsanlagen 1570, Abt. Finanzen, LA., Akten alte Nr. 28 für Schratzenberg und Velden). — 1 Mueth, 16. Jh., 118·08. — 1 Meß,³⁷⁹ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Sechter, 16 Jh., 6·56 l. — 1 Vierling,³⁸⁰ 18. Jh., 69·17 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Vierling,³⁸¹ 18. Jh., 76·85 l. — 1 Vierling,³⁸² 18. Jh., 67·25 l. — 1 Vierling, 19. Jh., 67·45 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Vierling Weizen,³⁸³ 19. Jh., 69·83 l. — 1 Vierling Hafer,³⁸³ 19. Jh., 71·71 l.

Neunkirchen, Cillier Kreis. 1 Cillier Schaffl, 18. Jh., 34·32 l (UB., Man III, 164, 1771).

Neuschloß bei Graz.³⁸⁴ 1 Viertel, gestrichen, für Winterfrüchte, 19. Jh., 69·17 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Viertel, gegupft, für Sommerfrüchte, 19. Jh., 76·86 l.

Neustöckl (Lemberg, Kreis Cilli). 1 Zinsschaff, 18. Jh., 30·10 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff Weizen,³⁸⁵ 18. Jh., 30·74 l. — 1 Zinsschaff Hafer,³⁸⁵ 18. Jh., 31·38 l. — 1 Zinsschaff Hafer,³⁸⁶ 18. Jh., 32·02 l.

^{374a} Im Jahre 1635 befinden sich im Inventar der Herrschaft Neuhaus: 2 Viertl Khanndl, 1 Halb Khanndl, 2 Maßl Khanndl (1·64 l, bzw. 0·82 l, bzw. 0·41 l), 1 Halb Fläschl (?) und 3 Mäßl Pöcher (?) (LA., Landrecht Eibiswald, Schubert 31).

³⁷⁵ 1384, April 4, eine Hube zu Chalsdorf bei Chalsperg (südöstlich von Neumarkt) dient jährlich waiz zechen virling . . . neumarkter mazz. Erste urkundliche Erwähnung des Neumarkter Maßes (LA., Urk. Nr. 3488). 1388, Oktober 4, Gut zu Mozz bei Payerdorff ob Neumarkt dient unter anderen „ain mezz waiz“ markcht mazz (LA., Urk. Nr. 3648).

³⁷⁶ St. Marein bei Neumarkt.

³⁷⁷ Hans und Andrea von Silberberg.

³⁷⁸ Zächin zu Lobming. Mensi I, S. 426, hat 1 Vierling zu 59·04 l, zu 49·20 l, Korn zu 62·98 l und Hafer zu 52·48 l.

³⁷⁹ Zu 6 Sechter.

³⁸⁰ Bericht St. Lambrechts für Lind. Für St. Lambrecht wird 1807 der Neumarkter Vierling mit 67·25 l, für Lind bei Neumarkt mit 67·36 l angegeben.

³⁸¹ Bericht von Lavant ob Friesach.

³⁸² Markt Neumarkt „nach genauer Messung“.

³⁸³ Meldung von Teuffenbach.

³⁸⁴ Mit den Gemeinden Wundschuh, Werndorf, Großsulz, Kleinsulz, Kalsdorf, Gradenfeld, Forst, Kasten, Poning usw.

³⁸⁵ Amt Kurperg.

³⁸⁶ Wovolitschen; ebenso für Schleining für Weizen und Hafer. Die Angaben sind aber nicht ganz genau, da die Berechnung in Viertelkandl (= 1·28 l) mit den Metzenangaben differiert. Differenz zwischen 0·3 bis 0·6 l.

Obdach. 1 Vierling Obdacher Maß, 16. Jh., 157·44 l (Gült-schätzungen 1542).³⁸⁷ — 1 Viertel Obdacher Maß, 16. Jh., 39·36 l.

Oberpulsgau. Siehe Sondertabelle.

Oberburg, Cillier Kreis. 1 Meß, 16. Jh., 47·23 l (Mensi I, S. 426). — 1 Cillier Schaff, 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Ober Fladnitz bei Weiz. Grazer Viertel, 18. Jh.

Oberlichtenwald, Kreis Cilli. Großes Kastenzinsschaff für Weizen und Korn, 19. Jh., 47·90 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Großes Kastenzinsschaff für Hafer, 19. Jh., 43·72 l. — Kleines, sogenanntes Kanzelische Kastenschaff, 19. Jh., 34·48 l.

Obermayrhofen. Wiener Maß, 18. Jh.,

Oberwölz.³⁸⁸ 1 Maß Oberwoeltzer Maß Weizen, 16. Jh., 58·44 l (Gült-schätzungen 1542).³⁸⁹ — 1 Maß Oberwoeltzer Maß Korn, 16. Jh., 59·30 l. — 1 Maß Oberwoeltzer Maß Gerste, 16. Jh., 57·25 l. — 1 Castenmaß,³⁹⁰ 16. Jh., 52·48 l. — 1 Meß, 16. Jh., 59·04 l (Mensi I, S. 426). — 1 Maß,³⁹¹ 18. Jh., 70·48 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Maß,³⁹² 18. Jh., 81·66 l. — 1 Maß,³⁹³ 18. Jh., 92·23 l.

Oberzeiring.³⁹⁵ Zeiringer Schaff,³⁹⁴ 18. Jh., 122·97 l (UB., Man III, 164, 1771). — Kastenschaff, gestrichen, Weizen, 19. Jh., 118·36 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Kastenschaff, gestrichen, Korn, 19. Jh., 118·36 l. — Kastenschaff, gegupft, Hafer, 19. Jh., 122·97 l. — 1 Maß, gegupft, Weizen, 19. Jh., 68·21 l. — 1 Maß, gegupft, Korn, 19. Jh., 67·25 l. — 1 Maß, gegupft, Hafer, 19. Jh., 67·72 l. — 1 Zinsmaß

³⁸⁷ Im Besitze Stepan Graßwein. Schloß Rosenpach hat Schöffl Obdacher Maß.

³⁸⁸ In den von Zahn herausgegebenen Freisinger Urbaren, Fontes rer. A., 2. Folge, Bd. XXXVI, wird Seite 17 ff. zum Jahre 1160 erwähnt der modius und der Friesacher modius, dessen Unterabteilungen mensura und mez sind; auch vrna und gorz kommen vor. In den Urbaren von 1305 und den nächsten Jahren (S. 52, 55, 151 ff.) kommen die gleichen Maße vor und ein scuffule, 4 scuffulas geben 9 mensuras; die mensura ist gleich dem Mez, der modius hat 8—9 mensuris; 4 Schaffel machen einen Achtering, von dem 4 einen Friesacher mezen bilden. 1 Achtinger im Amt Weltz (von Admont) ist 1434 gleich $\frac{1}{2}$ Rottenmanner Metzen = 78·80 l, 1 cynsmetz = $\frac{1}{6}$ Rottenmanner Metzen = 26·27 l. Nehmen wir die gleichen Verhältnisse für das 14. Jahrhundert an, so wäre 1 Schöffel = 19·73 l, 1 mensura oder mez (dem Maßschöffel entsprechend) = 8·76 l. Der modius = 78·80 l, der Friesacher Metzen 315·20 l. Die Ziffern sind allerdings nur Vermutungen (s. Beiträge 13, S. 68).

³⁸⁹ Pfarrer zu Oberwölz.

³⁹⁰ Caplan zu Rotenfels.

³⁹¹ 1 Grazer Viertel.

³⁹² Bericht Mainhartsdorf.

³⁹³ Bericht Gült Pachern.

³⁹⁴ Außerdem das Judenburger Viertel.

³⁹⁵ 1807: Im Rathaus nur der Wiener Metzen; bei der Probstei Zeiring das Judenburger Viertel mit ganzen Gupf für Weizen (= 39·03 l), für Korn (= 38·97 l), für Hafer (= 39·69 l). Die gleichen Maße hat auch St. Oswald (LRA., Bd. XIX/1).

oder Görz, gegupft, Weizen, 19. Jh., 23-59 l. — 1 Zinsmaß oder Görz, gegupft, Korn, 19. Jh., 23-28 l. — 1 Zinsmaß oder Görz, gegupft, Hafer, 19. Jh., 24-02 l. — 1 Zapfenmaß mit ganzem Gupf, nur für Hafer, 19. Jh., 7-01 l.

Otterspach, Alt, Marburger Kreis.³⁹⁶

Otterspach an der Sulm. 1 Schaff, 18. Jh., 87-43 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaffl, 18. Jh., 53-80 l. — 1 Görz, 18. Jh., 17-93 l. — 1 Maßschaffl, 18. Jh., 9-61 l. — 1 Schaff, gegupft, 18. Jh., 38-75 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Schaff, gestrichen, 18. Jh., 19-37 l. — Sackzehend: 1 Schaffl für Korn, 18. Jh., 11-69 l. — 1 Schaffl für Hafer, 18. Jh., 12-49 l. — 1 Hiersezehent Schaffl, 18. Jh., 60-20 l. — 1 Hiersezehent Schaffl, 18. Jh., 72-06 l.

Osterwitz, Kreis Cilli.³⁹⁷ Cillier Schaff, gestrichen, 18. Jh., 27-90 l (UB., Man III, 164, 1771). — Forsthuber Schaff mit Gupf, 18. Jh., 37-91 l. — Marinzer Schaff mit $\frac{1}{4}$ Gupf, 18. Jh., 26-48 l. — Heggenberger Schaff mit Gupf, 18. Jh., 24-71 l.

Rabensperg.³⁹⁸

Rabenstein bei Frohnleiten. 1 Rabensteiner Viertel Weiz, 16. Jh., 39-36 l (Gültschätzung 1542).

Radkersburg. 1 Radkersburger Viertel, 15. Jh., 85-28 l (Stockurbar 1495). — 1 Radkersburger Maßl, 15. Jh., 8-53 l. — 1 Radkersburger Görz, 15. Jh., 61-49 l³⁹⁹ (Stockurbar Schachenamt 1498). — 1 Radkersburger Viertel, 18. Jh., 95-24 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Radkersburger Maßl, 18. Jh., 7-30 l. — 1 Radkersburger Viertel,⁴⁰⁰ 18. Jh., 61-49 l.

Ratmannstorf in Weiz. Grazer Viertel. 1771.

Radstätter Schaff. Siehe Haus.

Ranten.⁴⁰¹ 1 Bayrdorfer⁴⁰² Maß mit Gupf, 19. Jh., 98-79 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bayrdorfer Maß mit Gupf für Hafer, 19. Jh., 103-42 l.

Rann.⁴⁰³ 1 Castenmaß, 16. Jh., 29-26 l (Stockurbar 1526). — 1 Murning, 18. Jh., 40-29 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Ranner Zinsschaff,

³⁹⁶ 1771: Das alte Grazer Viertel = 76-86 l (UB., Man III, 164).

³⁹⁷ S. auch Sondertabelle.

³⁹⁸ Hat 1807 schon Wiener Maß.

³⁹⁹ Ebenso in Stockurbar 1647. Dagegen in Gültschätzungen der Polhaimer 1542 = 1 Grazer Viertel = 78-72 l.

⁴⁰⁰ S. auch Sondertabelle und Text. Die Stadt Radkersburg hat 1807 Wiener Maß.

⁴⁰¹ Zehenteigentümer zu Ranten bei Murau.

⁴⁰² Das Bayrdorfermaß wird dem Murauer Maß gleichgestellt, hat 8 Söchter (= 12-10 l) oder 32 Maßl (= 3-03 l) für Weizen, Korn und Gerste. Die Maße haben große Ähnlichkeit mit dem gegupften Grazer Viertel.

⁴⁰³ 2 Castenmaß = 1 Gurkfeldermaß (= 58-52 l), 1 Cilliermaß (= 87-71 l) = 3 Castenmaß, $\frac{1}{2}$ Castenmaß = 1 Mutmaß (= 14-63 l).

gegupft, 18. Jh., 63-71 l. — 1 Ranner Zinsschaff, gestrichen, 18. Jh., 55-77 l. — 1 Reichenberger Zinsschaffl, gegupft, 18. Jh., 65-17 l. — 1 Rannerschaffl, gegupft, 18. Jh., 39-82 l. — 1 Rannerschaffl, gestrichen, 18. Jh., 32-17 l. — 1 Ranner Zinsschaff, gestrichen, 19. Jh., 50-64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Ranner Zinsschaffl, gegupft, 19. Jh., 63-30 l. — 1 Reichenburger Zinsschaff oder Pollo-nitzen, 19. Jh., 63-66 l. — 1 Ranner Schaffl,⁴⁰⁴ 19. Jh., 39-42 l. — 1 Skopitzer Merling,⁴⁰⁵ 19. Jh., 31-11 l. — 1 Zinsschaffl,⁴⁰⁶ 19. Jh., 40-99 l. — 1 Merling,⁴⁰⁷ 19. Jh., 40-99 l.

Reichenburg, Kreis Cilli. 1 Pollinik Zinswaizen, gegupft, 17. Jh., 62-67 l (Landrecht, Breiner; LA., 1647, $\frac{9}{8}$). — 1 Pollinik Weizen, Hafer, Hierse, Gerste, ohne Gupf, 17. Jh., 53-72 l. — 1 Zinsgetreide Maß, 18. Jh., 69-17 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Copleunig Schaffl,⁴⁰⁸ 19. Jh., 32-28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Reitenu bei Hartberg. 1 Görz,⁴⁰⁹ 16. Jh., 39-36 l (Mensi I, S. 426). —

Reitteregg.⁴¹⁰

Reifenstein, Kreis Cilli. 1 Castenschaff, 16. Jh., 31-49 l.⁴¹¹ — 1 Castenmaßl, 16. Jh., 7-87 l. — 1 Kastenschaff Weizen, 18. Jh., 31-67 l (1771; LA., Lehensurbar II). — 1 Kastenschaff Korn, 18. Jh., 32-97 l. — 1 Kastenschaff Hafer, gehaut, 18. Jh., 44-88 l. — 1 Cillierschaff, 19. Jh., 30-74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Reifenstein, Kreis Judenburg.⁴¹² 1 Flatschacherviertel, gegupft, 18. Jh., 44-24 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Flatschacher Kastenviertel mit Gupf, 19. Jh., 46-11 l (!) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Rein bei Graz.⁴¹³ 1 Görz Weizen, 15. Jh., 68-88 l (Mensi I, S. 426). — 1 Görz Hafer, 15. Jh., 59-04 l.

⁴⁰⁴ Zum Sackzehend, Hierse gehaut.

⁴⁰⁵ Von der Gült Skopitz in Krain.

⁴⁰⁶ Vom Riegelshof ebenso ein Bauernmirling.

⁴⁰⁷ Der Stadt Rann.

⁴⁰⁸ Heidensackzehend des Pfarrers v. Reichenburg. Reichenburg selbst hat 1807 das Wiener Maß, da alle anderen Maße aufgehoben sind.

⁴⁰⁹ 1771 Wiener Maß (UB., Man III, 164).

⁴¹⁰ Südwestlich von Graz, und Alt-Kainbach hat 1771 das Voitsberger Viertel (UB., Man III, 164), s. auch Sondertabelle.

⁴¹¹ Und Schwarzenstein Landsanlagen 1570 schl. Akt, Fin., alte Nr. 28, s. auch Sondertabelle.

⁴¹² Dienste in Grazer und Judenburger Viertel (UB., Man III, 164, 1771) und 1807; da ist 1 Judenburger Viertel mit Gupf für Weizen, Korn, Bohnen = 38-43, für Hafer = 42-27 l.

⁴¹³ Nach Stockurbar 1541 wird in Viertel, Achtel und Maßl gedient, in der Gegend Gaißtal in Voitsberger Maß (Görtz, Schaff, Vierling), keine Relation angegeben. Nach dem 17. Jahrhundert Grazer Maß. Im Jahre 1450 hat Reun 1 Grazer Viertel, das sich in 2 Achtel, 4 Maßhefen und 8 Messel teilt. Das Grazer Viertel zu 39-36 l ergibt das Achtel zu 19-68 l, den Maßhefen (das Grazer Maßel) zu 9-84 l und das Messel (Müllner Maßl) mit 4-82 l. Vier Grazer Viertel geben ein gegupftes Schaff (Schaffium major) = 157-44 l (der Grazer Vierling). Das kleine gegupfte Grazer Schaff hat $3\frac{1}{2}$ Grazer Viertel = 137-76 l. 2 Grazer Viertel machen 3 Voitsberger Viertel, 1 Voits-

Reintal bei Graz. Wiener Maß. 1771.

Riegersburg.⁴¹⁴

Riegerstorf.⁴¹⁵

Rotenthurn.⁴¹⁶

Rothenthurn bei Radkersburg. 1 Radkersburger Viertel, 18. Jh., 88·39 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenmaß, gegupft, 18. Jh., 69·03 l. — 1 Quartl, gegupft, 18. Jh., 34·52 l. — 1 Maßl, gegupft, 18. Jh., 17·26 l. — 1 Grazer Viertel, 18. Jh., 92·22 l (!).

Rothenfels bei Oberwölz.⁴¹⁷ 1 Kastenmaß, 16. Jh., 52·48 l (Mensi I, S. 426). — 1 Zinsmaß, 16. Jh., 17·49 l. — 1 Quart, 16. Jh., 13·12 l. — 1 Kastenmaß, 19. Jh., 56·36 l (LA., Akt. VI, K 6, 371/1837).

Rottenmann.⁴¹⁸ 1 Rottenmanner Metzen,⁴¹⁹ 16. Jh., 84·56 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Rottenmanner Metzen,⁴²⁰ 16. Jh., 169·12 l. — 1 Rottenmanner Metzen⁴²¹ Weizen, 16. Jh., 157·44 l. — 1 Rottenmanner Görz,⁴²¹ 16. Jh., 19·68 l. — 1 Rottenmanner Viertel,⁴²² 16. Jh., 36·92 l. — 1 Rottenmanner Messl,⁴²² 16. Jh., 9·23 l. — 1 Rottenmanner Metzen,⁴²² 16. Jh., 147·60 l. — 1 Rottenmanner Metzen,⁴²³ 16. Jh., 157·44 l. — 1 Rottenmanner Viertel, gegupft,⁴²⁴ 18. Jh., 38·43 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Privat Kasten Metzen, gestrichen,⁴²⁵ 18. Jh., 149·77 l. — 1 Stiftskastenviertel, 18. Jh., 37·15 l. — 1 Paltenthaler Viertel, 19. Jh., 46·45 l (LA., Akt 17/11, 1840; Bericht der Landesbuchhaltung). — 1 Paltenthaler Maßl, 19. Jh., 5·80 l. — 1 Paltenthaler Viertel Hafer, 19. Jh., 46·43 l.

berger Viertel bei den Reuner Untertanen daher 26·24 l, 1 Silberberger Viertel ($\frac{8}{9}$ Grazer Viertel) = 34·99 l, 1 Gschnaidter Viertel = 36·95 l, 1 Getreidegörs = 36·95 l, 1 Hafergörs = 29·52 l und ein altes Voitsberger Viertel = 24·50 l (Gasparitz, das Kloster Reun in seinen Verwaltungsorganen zwischen 1350—1450, Mitt. des hist. Ver. 32, S. 122 ff).

⁴¹⁴ 1771 Wiener Maß, Pfarrer Grazer Maß (UB., Man III, 164). 1807 Grazer Viertel gestr. = 69·17 l, gegupft 76·86 l, ein Maßschaffel gestrichen = 10·25 l (LRA., Bd. XIX/1).

⁴¹⁵ Bei Judenburg, hat 1771 Judenburger, 1807 Wiener Maß.

⁴¹⁶ Bei Judenburg, hat 1807 das Grazer Viertel = 84·54 l.

⁴¹⁷ 1771 Grazer Maß gemeldet. 1807 Wiener Maß.

⁴¹⁸ 1357, Mai 24, Salzburg, am Mittelberg in der Pfarre Lassing „4 metzen rokken“ Rottenmanner Maß. Erste urkundliche Erwähnung des Rottenmanner Maßes (LA., Urk. Nr. 2604c). Im Stockurbar 1498 von Schladming: 6 Schäfl im Slebming(Schladming)tal = Rottenmanner Metzen.

⁴¹⁹ Gült-schätzung der Herrschaft Kammerstein.

⁴²⁰ Nach anderen Gült-schätzungen.

⁴²¹ Gült-schätzung der Herrschaft Aiglarn (Aigen) im Ennstal.

⁴²² Gült-schätzung des Niklas Rauber im Amt Lobming, 1 Rottenmanner Metzen hat 16, zwei Grazer Viertel 17 solcher Meßl (zu 9·23 l), aber auch das stimmt um etwa $\frac{1}{2}$ l nicht genau.

⁴²³ Gült-schätzung der Probstei zu Rottenmann, des Erasm Sell zu Irdning und der Sibilla Zächin zu Lobming. Ebenso Mensi I, S. 426. 1 Görz = 19·68 l.

⁴²⁴ Stadt Rottenmann; 1807 wird Wiener Maß gemeldet.

⁴²⁵ Stift Rottenmann. Das zweite Kastenmaß für Hafer und Gerste (leichtes Getreide) enthält gegupft das gleiche wie das obige Kastenmaß gestrichen enthält.

Rottwein, Kreis Cilli. 1 Görz oder Viertel, 18. Jh., 76·85 l (UB., Man III, 164, 1771).

Rothwein, Kreis Marburg. Siehe Sondertabelle.

Rohitsch. 1 Cillier Schaff, 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Rohr.⁴²⁶

Rosenpichl, Cillier Kreis. 1 Cillier Schaffl, 18. Jh., 26·86 l (UB., Man III, 164, 1771).

Ruprecht, St., a. d. Raab. 1 Trockenmaß,⁴²⁷ 18. Jh., 69·17 l (UB., Man III, 164, 1771).

Ruth, Kreis Cilli. 1 Zinsmaß Weizen mit halbem Gupf, 18. Jh., 16·09 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsmaß Hafer, 18. Jh., 17·88 l. — 1 Görz, gestrichen, 18. Jh., 46·12 l. — 1 Görz für Hafer, 18. Jh., 51·86 l.

Sachsenfeld.⁴²⁸

Safenstein bei Pöllau. 1 Kastenschaffl, 16. Jh., 26·24 l (Mensi I, S. 427).

Salach, Cillier Kreis.⁴²⁹

Saldenhofen. Traidtkastenmaß mit dem Gupf, 16. Jh., 41—1 (Stockurbar 1586). — 1 Grazer Viertel, 19. Jh., 111·95 l (!) (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Ein $\frac{1}{2}$ Schaff, 19. Jh., 63·02 l.

Samoschegg, Marburger Kreis. 1 Local Zins Görz, gegupft, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771).

Sanegg, Kreis Cilli.⁴³⁰ 1 Schaff, 19. Jh., 55·05 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Cillier Schaff, 19. Jh., 30·74 l.

Sauerbrunn bei Judenburg. Judenburger Viertel. 1807.

Sauritsch bei Pettau. Wiener Maß. 1807.

Spieglfeld.⁴³¹

Spielberg.⁴³² 1 Viertel Lokalmaß, 18. Jh., 49·18 l (UB., Man III, 164, 1771).

⁴²⁶ Bei Wildon. Im Jahre 1771 wird Wiener Maß gemeldet; s. Sondertabelle.

⁴²⁷ Der Markt hat Wiener Maß, das obenstehende Maß hat die Pfarre.

⁴²⁸ Hat 1771 Cillier, 1807 Wiener Maß.

⁴²⁹ Hat 1771 und 1807 Cillier Maß (= 30·74 l = $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen) gemeldet.

⁴³⁰ 1 Schaff Windischgrätzer Maß = 3 Cillier Maß = ca. 92·22 l, lt. Stockurbar von 1524.

⁴³¹ Bei St. Marein im Mürztal meldet 1771 Grazer, Brucker und Kinderberger Viertel ohne Relation.

⁴³² Ebenso Maßweg bei Knittelfeld und Pichelhofen (westlich Judenburg), s. auch Sondertabelle.

- Spielfeld.**⁴³³ 1 großes Schöffl, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel, 18. Jh., 96·07 l.
- Schachenamt bei Luttenberg.** 1 Schöffel Hierse, 16. Jh., 41—1 (Mensi I, S. 427).
- Schachenthurn bei Radkersburg.**⁴³⁴ 1 Radkersburger Metzen, 19. Jh., 122·97 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Schalleck.**⁴³⁵ 1 Görz,⁴³⁶ 16. Jh., 39·36 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Kastenschaffl,⁴³⁷ 16. Jh., 26·24 l.
- Scheyer,** Gülden in Untersteier,⁴³⁸ 1 Görz Weizen, 16. Jh., 39·36 l (Gültschätzung 1542). — 1 Görz Korn, 16. Jh., 52·48 l. — 1 Görz Hafer, 16. Jh., 40·93 l. — 1 Görz Hierse, 16. Jh., 47·23 l. — 1 Görz Weizen, 16. Jh., 41·96 l. — 1 Görz Korn, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Achtl, 16. Jh., 19·68 l.
- Schielleithen.**⁴³⁹
- Schladming.** 1 Schöffl, 15. Jh., 24·60 l (Stockurbar 1498). — 1 Altes Getreide Maß mit Gupf, 18. Jh., 153·72 l (UB., Man III, 164, 1771).⁴⁴⁰ — 1 Ennstaler Metzen, 18. Jh., 147·45 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).⁴⁴⁰ — 1 Steyrer Maßl, 18. Jh., 3·84 l (?).
- Schleinitz, Burg, Kreis Marburg,** hat Wiener Maß. 1807.
- Schmierenberg bei Leutschach.**⁴⁴¹ 1 Kastenmaß, 16. Jh., 96·76 l (LRA., 1574, November 22.). — 1 Vierling, 16. Jh., 101·68 l (LRA., 1585, Februar 21.). — 1 Gortz, 16. Jh., 33·21 l. — 1 Vierling, Weizen, Korn, 16. Jh., 96·76 l (Stockurbar 1577).⁴⁴² — 1 Görz Weizen, Korn, 16. Jh., 32·59 l. — 1 Startindl Weizen, Korn, 16. Jh., 9·84 l. — 1 Leutschacher Schaffl Weizen, Korn, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Vierling Hafer, 16. Jh., 101·68 l. — 1 Görtz Hafer, 16. Jh., 33·21 l.

⁴³³ Mit Gerstorff und Unterschwarzau; hat 1771 für Weizen das Grazer Viertel (= 63·41 l [I], für Hafer dasselbe gegupft (= 69·17 l) und das Leibnitzer Viertel (= 65·33 l) (UB., Man III, 164); 1807 für Hafer das Grazer Viertelschaff (= 67·89 l) und das Leibnitzer Viertel (= 76·86 l), für Hierse ein Grazer Viertel (= 76·86 l) (LRA., Bd. XIX/1).

⁴³⁴ S. auch Radkersburg.

⁴³⁵ S. auch Mannsberg, Viertel Cilli.

⁴³⁶ Georg und Hans v. Lamberg zu Mansperg.

⁴³⁷ Walthasar v. Lamberg.

⁴³⁸ Gültschatz, Erasm. v. Scheyer zu der Aynnöd.

⁴³⁹ 1771 Grazer Viertel zu 85·54 l (UB., Man III, 164).

⁴⁴⁰ Die Angaben sind sehr undeutlich und unverläßlich.

⁴⁴¹ Zwischen dem Pfandinhaber Graf Breiner und seinen Untertanen schwebt von 1575—1585 ein Maßstreit, der den ungeheuren Betrug, den der Adel an seinen Untertanen verübte, klar aufzeigt. S. Text (LRA., Sonderfasz. Schmierenberg, IÖA. 29. Schuber).

⁴⁴² Das Maß wird Vierling, Görtz, Startindl und Leutschacher Schöffl genannt. Man hat es bisher gegupft gereicht und ist „mit der rechten alten Grazer Tischmaß (= 1·64 l) und nicht Tazmaß abgemessen und auf der Untertanen vorwissen auf neue gestrichene Maß abgephächt worden“. Im Amt Schwarzenbach (bei Obdach) dienen die Untertanen in Judenburger Vierling (= 165·64 l).

- Schönaich.** (?) 1 Schöffl Schönaicher Maß, 16. Jh., 9·84 l (LA., Urk. 1585, Oktober 1.).
- Schönstein und Katzenstein.**⁴⁴³ 1 Kastenschaff,⁴⁴⁴ 16. Jh., 41—1 (Stockurbar 1575). — 1 Cillier Schaff,⁴⁴⁵ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Kastenschaff Hafer,⁴⁴⁶ 16. Jh., 57·40 l. — 1 Kastenschaff Hafer,⁴⁴⁷ 16. Jh., 32·60 l.
- Schwanberg.**⁴⁴⁸
- Schwarzenegg bei Wildon.**⁴⁴⁹
- Schwarzenstein, Kreis Cilli.** 1 Zinsschaff, gegupft, 18. Jh., 49·74 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff, gegupft, 18. Jh., 36·95 l.
- Stattenberg, Kreis Marburg.** 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l (Gültschätzung 1542). — 1 Meß, 17. Jh., 95·12 l (LA., Handschrift 1299, 1603). — 1 Schaff, 17. Jh., 39·36 l. — 1 Görz, gehauft, 17. Jh., 36·08 l. — 1 Görz, gestrichen, 17. Jh., 27·88 l. (Die gleichen Maße bei Mensi I, S. 427.) — 1 Schöffel, 17. Jh., 23·78 l. — 1 Maß Hafer, 17. Jh., 138·30 l. — 1 Schaff Hafer, 17. Jh., 34·58 l. — 1 Kastenmaßl Hafer, 17. Jh., 4·51 l. — 1 Schaffl, gehauft, Maxauer Maß Weizen, 18. Jh., 39·64 l (1771, LA., Lehensurbar I). — 1 Schaffl, gehauft, Maxauer Maß Korn, 18. Jh., 39·64 l. — 1 Schaffl, gehauft, Maxauer Maß Hirse, 18. Jh., 39·64 l. — 1 Schaffl, gehauft, Maxauer Maß Hafer, 18. Jh., 39·64 l. — 1 gestrichenes Cillierschaffl, 18. Jh., 34·02 l. — 1 Bergrecht Haferschaff, gegupft, 18. Jh., 39·04 l.
- Stadl bei Weiz.** 1 Viertel, gehauft,⁴⁵⁰ 19. Jh., 122·97 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, gehauft, 19. Jh., 15·37 l. — 1 Viertel, gestrichen,⁴⁵¹ 19. Jh., 97·99 l.
- Stain bei Fehring.** Sukhngaben: 1 Khörbl, 16. Jh., 19·68 l (Stockurbar 1577). — Tautendorf: 1 Achtl,⁴⁵² 16. Jh., 26·24 l.

⁴⁴³ Nach Stockurbar 1498 wird Getreide in Schöffl, Quartale und Viertel gedient. S. auch Text.

⁴⁴⁴ Ist das Windischgrätzer Schaff für schweres Getreide, gestrichen.

⁴⁴⁵ In Katzenstein und Ober Packh.

⁴⁴⁶ Bisher gegupft, eins gedruckt, eins ungedruckt, jetzt gestrichen.

⁴⁴⁷ Für Katzenstein.

⁴⁴⁸ 1496 Stockurbar: Maß, Görz, Vierling und im Amt Grötsch Grazer Maß, 1771 Grazer Viertel, s. Sondertabelle.

⁴⁴⁹ 1771 das Grazer Viertel, ebenso 1807 (1 Grazer Viertel = 99·92 l).

⁴⁵⁰ Für die Sommerfrüchte.

⁴⁵¹ Für die Winterfrüchte.

⁴⁵² Ebenso das Achtl in St. Andrä und das Achtl „Harperger Maß“ im Markt Fehring. Außerdem werden gebraucht das Quart Fürstenfelder Kastenmaß, halb gehauft, halb gestrichen, die Wecht, Fürstenfelder Maß, das Schaff und das Quartl, für welche Maße aber eine Relation nicht angegeben ist; nach Stockurbar 1498 ist das Getreidemaß die Mut; Bohnen werden mit dem Kastenmaß gemessen (keine Relation); 1771 wird gemeldet, daß das bei den Gemeinden gebräuchliche Maß auf den Wiener Metzen nicht reduziert werden konnte (UB., Man III, 164); 1807 wird für Stein und Pertelstein das Grazer Viertel mit 69·17 l als gebräuchliches Maß gemeldet.

Stain(schloß) bei Neumarkt.⁴⁵³

Stainach im Ennstal.⁴⁵⁴ 1 Metzen,⁴⁵⁵ 18. Jh., 65·33 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Metzen,⁴⁵⁶ 18. Jh., 58·93 l.

Stainhof, Kreis Marburg. 1 Viertel Hafer, 18. Jh., 122·97 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zehendschaff Hafer,⁴⁵⁷ 19. Jh., 107·60 l.

Stainz, Stift usw. 1 Stainzer Viertel,⁴⁵⁸ 16. Jh., 65·60 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Stainzer Viertel Hierse,⁴⁵⁹ 16. Jh., 66·74 l. — 1 Stainzer Viertel Korn,⁴⁵⁹ 16. Jh., 63·96 l. — 1 Stainzer Viertel Hafer,⁴⁵⁹ 16. Jh., 66·91 l. — 1 Stainzer Viertel Weizen,⁴⁵⁹ 16. Jh., 65·60 l. — 1 Viertel, 16. Jh., 62·98 l (Mensi I, S. 427). — 1 Viertel, 16. Jh., 66·91 l. — 1 Maß oder Viertelschaff, 18. Jh., 81·98 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff, 18. Jh., 71·74 l. — 1 Zinsschaff, 18. Jh., 61·49 l. — 1 Zinsschaff, 18. Jh., 51·24 l. — 1 Kastenschaff,⁴⁶⁰ 19. Jh., 76·86 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Stanz, Pfarre, Kreis Bruck.⁴⁶¹

Stermoll, Kreis Cilli. 1 Schaff, 19. Jh., 64·42 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Sternstein, Kreis Cilli. 1 Pißkeritsch, gestrichen, 18. Jh., 22·17 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Pißkeritsch, gegupft, 18. Jh., 26·47 l.

Straden.⁴⁶² 1 Hiersezehentmaßerey,⁴⁶³ 19. Jh., 10·27 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Hiersezehentmaßerey,⁴⁶⁴ 19. Jh., 20·82 l. — 1 Hiersezehentmaßerey,⁴⁶⁵ 19. Jh., 15·37 l.

Straß. 1 Witscheiner Viertel, 18. Jh., 122·97 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Leibnitzer Viertel,⁴⁶⁶ 18. Jh., 71·74 l. — 1 Görz,⁴⁶⁷ 19. Jh., 35·87 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Straßgang bei Graz.⁴⁶⁸

⁴⁵³ Stockurbar 1498 nennt Mut, Maß und Meßl als gebräuchliche Maße ohne Relation.

⁴⁵⁴ S. auch Sondertabelle.

⁴⁵⁵ Nach dem die Petterischen Untertanen dienen.

⁴⁵⁶ Nach dem die Lenngdorferischen Untertanen dienen.

⁴⁵⁷ Außerdem der österr. Metzen.

⁴⁵⁸ Gült-schätzung des Hanns v. Lembsitz über Güter zu Dobers und Gerstorff.

⁴⁵⁹ Gült-schätzung des Pfarrers St. Stefan ob Stainz.

⁴⁶⁰ Markt Stainz, s. auch Sondertabelle.

⁴⁶¹ 1771 Grazer Viertel = 81·96 l (UB., Man III, 164).

⁴⁶² 1771: Wiener Maß (UB., Man III, 164).

⁴⁶³ In der Gemeinde Oberspitz wird mit einer „ströhbernen Maßerey“ der Hirschzehent gemessen.

⁴⁶⁴ In der Gemeinde Kronnersdorf dtto. mit einer „hölzernen Maßerey“.

⁴⁶⁵ In der Gemeinde Wieden.

⁴⁶⁶ Kastenmaß ist gleich dem Wiener. 1807: Das Grazer Viertel und der Wiener Metzen.

⁴⁶⁷ Nur für den Landgerichtshafer.

⁴⁶⁸ 1771 Wiener Metzen (UB., Man III, 164), 1807: 1 Grazer Viertel gestrichen = 81·55 l; 1 Grazer Viertel Hierse = 81·10 l, 1 Grazer Maßl gestrichen = 8·62 l (LRA., Bd. XIX/1). 1322: Das Salzburger Urbar kennt vierling und modius, ohne Reduktionsmöglichkeit (LA., Handschrift 1157).

Strechau.⁴⁶⁹

Stubenberg bei Weiz. 1 Viertel, 16. Jh., 39·36 l (Mensi I, S. 427). — 1 Maßhäfen, 16. Jh., 13·12 l.

Stübichhofen.⁴⁷⁰

Studenitz. 1 Schaff, 18. Jh., 42·90 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff, 18. Jh., 33·61 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 50·05 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 42·19 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 43·62 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 37·90 l. — 1 Schaff, 18. Jh., 20·02 l.⁴⁷¹

Seckau, Stift.⁴⁷² 1 Berger Viertel, gegupft, 18. Jh., 42·27 l (UB., Man III, 164, 1771).⁴⁷³ — 1 Berger Viertel Hafer, gegupft, 18. Jh., 24·98 l. — 1 Hof- oder Kasten Viertel, gegupft, 18. Jh., 20·18 l. — 1 Hof- oder Kasten Viertel Hafer, gegupft, 18. Jh., 26·90 l. — 1 Hofmaß, gegupft, 19. Jh., 128·79 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Hofviertel, gegupft, 19. Jh., 33·33 l. — 1 Berger Viertel, gegupft,⁴⁷⁴ 19. Jh., 44·69 l. — 1 Judenburger Viertel, gegupft,⁴⁷⁴ 19. Jh., 39·83 l. — 1 Kleines Berger Maß, gegupft,⁴⁷⁴ 19. Jh., 41·86 l. — 1 Judenburger Viertel, gegupft,⁴⁷⁵ 19. Jh., 40·68 l.

Seggau bei Leibnitz.⁴⁷⁶

Seitz. 1 Schaff,⁴⁷⁷ 16. Jh., 39·36 l (Gült-schätzungen 1542).

Selbinig, Kreis Cilli. 1 Grazer Görz, 18. Jh., 40·15 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff, 18. Jh., 42·66 l. — 1 Cillier Schaff, 18. Jh., 26·35 l. — 1 Kopleinig, 18. Jh., 12·55 l.

Semriach bei Graz.⁴⁷⁸ 1 Fronleitner Vierling, 16. Jh., 141·7 l (Stockurbar 1553) (1706). — 1 Görtz Semriacher mit Weizen, 16. Jh., 46·74 l. — 1 Görtz Semriacher mit Korn, 16. Jh., 46·49 l. — 1 Görtz Semriacher mit Hafer, 16. Jh., 39·25 l. — 1 Vierling Marchfutter,

⁴⁶⁹ 1500 Stockurbar kennt Viertel, Achtel und Metzen; 1807 Wiener Maß (LRA., Bd. XIX/1).

⁴⁷⁰ Die Herrschaft meldet, daß die kleinen Bauern kein Getreide zum Abschütten bringen, daher keine Lokalmaßerei besteht (UB., Man III, 164, 1771).

⁴⁷¹ 1807: Wiener Maß (LRA., Bd. XIX/1).

⁴⁷² 1771 auch Judenburger Viertel.

⁴⁷³ Die Angaben sind ganz ungenau.

⁴⁷⁴ Auch für St. Margareten, St. Lorenzen bei Knittelfeld, Rachau.

⁴⁷⁵ Pfarre Seckau, Kobenz, St. Marein.

⁴⁷⁶ Das Lokal Maß ist das Grazer Viertel (= 77·15 l) (UB., Man III, 164, 1771), s. auch Sondertabelle.

⁴⁷⁷ Ebenso Mensi I, S. 427. 1357: Genannt „mess Kloster maß“ ohne Relation; 1807: Die alten Maße sind schon seit langem auf die Wiener reduziert worden. Der Bericht regt an den Inhalt von Metzen (= 61·49 l) und Eimer (= 56·59 l) gleich zu machen.

⁴⁷⁸ 1383, Juni 15 . . . eine Hube gelegen am Rechberg am Graben (nö. Semriach) dient u. a. „10 virtail habern Semriacher mazz“; erste urkundliche Erwähnung des Semriacher Maßes (LA., Urk. Nr. 3457b); das Stockurbar von 1500 kennt Mutt, Metzen und Achtel. Die obenstehenden Maße aus dem Stockurbar von ca. 1706, gelten aber bereits für die Zeit von 1553—1592.

16. Jh., 206·24 l. — 1 Vierling Marchfutter, 16. Jh., 235·49 l. — 1 Görtz Forstrecht, 16. Jh., 40·20 l. — 1 Fronleutner Vierling, 16. Jh., 157·44 l. — 1 Görtz, 16. Jh., 42·39 l. — 1 Görtz, 16. Jh., 39·36 l. — 1 Vierling, 16. Jh., 236·16 l.

Silberberg bei Gratwein. 1 Viertel, 15.—16. Jh., 69·97 l (Mensi I, S. 427).

Sölk, Groß. 1 Mezen, 16. Jh., 157·44 l (Stockurbar 1520). — 1 Görz,⁴⁷⁹ 16. Jh., 52·48 l. — 1 Grazer Viertel, gestrichen, für Weizen und Korn, 16. Jh., 82.—1 (Stockurbar 1572). — 1 Grazer Viertel, gegupft, für Hafer, 16. Jh., 86·92 l. — 1 Metzen für Weizen und Korn, 16. Jh., 147·60 l. — 1 Metzen für Hafer, 16. Jh., 159·08 l. — 1 Viertel Kastenmaß, 16. Jh., 36·08 l. — 1 Achtel, 16. Jh., 18·04 l. — 1 Achtel Hafer, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Görz, 16. Jh., 53·03 l. — 1 Metzen von Sölk, 18. Jh.,⁴⁸⁰ 156·12 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Viertel von Sölk, 18. Jh., 39·03 l. — 1 Achtel von Sölk, 18. Jh., 19·52 l. — 1 Maßl von Sölk, 18. Jh., 9·91 l.

Süssenheim, Kreis Cilli. 1 Raunitzer Schaff oder Kastenschaff, 16. Jh., 39·36 l (Landsanlagen 1570, LA., Finanzen, alte Nr. 28). — 1 Raunitzer Maß für Weizen und Hierse, 16. Jh., 39·36 l (Stockurbar 1579). — 1 Raunitzer Maß für Hafer, 16. Jh., 44·26 l. — 1 Großes Maß für Weizen und Hierse, 16. Jh., 52·48 l. — 1 Großes Maß für Hafer, 16. Jh., 56·58 l. — 1 Kleines Schaffl oder Cillier Maß, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Zinsmaß, 18. Jh., 38·91 l (UB., Man III, 164, 1771).

Ullimia, Kreis Cilli. 1 Schaff, gestrichen, 18. Jh., 30·74 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schaff, gegupft, 18. Jh., 39·52 l. — 1 Görz, gestrichen, 18. Jh., 39·52 l. — 1 Görz, gegupft, 18. Jh., 49·77 l.

Unterburg im Ennstal.⁴⁸¹

Unterburg, Kreis Cilli.⁴⁸² 1 Kastenschaffl, 16. Jh., 39·36 l (Stockurbar 1572). 1 Zinsmaß Hafer, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Zillierschaffl, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Maßl, 16. Jh., 9·84 l. — 1 Kastenschaffl,⁴⁸³ 16. Jh., 21·32 l.

Unterdrauburg.⁴⁸⁴ 1 Kastenmaß, 16. Jh., 43·46 l (Stockurbar 1571). — 1 Kärntner Schäfl, 16. Jh., 39·36 l.

⁴⁷⁹ Futterhafer wird in Görz gedient. Das Zinsgetraid wird nach dem Metzen, das andere Getreide nach dem Görz gedient (Stockurbar 1572).

⁴⁸⁰ Ferners im Gebrauch die allgemeine Maßerey von 4 Viertel Ennstaler auf 1 Metzen.

⁴⁸¹ Nach Stockurbar 1550 wird der Weizen in Viertel und Metzen, der Hafer in Metzen gedient.

⁴⁸² Für Weizen und Korn das Reiffensteiner Kastenmaß (ohne Relation), alles mit ganzem Gupf, der Hafer wird zur Hälfte gedruckt und dann erst der Gupf aufgeschüttet.

⁴⁸³ Im Ort Piernpaumb.

⁴⁸⁴ Die Kasten- oder Traidmaß, die mit allen Getreide mit dem Gupf gedient wurde, ist 1571 auf das gestrichene Maß reduziert worden. Der Kärntner Land Vierling = dem Grazer Viertel = 78·72 l; Hiersezehent wird nach der kärntnerischen Maß gemessen.

Unterkirnitz, Kreis Graz.⁴⁸⁵ 1 Schäfl, 18. Jh., 14·76 l (UB., Man III, 164, 1771).

Unzmarkt.⁴⁸⁶ 1 Frauenburger Zehend Viertel, gestrichen, 18. Jh., 46·12 (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Frauenburger Zehend Viertel, gegupft, 18. Jh., 49·96 l. — 1 Scheiflinger Vogtei Viertel, gegupft, 18. Jh., 49·96 l. — 1 Linder Vogtei Viertel, gestrichen, 18. Jh., 42·27 l. — 1 Knittelfelder Zehend Viertel, gestrichen, 18. Jh., 48·04 l.

Waasen.⁴⁸⁷ 1 Kastenschaff, gegupft, für Weizen, Hafer, Hierse, 19. Jh., 61·49 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Körbl,⁴⁸⁸ 19. Jh., 15·37 l.

Wagna. 1 altes Steirer Maßl, 18. Jh., 5·12 l (UB., Man III, 164, 1771).

Waldegg bei Kirchbach. Siehe Sondertabelle.⁴⁸⁹

Waldegg, Viertel Cilli.⁴⁹⁰ 1 Kastenmaß, 16. Jh., 31·36 l (Stockurbar 1586). — 1 Kastenmaß, gehauft, für Hafer, 16. Jh., 32·8 l.

Waltriach, Grazer Kreis.⁴⁹¹ 1 Schäfl, 18. Jh., 18·20 l (UB., Man III, 164, 1771).

Waldschach.⁴⁹²

Waldstein bei Übelbach.⁴⁹³

Wasserberg in der Gaal.⁴⁹⁴ 1 Wasserberger Maß, 18. Jh., 44·27 l (UB., Man III, 164, 1771).

Weitenstein, Kreis Cilli.⁴⁹⁵

Weitersfeld bei Mureck. Siehe Sondertabelle.

⁴⁸⁵ Gemeinsam mit Lasen und Pogen (Lesliesche Gülden) (UB., Man III, 164, 1771).

⁴⁸⁶ S. auch Judenburg.

⁴⁸⁷ 1771: Grazer Maß; 1807: Gegupftes Grazer Viertel für Korn, Hafer, Hierse (= 92·23 l).

⁴⁸⁸ In der Gemeinde Liebendorf.

⁴⁸⁹ Stockurbar ca. 1480 hat Schäfl.

⁴⁹⁰ Wird beim Untertansdienst und bei den Gerichtsleuten Schäffel genannt. Das gegupfte Hafermaß wird nun (1586) in Graz auf den Strich gerichtet und ein neues Maß gemacht.

⁴⁹¹ Lesliesche Gülden.

⁴⁹² Bei St. Florian an der Laßnitz. Hat im Amt Fließing das Grazer Maß, gestrichen und gegupft; letzteres = 81·08 l (UB., Man III, 164, 1771). Im Jahre 1675 bei der Maierenschaft Sulzhof, zur Herrschaft Waldschach gehörig: 1 Schober Weizen, Zehentgetreide = 30·21 l, 1 dtto. Korn = 40·28 l, 1 dtto. Hafer = 60·42 l, 1 dtto. Gerste = 50·35 l; 1 Schober Weizen, Baugetreide, = 40·28 l, 1 dtto. Korn = 50·35 l, 1 dtto. Hafer = 80·58 l (1 Grazer Viertel), 1 dtto. Gerste = 70·49 l (LA., Landrecht Preiner, Bd. 2).

⁴⁹³ 1771: Wiener Metzen; 1807: Grazer Viertel, gestrichen = 79·42 l, gegupft = 101·19 l, s. Sondertabelle.

⁴⁹⁴ 1807: Wiener Maß (LRA., Bd. XIX/1).

⁴⁹⁵ Hat im 16. Jahrhundert das Cillierschaffl zu 26·24 l und das Cilliermaß zu 78·72 l (Landsanl. 1570, Ischfl. Akten, Fasz. alte Nr. 28 u. Mensi I, S. 428). 1807: Wiener Maß.

Weyer bei Frohnleiten.⁴⁹⁶

Weinburg.⁴⁹⁷ 1 Görz, 19. Jh., 25·19 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 12·60 l.

Weißkirchen bei Judenburg.⁴⁹⁸ 1 Kastenviertel, gegupft, Weizen und Korn, 19. Jh., 39·31 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kastenviertel, gegupft, Gerste, 19. Jh., 40·31 l. — 1 Kastenviertel, gegupft, Hafer, 19. Jh., 38·62 l.

Weißenegg bei Wildon.⁴⁹⁹

Weiz.⁵⁰⁰ 1 Schaff Hafer,⁵⁰¹ 16. Jh., 68·88 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Weizer Viertel, gehauft,⁵⁰² 18. Jh., 66·77 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Weizer Vierling, 18. Jh., 314·44 l (1648).

Weixlstätten, Kreis Cilli. Kastenschaff, gegupft, 18. Jh., 34·59 l (UB., Man III, 164, 1771). — Kastenschaff, gestrichen, 18. Jh., 27·86 l.

Welsberg bei Wies. 1 Sulbmthaller Viertel, 19. Jh., 81·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Wetzelsdorf bei Graz.⁵⁰³

Wieden bei Kapfenberg. Siehe Sondertabelle.

Wiederdrieß, Kreis Cilli. 1 Piskriz mit großem Gupf, 18. Jh., 30·74 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Kastenschaff, 19. Jh., 30·74 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Grazer Viertel (?), 19. Jh., 59·57 l. — 1 Kastenschaff, 19. Jh., 57·64 l. — 1 Kollekturschaff, 19. Jh., 46·11 l. — 1 Kollekturschaff, 19. Jh., 32·67 l. — 1 Kollekturschaff, 19. Jh., 26·90 l. — 1 Görz Hafer, 19. Jh., 60·68 l (lds. Akten VI, Zl. 2979, vom 12. März 1842). — 1 Görz Hafer, 19. Jh., 65·60 l. — 1 Görz Hafer, 19. Jh., 36·08 l.

Witschein. 1 Viertel,⁵⁰⁴ 18. Jh., 122·97 l (UB., Man III, 164, 1771).

⁴⁹⁶ 1771 Frohnleitner Viertel, gestrichen (= 29·78 l) und gegupft (= 36·50 l); 1807 dtto. gehauft = 44·69 l.

⁴⁹⁷ 1576 Stockurbar: Leibnitzer Viertel, Herrschaftsviertel und Zahlshober (= ca. 1/2 Leibnitzer Viertel); 1807: Gegupftes Grazer Viertel zu 4 Görz oder 8 Maßl (= 102·05 l).

⁴⁹⁸ 1771 nur mehr Wiener Metzen; die oben genannten Maße sind von der Pfarrgült (s. auch LA., Spezialarch. Weißkirchen, Schubert 109, Heft 206 aus 1808).

⁴⁹⁹ Hat nur das gegupfte Grazer Viertel (s. Baravalle, S. 63).

⁵⁰⁰ 1348, Juli 8: Von einem Hof zu Grillendorf unter dem Schöckel wird gedient u. a. „16 metzen Charen“ . . . „weitser maß“; erst urkundl. Erwähnung des Weizer Maßes (LA., Urk. Nr. 2359); 6 Weizer Metzen = 1 Schaffl (?).

⁵⁰¹ Bei der Herrschaft Minichhofen.

⁵⁰² Der Markt und die Pfarre Weizberg haben 1771 bereits den Wiener Metzen.

⁵⁰³ Hat Grazer Viertel, für Weizen, Korn, Gerste (= 78·78 l), für Hafer (= 101·19 l) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁵⁰⁴ Aber auch gegupftes Grazer Viertel = 96·07 l; 1807: 1 Großes Grazer Viertel (= 81·98 l), 1 Görz oder Schaff (= 15·37 l), 1 Maßl (= 10·25 l) und 1 Kandl (= 1·28 l).

Wildbach. 1 Haberabschütttschaffel, 18. Jh., 43·45 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Widenschaff, 18. Jh., 40·26 l. — 1 Viertel, gegupft, 19. Jh., 98·38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zinsgetreideschaff, gestrichen, 42·27 l. — 1 Zinsgetreideschaff, gestrichen, 19. Jh., 32·02 l. — 1 Hiersezehentschaff,⁵⁰⁵ 19. Jh., 67·64 l. — 1 Hiersezehentschaff,⁵⁰⁶ 19. Jh., 83·01 l. — 1 Richterrechthaberschaff,⁵⁰⁷ 19. Jh., 18·45 l.

Wilthaus. 1 Görz, 16. Jh., 39·36 l (Gültschätzung 1542). — 1 Görz, 18. Jh., 37·37 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Schmiernberger Schaffl,⁵⁰⁸ 18. Jh., 26·52 l. — 1 Schaff für Korn und Weizen, 19. Jh., 26·26 l. — 1 Schaff für Hafer,⁵⁰⁸ 19. Jh., 33·21 l. — 1 Schaff für Hafer,⁵⁰⁹ 19. Jh., 46·82 l. — 1 Schaff für Hafer,⁵¹⁰ 19. Jh., 40·99 l.

Wildon.⁵¹¹ 1 Marchfutterschaff, 18. Jh., 61·49 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Marchfutterschaff, 18. Jh., 25·62 l. — 1 Marchfutterschaff, 18. Jh., 20·50 l. — 1 Landgerichtsschaff, 18. Jh., 57·67 l.

Windischgrätz.⁵¹² 1 Windischgräzer Schaffl,⁵¹³ 16. Jh., 26·24 l. (Gültschätzung 1542). — 1 Windischgräzer Schaffl,⁵¹⁴ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Windischgräzer Schaffl,⁵¹⁵ 16. Jh., 24·05 l. — 1 neues Kastenschaff, 16. Jh., 32·80 l (Stockurbar 1577). — 1 neues 1/2 Kastenschaff, 16. Jh., 16·40 l. — 1 neues Kastenschaff für Hafer, 16. Jh., 34·44 l. — 1/2 neues Kastenschaff für Hafer, 16. Jh., 17·22 l. — 1 Schaff Hafer,⁵¹⁶ 16. Jh., 43·46 l. — Herrschaft Thurn: 1 Windischgräzer Schaff Weizen und Korn mit Gupf, 19. Jh., 58·41 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Windischgräzer Schaff für Hafer, 19. Jh., 47·65 l. — 1 Windischgräzer Schaff, gestrichen, für Weizen und Korn, 19. Jh., 61·49 l. — 1 Windischgräzer Schaff, gedruckt, mit Hafer, 19. Jh., 56·85 l. — 1 Windischgräzer Schaff, ungedruckt,

⁵⁰⁵ Gemeinde Graggerer.

⁵⁰⁶ Gemeinde Kraubath.

⁵⁰⁷ Gemeinde Fürt.

⁵⁰⁸ Amt Schmierenberg.

⁵⁰⁹ Amt Tresternitz.

⁵¹⁰ In der Pfarre St. Lorenzen und den übrigen Gemeinden, außerdem das Große Grazer Viertel = 81·98 l.

⁵¹¹ 1771: Außerdem das Grazer Viertel (= 81·98 l) und das Grazer Maßl (= 10·25 l), auch der Markt hat Grazer Maß. 1807: S. Sondertabelle.

⁵¹² Stockurbar 1577; hat ein ganzes und ein halbes Schaff, schweres und geringes Getreide wurde gegupft gedient. Die Untertanen, die den Haberdienst geben, geben über ihren Dienst „ain grosse schaufel, die ain halb Castenschaff macht“. Das wurde nun eingestellt und alle Maße auf ein gestrichenes rektifiziert (s. auch Text).

⁵¹³ St. Gilgen bei Windischgrätz.

⁵¹⁴ In Gayrach und Windischgrätz, auch Mensi I, 428.

⁵¹⁵ Im Amt Lehen. Im Amt Waldegg und Gut Gallenhofen Cillier Schaffl (= 26·24 l).

⁵¹⁶ Zehent zu Döbriach.

mit Hafer, 19. Jh., 55·33 l. — 1 Windischgrätzer Schaff,⁵¹⁷ 19. Jh., 41— l. — 1 Windischgrätzer Schaff,⁵¹⁸ 19. Jh., 65·34 l.

Wisell, Cillier Kreis.⁵¹⁹ 1 Zinsschaff, gegupft, 18. Jh., 21·45 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zinsschaff, gestrichen, 18. Jh., 16·98 l. — 1 Künigspurger Zinsschaff, gegupft, 18. Jh., 32·89 l. — 1 Künigspurger Zinsschaff, gestrichen, 18. Jh., 27·41 l. — 1 Reichenburger Pollowitz, 18. Jh., 60·42 l.

Wolkenstein. 1 Statmuth, 17. Jh., 1036·8 l (L.A., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Kastenmuth, 17. Jh., 940·95 l. — 1 Vierling, 17. Jh., 442·80 l. — 1 Maßl, 17. Jh., 16·2 l. — 1 Maßl, 17. Jh., 18·45 l. — 1 Maß, 17. Jh., 129·6 l. — 1 Kastenmaß, 17. Jh., 156·83 l. — 1 Metzen, 17. Jh., 156·83 l. — 1 Viertel oder Schafel, 17. Jh., 110·70 l. — 1 Präninger Muth, 17. Jh., 722·63 l. — 1 Maß, 17. Jh., 144·53 l. — 1 Metzen, 17. Jh., 147·60 l. — 1 Castenviertel, 17. Jh., 36·9 l. — 1 Metzen, 17. Jh., 147·60 l. — 1 Castenviertel, 17. Jh., 39·36 l. — 1 Metzen, 17. Jh., 157·44 l. — 1 Maßl, 17. Jh., 27·68 l. — 1 Grazer Viertel, gegupft, 17. Jh., 104·96 l. — 1 Maßl Scherriebl, 17. Jh., 9·84 l. — 1 Metzen, 17. Jh., 147·80 l (Mensi I, S. 428). — 1 Viertel, 17. Jh., 36·95 l. — 1 Achtel, 17. Jh., 18·48 l. — 1 Mäßl, 17. Jh., 9·24 l. — 1 Kastenviertel, gegupft, 17. Jh., 37·9 l. — 1 Mezen, gehauft, 18. Jh., 156·68 l (UB., Man III, 164, 1771). — ^{1/2} Mezen, gehauft, 18. Jh., 78·34 l. — 1 Viertel, gehauft, 18. Jh., 39·17 l. — 1 Achtel, gehauft, 18. Jh., 19·59 l. — 1 Maßl, gehauft, 18. Jh., 9·79 l. — 1 Ennstaler Metzen, 19. Jh., 152·39 l (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807).

Wöllau.⁵²⁰

Wolfsberg.⁵²¹

Wolstorf, Grazer Kreis.⁵²²

Wundschuh, südlich Graz. 1 Viertelschaff, 19. Jh., 56·25 l (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßl, 19. Jh., 9·27 l. — 1 Mäßlschaffl,⁵²³ 19. Jh., 10·87 l. — 1 Mäßlschaffl,⁵²⁴ 19. Jh., 9·85 l. — 1 Mäßlschaffl,⁵²⁵ 19. Jh., 6·07 l. — 1 Schaffel,⁵²⁶ 19. Jh., 50·17 l.

⁵¹⁷ Zu Schönstein.

⁵¹⁸ Im Amt Lechen und der Pfarre St. Martin, Windischgratz selbst hat 1807 Wiener Maß.

⁵¹⁹ 1807: Wiener Maß (L.R.A., Bd. XIX/1).

⁵²⁰ 1807: Wiener Maß.

⁵²¹ 1 Schaff = 1 Gehauftes Grazer Viertel, 1 Hiers Schaff dtto., 1 Hafer Schaff = 2 Grazer Maßl gehauft, 1 Schaff zu Rettenbach = 2 Grazer Maßl gehauft, zu Dornä = 1 Grazer Maßl gehauft, zu Pischdorf = 5 Grazer Maßl gehauft.

⁵²² Das gehauftes Grazer Viertel für Sommergetreide (= 93·83 l), das gestrichene für Wintergetreide (= 82·30 l) (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807).

⁵²³ Zu Großsulz.

⁵²⁴ Zu Kleinsulz.

⁵²⁵ Zu Kalsdorf.

⁵²⁶ Zu Tomberg.

Wurmberg. Zinsgörsz, gegupft, 18. Jh., 56·83 l (UB., Man III, 164, 1771). — Zinsgörsz, gestrichen, 18. Jh., 42·62 l. — Grazer Viertel, gegupft, 18. Jh., 99·84 l. — Grazer Viertel, gestrichen, 18. Jh., 82·80 l. — Zinsgörsz, gestrichen, 19. Jh., 25·62 l (L.R.A., Bd. XIX/1, 1807). — Zinsgörsz, gehauft, 19. Jh., 29·46 l. — Zinsschaff, gestrichen, 19. Jh., 17·61 l. — Zinsschaff, gehauft, 19. Jh., 19·21 l.

Zeiring.⁵²⁷ 1 Görsz, 15. Jh., 39·36 l. (Steirische und kärnth. Taidinge von Bischof und Schönbach, S. 270.) — 1 Viertel, 15. Jh., 30·52 l. — 1 Mäßl, 15. Jh., 4·92 l. — 1 Mut, 15. Jh., 236·16 l.

Auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. Jänner 1857, die ab 1. April 1858 in Geltung trat, hat der Lehrer an der ständischen Landes-Oberrealschule Ignaz Schrotter¹ ein Buch herausgegeben, das die Umrechnung der steirischen Maße auf den Wiener Metzen zum Gegenstande hat und neben einer historischen Übersicht² auch die Umrechnungsdaten für die damals noch gebräuchlichen Lokalmaße enthielt. Diese bis zum Jahre 1858 und im geheimen wohl noch bis zur Durchdringung des metrischen Maßes gebrauchten Lokalmaße bringt, in Liter umgerechnet, nach den Angaben Schrotters die folgende Zusammenstellung.³ Dazu soll noch bemerkt werden, daß alle Dienst-, Zehent- und Zinsmaße durch die Aufhebung des Untertansverhältnisses im Jahre 1848 von selbst aufhörten.

1 Brucker Achtel. Gestrichen, zu 8 Maßel, 40·29 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 48·64 l. — Gegupft mit Gerste, 49·46 l. — Gegupft mit Hafer, 50·19 l. — Gegupft mit Erbsen und Hierse, 48·36 l. — Gegupft mit Bohnen und Mais, 48·45 l. (Seit ca. 1830 ganz außer Gebrauch, Schrotter, S. 37.)

1 Cillier Schaff. Gestrichen, zu 4 Viertel à 4 Maßel, 26·57 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 32·08 l. — Gegupft mit Gerste, 32·62 l. — Gegupft mit Hafer, 33·11 l. — Gegupft mit Erbsen und Hierse, 31·90 l. — Gegupft mit Bohnen und Mais, 31·96 l.

1 Eibiswalder Viertel. Gestrichen, zu 2 Schaffel, zu 4 Görsz, zu 8 Maßel, 101·77 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 122·84 l. — Gegupft mit Gerste, 124·87 l. — Gegupft mit Hafer, 126·72 l. — Gegupft mit Erbsen und Hierse, 122·10 l. — Gegupft mit Bohnen und Mais, 122·35 l.

⁵²⁷ 8 mäßel sind 1 görtz; 6 massel = 1 viertail, 6 gortz = 1 mutt, 8 viertail sind auch eine mutt (243·16 l) mit allerley getraide. Die Angaben sind ungenau. Das gleiche Maß hat Obdach (Steirische und Kärnthische Taidinge von Bischof und Schönbach, S. 270, S. 280).

¹ Die alten steirischen Längen- und Hohlmaße und ihre Reduktion auf die niederösterreichischen Maße, bearbeitet von Ignaz Schrotter, Graz 1858, Druck und Papier von Josef A. Kienreich.

² Von mir bereits verwertet in der Geschichte des Grazer Maßes, Zeitschrift XXV, S. 48 ff.

³ Schrotter, Tabelle II.

- 1 Ennsthaler Metzen.** Gestrichen, zu 4 Viertel, zu 8 Achtel oder Schaffel, 153·72 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 185·55 l. — Gegupft mit Gerste, 188·70 l. — Gegupft mit Hafer, 191·49 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 184·49 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 184·79 l.
- 1 Grazer Viertel, auch Wecht genannt.** Gestrichen, zu 2 große Gierz oder zu 4 kleine Gierz oder zu 8 Maßel, 80·58 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 97·18 l. — Gegupft mit Gerste, 98·87 l. — Gegupft mit Hafer, 98·88 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 96·71 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 96·89 l. (Siehe auch Zeitschrift XXV, S. 64.)
- 1 Judenburger Vierling.** Gestrichen, zu 4 Viertel à 8 Maßel, 163·93 l. — Gegupft mit Weizen, Korn und Heiden, 197·91 l. — Gegupft mit Gerste, 201·26 l. — Gegupft mit Hafer, 204·25 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 196·86 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 197·15 l.
- 1 Marburger Viertel.** Gestrichen, zu 2 Gierz à 2 halbe Gierz, 86·45 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 104·37 l. — Gegupft mit Gerste, 106·15 l. — Gegupft mit Hafer, 107·72 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 103·78 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 103·97 l.
- 1 Stainzer Viertel.** Gestrichen, zu 8 Maßel à 8 Maß, 81·96 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 96·96 l. — Gegupft mit Gerste, 100·64 l. — Gegupft mit Hafer, 102·13 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 98·40 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 98·58 l.
- 1 Voitsberger Viertel.** Gestrichen, zu 8 Maßel à 8 Maß, 64·69 l. — Gegupft mit Weizen, Korn, Heiden, 78·08 l. — Gegupft mit Gerste, 79·57 l. — Gegupft mit Hafer, 80·58 l. — Gegupft mit Erbsen, Hirse, 77·70 l. — Gegupft mit Bohnen, Mais, 77·78 l.

Schrotter bemerkt ganz richtig,⁴ daß eine genaue Berechnung des Gupfes sehr schwierig ist und sowohl von der Art des Maßes, als des Alters, der Güte und Temperatur des gemessenen Getreides abhängig ist. Er betont auch, daß noch im Jahre 1857 der Gebrauch des gegupften Maßes bei den Sommerfrüchten in Steiermark allgemein war.

Die vorstehende Zusammenstellung zeigt, wie der Gupf das Maß verändert. So ähnelt das gehaufte Voitsberger Viertel dem gestrichenen Grazer Viertel. Daß hiedurch im Laufe der Jahrhunderte Verwechslungen möglich waren und sich unbewußt neue Maße bildeten, ist anzunehmen.

Die vorstehenden Angaben zeigen aber auch, daß der Gupf durchschnittlich ein Fünftel bis ein Viertel des Inhaltes des gestrichenen Maßes umfaßte. Da auch die Unterteilungen der Maße gestrichen und gehauft gebraucht wurden, so ergeben sich allein bei diesen neun

⁴ Ebenda, S. 39 ff.

Maßgattungen mit ihren gebräuchlichsten Unterteilungen 168 verschiedene Maßinhalte. Da nun auch die Unterteilungen vielfache Ähnlichkeiten untereinander aufwiesen, ist auch hier eine mannigfaltige Verschmelzung und Beeinflussung anzunehmen, so daß es wohl erklärlich erscheint, daß wir schon im 16. Jahrhundert mit Schwierigkeiten kämpfen müssen, um die einzelnen Maße auf die Urmaße zurückzuführen, und daß dies im 18. Jahrhundert, da wir vor allem die Maßreduktionen von 1570 bis 1580 und verschiedene spätere Reduktionen berücksichtigen müssen, fast unmöglich wird.

Dabei muß immer betont werden, daß die Meldungen und Messungen keineswegs verlässlich, die Verhältniszahlen zum Wiener Metzen ungenau und auch dadurch beeinflusst sind, daß die Mustermaße selbst ungenau sind.

So geben alle berechneten Ziffern nur Mittelwerte an, was besonders betont werden soll.

An Hohlmaßen für die Kohle bestand bis zum Jahre 1780 in Steiermark der Kohlsack, sogenannter Schwatzer Sack, der nach der Bergordnung vom 1. Mai 1553, Art 123, 7 Fuß lang und 4 Fuß breit war; ferner die Krippe.⁵ Mit kaiserlicher Verordnung vom 6. März 1783 wurde an Stelle dieser Maße das Vordernberger und Innerberger Faß bestimmt. Letzteres war bereits durch die Hammerordnung vom 17. April 1576 als gesetzliches Kohlenmaß eingeführt worden und wurde durch die Hammerordnung vom 25. September 1748 bestätigt.

Gemäß allerhöchster Entschliebung vom 20. Jänner 1858 und der Verordnung des Handelsministeriums vom 9. Februar 1858 wurden auch die Lokalmaße für Kohle und Kalk aufgehoben. Der Stübich, der vornehmlich in Niederösterreich gebraucht, aber auch in Steiermark schon früh angewendet wurde,⁶ faßte 2 niederösterreichische Metzen (122·98 l oder ca. 65 kg Holzkohle), das Vordernberger Faß 4 (245·98 l oder ca. 130 kg), das Innerberger Faß 5 (307·45 l oder ca. 155 kg). In Kärnten war das Kärntner Faß zu 8, in Krain der Krainer Schirgl zu 3 niederösterreichischen Metzen das Kohlenmaß.

Der Kalk wurde in steirischen Startin gemessen. In Niederösterreich war das „Kalkmittel“ zu $2\frac{1}{2}$ niederösterreichischen Metzen gebräuchlich. Der steirische Kohlen-Startin faßte rund 9·2 niederösterreichische Metzen oder 565·95 l, ist also dem österreichischen Weinstartin fast gleich.

⁵ Ebenda, S. 44 ff. Der Inhalt des Sackes war etwas über 1 m³, das Gewicht (mit Holzkohle) ca. 500 kg.

⁶ Im 16. und 17. Jahrhundert kommt in Steiermark ein Geschlecht der Stübich vor, die ursprünglich auf dem Schlosse Mell und Hofe Stübichhofen bei Trofaiach saßen, später auch Spielfeld erwarben.

Sonderübersicht der Trockenmaße einiger steirischer Herrschaften.

Arniels 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Kappel (am Remschnigg). Zinswaizschaff, 42·27 l; Zinswaizschaff für Nüsse, 47·39 l.
 Kohlberg. 1 Görz für Zinswaizen, 26·90 l.
 Unterberg. 1 Görz für Zinswaizen, 20·50 l.
 Waggau. 1 Görz für Zinskorn, 26·90 l.
 Fahrenbach. 1 Görz für Hafer und Bohnen, 25·62 l.
 Eichberg. 1 Görz für Hafer und Bohnen, 25·62 l.
 Pesniz. 1 Görz für Hafer und Bohnen, 33·95 l; 1 Görz für Hanfkörner 25·62 l.
 Adelsdorf und Waggau. 1 Haferschaff, 31·70 l; 1 Hierseschaff, 47·39 l.
 Klein. 1 Haberschaff, 41·31 l.
 Eichberg. 1 Weizschaff, 17·64 l.
 Kainach. 1 Haberschaff, 17·64 l.
 Fetschach. 1 Pfennichschaff, 99·92 l.
 Meltschach. 1 Hafer und Hierse Görz, 19·86 l.
 Lang. 1 Landgerichtsdiensthaberschaff, 35·23 l.
 Windischgraz. 1 Schaff, 60·84 l (= Ähnlichkeit mit Wiener Metzen).
 Polhaimisches Haberschaff zu Aflenz, Mersperg, Wippelsag und Wenigklein, 41·31 l.
 Gründörf. Landgerichtshaberschaff, 35·23 l (= Ähnlichkeit mit 1573).
 Ladigga. Landgerichtshaberschaff, 31·38 l (= Ähnlichkeit mit 1573 [Radija]).
 Harla. Landgerichtshaberschaff, 19·53 l.
 Rigelsdorf. Landgerichtshaberschaff, 15·37 l.
 St. Johann im Saggaual. Landgerichtshaberschaff, 39·07 l.
 Seggau. Landgerichtshaberschaff, 31·70 l.
 Fetschach, Krenach und Eichberg. 1 Schaff, 21·14 l.
 Kaplaner. 1 Schaff, 31·70 l.
 Gült Haimburg. 1 Schaff Waiz, 47·39 l; 1 Schaff Hafer, 25·62 l.
 Obergreith. 1 Schaff Hierse, 12·17 l.
 Kohlberg, Wiederberg. 1 Görz Hafer, 27·54 l.
 Dornegg, Kraubath. 1 Zinswaizschaff, 64·05 l.
 Mettersdorf. 1 Haferschaff, 74·30 l; 1 Kornschaff, 64·05 l.
 Tanzelsdorf. Richterrechtshaberschaff für Hafer und Weizen, 35·23 l.
 Grünau. Korn- und Haferschaff, 42·27 l.
 Petzelsdorf. Korn- und Haferschaff, 24·02 l.
 Unterrosegg. Weiz- und Haberschaff, 74·30 l.
 Gusendorf. Kornschaff, 10·25 l; Haferschaff, gegupft, 12·17 l; Hierseschaff, 20·50 l.
 Freidorf und Grub. Hierseschaff, 25·62 l.
 Stainz und Gegend. Hierseschaff, 74·30 l.
 Leitnersberg. Hierseschaff, gestrichen, 26·90 l; Hierseschaff, gegupft, 31·38 l.

Poppendorf 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Poppendorf. 1 Gierzschaff Weizen und Hafer, 20·28 l (ähnlich dem $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel).
 Puchenstein: Trautmannsdorf, Grub, Sulz. 1 Schaffl für Hierse, 17·93 l (das Gut Griebhof hat das gegupfte Grazer Viertel = 102·05 l).
 Merkendorf, Waldsberg, Perlsdorf, Ramig, Obergnas. 1 Schaffl für Hierse, 51·02 l.
 Haag, Wilhelmsdorf, Grabendorf. 1 Schaffl für Hierse, 35·23 l.
 Diernbach, Karbach, Sulz (bei Frutten). 1 Schaffl für Hierse, 13·45 l.
 Stainz. 1 Schaffl für Hierse, 16·65 l.
 Neusetz, Patzen, Trieschen, Pichla. 1 Schaffl für Hierse, 12·49 l.
 Klapping, Grunßla, Haselsdorf. 1 Schaffl für Hierse, 11·85 l.
 Ober- und Unterkarla. 1 Schaffl für Hierse, 24·98 l.
 Wieden, Kronnersdorf, Münzengraben. 1 Schaffl für Hierse, 33·63 l.
 Mitterbach, Baumgart, Fischa. 1 Schaffl für Hierse, 45·79 l.
 Grossing. 1 Schaffl für Hierse, 12·59 l.
 Aigen. 1 Schaffl für Hierse, 5·76 l.
 Pfarrgült Gnas. 1 Gierzschaff, 25·19 l.
 Obergnas, Aug, Katzensdorf, Thien. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 51·02 l.
 Badenbrunn, Raning. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 40·56 l (ähnlich dem $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
 Hollgrund, Wörth. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 12·59 l.
 Grabersdorf. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 35·23 l.
 Lichtenegg, Pölzengraben. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 12·59 l.
 Kollberg, Perlsdorf. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 51·02 l.
 Mitterbach, Baumgart, Fischa. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 45·79 l.
 Münzengraben. 1 Schaffl zum Messen des $\frac{1}{3}$ Zehend, 33·63 l.

Brunnsee 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Hainstorf. Gehauttes Grazer Viertel für Hierse und Hafer, 73·02 l (Neutersdorf, Pichl, Unterlind, Ottersdorf, Drößing, Wittmannsdorf, Unterragitsch, Ober- und Unterschwarza und Siebing haben das Leibnitzer Viertel [= 69·17 l], siehe dieses).
 Geslstorf. Marchfutterhaberschaff, 12·38 l.
 Hochstraden. Marchfutterhaberschaff, 11·53 l.
 Weitersfeld: Siegerstorf, Oberragitsch. Weizen und Hafer Viertel, 73·02 l.
 Weitersfeld, Dieperstorf. Weizen und Hafer Viertel, 69·17 l.
 Panzen, Jucha. Viertel, gehäuft, 73·02 l.
 Huth. Hierse Görz, 11·53 l.
 Seiberstorf, Gostorf, Mißldorf. Hierse Schaffl, 14·94 l.
 Zehenstorf. Hafer Schaffl, 26·39 l.

Puchenstein bei Gnas 1771 (LA., Lehensurbar I).

- Mitterbach. Zehentmaß, 22·96 l (soll eigentlich 36·08 l fassen).
 Paumgarten. Schäffel Hierse, 21·32 l.
 Münzengraben. 1 Schäffel, 26·24 l.
 Morttendorf, Waldsparg, Kalchberg, Perlstorf, Obergnas, Rasming.
 1 Schäffel, 40·29 l.
 Fische. 1 Schäffel, 36·08 l.
 Krabersdorf. 1 Schäffel, 241·74 l.
 Markt Gnas. 1 Schäffel, 8·20 l.
 Trautmannsdorf, Grueb, Sulz. 1 Schäffel, 14·96 l.
 Wilchendorf, Haag. 1 Schäffel, 26·86 l.
 Sulzbach, Karbach, Diernbach. 1 Schäffel, 11·48 l.
 Muggendorf. 1 Schäffel, 14·96 l.
 Stainz. 1 Schäffel, 13·12 l.
 Wieden, Untercarl, Weinbach. 1 Schäffel, 19·68 l.
 Obercarl. 1 Schäffel, 16·40 l.
 Kränersdorf. 1 Schäffel, 27·88 l.
 Frutten, Gilsdorf. 1 Schäffel, 11·48 l.
 Dieschen, Klapping, Pichla, Grössing, Spatzen, Neusulz, Gruesla,
 Haselsdorf. 1 Schäffel, 9·84 l.
 Grössing, Aigen (Pfarre Klösch). 1 Schäffel, 13·12 l (in Aigen erst seit
 1722).

Kirchberg a. d. Raab 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Wezelsdorf. 1 Schaffel Hiersezehent, 25·19 l. (Zur Zinsabnahme ein
 Gratzter Viertel = 73·66 l, und zur Marchfutterabnahme ein Grazer
 Viertel, gegupft = 97·99 l.)
 Winkel. 1 Schaffel Hiersezehent, 28·40 l.
 Bergel. 1 Schaffel Hiersezehent, 36·51 l.
 Hofing. 1 Körbel Hiersezehent, 2·56 l.
 Kornbach. 1 Maßscheffel Hiersezehent, 12·17 l.
 Schützing. 1 Maßscheffel Hiersezehent, 33·31 l.
 Schützinghof. 1 Maßscheffel Hiersezehent, 48·67 l.
 Raabau. 1 Maßscheffel Hiersezehent, 36·51 l.
 Brunn. 1 Maßscheffel Hiersezehent, 24·34 l.

Getreidemaße der Herrschaft Dornau.

- Sabofzen, Podtwinzen, Sabotinzen. 1 Zehend Schaff, 178·38 l (1771,
 UB., Man III, 164).
 Hornau, Jurschinzen, Klappendorf, Rattmannsdorf, Planndorf. 1 Zehend
 Schaff, 28·96 l.
 Krotendorf, Wratislawec. 1 Zehend Schaff, 48·26 l.
 Puchdorf. 1 Zehend Schaff, 32·17 l.
 Gerlinzen. 1 Zehend Schaff, 35·03 l.
 Gabernigg. 1 Zehend Schaff, 24·67 l.
 Priebldorf. 1 Zehend Schaff, 21·81 l.

- Wittmannsdorf. 1 Verschingschaffl, gegupft, 60·35 l (1807, LRA.,
 Bd. XIX/1).
 Wettkoretzen, Jurschinzen. 1 Verschingschaffl, gegupft, 30·74 l.
 Klappendorf. 1 Verschingschaffl, gegupft, 32·67 l.
 Haindorf, Salmansdorf. 1 Verschingschaffl, gegupft, 24·98 l.
 Wratislovez. 1 Verschingschaffl, gegupft, 43·19 l.
 Gerlinzen. 1 Verschingschaffl, gegupft, 33·31 l.
 Prikldorf. 1 Verschingschaffl, gegupft, 19·86 l.
 Gabernigg. 1 Verschingschaffl, gegupft, 26·90 l.
 Ablaker. 1 Verschingschaffl, gegupft, 56·36 l.
 Sagoretz. 1 Verschingschaffl, gegupft, 56·36 l.
 Sabofzen. 1 Verschingschaffl, 170·37 l.
 Gerling. 1 Verschingschaffl, 33·31 l.
 Krottendorf. 1 Verschingschaffl, 48·67 l.
 Puchdorf. 1 Verschingschaffl, 26·90 l.
 Tommin. 1 Verschingschaffl, 24·34 l.
 Schalofzen. 1 Zins Görz, 57— 1; 1 Hafer Zins Görz, 59·88 l.

Die Meldungen der Jahre 1771 und 1807 sind nicht gleich. Die des
 Jahres 1807 dürften die richtigeren sein.

Getreidemaße der Herrschaft Trautmannsdorf 1807.

- 1 alte kupferne Schüssel für den Sammlungshafer, 9·93 l (1807, LRA.,
 Bd. XIX/1).
 Trautmannsdorf, Sulz. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft,
 14·41 l.
 Merkendorf. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft, 25·62 l.
 Hofstädtler in Merkendorf. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft,
 9·61 l.
 Haag. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft, 12·81 l.
 Wilhelmsdorf. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft, 30·74 l
 (= 1/2 Metzen, Nö.).
 Waldsberg. 1 Schüssel Hirschzehend, gegupft, 23·06 l.
 Steinbach. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft, 48·03 l.
 Bairisch Kölldorf. 1 Schüssel für den Hirschzehend, gegupft, 46·75 l.

Thurnisch, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Thurnisch, Oberpulgau. 1 Zinsgörs für Weizen, Korn, Hafer, 52·84 l.
 Oberpulgau. 1 Cillier Schaff, 34·58 l (!).
 Pfarre Lorenzen bei Pettau. 1 Kollektur Schaffl, 23·06 l; 1 Kollektur
 Schaffl, 21·78 l; 1 Kollektur Schaffl, 20·50 l.
 Pfarre St. Veit bei Pettau. 1 Kollektur Schaffl, 25·62 l.
 Pfarre Haidin. 1 Kollektur Schaffl, 30·74 l (= 1/2 nö. Metzen).
 Unterpristan. 1 Zinsgörs, 49·95 l.
 Thurnisch. 1 Zinsschaffl für alle Getreide, 32·67 l; 1 Zinsschaffl für
 alle Getreide, 22·10 l; 1 Zinsschaffl für alle Getreide, 3·84 l (im
 Jahre 1771 wurde das Grazer Viertel als Maß gemeldet. [UB.,

Man III, 164]) ; 1 Zinsgörs für Weizen, Hafer und Hierse, 57·64 l ; 1 Zinsgörs für Weizen und Hafer, 46·03 l ; 1 Zinsgörs für Hierse, 22·10 l ; 1 Zinsgörs für Hierse und Haiden, 6·72 l ; 1 Zinsgörs für Bohnen, 24·98 l ; 1 Zinsgörs für Bohnen, 3·84 l.

Ebensfeld, Marburger Kreis, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Ebensfeld. 1 Kastengörs, gestrichen, 41·98 l. (Die Angaben des Berichtes erscheinen nicht sehr zuverlässig. Der Metzen wurde anscheinend nach der Relation mit dem Tazkandl [1·312 l] [siehe Baravalle, S. 72] nicht zu 16, sondern wie das Grazer Viertel zu 8 Maß gerechnet. Z. B.: 32 Tazkandl = 6 Maßl 2 Maaß, 1 Maßl daher ca. 6·5 l, 1 Maaß ca. 0·88 l, während das echte Wiener Maßl 3·84 l faßt !); 1 Kastengörs, gehaut, 49·86 l.

Amt Golsdorf. 1 Kastengörs, gestrichen, 38·05 l ; 1 Kastengörs, gehaut, 44·61 l.

Amt St. Nicolo. 1 Kastengörs, gestrichen, 40·67 l ; 1 Kastengörs, gehaut, 47·83 l.

St. Lorenzen. 1 Verdnik, gestrichen, 26·88 l ; 1 Verdnik, gehaut, 31·38 l.

Pfarre St. Johann am Draufelde. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 40·67 l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 50·30 l ; 1 Meßner Maßerei, gestrichen, 14·32 l ; 1 Meßner Maßerei, gehaut, 19·5 l.

St. Lorenzen am Draufelde. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 41·98 l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 49— l.

Santendorf. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 28·92 l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 38·05 l.

Ober Pletterje. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 22·2 l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 27·1 l.

Michaeldorf. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 27·98 l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 31·96 l.

Drasendorf. 1 Sammlungs Maßerei, gestrichen, 22— l ; 1 Sammlungs Maßerei, gehaut, 26·88 l.

Zirkovitz. 1 Sammlungs Maßereischaffl, gestrichen, 23·08 l ; 1 Sammlungs Maßereischaffl, gehaut, 28·42 l ; 1 Meßnersammlungsschaffl, gestrichen, 14·54 l ; 1 Meßnersammlungsschaffl, gehaut, 20·6 l.

Ehrenhausen, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Stainbach, Krannach. 1 Schaff, 22·88 l. (Der Bericht bemerkt: Die Rubrik Maßl wurde nicht ausgefüllt, weil man nicht wußte, was ein Wiener Maßl ist (!). Es ist der achte Teil eines Grazer Viertels, aber man weiß nicht, der wievielte Wiener.)

Landscha, Zerdorf, Zerstorf. 1 Schaff, 84·36 l.

Untervogau. 1 Schaff, 72·93 l.

Markt Straß. 1 Schaff, 67·21 l.

Ewitsch, Zirberg, Spielfeld, Gamlitz, Obergamlitz. 1 Schaff, 95·90 l.

Eibiswald.

Amt Presolnigk. 1 Görtz oder Kastenmaß, gegupft, 21·23 l (Stockurbar 1577).

Hausleutten. Haberndienst, 1 Zinsmaßschaff, gegupft, 33·62 l.

Eibiswald. Richterrecht, 1 Schaff, gegupft, 34·44 l.

Supp. Oberhag. Gerichtshaberschaft, gegupft, 26·24 l.

Supp. Haslpach. Gerichtshaberschaft, gegupft, 39·36 l.

Supp. Preslanitz. Gerichtshaberschaft, gegupft, 22·96 l.

Sup. Haslach. Nach der Schloßmaß, Görs, gegupft, 24·60 l.

Maßbach, Dorf. Gerichtshaberschaft, gegupft, 20·40 l (Spezialarchiv Eibiswald ; LA., Schubert 5, Heft 48, ca. 1750, und Schubert 11, Heft 89, ca. 1788).

Amt Radlitz und Kornpich. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel (!), gegupft, Hafer, 47·71 l.

Amt Greissen und Oberschwarza. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel, gegupft, Weizen, 47·46 l ; $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel, gegupft, Korn, 46·69 l.

Amt Pernitzen. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel, gegupft, Hafer, 47·71 l.

Oberhaag. 1 Görs Schaffl, gegupft, Hafer, 26·22 l ; 1 Maßl Schaffl, gegupft, Hierse, 13·19 l.

Kohlberg, Niederhaag, Aichdorf. 1 Görs Schaffl, gegupft, Hafer, 32·94 l.

Kitzelsdorf. 1 Gerichtschaff, gegupft, Hierse, 13·19 l.

Amt Greith. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel mit $\frac{1}{2}$ Gupf, Weizen, 43·23 l ;

$\frac{1}{2}$ Grazer Viertel mit ganzem Gupf, Hafer, 43·10 l.

Amt Freesen. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel mit ganzem Gupf, Hierse, 47·60 l.

Gemeinde Kirchberg, Habersdorfer Amtmann, Wirensdorf, Labutendorf. 1 Kastenschaffl mit ganzem Gupf, Hierse, 99·74 l.

Graastorf. 1 Hafer Abschütt Schaff mit ganzem Gupf, 76·56 l.

Wettmannstorf. 1 Hafer Abschütt Schaff mit ganzem Gupf, 49·66 l.

Amt Purgstall. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel mit ganzem Gupf, Gerste, 48·04 l ;

$\frac{1}{2}$ Grazer Viertel mit ganzem Gupf, Hafer, 47·71 l ; 1 Görs mit ganzem Gupf, Gerste, 24·02 l ; 1 Görs mit ganzem Gupf, Hafer,

23·82 l.

Dorf Graschitz. 1 Dorfgörs mit ganzem Gupf, Hafer, 19·57 l.

Erlachstein, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Amt Korpula. 1 Kastenschaff Weizen, 36·11 l ; 1 Kastenschaff Hafer, 44·33 l.

Amt Zerrohvez. 1 Kastenschaff Weizen und Korn, 34·68 l ; 1 Kastenschaff Hafer, 37·90 l.

Amt Erlachstein. 1 Kastenschaff Weizen, 35·04 l ; 1 Kastenschaff Hafer, 42·90 l.

St. Marein bei Erlachstein, Pfarrhofgült. 1 Kastenschaff, 30·75 l.

Feilhofen, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Gült Lavant. 1 Hierseschaff, 56·55 l (außerdem ein sogenanntes Grazer Viertel mit Gupf = 81·98 l, Grazer Görs mit Gupf = 12·81 l, Grazer Maßl mit Gupf = 7·69 l).

Gemeinde Tanzelsdorf. 1 Hierseschaff, 41·44 l.
 Gemeinde Vochera. 1 Hierseschaff, 19·88 l.
 Gemeinde Grünau. 1 Hierseschaff, 22·45 l.
 Gemeinde Liechtenegg. 1 Hierseschaff, 24·71 l.
 Gemeinden Frauenhof, Haßbreith, Otternitz, Harahof. 1 Hierseschaff, 24·71 l.
 Gelbersdorf, Laßnitz. 1 Hierseschaff, 23·55 l.
 Gerstorf, Niedergams. 1 Hierseschaff, 64·37 l.
 Zeiling. 1 Hierseschaff, 42·38 l.
 Nassach, Gamsgraben, Menichgleinz, Hochgleinz. 1 Hierseschaff, 25·23 l.
 Wetmannstetten. 1 Hierseschaff, 9·80 l.
 Geiglitz. 1 Hierseschaff, 12·49 l.
 Stang, Greith, Grumb. 1 Hierseschaff, 25·47 l.
 Gussendorf. 1 Hierseschaff, 22·45 l.
 Mettersdorf. 1 Hierseschaff, 11·53 l.
 Neudorf. 1 Hierseschaff, 61·49 l (= 1 Wiener Metzen).
 Grasnach. 1 Hierseschaff, 41·19 l.
 Tomberg. 1 Hierseschaff, 30·89 l (= ca. $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Schwanberg. 1 Zinsgetreideschaff für Korn und Weizen, 71·74 l.
 Petzelsdorf ist das Schaff verloren gegangen (!).

Frauenthal, Getreidemaße, 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Unterrosegg, Trippel. 1 Zehend Schaff, 71·74 l.
 Rassach. 1 Zehend Maßl, 7·05 l.
 Mettersdorf. 1 Zehend Schaff, 69·17 l; 1 Zehend Maß, 3·84 l (gleich dem Wiener Maßl).
 Lebing. 1 Zehend Schaff, 11·53 l.
 Zeierling. 1 Zehend Schaff, 23·06 l.

Friedau 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Pfarrer zu Friedau (zur Einhebung des Loko). 1 Meriza, 33·37 l.
 Lehrer zu Friedau (zur Einhebung des Loko). 1 Meriza, 12·81 l.
 Pfarrer zu Polstrau. 1 Meriza, 40·56 l (= ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel);
 1 Vogan, 4·91 l (= ca. $\frac{1}{16}$ Grazer Viertel).
 Meßner zu Polstrau. 1 Meriza, 21·35; 1 Vogan, 4·27 l.
 Pfarre St. Nikolai (Lehrer und Meßner). 1 Schaff Haiden, 29·46 l
 (ca. = $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Herrschaft Friedau. Dienstgetreide: 1 Görz Hafer, gegupft, 57·74 l;
 1 Görz Hierse, gegupft, 53·83 l; 1 Görz Hierse, gestrichen, 42·36 l.

Gairach 1771 (UB., Man III, 164).

1 Kastenschaffl, gestrichen, 39·52 l (= $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel); 1 Kastenschaffl Hafer, gegupft, 38·79 l.
 Reichenburg. 1 Copleinig Schaffl, gegupft, 36·60 l.

St. Georgen. 1 Schaffl, gegupft, 30·74 l (= $\frac{1}{2}$ nö. Metzen).
 Montpreis. 1 Schaffl, gegupft, 38·06 l.
 Tüffer. 1 Pfarrschaffl, 44·65 l.
 Pürkenstein. 1 Kastenschaffl Weizen, gestrichen, 36·23 l; 1 Kastenschaffl Weizen, gegupft, 37·33 l.

Gairach 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Pfarr Kollektur Schaff Kopleinig, 46·11 l; Kaplan Kollektur Schaff Kopleinig, 9·12 l.
 Tüffer. Kaplan Kollektur Maßerei, Mirza, 7·69 l.
 Pack. Kaplan Kollektur Maßerei, Schüssel, 15·37 l.
 St. Ruperti. Pfarrer Kollektur Maßerei, Schüssel, 27·98 l.

Gösting, Piberlehen, 1568.

Straßgang. 1 Piberlehenhafen, 18·86 l.
 Pierpaum. 1 Viertel Schaff, 72·16 l.
 Zettlern. 1 Viertel Schaff, 91·84 l.
 Qualstorf (Kalsdorf). 1 Maßl, 13·12 l.
 Werndorf. 1 Görtz, 39·36 l (= $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
 Staindorf. 1 Görtz, 35·26 l (im Stockurbar 1572 = 34·44 l).
 Zwaring. 1 Zinßschaffl, 39·36 l (= $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
 Weinzerl (bei Dobl). 1 Zinßschaffl, 42·64 l.
 Groß Olsnitz. 1 Viertel, 42·64 l.
 Tanperg, Grassach. 1 Schaffl, 49·2 l.
 Hatzlstorff. 1 Mötzen, 14·96 l.

Stockurbar 1572 wie vorstehend; dazu:

Neudorf. 1 Metzen mit Weizen, 11·48 l; 1 Metzen mit Hafer, 14·98 l.

Greissenegg 1820 (Spezialarchiv im LA., Schuber 5, Heft 41).

Voitsberger. 1 Viertel, 64·43 l; 1 Achtel, 34·81 l; 1 Viertel für Hafer, 67— l; 1 Achtel für Hafer, 34·37 l; 1 Görz zu 3 Maßhelen, 48·97 l; 1 Maßhelen, 16·32 l; 1 Görz für Hafer, 53·76 l.
 Greissenegger. Schaff, 67·22 l; 1 Schaff für Hafer, 69·86 l; 1 Gurzenhäfen, 30·63 l; 1 Gurzenhäfen für Hafer, 32·61 l; 1 Reiter Hafer, 116·13 l; 1 Marchviertel Hafer, 61·93 l (ähnlich dem nö. Metzen).
 Hierschegg. 1 Landgerichtsviertel, 52·88 l; 1 Guggy Zehentviertel, 67·35 l; 1 Herrschaftl. Pfennich Schaffl, 46·05 l.

Ober- und Unter-Gutenhaag 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Mürschau, Gruschau, Hirsverschingschaff ohne Gupf, 27·54 l; Gerichts- und Richterrechtshabernschaff, 24·66 l.
 Arnstorf, Oberradach. Haberszinsschaff ohne Gupf, 51·88 l (auch gehaftes Marburger Görz genannt); Hirsverschingschaff, 105·68 l.

Schiltern. Weizenzinsschaf ohne Gupf, 46·11 l; Haferzinsschaf ohne Gupf, 48·67 l; Hirsverschingschaf ohne Gupf, 48·03 l.
 Jablanatz, Achamsgassel, Tettitschen. Gerichtshabernschaf, 21·62 l.
 Gruschau. Habernzins Viertel ohne Gupf, 165·89 l.
 Götsch, Gruschau. Zinshabernschaff ohne Gupf, 55·08 l; Hiersverschingschaff ohne Gupf, 39·71 l.
 Unterpartin. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 48·03 l.
 Winterdorf. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 32·35 l.
 Skringerdorf. Hiersverschingschaff mit Gupf, 13·45 l.
 Lotschitsch, Dollitschen, Destinzen, Haugendorf. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 55·08 l.
 Snetinzen. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 46·11 l.
 Ober- und Unter-Hanau. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 71·74 l.
 Unterschweindorf. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 82·62 l.
 Oberschweindorf. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 107·60 l.
 Unterradoch. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 107·60 l.
 Unter- und Mittel-Rotschitschen. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 99·91 l.
 Ober Rotschitschen. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 35·23 l.
 Ober- und Unterpurgstall. Hiersverschingschaff ohne Gupf, 101·19 l, Hiersverschingschaff ohne Gupf, 46·11 l.
 Ober- und Unterscheriafzen. Hirsverschingschaff ohne Gupf, 77·50 l.
 Markt St. Leonhardt. Hirsverschingschaff ohne Gupf, 47·39 l.
 Ober- und Unterwellitschen. Zinsweiz- und Haferschaff ohne Gupf, 155·32 l; Amtmanns-Haferschaff ohne Gupf, 85·19 l; Richterrechtshaferschaff ohne Gupf, 34·58 l; 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 81·02 l.
 Unterwellitschen. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 55·08 l.
 Rupersbach. 1 Zinshabernschaff ohne Gupf, 51·88 l.
 Süßenwasser, Reschen. 1 Zinshabernschaff ohne Gupf, 55·08 l.
 Ober- und Unterwurz. 1 Versching Waizschaff ohne Gupf, 25·62 l.
 Lendorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 32·02 l.
 Mitterpatin. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 33·31 l.
 Samerle, Gitzendorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 42·92 l.
 Rotschützen ob St. Georgen. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 34·58 l.
 Gasterey. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 35·23 l.
 Pirkdorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 61·49 l (= 1 Wiener Metzen).
 Schützendorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 32·02 l.
 Sittinzen, Welliken. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 48·04 l.
 Ledinegg. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 50·59 l.
 Oberpartin, Unterschermbl, Ober- und Unterrolloblach, Peming, Großwisch, Trnovitz. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 55·08 l.
 Patschendorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 43·88 l.
 Teißldorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 30·74 l.
 Janschendorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 32·35 l.
 Hirschdorf. 1 Hirsverschingschaff ohne Gupf, 23·06 l.

Hartenstein, Kreis Cilli, 1771 (UB., Man III, 164).

Dronig. 1 Zinßschaffl, gegupft, 40·25 l.
 Sug. Zinßschaffl, gegupft, 37·69 l.
 Krivitz. Zinßschaffl, gegupft, 29·64 l.
 Pischof. Zinßschaffl, gegupft, 23·79 l.
 Gabriner. Zinßschaffl, gegupft, 23·06 l.
 Sdolem. Zinßschaffl, gegupft, 32·20 l.

Herberstorf bei Wildon 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Gratzer Viertel, gestrichen, mit Gupf (!), Hafer, 100·88 l; Gratzer Viertel, gestrichen, 78·14 l; Gratzer Viertel, gestrichen, für Korn, 78·46 l; Gratzer Viertel, gestrichen, mit Gupf (!) Hierse, 93·51 l; 1 Zehendschaff, gegupft, für Hierse, 85·83 l.
 Pirching. 1 Zehendschaff, gegupft, für Hierse, 81·98 l.
 Lichtenwiesen. 1 Zehendschaff, gegupft, für Hierse, 16·97 l.
 Zerlach. 1 Zehendschaff, gegupft, für Hierse, 65·97 l.
 Pfarre und Gegend Heiligen Kreuz (am Waasen). 1 Richterrechtschaff, gegupft, für Korn, 25·30 l; 1 Richterrechtschaff, gegupft, für Hafer, 27·54 l.
 Pfarre und Gegend Gozau. 1 Richterrechtschaff, gegupft, für Korn, 24·34 l; 1 Richterrechtschaff, gegupft, für Hafer, 24·34 l.
 Pfarre und Gegend St. Georgen a. d. Stiefing. 1 Zehendschaff, gegupft, für Hierse, 78·78.
 Pfarrgült Heiligenkreuz. 1 Grazer Viertel, 69·17 l; 1 Grazer Viertel, gehauft, 78·13 l.

Lannach und Winterhof 1771 (UB., Man III, 164).

1 Schaff Zinsweizen, 100·79 l; 1 gehauftes Grazer Viertel Hafer, 80·63 l (!); 1 Schaff Marchfutterhafer, 90·71 l, 1 Schaff Hundthabern, 90·71 l; 1 Gerichtsschaff Weizen, 55·43 l; 1 Gerichtsschaff Hafer, 43·34 l.
 Zwaring. 1 Gerichtsschaff Weizen, 33·26 l; 1 Gerichtsschaff Hafer, 27·21 l.
 Grazerfeld. 1 Gerichtsschaff Hafer, 40·32 l.
 Oberndorf. 1 Marchfutterschaff Hafer, 31·24 l.
 Wezlstorf, Vißniz, Pezedor. 1 Hiersezehentschaff, 110·86 l.
 Grazerfeld. 1 Hiersezehentschaffl, 80·63 l (= 1 Grazer Viertel).
 Winterhof. 1 Zinsweizenschaff, 70·70 l; 1 Zinshaferschaff, 50·39 l; 1 Hiersezehentschaffl, 25·20 l; Richter Recht, 1 Schaffl Weizen, 16·13 l.

1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Minichgleintz. 1 Schaffl Weizen, 6·70 l; 1 Schaffl Korn, 6·70 l.
 Zwaring. 1 Schaffl Weizen, 16·53 l.
 Ober- und Nieder Tobel. 1 Schaffl Weizen und Korn, 27·79 l.
 Wetzelsdorf. 1 Schaffl Hierse, 129·68 l.

Zwaring. 1 Schaffl Hafer, 76·86 l.
Lannach. 1 Schaffl Hafer, 78·29 l.
Söding. 1 Schaffl Hafer, 70— l.

Ligist 1771 (UB., Man III, 164).

Wollmißer Baur. 1 gegupftes Maßl, 15·37 l (= $\frac{1}{2}$ öst. Metzen);
1 Hafer Schaffl, gegupft, 53·80 l.

1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Wollmißer Bauern. 1 gehäufeltes Schaffl Bauweizen, 7·69 l; 1 Schaffl zur Haferabschüttung, 28·18 l.
Herrschaft Ligist. $\frac{1}{2}$ Viertel Schaff für Hierse, gehauft, 16·65 l (= $\frac{1}{4}$ öst. Metzen).
Pfarrer zu Ligist. 1 Sammlungsschaff für Hafer, gehauft, 17·93 l.
Pfarrer zu Hohenburg. 1 Sammlungsschaff für Hafer, gehauft, 8·97 l.
Pfarrer zu Pack. 1 Sammlungsschaff für Hafer, gehauft, 15·37 l (= $\frac{1}{4}$ öst. Metzen).

Mallegg 1771 (UB., Man III, 164).

Wollsdorf. Zinshabern viertl, 74·94 l.

1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Amt Heiligenkreuz. 1 Zinshaferviertel, gegupft, 125·78 l.
Amt Wolfsdorf. 1 Zinshaferviertel, gegupft, 111·44 l.
Amt Gerlova. 1 Zinshaferviertel, gegupft, 101·51 l (Ähnlichkeit mit gegupftem Grazer Viertel); 1 Luttenbergerviertel (zu 10 Maßl), 122·97 l (2 Wiener Metzen. Wird nur beim Handel zwischen den Bauern gebraucht).
Lekaufzen. 1 Grazer Viertel, 131·30 l (!).
Pfarrhof Heiligenkreuz. 1 Haiden Kollektur, Dervenken, mit 2 Gupfen, 65·65 l; 1 Haiden Kollektur, Dervenken, mit 1 Gupf, 53·80 l; 1 Haiden Kollektur, Dervenken, gestrichen, 43·55 l; 1 Merzen oder Maßl, 14·09 l.
Schließldorf. 1 Hiersch Verschnigg Viertel, gehauft, 83·58 l.
Wantsch. 1 Hiersch Verschnigg Viertel, gehauft, 98·31 l.
Neudorf. 1 Weizen Kollektur Viertel, gehauft, 94·79 l.
Heiligen Kreuz. 1 Hafer Kollektur Viertel, gehauft, 77·50 l.
Pfarrhof Luttenberg. 1 Haiden Kollektur oder Luttenberger Viertel, 122·97 l (2 Wiener Metzen); 1 Hiersch Versnigg Schaffl, 20·50 l.

Marburg 1771 (UB., Man III, 164).

Herrschaft. Zinsschaff mit Weizen und Korn, gestrichen, 44·19 l; Zinsschaffl mit Weizen und Korn, gestrichen, 30·74 l ($\frac{1}{2}$ Wiener Metzen); Zinsschaff mit Weizen und Korn, gehauft, 55·73 l; Zinsschaffl mit Weizen und Korn, gehauft, 38·43 l; Zinsschaff mit

Hafer, gehauft, 59·56 l; Zinsschaffl mit Hafer, gehauft, 40·35 l (ähnl. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel); 1 Zinsschaff mit Hierse, gehauft, 51·87 l; Zinsschaffl mit Hierse, gehauft, 36·50 l; 1 Verschingschaff, 90·31 l; 1 Verschingschaff, 105·68 l; 1 Verschingschaff, 119·13 l; 1 Verschingschaff, 45·15 l; 1 Verschingschaff, 80·70 l; 1 Verschingschaff, 25·94 l; 1 Verschingschaff, 34·58 l.

1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Burg Marburg. Zinsgörcz in Weizen und Korn, 46·11 l; Zinsgörcz in Hafer, 57·64 l; Haferverschingschaffl, gestrichen, 35·39 l; Hierseverschingschaff, gestrichen, 90·79 l.
Zwettendorf, Rotwein. Hierseverschingschaff, gestrichen, 108·40 l.
Unter Pobersch. Hierseverschingschaff, gestrichen, 120·73 l.
Amt Feistritz, Pfarre Ratsch. Hierseverschingschaff, gestrichen, 81·50 l.
Amt Strassier. Hierseverschingschaff, gegupft, 53·80 l; Haferverschingschaff, gegupft, 60·04 l (ähnlich dem Wiener Metzen).
Amt Hollern. Hierseverschingschaff, gestrichen, 97·67 l.
Amt Rotwein. Hierseverschingschaff, gestrichen, 46·11 l.
Amt Kalloch. Hierseverschingschaff, gehauft, 32·98 l.
Bezirk Schleinitz, Kranichfeld. 1 Cillier Schaff mit einem Scherzel Weizen und Korn, 31·14 l.
Amt Podota. 1 Cillier Schaff, gehauft, mit Hierse, 38·43 l.
Amt Wildhaus, Fürst, Pachern, Zirkovitz, Podora, Ramschadorf. 1 Cillier Schaff, gehauft, mit Hafer, 40·03 l (ähnlich $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
Herrschaft Grünberg. 1 Cillier Schaff, gehauft, mit Weizen, Korn und Hierse, 38·43 l; 1 Cillier Schaff, gehauft, mit Hafer, 40·03 l.
Amt Ternovitz. 1 Verschingschaffl, gehauft, mit Himmelthau, 16·02 l.
Oberrnau. 1 Verschingschaffl, gehauft, mit Himmelthau, 20·94 l.
Petschkadorf. 1 Verschingschaffl, gehauft, mit Himmelthau, 13·93 l.
Jarischendorf. 1 Verschingschaffl, gehauft, mit Himmelthau, 14·23 l.

Mureck 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Pfarre und einige Gemeinden. 1 Schaffel Hafer, 21·14 l (ähnlich mit $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel); 1 Schaffel Hierse, 19·21 l (ähnlich mit $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel).

Gült Pernegg bei Mureck:

Unterrirknitz. 1 Schaffl, gehauft, 13·13 l.
Waldriach. 1 Schaffl, gehauft, 16·97 l.
Niederlasen. 1 Schaffl, gehauft, 13·13 l.
Großlsdorf. 1 Schaffl, gehauft, 9·61 l.
Gorgendorf. 1 Schaffl, gehauft, 4·59 l.
Pazen. 1 Schaffl, gehauft, 13·13 l.
Klaping. 1 Schaffl, gehauft, 12·28 l.
Koslafzen. 1 Zinshaferschaff, gehauft, 101·51 l.
Mollinzen. 1 Zinshaferschaff, gehauft, 101·51 l (desgleichen für Hierse).

Ober Mureck 1807 (LRA., Bd. XIX/1).**Gleichenberg:**

- Gemeinde Aug, Ober Auerspach. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 36·51 l.
 Gemeinde Radisch, Unter Auerspach, Aschau, Kiensdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 48·67 l.
 Gemeinde Kazendorf, Ober- und Unter Zirkniz. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 24·34 l.
 Gemeinde Lugitsch, Pöllau, Schwurstorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 16·65 l.

Weinburg:

- Bierbaum, Entschendorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 12·17 l.
 Edla. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 16·65 l.
 Ottersdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 17·93 l.
 Perbersdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 24·34 l.
 Wittmansdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 48·67 l.

Brunnsee:

- Goritz, Ratschendorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 24·34 l.
 Schrötten. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 12·17 l.

Straden:

- Hofstätten, Unterspitz. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 12·17 l.
 Krabaten, Negelsdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 24·34 l.

Poppendorf:

- Ebersdorf, Poppendorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 16·65 l.
 Kruesdorf. 1 Görz oder Schaffl zum Hiersedienst, 30·67 l.

Negau 1771 (UB., Man III, 164) und **1807** (LRA., Bd. XIX/1).

(Die Ziffern in Klammern sind für das Jahr 1771.)

- Pfefferdorf. 1 Schöffl (Hirszehentschaff 1807), 42·43 l (37·74 l)
 Wissarian (Wiserinen). 1 Schöffl, 46·12 l (45·25 l).
 Jahndorf. 1 Schöffl, 46·12 l (42·82 l).
 Sichldorf. 1 Schöffl, 46·12 l (46·47 l).
 Obloken, Sagorzen. 1 Schöffl 59·57 l (53·11 l).
 Gibina, Slafzen. 1 Schöffl, 42·59 l (30·78 l) (ca. $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Ossegg. 1 Schöffl, 26·26 l (28·55 l).
 Klein Tronckau. 1 Schöffl, 24·86 l (21·38 l) (ca. $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel).
 Oberraten. 1 Schöffl, 23·26 l (21·31 l) (ca. $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel).
 Prießlstorff. 1 Schöffl, 25·06 l (28·41 l).
 Unter Tibein (Tribein). 1 Schöffl, 38·67 l (32·06 l).
 Ober Tibein (Tribein). 1 Schöffl, 71·01 l (85·64 l).
 Benedikten (dorf). 1 Schöffl, 36·59 l (35·72 l).
 Iglstorf. 1 Schöffl, 57— l (51·19 l).
 Zessendorf. 1 Schöffl, 28·02 l (24·60 l).
 Vidonoffzen. 1 Schöffl, 28·02 l (28·41 l).

- Vipritschoffzen. 1 Schöffl (23·81 l).
 Pranneittendorf. 1 Schöffl (23·24 l).
 Pollitschdorf. 1 Schöffl (23·31 l).
 Marcherstorff. 1 Schöffl, 24·34 l (23·58 l).
 Seyberstorff. 1 Schöffl, 25·62 l (23·70 l).
 Lamperstorff. 1 Schöffl, 30·74 l (26·67 l).
 Lamperstorff gegen Negau. 1 Schöffl, 30·74 l (29·32 l).
 Meichendorf (Michendorf). 1 Schöffl, 24·34 l (23·81 l).
 Raderstorf (Ruderstorf). 1 Schöffl, 18·57 l (24·86 l).
 Lastermerzen (Sastomerzen). 1 Schöffl, 28·18 l (25— l).
 Leuterstorf. 1 Schöffl, 30·74 l (21·15 l).
 Schopffentorf. 1 Schöffl, 25·62 l (24·23 l).
 Stanetinzen. 1 Schöffl, 30·74 l (26·18 l).
 Unter Wranga. 1 Schöffl, 24·34 l (24·17 l).
 Ober Wranga. 1 Schöffl, 26·90 l (23·97 l).
 Cannerdorff. 1 Schöffl, 25·62 l (21·38 l).
 Wildenhag. 1 Schöffl, 49·96 l (68·03 l).
 Sulzdorf. 1 Schöffl, 26·90 l (24·01 l).
 Unter Schwanzen. 1 Schöffl (30·85 l) (ca. $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Ober Schwanzen. 1 Schöffl (24·01 l).
 Groß Tronckau. 1 Schöffl, 38·43 l (30·74 l) ($\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Ober Negaudorf. 1 Schöffl, 39·71 l (37·52 l).
 Luckaz bei Negau. 1 Schöffl, 19·22 l (17·34 l).
 Kranetinzen. 1 Schöffl, 25·62 l (28·56 l).
 Vlatschkadorf (Waschko). 1 Schöffl, 34·59 l (31·75 l).
 Absperg. 1 Schöffl, 20·78 l (20·42 l).
 Mietsdorf (Wietstorf). 1 Schöffl, 20·78 l (17·18 l).
 Praßkerstorff. 1 Schöffl, 20·78 l (12·44 l).
 Jandorf. 1 Schöffl (98·96 l).
 Haßlachdorf. 1 Schöffl, 24·34 l (25·65 l).
 Negerstorf. 1 Schöffl (31·88 l).
 Koderstorf am Feld. 1 Schöffl (19·05 l).
 Pollitschdorf (Poblitschdorf). 1 Schöffl, 18·96 l (19·97 l).
 Hasendorf. 1 Schöffl, 23·13 l (22·19 l).
 Sibenaichen. 1 Schöffl, 35·87 l (42·82 l).
 Woritschau. 1 Schöffl, 23·13 l (37·18 l).
 Schrottendorf. 1 Schöffl, 35·87 l (30·78 l) ($\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Kellendorf. 1 Schöffl, 35·87 l (35·26 l).
 Kerschbach. 1 Schöffl, 48·68 l (47·63 l).
 Nußdorf. 1 Schöffl, 32·02 l (31·75 l).
 Weiglsdorf. 1 Schöffl, 23·13 l (21·44 l).
 Fruttendorf. 1 Hirszehentschaff, 26·26 l.
 Kenigstroph. 1 Hirszehentschaff, 33·85 l.
 Malleggendorf, Vogeitschendorf. 1 Hirszehentschaff, 28·02 l.
 Sagotinzen, Molldorf. 1 Hirszehentschaff, 48·52 l.
 Obersiconzen. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 25·62 l.
 Lukaz bei Muregg. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent) 49·96 l und 23·06 l (1807).

- Hlapotinzen. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 49·96 l.
 Unter Pucenzen. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 26·90 l.
 Zvatendorf. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 38·43 l.
 Unter Nassau, Preß. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent) 32·02 l.
 Sigerstorff. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 32·72 l.
 Plitwiz. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 51·54 l.
 Raderstorf a. d. Stainz, Plitwiz. 1 Hirszehentschaff (Wechsel Hirschzehent), 28·18 l.
 Poltschdorf, Kosching. 1 Schaff Vogthabern, 34·15 l.
 Pfarrpfründe Negau. 1 Merz mit Gupf, 53·80 l; 1 Schullehrerkollektionmerz mit Gupf, 26·90 l.
 Pfarre St. Benedikt. 1 Merz mit Gupf, 47·40 l; 1 Merz, Schullehrer, 28·18 l.
 Pfarre St. Anton. 1 Merz, 61·49 l; 1 Merz, Schullehrer, 39·71 l.
 (Die Ziffern des Jahres 1807 sind die verlässlicheren.)

Oberpulsgau 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Marburger. Görz Weizen, 56·95 l; Görz Korn, 55·05 l; Görz Hierse, 54·09 l; Görz Hafer, 55·05 l.
 Grienberger. Schaff Weizen, 38·79 l; Schaff Hafer und Korn, 36·11 l.
 Scherfenberger. Schaff Korn, 35·53 l; Schaff Hafer, 34·54 l.
 Gut Pragerhof. Zinsschaff, 34·94 l; Zinsschaff, 21— l.

Osterwitz 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Pfarrhof Franz. Kollekturschaffl zur Einhebung der Kaplan Kollektur, Weizen, Korn, 15·37 l = $\frac{1}{4}$ Wiener Metzen; Kollekturschaffl zur Einhebung der Meßnerkollektur, 17·68 l.
 Gut Burgstall. Kastenschaff, Weizen, Korn, Gerste, 26·98 l; Kastenschaff, Hafer, 28·19 l.
 Gut Brody. Wiener Halbmetzen, 30·74 l = $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen.
 Heggenberg. Zinsschaff, Weizen, Korn, Hafer, gestrichen, 29·97 l, ähnlich $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen.
 Pfarre St. Georgen. Gestrichener Halbmetzen, 30·74 l = $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen.
 Bezirksherrschaft Osterwitz. Kastenschaff für schweres Getreide, 27·03 l; Kastenschaff für leichtes Getreide, 30·17 l, ähnlich $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen.
 Amt Marinzen. Kastenschaff für schweres Getreide, 21·97 l; Kastenschaff für leichtes Getreide, 22·90 l.
 Amt Heggenberg. Kastenschaff für schweres Getreide, 23·62 l; Kastenschaff für leichtes Getreide, 23·78 l.

Radkersburg 1495—1500 (Stockurbar, LA.).

- Lafeld, jede Hube dient 4 Görz Hafer.
 Dieding hat Schöffl und eigenes Maß.
 Radersdorf. 1 Viertel Radkersburger Maß, 85·28 l; 1 Maßl Radersdorfer Maß, 8·53 l.

- Stanatitzen. 1 Schöffl, 30·74 l ($\frac{1}{2}$ Görz Radkersburger Maß = $\frac{1}{2}$ nö. Metzen).
 Dieterstorf. (Maßhefen ihre Maß.)
 Newpruch. (Zehenttreid in Schobern.)
 Marchfutter zu:
 Clapin. 1 Schaffl, alt, 7·11 l; 1 Schaffl, neu, 4·74 l.
 Pleschern. 1 Schaffl, alt, 10·83 l; 1 Schaffl, neu, 15·51 l; 1 Sechter, alt, 1·35 l; 1 Sechter, neu, 1·94 l.
 Tieschen. 1 Schaff, alt, 5·69 l; 1 Schaff, neu, 4·06 l.
 Patzenn. 1 Schaff, alt, 7·11 l; 1 Schaff, neu, 5·33 l.
 Puchlern. 1 Schaff, 10·66 l.
 Spitz. 1 Schaff, 4·74 l.
 Tobruetzen. 1 Schaff, alt, 10·66 l.; 1 Schaff, neu, 5·33 l.
 Waldriach. 1 Schaff, alt, 8·53 l; 1 Schaff, neu, 4·26 l.
 Justesdorf. 1 Schaff, alt, 8·53 l; 1 Schaff, neu, 4·49 l.
 Grisldorf. 1 Schaff, alt, 5·33 l; 1 Schaff, neu, 3·28 l.
 Jörgen. 1 Schaff, alt, 7·53 l; 1 Schaff, neu, 7·11 l.
 Niderlasen. 1 Schaff, alt, 7·11 l; 1 Schaff, neu, 4·74 l.
 Hochstraden. 1 Schaff, alt, 8·53 l; 1 Schaff, neu, 4·74 l.
 Salasach, Plachutendorf. 1 Schaff, 8·53 l.
 Straß. 1 Schaff, 12·18 l.
 Oberlasen. 1 Schaff, 8·98 l.

Radkersburg, Schachenamt, 1498 (Stockurbar).

- Hirse wird nach Schaff, Hafer nach Görz gemessen. Dann die Maße der Dörfer, die „vnnsere Herrn Künig Marchfutt“ dienen.
 1 Radkersburger Görz, 61·49 l (= nö. Metzen [?]).
 Aesdorf (dient in das Amt Fürstenfeld). 1 Schöffl, 13·66 l.
 Waldriach. 1 Schöffl, 12·30 l.
 Niederlasen (dient gegen Fürstenfeld z. d. deutschen Herren). 1 Schöffl, 13·66 l.
 Spitz (dient ebenso). 1 Schöffl, 11·18 l.
 Großlesdorf. 1 Schöffl, 9·46 l.
 Jorgen (dient nach Klech). 1 Schöffl (Hafer), 20·50 l.
 Puchlein (dient nach Klech). 1 Schöffl (Hafer), 20·50 l.
 Dobruetn (dient nach Vorau). 1 Schöffl, 15·37 l.
 Hochstraden (dient gegen Fürstenfeld den Närringer). 1 Schöffl, 15·37 l.
 Patzen (dient ebenso). 1 Schöffl, 15·37 l.
 Clapin (dient dem Herbersteiner). 1 Schöffl, 13·66 l.
 Pleschen. 1 Schöffl, 14·47 l.
 Treschen. 1 Schöffl, 8·78 l.
 Plahutendorf. 1 Schöffl, 24·60 l.
 Lalach. 1 Schöffl, 24·60 l.
 Straß. 1 Schöffl, 8·78 l.
 Ritzenaw. 1 Schöffl, 8·78 l.
 Oberlasen. 1 Schöffl, 7·23 l.

Dreding. 1 Schöffl Korn, 40·99 l; 1 Schöffl Hafer, 26·39 l.
 Stonatintzen bei St. Anthony. 1 Schöffl, 20·50 l.
 Supatintzen. 1 Viertel, 61·49 l.
 Dieterstorf dient Weizen nach Maßhefen, Hafer nach Murecker Maß.

Radkersburg, Schachenamt, 1494 (Stockurbar).

Marchfutter in verschiedenen Dörfern: 1 Schaffl, 11·25 l; 1 Schaffl, 12·11 l; 1 Schaffl, 15·74 l; 1 Schaffl, 17·49 l; 1 Schaffl, 19·68 l; 1 Schaffl, 22·49 l; 1 Schaffl, 26·24 l.

Radkersburg 1572 (Stockurbar).

1 Viertel Radkersburger Maß, 85·28 l (teilt sich in halbe Viertel, Quart, Achtel, Mässl); 1 Mäsl Radkersburger Maß, 5·33 l; 1 Viertel Schaff, gehaut, mit Hafer, 114·80 l; 1 Dietinger Schaffl, gestrichen, 52·48 l; 1 Dietinger Schaffl Haiden, gegupft, 67·24 l.
 Gorizen, Zelting. 1 Zehendschäfl, gestrichen, 57·40 l; 1 Zehendschäfl, gegupft, 72·16 l.
 Sanatintzen. 1 Gerichtsmaß, 147·60 l (ähnlich Grazer Vierling); 1 Maßl, 37·72 l; 1 Kastenmaß, 75·44 l.
 Diettenstorf. 1 Zehendschäfl, gestrichen, 54·12 l; 1 kleines Zehendschäfl, 16·40 l.

Radkersburg 1603 (Handschrift 1299, LA.).

1 Schaffl Hiersch Maß, 41— l.
 Traganitzen. 1 Schaffl Hiersch Dienst, 229·60 l; 1 Grazer Viertel, gehaut, 114·80 l.

Radkersburg 1647 (Stockurbar).

Schachenamt. 1 Schöffel für Zins Hiersch, 51·66 l; 1 Görz für Zins Hafer, 65·6 l.
 Woltschitzschofzen, Aichdorf, Khupetinzen, Wollichnezzen, Gode-
 nezzen, Masteixendorff, Emdorf, Terwegoffzen. 1 Diensthiersch-
 schäfl, 41— l.

Marchfutterhafer:

Gisdorf. 1 Schöffl, 12·30 l.
 Waldriach. 1 Schöffl, 14·47 l; 1 Mäßl, 1·81 l.
 Niederlaßen. 1 Schöffl, 9·82 l; 1 Mäßl, 1·23 l.
 Oberspitz. 1 Schöffl, 12·30 l.
 Grösseldorf. 1 Schöffl, 7·57 l; 1 Mäßl, 0·95 l.
 Georgen. 1 Schöffl, 11·59 l; 1 Mäßl, 1·46 l.
 Frietten. 1 Schöffl, 10·69 l.
 Puchlern. 1 Schöffl, 7·45 l.
 Hochstraden. 1 Schöffl, 13·66 l.
 Patzen. 1 Schöffl, 14·47 l; 1 Mäßl, 1·81 l.
 Pleschen. 1 Schöffl, 14·47 l; 1 Mäßl, 1·81 l.
 Dieschen. 1 Schöffl, 6·83 l.

Radkersburg 1771 (UB., Man III, 164).

1 Radkersburger Viertel, 61·49 l.
 Herrschaft Negau. 1 Radkersburger Viertel, 95·24 l.
 Plitwitz. 1 Radkersburger Maßl, 7·30 l.
 Ober Radkersburg. 1 Kastenmaß oder Viertel, gestrichen, 81·98 l (= Grazer Viertel); 1 Kastenmaß oder Viertel Hafer, gegupft, 110— l; 1 Kastenmaß oder Viertel Gerste, gegupft, 111·44 l; 1 Zünßhabernkastenmaß, gegupft, 120— l; 1 Görz, 61·49 l.
 Schachenthurn. 1 Radkersburger Viertel Hiersch, 122·96 l; 1 Radkersburger Viertel Hafer, 122·96 l.
 Ober Radkersburg. 1 Landgerichtshabernschaff, 146·03 l; 1 Landgerichtshabernmaßl, 42·91 l; 1 Zinßhabernschaff, 107·60 l; 1 Zinßhabernmaßl, 4·48 l; 1 Zinsgetreideschaff Weizen, 78·78 l; 1 Zinsgetreideschaff Hiersch, 76·86 l; 1 Zinsgetreideschaff Hafer, 94·15 l; 1 Verschnik Hiersch, 108·56 l; 1 Verschnik Haiden, 64·05 l.
 Bezirk Purgstall und Freyhof. 1 Verschnik Hiersch, 50·59 l.

Radkersburg 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Oberradkersburg und Rotenthurn: Gemeinde Sieldorf und Zelting.
 1 Viertel Heiden, 64·05 l; 1 Viertel Hiersch, 50·59 l.
 Laafeld (ebenso bei den Untertanen der Herrschaften Seggau und
 Brunnee. 1 Viertel Zinshafer, 107·60 l; 1 Quartl Zinshafer,
 26·90 l; 1 Achtel Zinshafer, 13·13 l; 1 Maßl Zinshafer, 4·48 l.
 Pfarre St. Peter in Radkersburg. 1 Merzen, 19·21 l; 1 Halbmerzen,
 9·29 l.
 Schachenthurn. 1 Radkersburger Metzen, 122·97 l (= 2 Wiener
 Metzen).

Reitteregg 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Altenberg. 1 gehaftes Grazer Viertel, 81·10 l.
 Schitting. 1 gestrichenes Grazer Viertel, 70·39 l.
 Altkainach. 1 gehaftes Grazer Maßl, 8·26 l.
 Reitteregg. 1 gestrichenes Grazer Maßl, 5·88 l; 1 gehaftes Voits-
 berger Viertel, 69·17 l.

Reifenstein (Kreis Cilli) 1771 (UB., Man III, 164).

Castenschaff „A“, gestrichen, 31·67 l; Castenschaff „H“, mit Gupf,
 37·73 l; Castenschaff „B“, gestrichen, 20·62 l; Castenschaff „B“,
 mit Gupf, 23·29 l.
 Amt Zerolz. Castenschaff „C“, mit halbem Gupf, 30·74 l (= 1/2 Wiener
 Metzen); Castenschaff „CC“, gehaut, 37·73 l; Castenschaff „D“,
 gestrichen, 31·67 l; Castenschaff „D“, gehaut, 40·52 l (ähnlich
 1/2 Grazer Viertel); Castenschaff „G“, gehaut, 34·93 l.
 Amt Schleining. Castenschaff „E“, mit halbem Gupf, 26·55 l; Casten-
 schaff „E“, gehaut, 30·74 l (= 1/2 Wiener Metzen); Casten-
 schaff „F“, mit halbem Gupf, 30·26 l; Castenschaff „F“, gehaut,

33·06 l; Castenschaff „F“, halb gedrückt, halb gehauft, 34·23 l; Castenschaff „G“, schwach gehauft, 33·53 l; Castenschaff „G“, recht gehauft, 34·93 l; Castenschaff „M“, gehauft, 27·95 l; Castenschaff „N“, gehauft, auch Bernbaumer Maß genannt, 18·86 l.

Rothwein bei Marburg 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Pempola. Hiersverschingschaff, 19·98 l (ca. $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel).
 Sauggaulaß. Hiersverschingschaff, 41·60 l (ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
 Hallern. Hiersverschingschaff, 121·43 l (ca. 2 Wiener Metzen).
 Kalloch. Hiersverschingschaff, 72·35 l.
 Laßnitz, Pikern, Ober Rothwein. Hiersverschingschaff, 80·03 l (ca. 1 Grazer Viertel).
 Unter Rothwein. Hiersverschingschaff, 98·38 l (ca. 1 Grazer Viertel, gegupft).
 Unter- und Ober-Platria, Laßnitz, Micheldorf, Zirknitz, Unterjabling. 1 Himmelthau- oder Hiersverschingschaff, 30·74 l (= $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).

Rohr bei Wildon 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Hiersezehend: Grazer Viertel, 81·98 l; Schaffl 51·24 l.
 Marchfutterhafer: Grazer Viertel, 102·47 l; Paldauer Schaffl, 76·86 l (ca. 1 Grazer Viertel, alt); Badendorfer Schaffl, 30·74 l (= $\frac{1}{2}$ Wiener Metzen).
 Zogendorf(er). Zinshafer Emer, 28·18 l.
 Platsch(er). Zinshafer Görz, 51·24 l.
 Bachstorf(er). Zinsweizenviertel, 105·03 l.
 Gerstorf(er). Richterrecht Kornschaff, 61·49 l (= 1 Wiener Metzen); Richterrecht Schafferl, 15·37 l (= $\frac{1}{4}$ Wiener Metzen); Richterrecht Maßl, 10·25 l; Richterrecht Haferschaff, 76·86 l (ca. 1 Grazer Viertel); Richterrecht Haferschaffel, 20·50 l (ca. $\frac{1}{4}$ Grazer Viertel); Richterrecht Hafermaßl, 12·81 l.
 Vogau(er). Richterrecht Kornschaff, 40·99 l (ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel); Richterrecht Haferschaff, 51·24 l.
 Stifing(er). Richterrecht Kornschaffel, 51·24 l; Richterrecht Hafer-schaffel, 64·05 l.

Spielberg bei Knittelfeld 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Spielberg(er). Tenn Viertel hat 8 Maßl mit Gupf für Weizen und Korn, 39·49 l (ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel); Tenn Viertel hat 8 Maßl mit Gupf für Hafer, 41·96 l; Viertel mit S. T. bezeichnet mit Gupf für Weizen und Korn, 36·71 l; Viertel mit S. T. bezeichnet mit Gupf für Hafer, 39·67 l (ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).
 Katschwalder oder Rattenberger. Viertel mit Gupf für Weizen und Korn, 37·77 l; Viertel mit Gupf für Hafer, 40·37 l (ca. $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel).

Schwanberg 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Gemeinde Fresen, Garanas, Gressenberg, Wiel, Maierhof. 1 Kastenschaffl Weizen, 53·21 l; 1 Kastenschaffl Hafer, 57·01 l.
 Gemeinde Lebing. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 25·81 l.
 Gemeinde Helestorf, Laßnitz, Otternitz. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 25·09 l.
 Trog. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 24·29 l.
 Dietmannsdorf (I). 1 Schaffl Marchfutterhafer, 34·49 l.
 Grueb. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 33·38 l.
 Fochern (Vochera). 1 Schaffl Marchfutterhafer, 20·40 l.
 Rettenbach. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 27·40 l.
 Freidorf. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 29·26 l.
 Bergl (Bergla). 1 Schaffl Marchfutterhafer, 31·32 l.
 Fantsch. 1 Schaffl Marchfutterhafer, 64·23 l.
 Dietmannsdorf (II). 1 Schaffl Marchfutterhafer, 41·78 l.
 Skauden im Sausal. 1 Hiersezehendschaffl, 21·15 l.
 Höfarn. 1 Hiersezehendschaffl, 17·36 l.
 Puchhofen. 1 Hiersezehendschaffl, 9·80 l.
 Brunngraben, Großsöding. 1 Hiersezehendschaffl, 60·35 l.
 Neudorf. 1 Hiersezehendschaffl, 49·84 l.
 Wettmannstetten. 1 Hiersezehendschaffl, 8·25 l.
 Lassenberg, Michlgleinz. 1 Hiersezehendschaffl, 29·40 l.
 Kerschbaum. 1 Hiersezehendschaffl, 84·59 l.
 Verschiedene Untertanen. 1 gehauftes Grazer Viertel, 98·96 l.

Stainach 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

Unterstainach und Falkenburg. 1 Kastenviertel mit ganzem Gupf, Korn, 36·99 l; 1 Kastenviertel mit ganzem Gupf, Hafer, 37·95 l; 1 Kastenmaßl mit ganzem Gupf, Korn, 9·55 l; 1 Kastenmaßl mit ganzem Gupf, Hafer, 10·27 l.
 Thonegg. 1 Kastenviertel mit ganzem Gupf, Weizen, Gerste, 41·19 l; 1 Kastenviertel mit ganzem Gupf, Korn, 40·65 l; 1 Kastenviertel mit ganzem Gupf, Hafer, 41·26 l; 1 Kastenmaßl mit ganzem Gupf, Weizen, 9·81 l; 1 Kastenmaßl mit ganzem Gupf, Korn, Hafer, 10·27 l.
 Unterstainach und Falkenburg (Aigen und Niederdorf). 1 Aigner Kastenviertel, Korn, 40·06 l; 1 Aigner Kastenviertel, Hafer, 40·79 l.
 Gatschern, Laintschern, Lengdorf. 1 Steinacher Kastenviertel, Korn, 37·14 l; 1 Steinacher Kastenviertel, Hafer, 38·18 l; 1 Steinacher Kastenmaßl, Korn, 9·29 l; 1 Steinacher Kastenmaßl, Hafer, 9·55 l.
 Kleinsölk, Tipschern, Krottendorf. 1 Thonegger Kastenviertel, Weizen, Gerste, 41·35 l; 1 Thonegger Kastenviertel, Korn, 40·74 l; 1 Thonegger Kastenviertel, Hafer, 41·20 l.

Stainz 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Amt Wald, Mayrhof, Potzen, Pirkhof, Lemssitz, Pichling, Neurath.
1 Kastenschaff Korn, 58·93 l.
Ettendorf. 1 Kastenschaff Hierse, 66·61 l.
Graggerer. 1 Kastenschaff Weizen und Hafer, 74·30 l.
Neudorf. 1 Kastenschaff Korn und Weizen, 27·10 l.
Rassach. 1 Kastenschaff Richterrechthafer, 51·24 l.
Minichgleinz. 1 Kastenschaff Marchfutterhafer, 46·11 l.; 1 Kastenschaff Weizen, Korn, Hafer, 30·74 l (= $\frac{1}{2}$ nö. Metzen).
Frauental. 1 Kastenschaff Marchfutterhafer; 10·27 l.; 1 Kastenschaff Richterrechthafer, 7·68 l.

Seggau bei Leibnitz 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Herrschaft Seggau und Grottenhofen. 1 Viertel, gegupft, für Weizen und Korn, 106·12 l.; 1 Görz, gegupft, für Weizen und Korn, 26·29 l.; 1 Viertel, gegupft, für Hafer, 104·58 l.; 1 Görz, gegupft, für Hafer, 25·91 l.; 1 Viertel, gegupft, für Hierse, 99·38 l.; 1 Görz, gegupft, für Hierse, 24·76 l.; 1 Maßl, ca. 13— l.; 1 Kandl Hierse, 1·43 l.
Gemeinde Leitring. 1 Schaffl, gehaut, mit Weizen, 79·52 l.
Nassau und Zeitling. 1 Schaffl, gehaut, mit Hafer, 92·84 l.
Neudorf. 1 Schaffl, gehaut, mit Hafer, 65·33 l.
Zellnitz. 1 Kastenschaff, gehaut, mit Hierse, 124·13 l.; 1 Kastengörz, gehaut, mit Hierse, 40·35 l.
Unterrakitsch. 1 Kastenschaff, gehaut, mit Hierse, 82·19 l.
Lichendorf. 1 Kastenschaff, gehaut, mit Hierse, 41·87 l.
St. Johann. 1 Kastenschaff, gehaut, mit Hierse, 85·87 l.

Waldegg bei Kirchbach 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- 1 gehaftes Grazer Viertel, 102·47 l.; 1 gestrichenes Grazer Viertel, 81·98 l.
Maiendorf, Lichendorf. 1 Schäffel, gehaut, 51·24 l.; 1 Schäffel, gestrichen, 40·99 l.
Wiesengraben. 1 Schäffel, gehaut, 25·62 l.; 1 Schäffel, gestrichen, 20·50 l.
Hausdorf. 1 Schäffel, gehaut, 19·21 l.; 1 Schäffel, gestrichen, 15·37 l.
St. Georgen a. d. Stiefing. 1 Görz, gehaut, 25·62 l.
Maggau. 1 Görz, gehaut, 20·78 l.
Sajach. 1 Körbl, gehaut, 19·21 l.; 1 Körbl Richterrecht, 7·38 l (1780, SA. Waldeck; Schuber 3).

Waldstein bei Übelbach 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- Neuhof(er). Kastenviertel, 64·27 l.
Kleinthaler. Kastenviertel, 63·73 l.
Hofamts. Kastenviertel, 64·05 l.
Markt Übelbacher. Kastenviertel, 62·99 l.
Amt Übelbacher. Kastenviertel, 62·99 l.

- Prenninger. Kastenviertel, 62·67 l.
Hörgaser, Stiboller. Kastenviertel, 65·01 l.
Gemeinde Stübing, Klein Stübing. Kastenviertel, 64·91 l.
Rabensteiner. Kastenviertel, 39·71 l.
Marchfutterhafer. 1 Viertel, 66·61 l.
Landgerichts. Hiersemaßl, 3— l.
Vogteihafer im Amt Kleinthal. 1 Viertel, 53·72 l (1771, LA., Lehensurbar l).

Weitersfeld bei Mureck 1585 (Stockurbar).

- Amt Weitersfeld und Dieperstorf. Leibnitzer Maß mit Gupf, 85·28 l.
Siegerstorf. Mueregger Maß mit Gupf, 104·96 l.
Razen. Mueregger Maß, Görz, Zinshafer mit Gupf, 26·24 l.
Casern, Michaelofzen. Radkersburger Görz mit Gupf, 29·52 l.
Großsulzdorf. 1 Hiersezehentschaffel mit Gupf, 42·64 l.
Lubscher, Siebing, Büchel, Weitersfeld, Neidersdorf. 1 Hiersezehentviertel mit Gupf, 85·28 l.
Seibersdorf. 1 Hiersezehentschaffel mit Gupf, 36·08 l.
Lugast. 1 Hiersezehentkührbl, 1·64 l.

Wieden bei Kapfenberg 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel oder Achtel, Weizen, Korn, 40·35 l.; $\frac{1}{2}$ Grazer Viertel oder Achtel, Hafer, 48·46 l.; 1 Brucker Viertel, Weizen, Korn, 46·11 l.; 1 Brucker Viertel, Hafer, 48·46 l.; 1 Kindberger Viertel, Weizen, Korn, 29·14 l.; 1 Kindberger Viertel, Hafer, 30·74 l.; 1 Artzher Viertel, Weizen, Korn, 48·35 l.; 1 Artzher Viertel, Hafer, 48·67 l.; 1 Großes Vogtei Gortz, Weizen, Korn, 16·33 l.; 1 Großes Vogtei Gortz, Hafer, 16·65 l.; 1 Kleines Vogtei Gortz, Weizen, Korn, 3·84 l.; 1 Kleines Vogtei Gortz, Hafer, 3·84 l.; 1 Marchfutterschaff Hafer, 141·07 l.

(1721 wird angegeben das Brucker Viertel = 37— l, Arzer Viertel = 41·62 l [Landrecht Stubenberg, Schuber 2, Inventar von 1721].)

- Pfarr St. Marein. 1 Lokalachtel, 40·99 l.
Herrschaft Oberkrottendorf. 1 Grazer Viertel, 81·98 l.; 1 Brucker Viertel, 40·99 l.
Graschitz, Spiegelfeld, St. Lorenzen haben Wiener Maß.
Hauptpfarre St. Lorenzen. 1 Kindberger Viertel, 38·43 l.; 1 Sammlungsschüssel, 1·92 l (für den Mesner von Allerheiligen).

Wildon 1807 (LRA., Bd. XIX/1).

- 1 Grazer Viertel Korn, gegupft, 94·55 l.; 1 Grazer Viertel Hafer, gegupft, 98·15 l.
St. Georgen, Liemannsdorf, Hlg. Kreuz, Lebring. 1 Schaff Hafer, 79·82 l.

Werndorf, Forst, Wundschuh, Wagna, Gralla, Hasendorf, Ponigl, Tillmitsch, Gleinz, Söding, Dietmannsdorf. 1 Schaff Korn, 62·26 l; 1 Schaff Hafer, 64·18 l.
 Raffau. 1 Schaffel Hafer, 26·37 l.
 Minichgleinz. 1 Schaffel Hafer, 21·80 l.
 Neudorf. 1 Schaffel Hafer, 29·83 l.
 Prä-rath. 1 Schaffel Hafer und Korn, 13·98 l.
 Vochern. 1 Schaffel Hafer und Korn, 19·60 l.
 St. Andrä. 1 Schaffel Hafer und Korn, 20·15 l.
 Söding, Hitzendorf, Fluterspach. 1 Schaffel Korn, 11·01 l; 1 Schaffel Hafer, 12·55 l.
 Mayrdorf. 1 Schaffel Hafer und Korn, 4·46 l.
 Haßldorf. 1 Schaffel Hafer und Korn, 3·08 l.
 Grafenwarth, Laßnitz. 1 Schaffel Korn, 4·62 l.
 Fluttendorf. 1 Schaffel Korn, 5·51 l.
 Neudorf. 1 Schaffel Korn, 7·60 l.
 Marchtring, Mogau. 1 Schaffel Hafer, 78— l.
 Langreith, Gerstorf, Stein, Hotschdorf, Hausdorf, Neudorf. 1 Schaffel für Bauweizen und Korn, 11·01 l.
 Markt Wildon. 1 Grazer Viertel, 84·54 l.

Übersicht

über die gebräuchlichen nassen Maße in Steiermark.

Aigen bei Graz.¹ 1 Emer, 16. Jh., 104·96 l (Stockurbar 1572). — 1 Startin, 16. Jh., 524·8 l. — 1 altes Perckhviertel,² 16. Jh., 34·99 l. — 1 Perckh Emer zu 4 Perckh Viertl, 16. Jh., 139·95 l. — $\frac{1}{2}$ Grazer Emer, 16. Jh., 52·48 l. — 1 Grazer Viertl, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Grazer Achtel, 16. Jh., 13·12 l. — 1 Grazer Sechter, 16. Jh., 6·56 l. — 1 Grazer Seitl, 16. Jh., 0·41 l.

¹ „Obwol die Startin im Landt hin und wider Khliener vnd grosser also daß Sy gar vngleich, derselben vnderschiedlich mehr vnd weniger Viertl Khandl halten“, so beim Amt Aigen (Gegend St. Veit bei Andritz), der Startin auf 5 Grazer Emer, jeder zu 64 Viertl Khandl, alte Tisch- oder Weinmaß oder 320 Viertl Khandl gerichtet worden (LA. Stockurbar 1572, Bd. 1). Im Jahre 1572 wurden über landesfürstlichen Befehl die Maße reformiert. Die Bergrechtsmaße wurden auf den Grazer Eimer und seine Abteilungen: viertl, achtel und sechter verglichen und diese neuen Maße bezeichnet. Der „perckrechtsmost“ ist nun „ohne ainichen Übergang oder Übrinnen, auch nit getruckt sonder gleich gestrichen“ zu dienen (Steirische Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 197).

² Dieses Perckhviertl ist aber (bei der Reformation des Amtes Aigen) zu 26 Khandlen gefunden worden (= 42·64 l), das wurde abgestellt; das alte Bergviertl mußte so voll gemacht werden „pis das es vbergeen und vberrinnen müessen“. Dieser „Übergang“ wurde 1572 eingestellt (ebenda).

Altenburg (Tausendlust bei Graz). 1 Achtel, 18. Jh., 13·08 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Achtel, 18. Jh., 19·62 l. — 1 Berg Eymer, 18. Jh., 104·69 l. — 1 Berg Achtel, 18. Jh., 26·17 l.

Altenmarkt, Kreis Cilli. 1 Cillier Eimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Arnfels. 1 Perckhviertl,³ 16. Jh., 20·09 l (Stockurbar 1573). — 1 Sechter,⁴ 19. Jh., 24·06 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtssechter zu Rohrbach, 19. Jh., 26·89 l.

Paul, St., Pfarrhof, Kreis Cilli. 1 Cillier Eimer, 18. Jh., 30·31 l (UB., Man III, 164, 1771).

Pettau.⁵ Bergrecht der Zebinger:⁶ 1 Emer, 16. Jh., 16·81 l (Gült-schätzungen 1542); 1 Emer, 16. Jh., 19·68 l; 1 Sechter, 16. Jh., 1·64 l⁷; 1 Sechter, 16. Jh., 3·28 l. — 1 Pettauer Emmer, 17. Jh., 131·22 l (LRA., Handschrift 1299, ca. 1603).⁸ — 1 Pettauer Startin, 17. Jh., 524·8 l. — 1 Berg Ember, 17. Jh., 26·24 l. — $\frac{1}{2}$ Berg Ember, 17. Jh., 19·68 l (!). — 1 Quart, 17. Jh., 13·12 l. — 1 Emmer Stadtmazz, 17. Jh., 32·80 l. — 1 Sechter, 17. Jh., 6·56 l. — 1 Most Zehend Maß, 18. Jh., 28·95 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Zins Wein Maß, 18. Jh., 35·31 l. — 1 Bergrechts Eimer, 18. Jh., 28·30 l. — 1 Zinswein Eimer, 19. Jh., 35·38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zehend Eimer, 19. Jh., 28·3 l. — 1 Zehend Sechter, 19. Jh., 7·08 l. — 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 31·45 l. — 1 Bergrechts Sechter, 19. Jh., 4·73 l. — 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 43·16 l. — 1 Bergrechts Sechter, 19. Jh., 5·66 l. — 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 27·59 l. — 1 Bergrechts Sechter, 19. Jh., 3·18 l. — 1 Praritzer Eimer, 19. Jh., 35·38 l.

Peilenstein. 1 perckh Emper, 15. Jh., 22·96 l (Urbar Gurk, ca. 1500; LA., Handschrift 1230). — 1 Losnitzer Emper, 15. Jh., 21·32 l. — 1 Markh Emper, 15. Jh., 26·24 l. — 1 gestrichener Emper, 15. Jh., 27·88 l. — 1 weinempper,⁹ 15. Jh., 22·96 l.

³ Schon das Stockurbar von 1496 nennt den Bergrechtsdienst in Viertl. 1573 heißt es: „Der Perckh Emper, so mann Perckhviertl nennt“ (LA., Stockurbar 1573).

⁴ Ebenso der Bergrechtssechter zu Madlsberg, Kaarberg, Hinterberg, Kayseregg und Belberg (?) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁵ 1322 kennt das Salzburger Urbar nur einen Weindienst in vasas (LA., Handschrift 1157), 1386, April 19. Ein Weingarten gelegen zu Janssendorf dient $\frac{1}{2}$ ember most pettawer mazz (LA., Urk. 3559).

⁶ Außerdem 1 Vaß, welches 10 Emer enthält, also 162·1 l—196·8 l groß ist.

⁷ Gleich dem Grazer alten Tischkandl.

⁸ Ebenso bei Zahn, Miscellen und bei Mensi I, S. 433.

⁹ Zu Newweittentain; „der Bergrecht Emper zu newkirchen und Gannabiz wirt zu Zeitten gedruckt (!), zu Zeitten gestrichen“ (erstere = ca. 26·24 l). Im Bergrecht Velh druckt man den Emper nicht (LA. Handschrift 1230).

- Peßnitzhof, Kreis Marburg.** 1 Bergrechtsmaß,¹⁰ 19. Jh., 21·58 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtsmaß,¹¹ 19. Jh., 19·81 l. — 1 Bergrechtsmaß,¹² 19. Jh., 33·96 l.
- Pischätz, Kreis Cilli.** 1 Stublschaff, 19. Jh., 45·28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Halbstublschaff, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Viertlstublschaff oder Vierding, 19. Jh., 11·32 l. — 1 Bergeimer, 19. Jh., 45·28 l.
- Plankenstein, Kreis Cilli.** 1 Perckhemer,¹³ 16. Jh., 19·68 l (Stockurbar 1587). — 1 Perckhemer,¹⁴ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Zehenteimer, 16. Jh., 22·96 l. — 1 Zehenteimer,¹⁵ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Cillier Eimer,¹⁶ 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Plankenwart bei Graz.** 1 Eimer, 19. Jh., 141·48 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Plettriach.** 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 19·68 l (Mensi I, S. 434). — 1 Weinzehenteimer, 16. Jh., 22·96 l. — 1 Eimer, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Eimer, 16. Jh., 32·80 l.
- Poppendorf.** 1 Sechstel,¹⁷ 16. Jh., 17·49 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Ziwerlein,¹⁸ 16. Jh., 13·12 l. — 1 Zuber, 16. Jh., 85·28 l. — 1 Landeimer, 16. Jh., 52·48 l (Mensi I, S. 434). — 1 Sechter, 19. Jh., 17·69 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Sechter, 19. Jh., 16·98 l. — 1 Sechter zu Birbaumberg, 19. Jh., 14·15 l. — 1 Sechter zu Birbaumberg, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Sechter Pfarre Gnaß, 19. Jh., 25·47 l.
- Brunnsee.** Berg Eimer zu Schönwart, 19. Jh., 16·98 l (LRA., Bd. XIX/3, 1807). — Berg Eimer zu Siegersdorf und Ranzen, 19. Jh., 20·52 l. — Berg Sechter zu Mantring und Platsch, 19. Jh., 26·89 l.
- Puchenstein bei Saldenhofen.** 1 Zehendmost oder Bergrechts Emer, 16. Jh., 78·72 l (Gültschätzung 1542). — 1 Zinsmost Emer, 16. Jh., 39·36 l.
- Burgstall bei Wies.** 1 Bergsechter zu 12 Bergkandl, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergkandl, 19. Jh., 1·77 l.

¹⁰ Rosenberg und Leitersberg.¹¹ Eselberg.¹² Ranzenberg.¹³ Bergrecht am Bacher.¹⁴ Plankensteiner Bergrecht.¹⁵ Zu Coritmirnberg, Weinberg, Glabokhin, Wlenavinberg, Predelberg, Okhovschitzberg, Staingrueb, Vanberg, Glagovetz, Lembergerberg, Waissenspach, Jorgenberg, Langenberg, St. Oswaldsberg. Außer dem Pacher- und Triebkher-Zehent soll in den übrigen Ämtern der Bergrecht- und Zehent-Eimer 14 Tischkandl (= 22·96 l) gehalten haben. „Mitter Zeit ist ein Pecher, der ein Tischkandel (= 1·64 l) helt, den man windisch Mossor nennt hinzuekhommen“ („dieses Mossor ist der druck“ und dagegen beschweren sich die Bergholden); das Mossor wird abgeschafft, aber der Emer auf 16 Tischkandl erhöht (!), das wird mit dem Marcheisen bezeichnet. Niemand soll über das Ziment der 4 eingeschlagenen Eisennägel messen.¹⁶ Rosina, Christoff v. Lamberg's Witwe.¹⁷ Bergrecht zu Zirgknitz.¹⁸ Bergrecht in der Klausen.

- Kapfenstein.** 1 Faß, 16. Jh., 984—1 (Mensi I, S. 433). — 1 Eimer, 16. Jh., 164—1. — 1 Achtl (im Wein Handel), 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Cilli.**¹⁹ 1 Zehendeimer, 16. Jh., 32·80 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 22·96 l. — 1 Zinseimer, 16. Jh., 24·60 l. — 1 Bergrechtseimer (Spitalgült Cilli), 16. Jh., 25·42 l. — 1 Cillier Eimer, 16. Jh., 25·42 l. — 1 Cillier Eimer (Cilli, Stadt), 16. Jh., 26·24 l. — 1 Bergrechts Eimer,²⁰ 16. Jh., 34·44 l. — 1 Emper,²¹ 16. Jh., 19·68 l. — 1 Emper,²² 16. Jh., 20·50 l. — 1 Vaß²³ (10 Eimer), 16. Jh., 1049·6 l. — 1 Bergrecht Emer,²³ 16. Jh., 23·37 l. — 1 Schlechter Emer,²³ 16. Jh., 20·50 l. — 1 Emer Bergrecht,²⁴ 16. Jh., 22·96 l. — 1 Bergrecht Emer,²⁵ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Cillier Emper = 1 Wassereimer,²⁶ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Redemer,²⁷ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Land Emer,²⁸ 16. Jh., 52·48 l. — 1 Emer,²⁹ 16. Jh., 24·6 l (Stockurbar 1576). — 1 Cillier Emper,²⁹ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Berg Emper,²⁹ 16. Jh., 50·13 l. — 1 Emper, gedruckht (!),²⁹ 16. Jh., 34·44 l. — 1 Emer, 17. Jh., 34·99 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Cillier Emer, 18. Jh., 28·30 l³⁰ (Stockurbar 1751). — 1 Cillier Emer zu St. Paul, 18. Jh., 30·31 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Kirchberg a. d. Raab.** $\frac{1}{2}$ Emerschaff zum Weinziehend, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Kötsch, Kreis Cilli.** 1 Wassereimer,³¹ 16. Jh., 26·24 l (Gültschätzung 1542). — 1 Zehenteimer,³¹ 16. Jh., 26·65 l.
- St. Kunigund bei Marburg.** 1 Wassereimer, 16. Jh., 16·40 l (Mensi I, S. 433).
- Tattenbachsche Gülten in Untersteier.** An der Trau: 1 Emer, 17. Jh., 26·24 l (1667, 18/6; LRA., Miscellen). — Cilli: 1 Emer, 17. Jh., 20·99 l. — Sann abwärts: 1 Emer, 17. Jh., 31·49 l. — Gegen die Save: 1 Emer, 17. Jh., 41·98 l.
- Thal bei Graz.** Zehend- und Bergrechtschaff in Oberthal, 19. Jh., 56·6 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁹ Stockurbar 1480, Weinmaße: Redemer, Sechter, Viertl, Emer, Quartl.²⁰ Globizer Erben; Turn Packhenstein und Turn zu Rogitsch.²¹ Windischer Prediger zu Laibach.²² Jobst v. Lillgenberg von Gütern in Untersteier.²³ Neukhlesterl im Sanntal.²⁴ Oswald Prager, Untertanen zu Jamnickh.²⁵ Pfarre Rohitsch.²⁶ Jörgen v. Scheyer und Felicita Scheirerin, Einnahmen aus der St. Katharina Stiftung bei Cilli.²⁷ St. Merten bei Windischgrätz.²⁸ Freiherr von Tschernembls Gülten in Untersteier.²⁹ Retschach im Amt Cilli, Weinzehent unter Lindegg.³⁰ Ebenso 1807 in Cilli, Erlachstein, Altenmarkt, Plankenstein (LRA., Bd. XIX/1).³¹ St. Georgenkirche bei Kötsch.

Thanhausen bei Weiz. 1 Startin, 19. Jh., 565·89 l³² (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtelschaff, 19. Jh., 28·3 l. — 1 Maßkanne, 19. Jh., 1·42 l. — 1 Halbkanne, 19. Jh., 0·71 l. — 1 Viertlkanne, 19. Jh., 0·35 l.

Dietersbach bei Radkersburg. 1 Bergrechtseimer, 15. Jh., 16·40 l (Mensi I, S. 423). — 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 16·81 l.

Dobl.³³

Dornau. 1 Bergrechtseimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Witschanzer zinßeimer, 19. Jh., 33·31 l. — 1 Zoppendorfer zinßeimer, 19. Jh., 34·91 l. — 1 Zoppendorfer zinßeimer, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Waizerstorfer zinßeimer, 19. Jh., 28·3 l. — 1 Longischer Bergrechtseimer, 19. Jh., 34·67 l. — 1 Stainbaiser Bergrechtseimer, 19. Jh., 31·91 l.

Dornhofen. 1 Faß, 19. Jh., 254·66 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Faß, 19. Jh., 268·81 l.

Drachenburg. 1 Eimer,³⁴ 16. Jh., 20·50 l (Gülttschätzung 1542). — 1 Emer in der Gegend Saustrom, 18. Jh., 45·27 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Emer in der Gegend Peilenstein, 18. Jh., 42·44 l.

Trauttenburg bei Leutschach.³⁵

Trautmannsdorf. 1 Bergeimer, 19. Jh., 21·33 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Tüchern, Kreis Cilli. 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 19·68 l (Mensi I, S. 434). — 1 Zehenteimer, 16. Jh., 21·96 l. — 1 Cillier Eimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Tüffer. 1 Emer bei der Pfarre und Markt, 16. Jh., 26·24 l (Gülttschätzung 1542). — 1 Zinsmostemper (Spitalsgült zu Tüffer), 16. Jh., 22·96 l. — 1 Zehendmostemper (Spitalsgült zu Tüffer), 16. Jh., 26·24 l. — 1 Bergrechtseimer,³⁵ 16. Jh., 19·68 l. — 1 großer Pergkh Emmer, 16. Jh., 29·52 l (Stockurbar 1582). — 1 kleiner Pergkh Emmer, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Cillier Emer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Thurn, Kreis Cilli. 1 Emer, 16. Jh., 49·20 l (Landsanlagen 1570). — 1 Startin, 16. Jh., 656 l. — 1 Johannser Eimer, 16. Jh., 22·64 l.

Thurnisch. 1 Eimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Eimer, 19. Jh., 35·38 l.

Ebensfeld, Kreis Marburg. 1 alter Bergrechtseimer, 19. Jh., 32·8 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Eggenberg. Allgersdorf: 1 Bergviertel,³⁶ 19. Jh., 38·91 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Straßgang: 1 Bergviertel, 19. Jh., 31·84 l; 1 Berg Söchter, 19. Jh., 5·31 l. — Fließing: 1 Söchter, 19. Jh., 17·69 l. — Hardt: 1 Bergviertl, 19. Jh., 28·30 l. — Kollspach: 1 Bergmaßviertl, 19. Jh., 42·45 l.

Ehrenhausen. 1 Maßkibl oder Sechter Bergrecht, 19. Jh., 53·06 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Maßkibl oder Sechter Weinmostzehend, 19. Jh., 16·23 l. — 1 Maßkibl oder Bergrechtssechter, 19. Jh., 26·69 l. — 1 Maßkibl oder Bergrechtssechter, 19. Jh., 18·58 l. — 1 Tischkanne, 19. Jh., 1·79 l.

Eibiswald.³⁷ 1 Wasseremper,³⁸ 16. Jh., 19·68 l (Gülttschätzungen 1542). — 1 Bergviertl, 17. Jh., 21·23 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1663). — 1 Emer, 17. Jh., 85·28 l. — 1 Zehend Sechter, 19. Jh., 16·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zehend Kandl, 19. Jh., 1·77 l.

Erlachstein. 1 Cillier Eimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Faal,^{38a} **Herrschaft.** 1 Rödember, 17. Jh., 60·27 l (1638, Steir. Taidinge, Nachträge von Mell, S. 245). — 1 Waßerember, 17. Jh., 20·09 l.

Feilhofen bei Deutsch-Landsberg. 1 Söchter Weinmaß, 18. Jh., 14·15 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Söchter Weinmaß, 18. Jh., 21·22 l. — 1 großer Sechter, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 kleiner Sechter, 19. Jh., 14·15 l. — 1 Kandl, 19. Jh., 1·79 l. — 1 Grazer Sechter,³⁹ 19. Jh., 21·23 l.

Feistritz, Windisch.⁴⁰ 1 Emer (Pfarrer zu Kherspach), 16. Jh., 26·24 l (Gülttschätzung 1542). — 1 Bergrecht und Zehent Wein Emper, 16. Jh., 26·65 l (Stockurbar 1587).

³⁶ Im Original: 1 Bergviertl = 27½ Eimer; das ist natürlich unmöglich; es dürften Wiener Maas gemeint sein, darnach auch die Berechnung.

³⁷ 1387, Juli 2, Huben zu Mahrenberg dienen u. a. 12 Eimer most Eybenßwaldter maß, Erste urkundliche Erwähnung des E. Maßes (LA., Urk. Nr. 3600a). Nach dem Stockurbar von 1496 wird das Bergrecht in Bergviertl gedient, nach dem Stockurbar von 1577 nach Emer und Bergviertl. Im Jahre 1574 ein Bergviertl gilt 12½ Kandl = 20·50 l (LA., Landrecht Eibiswald, Schubert 30).

³⁸ Kloster zu Mahrenberg, Bergrechte bei Eibiswald.

^{38a} Die Untertanen zu Räst (Maria-Rast) und Hollern dienen „gewiße emper most, welche sonst genant werden rödember und helt ein solicher rödember drei waßerember, ain waßerember hält 15 viertl täzviertl und ain täzhalbe, alte maß aber 12 viertl und ain mäßl“. Das Täzviertl hält hier 1·312 l. Dieses Tazmaß ist also schon 1638 in Gültigkeit. „Etliche undertanen dienen auch ainen ganzen startin, der sol halten 28 ember, auf das wenigst 26, in einnembung aber des perckrechts würt er auf der visier wegen iber-schuß allain per 22 oder 23 emper angenommen“ (Steir. Taidinge, Nachträge von Anton Mell, S. 245). Nach diesen Angaben käme der Startin auf 562·32 l (den Wassereimer der Berechnung zugrunde gelegt), bzw. auf 522·94 l, 461·87 l oder 441·76 l Inhalt. Man sieht wie ungenau die Angaben sind und wie verschieden auch der Startin war.

³⁹ Startin und Eimer nach dem Wiener Maß (= 565·89 bzw. = 56·59 l).

⁴⁰ Nach Stockurbar 1500 wird das Bergrecht in Emer, Viertl und Quartl gedient.

³² Gleich dem Wiener Startin.

³³ 1570 Bergdienst in Sechter ohne Relation (LA., Stockurbar).

³⁴ Nach Gülttschätzung Jobst v. Lilienberg 1542.

³⁵ 1807: Die naße Maßerei ist gleich der Wiener.

³⁵ Tifferer Caplan auf unserer Frauen Berg ob Tüffer.

- Feldbach.**⁴¹ 1 Veldpacher Wein Maß, 16. Jh., 26·24 l (Gülschätzungen 1542).
- Fehring.** 1 Zuber, 19. Jh., 84·89 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtl, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Maß, 19. Jh., 1·42 l.
- Fladnitz.** 1 Emer Most Zins am Platsch,⁴² 16. Jh., 39·36 l (Gülschätzung 1542).
- Voitsberg.**⁴³ 1 Voitsberger Emer,⁴⁴ 16. Jh., 157·44 l (Gülschätzung 1542; LRA., 1573, Fasz. Voitsberg und Stockurbar 1575). — 1 Emer am Tregast (bei Voitsberg), 16. Jh., 104·96 l. — 1 Achtl am Tregast, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Startin am Tregast, 16. Jh., 524·8 l. — 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 157·44 l (Mensi I, S. 435). — 1 Weinzehent Stärin (!), 16. Jh., 629·76 l. — 1 Eimer, 16. Jh., 131·20 l. — 1 Mosteimer, 16. Jh., 236·16 l. — 1 Achtl Bergrechtseimer,⁴⁵ 16. Jh., 19·68 l. — 1 Achtl Voydtsperger Weinmaß, 17. Jh., 19·68 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Most Emer, 17. Jh., 236·16 l.^{45a} — 1 Steirischer Eimer, 19. Jh., 141·48 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Vorau.** 1 Steirischer Eimer, 19. Jh., 141·48 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Frauenthal.**⁴⁶ 1 Grazer Sechter, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Freiberg bei Gleisdorf.** 1 Berg Eimer, 19. Jh., 26·89 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Friedau.** 1 Emer Fridawer Maß, 16. Jh., 29·52 l (Gülschätzungen 1542).
- Fürstenfeld.**⁴⁷ 1 Startin schlechter Wein, 16. Jh., 1469·44 l (?) (Mensi I, S. 433).

⁴¹ 1364, Jän. 22. Bergrecht zu Marchan und Reut = 6½ ember veldpacher mazz. Erste urkundliche Erwähnung des Feldbacher Weinmaßes (LA., U. 2893b); 1411, Sept. 10, Weingarten gelegen bei Auersberg (bei Gnas) dienen ein viertail most Veldpacher maß (LA., Urk. Nr. 4463).

⁴² Bei Spielfeld.

⁴³ 1395, August 23; zur Ligister Kirchenstiftung . . . 1 ember wein voytsperger mazz, erste urkundliche Erwähnung des Voitsberger Weinmaßes (LA., Urk. Nr. 3854); 1402, März 24, eine Hube bei St. Oswald bei Plankenwart dient 1 ember most Voitsperger maß (LA., Urk. Nr. 4074a); 1402, Okt. 28, ebenso am Stern (bei St. Oswald) (LA., Urk. Nr. 4093d).

⁴⁴ Andre v. Silberberg, Bergrechte zu Hitzendorf.

⁴⁵ Nach Gülschätzung Ruprechts v. Prankh.

^{45a} In der Umgebung von Voitsberg waren noch folgende Maße um 1720 für das Bergrecht bei Gaisfeld, Mitteregg und Muggau gebräuchlich: 1 Perckhachtl = 17·68 l, 1 Zehentachtl = 16·40 l (SA., Saurau, Heft 1194).

⁴⁶ Bei Deutschlandsberg. Der Startin gleich dem Wiener Startin (= 565 l).

⁴⁷ 1365, Juli 4. Im Dorf Hamelungendorf . . . 14 Czuber und 1 Wazzer-ember „Das schol an rechter Chawffmazz pringen czechen ember furstenvelder mazz“ (LA., Urk. 2942a).

- Gairach.** 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 26·24 l (Gülschätzung 1542). — 1 Emper Zinsmost, 16. Jh., 16·40 l. — 1 Großer Emer, 18. Jh., 45·28 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Cillier Emer, 18. Jh., 28·30 l.
- St. Georgen a. d. Stiefing.** 1 Wassereimer (zu Mettersdorf), 19. Jh., 16·98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Eimer (zu Aframberg), 19. Jh., 56·59 l.⁴⁸ — 1 Bergviertl (zu Aframberg), 19. Jh., 28·30 l. — 1 Wassereimer (zu Aframberg), 19. Jh., 22·64 l.
- Gjaidhof.** 1 Bergsechter, 19. Jh., 14·15 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergsechter der Pfarrgült Dobl, 19. Jh., 16·98 l.
- Gleichenberg.**⁴⁹ 1 Achtelschaff, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Sechter, 19. Jh., 7·08 l.
- Gleinstätten.** 1 Söchter,⁵⁰ 18. Jh., 19·69 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Gleisdorf.**^{50a}
- Gloyacher Gülden zu Grueb.** 1 Wasseremer, 16. Jh., 23·51 l (Gülschätzungen 1542).
- Gnas.**⁵¹
- Goppelsbach bei Stadl.**⁵²
- Gonobitz.** 1 Emer (Pfarrer zu Gonobitz), 16. Jh., 19·68 l (Gülschätzungen 1542). — 1 Emer Weinzehend,⁵³ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Emer Zinsmost zu Lotschitz, 16. Jh., 26·65 l (Stockurbar 1570).⁵⁴

⁴⁸ Gleich dem Wiener Eimer.

⁴⁹ Auch Gnas.

⁵⁰ Auch für Kopreinig und Bischoffsegg.

^{50a} Bergrechte bei Gleisdorf: Jedes 4tel Weingarten gibt 1 Viertail most als Bergrecht (1 Viertail = 39·36 l). 2 emper zu Gleisdorf (zu 4 Vierteln) machen 3 Gräczter emper (1 Gleisdorfereimer daher 157·44 l) (Zehentbuch von Seckau von 1406, S. 118).

⁵¹ 1364, Jän. 22. Bergrecht zu Perlestorf und Pernrewt . . . 2 ember gneser maß (LA., Urk. Nr. 2893b), Stiftung zur Pfarre Radkersburg . . . 18 ember most gneser mazz (LA., Urk. Nr. 3839a), s. auch Gleichenberg.

⁵² Wiener Maß, und zwar von ½ Startin an; hiezu bemerkt der Bericht, daß die Binder die Fässer nicht mehr „echt“ machen. Der Wirt muß den ½ Startin mit 4½ Eimer annehmen (statt mit 5 Eimern) und den Unterschied auf die Waare schlagen (ca. 23·3 l oder 9% !) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁵³ Ebenso 1 Wasser Emper für den Caplan im Schloß Gonobitz.

⁵⁴ „Wie wol die Starthin im Lanndt hin vnnnd wider größer vnnnd khlainer, also das Sie gar vnnngleich vnnnd dieselben vnnndterschidlich mer vnnnd weniger viertl Khanndl halten“ wurde bei dieser Herrschaft der Startin auf 5 Eimer oder 320 Viertlkandl (= 524·8 l) gerichtet . . . „Die bey dieser Herrschaft zuuorgewesten alten Perckhrecht vnnnd Zehennndt Emer sein hieuer gleichwol dermassen gediennet vnnnd geraicht worden, das die Perckhrecht Emer Nachdem Sie ainmall voll angossen gewest mit ainer hülz thieffen Schüßl getruckht, volgennts widerumb voll angemessen, biß Sie vbergeen“. Die Zehend Eimer mußten bis zum Übrinnen angefüllt werden. „Weil aber den Perckh- vnnnd Zehennndtholden mit solchen drücken vnnnd vbergang vast beschwärllich vnnnd vnguetlich beschehen“ wird nun mehr Druck und Übergang eingestellt. Der Dienstzehent von einem Startin ist ein Emer, also ⅓ (Stockurbar 1570).

— 1 Startin, 16. Jh., 524·8 l. — 1 Eimer oder Redemper, 16. Jh., 104·96 l. — 1 Quart, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Zehend Eimer, 16. Jh., 26·65 l. — 1 Bergrecht Eimer,⁵⁵ 16. Jh., 27·88 l. — 1 Bergrecht Eimer,⁵⁶ 16. Jh., 24·60 l. — 1 Bergrecht Eimer,⁵⁷ 16. Jh., 31·36 l. — 1 Bergrecht Eimer,⁵⁸ 16. Jh., 26·65 l. — 1 Bergrecht Eimer, 16. Jh., 20·50 l (Mensi I, S. 433).

Gösting.⁵⁹ 1 Göstinger Bergviertl, 16. Jh., 36·08 l (IÖ. A, Schubert 28, 1568). — 1 Göstinger Eimer, 16. Jh., 72·16 l. — 1 Sechter, 16. Jh., 3·28 l. — 1 Dienst Emer, 16. Jh., 72·16 l (Stockurbar 1572). — 1 Perckviertel = $\frac{1}{2}$ Emer, 16. Jh., 36·08 l. — 1 Göstinger $\frac{1}{2}$ Bergviertl, 16. Jh., 18·04 l. — 1 Göstinger Bergsechter, 16. Jh., 4·92 l. — 1 Rainer Emer, 16. Jh., 137·76 l. — 1 Berg Emer, 16. Jh., 121·36 l. — 1 Berg Viertl, 16. Jh., 30·34 l. — 1 Khauf Emer, 16. Jh., 104·96 l. — 1 Weinzehentschaff, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Weinzehentsöchter, 19. Jh., 7·08 l.

Gradwein. 1 Fuer Wein = 1 Dreiling, 16. Jh., 1358·04 l (Gült-schätzung 1542). — 1 Bergviertl zu Söding, 19. Jh., 35·38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Emper zu Söding, 19. Jh., 14·15 l. — 1 Achtl zu Raaß, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Viertl zu Raaß, 19. Jh., 32·55 l. — 1 Halbemer zu Raaß, 19. Jh., 115·28 l. — 1 Viertl zu Straßengel, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Achtl zu Hörgas, 19. Jh., 19·81 l. — 1 Leitering zu Hörgas, 19. Jh., 11·32 l. — 1 Emer zu Hörgas, 19. Jh., 73·57 l. — 1 Eimer zu Hörgas, 19. Jh., 79·23 l. — 1 Halbemer zu Lerch, 19. Jh., 45·28 l. — 1 Viertl zu Lerch, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Achtl zu Kherr, 19. Jh., 19·81 l. — 1 Viertl zu Kherr, 19. Jh.,

⁵⁵ Zu Vordernberg, In der Stoll, Rosenperg, Vms Ober Salitz, Gaisberg, Laschetschach, Losenperg, Hanngenperg, Tiepanpergl.

⁵⁶ Zu Altenperg, Rassachperg, Mariacherperg, Langnerperg.

⁵⁷ Zu Khlokhochanerperg, Inn der Thann, Pustilaschach.

⁵⁸ Zu Ritterschen, Pipeperg, Lotschizberg, Criauetzberg.

⁵⁹ 1568, Mai 17. 1 Emmer hat 4 Viertl; es wird in Emer, Viertl und Tischkandl gedient. „Die Übermaß des Mosts, damit die Aignerischen Perckholden (St. Veit bei Andritz) mit dem bey diesem Ampt Aigen vmb $\frac{4}{3}$ Viertl Kandl (= 7·66 l) zu groß befundnen Perckviertl, mit welcher vbermaß die Perckholden an Aynem yeden Perck-Emer so Sie gedient vmb $18\frac{2}{3}$ Viertl Kandl (= 30·62 l!) yetzige Alten Tisch oder Weinmaß, Außer des Mosts vbergang vnd Abrinnen, So den Inhaber beruertes Ampts darzue vbergeben gegeben werden muessen, welcher vbergang Aber Alda nicht gerait wirdet.“ Dieser Übergang beträgt bei einem Eimer $23\frac{1}{3}$ Kandl (= 38·27 l). So diente einer, der einen Eimer zu dienen hatte statt 104·96 l . . . 173·85 l, also um mehr als 60% mehr. Das Gesamtübermaß des Amtes betrug in 19 Jahren 33 Startin 3 Emer 21 Kandl (= 17·667·72 l!), um die der reiche Breuner seine armen Untertanen betrogen hat (LRA., IÖ. A. 3, Schubert 28), 1572, März 20. Die Prüfung des Göstinger Zinsmostmaßes, das 44 Viertl Kandl (= 72·16 l) enthalten soll, ergab große Unterschiede; der Inhalt beträgt 45, 46, 48, 50, 52 Viertl Kandl. Die Kommission spricht ihr Mißfallen wegen dieser Schädigung der Untertanen aus. Aus geographischen Gründen sei hier auch noch der Bergrechtendienst des Lambrecht-schen Amtes Weinzierrl (nach Piber gehörig) eingefügt. Im Jahre 1535 gibt Margareta Pfäffinger aus dem Weingarten zu Weinzierrl das Schaff Most zu 18 Viertl = 29·52 l (LA., Spez.-Arch. Piber, Heft 2).

24·06 l. — 1 Achtl zu Drillach, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Achtl zu Kirchleiten, 19. Jh., 18·87 l. — 1 Achtl,⁶⁰ 19. Jh., 14·15 l. — 1 Emer zu Stangersdorf, 19. Jh., 94·79 l. — 1 Bergrechtsemer im ganzen Bezirk, 19. Jh., 141·48 l. — 1 Kleines Bergrechtsachtl im ganzen Bezirk, 19. Jh., 17·69 l. — 1 Großes Bergrechtsachtl im ganzen Bezirk, 19. Jh., 35·38 l.

Graz.^{60a} S. Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Jahrgang XXV, S. 47ff.

Greissenegg. 1 Achtl Weinzehent am Gaisfeldberg, 15. Jh., 13·12 l (Stockurbar 1498). — 1 Steirischer Eimer, 19. Jh., 141·48 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Grottenhofen bei Leibnitz. Der Zehentmostsöchter, 18. Jh., 21·23 l (UB., Man III, 164, 1771).

Großsölk.⁶¹

Groß Sonntag. 1 Emer Bergrechtmost, 16. Jh., 29·52 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Emer Mostzehent, 16. Jh., 24·60 l. — 1 Emer Zehend mit den Schweinpeckh, 16. Jh., 19·68 l. — 1 Bergrechtseimer, 19. Jh., 42·45 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zehendeimer, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Zehendeimer, 19. Jh., 31·84 l. — 1 Zehendeimer,⁶² 19. Jh., 28·3 l. — 1 Zehendeimer, 19. Jh., 24·76 l. — 1 Sechter,⁶³ 19. Jh., 7·08 l. — 1 Zehentpint, 19. Jh., 3·54 l. — 1 Putten, 19. Jh., 35·38 l.

Grünberg bei Windisch-Feistritz. 1 Grünberger Eimer, 16. Jh., 36·08 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Weinzehent Eimer, 16. Jh., 32·80 l (Mensi I, S. 432).

Gstatt.⁶⁴

⁶⁰ Zu Lichtenstern, Eselsbach, Sermangberg, Prussing.

^{60a} In der Umgebung Graz hat Admont in seinen Weingärten im Jahre 1503 (Admont, SA., Fasz. 2) das Bergrecht zu Webling, Wetzlstorf u. a. O. bei St. Martin von: 1 Zynnsemmer = 32·8 l, ein Bergviertl = 13·12 l. Im Amt Graz am Jungberg waren bei den bischöflichen Seckauerschen Zehentholden 5 Wasseremper ein Grazer Emper. Der Wassereimer faßte 20·99 l. Bei Nassau (bei Stainz) waren 6 Wassereimer 1 Grazer Eimer (1 Wassereimer = 17·49 l). Bei Penzendorf (bei Lannach) faßte der „Pergemper 10 Achtail zu 6·56 l, daher 65·60 l, der Chaufemper 8 Achtail = 52·48 l (Seckauer Zehentbuch von 1406, S. 117, 131, 132).

⁶¹ Die naßen Maße sind angeblich nach dem Wiener Maß, aber die Gefäße enthalten nie das, was sie enthalten sollen (!). Daher wäre zu wünschen, daß in allen Glashütten und bei allen Bindern vor dem Verkauf der Gläser und Fässer die Cimentierung und Visierung mit sichtbaren Zeichen vorgenommen werde (aus der Meldung der Staatsherrschaft Groß-Sölk vom 2. 12. 1807, LRA., Bd. XIX/1).

⁶² Ebenso der Bergrechtseimer von Gut Samoschegg.

⁶³ Ebenso der Sechter von Gut Samoschegg.

⁶⁴ Der Bericht klagt, daß die nassen Maße nicht cimentiert sind und kein Gefäß die eigentliche Wiener Maßerei enthalte (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

- Guttenegg, Kreis Cilli.** 1 Cillier Eimer,⁶⁵ 18. Jh., 28·3 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Gutenhaag.** 1 Bergrechtseimer,⁶⁶ 19. Jh., 21·58 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtseimer,⁶⁷ 19. Jh., 28·65 l. — 1 Bergrechtseimer,⁶⁷ 19. Jh., 16·27 l. — 1 Bergrechtseimer zu Reschen,⁶⁸ 19. Jh., 20·87 l. — 1 Bergrechtseimer zu Ruperschach,⁶⁸ 19. Jh., 21·58 l. — 1 Bergrechtseimer zu Ober und Unter Wellitschen,⁶⁸ 19. Jh., 28·65 l. — 1 Zinseimer, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Pettauer eimer, 19. Jh., 35·38 l.
- Haimburg.** 1 Redemer, 16. Jh., 78·72 l (Gülschätzung 1542). — 1 Bergviertl, 16. Jh., 19·68 l.
- Hainfeld.**⁶⁹
- Halbenrain.** Gemeinde Straden: 1 Zehend Emer, 19. Jh., 50·94 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807); 1 Zehend Achtel, 19. Jh., 28·3 l; 1 Achtel zum Hauszehend, 19. Jh., 25·47 l.
- Hartberg.** 1 Harperger Emer,⁷⁰ 16. Jh., 141·22 l (Gülschätzungen 1542). — 1 Harperger Achtel,⁷¹ Weinzehend, 16. Jh., ca. 11·66 l. — 1 Bergrecht und Zinsmosteimer,⁷² 16. Jh., 16·81 l. — 1 Bergrecht und Zinsmosteimer,⁷² 16. Jh., 19·68 l. — 1 Bergrecht und Zinsmostsechter,⁷² 16. Jh., 1·64 l. — 1 Bergrecht und Zinsmostsechter,⁷² 16. Jh., 3·28 l. — 1 Bergviertl,⁷³ 16. Jh., 39·36 l. — 1 Eimer, 16. Jh., 131·20 l (Mensi I, S. 432). — 1 Harperger Bergachtel,⁷⁴ 16. Jh., 24·60 l (Stockurbar 1570). — 1 Khauff Achtel,⁷⁴ 16. Jh., 16·10 l. — 1 Harperger Eimer,⁷⁴ 16. Jh., 131·20 l. — 1 Startin,⁷⁴ 16. Jh., 524·8 l. — 1 Halbe,⁷⁴ 16. Jh., 0·55 l. — 1 Pint

⁶⁵ 20 solcher Eimer sind ein Cillier Startin (= 566 l) (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁶⁶ Bergamt Mettau, wird nicht mehr gebraucht (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

⁶⁷ Zu Jablanach, wird nicht mehr gebraucht (1807).

⁶⁸ Diese Maße bestehen nicht mehr; sie wurden durch den Pettauer Eimer (= 35·38 l), dieser aber wieder durch den Zehendeimer der Pfarre St. Leonhard (in den Windisch Büheln) (= 28·3 l) abgelöst.

⁶⁹ 1771 und 1807 Wiener Maß (1 Startin = 565·89 l, $\frac{1}{2}$ Startin = 282·95 l, 1 Achtel = 28·3 l) (LRA., Bd. XIX/1). Das Bergrechtshandbuch für die Jahre 1714—1718 (SA. Hainfeld, Schubert 4, Heft 8) kennt noch folgende Maße: Im Amt Schützen: 1 Zuber = 46·80 l, 1 Achtel = 23·40 l; Mayrdorfer Bergrecht: 1 Emer = 22·96 l; Spitzer Bergrecht: Großer Zuber = 15·60 l, Kleiner Zuber = 10·40 l, 1 Kandl = 3·25 l; Höflacher Bergrecht: 1 Achtel = 23·40 l; Leitterstorfer Bergrecht: 1 Achtel = 23·40 l; Krennacher Bergrecht: 1 Emer oder Achtel = 32·80 l, 1 Pindt = 1·64 l (der Wert des Achtl's war 1 fl., einer Pindt 12 Pf.).

⁷⁰ Herrschaft Neydperg.

⁷¹ Pfarrer zu Werdt (bei Hartberg), Pfarrer zu Neudau, Pfarrer zu Eberstorf.

⁷² Gülden der Familie Zebinger von den Herrschaften Kirchberg am Walde, Reittenau, Obergnas und Maierhofen.

⁷³ Bergrecht am Kumberg der Familie Zehentmayr.

⁷⁴ Bergrecht des Casparn Puggl, Pfandinhaber von Hartberg an den Weingärten um Hartberg und im Tal. Das Berg- und Kaufachtel, sowie der Startin und der Eimer ebenso (bei Landsanlagen 1570, landschaftl. Akten,

oder Viertl, 16. Jh., 1·64 l. — 1 Tischkandl (!), 16. Jh., 3·28 l. — 1 Hartperger Eimer,⁷⁵ 19. Jh., 141·47 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Hartperger Achtel,⁷⁵ 19. Jh., 28·30 l. — 1 kleines Hartberger Achtel,⁷⁵ 19. Jh., 17·69 l.

Harrachegg im Sausal. Der größere Bergsechter, 19. Jh., 23·58 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — Der kleinere Bergsechter, 19. Jh., 18·87 l. — Das Bergkandl, 19. Jh., 1·54 l.

Haus am Pacher.⁷⁶ 1 Eimer, 18. Jh., 27·40 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Eimer,⁷⁷ 18. Jh., 34·25 l.

Helfenberg bei Wöllan. 1 Emer Dienstmost, 16. Jh., 20·50 l (Gülschätzungen 1542).

Herberstein. 1 Achtel, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergachtel (Pfarre Pischelsdorf),⁷⁸ 19. Jh., 22·64 l.

Herberstorf bei Wildon. 1 Bergeimer,⁷⁹ 19. Jh., 22·64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtel,⁸⁰ 19. Jh., 28·30 l. — 1 Kandl,⁸⁰ 19. Jh., 1·77 l.

Hitzendorf bei Graz.⁸¹

Hochenegg bei Cilli. 1 Bergemer, 16. Jh., 26·24 l (Stockurbar 1585).

Holleneegg. 1 Söchter, 18. Jh., 21·80 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Bergrechtssöchter, 18. Jh., 20·73 l.

Hörberg, Kreis Cilli. 1 Land Emer, 18. Jh., 45·44 l (UB., Man III, 164, 1771).

Hornegg. 1 Emper, 18. Jh., 28·14 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Emper, 18. Jh., 25·33 l. — 1 Emper, 18. Jh., 22·52 l. — 1 Emper, 18. Jh., 21·11 l. — 1 Emper, 18. Jh., 18·29 l. — 1 Emper, 18. Jh., 14·07 l. — 1 Emper, 18. Jh., 9·85 l. — 1 Bergrecht Sechter, 18. Jh., 26·24 l (Spez.-Arch. Piber, Heft 163).

Finanzen, alt Nr. 28, LA.). Nach einer Meldung des Propst von Vorau, 1667, Dez. 15, ist in Hartberg das Achtel $\frac{1}{32}$ Startin = 16·40 l, in Pöllau $\frac{1}{22}$ Startin = 23·85 l, in Fürstenfeld und Feldbach = $\frac{1}{20}$ Startin = 26·24 l. Der Eimer nach Grazerischer Manier hat 100 Tazviertl und gehen 4 Eimer auf den Startin, 1 Eimer = 131·20 l (LRA., Miscellen), 22 Achtel Pöllinger Maß = 1 Startin (Landrecht Hartberg, LA.).

⁷⁵ Diese Maße bestehen bei allen Untertanen.

⁷⁶ Der Startin sei im ganzen Lande gleich, sagt die Meldung, nur im Eimer sei der Unterschied. Der Bericht wendet sich gegen die Einführung des Wiener Maßes, da die Fässer größer gemacht werden müßten und wegen der schlechten Weinjahre so sehr viele Fässer unverkauft liegen bleiben. Die Meldung selbst ist sehr ungenau; sie gibt den Unterschied zwischen steirischen und Wiener Startin mit 30 Tazmaß an (= 41 l, 1 Tazmaß = 1·37 l), den $\frac{1}{2}$ Startin mit 200 Tazmaß, so daß der ganze (steirische) Startin = 548 l wäre (UB., Man III, 164, 1771).

⁷⁷ Zu Fridau, Luttenberg und Radkersburg.

⁷⁸ Die übrigen nassen Maße sind gleich dem Wiener Maß.

⁷⁹ St. Jakob in den Windisch Büheln.

⁸⁰ Pfarre St. Georgen a. d. Stiefing.

⁸¹ Hat lt. Stockurbar 1492, Bergbuch Viertl und Achtel als Weinmaße.

Jagerberg. 1 Wasser Eimer, 16. Jh., 13·12 l (Gülschätzungen 1452). — 1 Sechter, 16. Jh., 6·56 l

Jahring.⁸²

Jahringhof. 1 Zinseimer oder Yhrn, 19. Jh., 62·73 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Geringereimer oder Aquar, 19. Jh., 25·37 l. — 1 Weinzehendeimer, 19. Jh., 31·13 l.

Jamnik, Bezirk Cilli. 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 22·96 l (Mensi I, S. 433).

Lakh, Pfarrer zu. 1 Eimer, 16. Jh., 26·24 l (Gülschätzungen 1542).

Lankowitz. 1 Lankowitzer Bergrechtseimer oder Achtl, 19. Jh., 33·96 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Leonroder Bergrechtseimer oder Achtl, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Brandler Bergrechtseimer oder Achtl, 19. Jh., 19·81 l. — 1 Steirischer Eimer, 19. Jh., 141·48 l.

Landsberg, Deutsch.⁸³ 1 Wasserember, 16. Jh., 13·12 l (Mensi I, S. 432). — 1 Redember, 16. Jh., 78·72 l. — 1 Startin, 16. Jh., 629·76 l. — 1 Landsperger alte Landmaß, 18. Jh., 1·33 l (UB., Man III, 164, 1771).

Landsberg, Windisch. 1 Emper Bergrecht, 15. Jh., 22·96 l (Urbar Gurk, ca. 1500; LA., Handschrift 1230). — 1 Emper Bergrecht,⁸⁴ 15. Jh., 32·80 l. — 1 Zins und Zehent Wein Emper, 16. Jh., 27·72 l (Gülschätzungen 1542). — 1 Zehent Wein Eimer,⁸⁵ 16. Jh., 23·78 l. — 1 Emper, 18. Jh., 45·27 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Cillier Emper, 18. Jh., 28·29 l. — 1 Vürstaller Emper, 19. Jh., 45·28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Langenthal, Kreis Marburg. Radkersburger Eimer, 19. Jh., 35·38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Lannach und Winterhof. 1 Bergrechtssöchter, 18. Jh., 39·61 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Bergrechtssöchter, 18. Jh., 19·81 l. — 1 Zehendsöchter, Stift Stainz, 18. Jh., 26·24 l. — 1 Zehendsöchter, Amt Zwaring, 18. Jh., 19·81 l. — 1 Zehendsöchter, Amt Kollendorf, 18. Jh., 26·24 l. — 1 Zehendkandl, Amt Kollendorf, 18. Jh., 1·33 l. — 1 Zehendkandl, Amt Zwaring, 18. Jh., 1·69 l. — 1 kleiner Sechter, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 großer Sechter, 19. Jh., 42·45 l.

Leibnitz.⁸⁶ 1 Weinzehent Sechter, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kanne, 19. Jh., 1·77 l.

⁸² Dienste in Startin (Gülschätzungen 1542).

⁸³ 1376, Jänn. 26. Güter bei St. Florian im Laßnitztale dienen centum vrnas mesure de Lonsprch de vino, erste urkundl. Erwähnung des Deutsch Landsberger Maßes (LA., Urk. Nr. 3253). Urbar 1322 kennt carrate und vrna (LA., Handschrift 1157).

⁸⁴ Beide Eimer werden nicht gedrückt; der zweite Eimer wurde um 2 Viertl statt des Drucks erhöht (hatte früher 29·52 l).

⁸⁵ Der Pfarre Luttendorf im Sanntal.

⁸⁶ 1329, Nov. 28, Pettau. Gut zu Greznitz in den puheln bei Sand Giligen dient 13½ Ember perchrecht Leybenzer maz, Erste urkundliche

Lembach im Traafeld. 1 Wasseremper, 16. Jh., 19·68 l (Gülschätzungen 1542).

Lemberg, Kreis Cilli. 1 Ember Zinsmost, 16. Jh., 19·68 l (Gülschätzungen 1542). — 1 Ember Bergrecht, 16. Jh., 26·24 l. — 1 Zinß- und Zehend-Emer, 18. Jh., 28·30 l (UB., Man III, 164, 1771).

Liechtenstein bei Judenburg.⁸⁷ 1 Bergrechtsechter, 16. Jh., 14·96 l (Mensi I, S. 433). — 1 Bergrechtsechter, 16. Jh., 19·68 l.

Ligist. 1 Sechter, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtseimer, 19. Jh., 21·23 l.

Luttenberg.⁸⁸ 1 Bergrechts Emper,⁸⁹ 16. Jh., 22·96 l (Gülschätzungen 1542). — 1 Eimer, 17. Jh., 29·52 l (LA., Handschrift 1299 von ca. 1603). — 1 Wasseremper, 17. Jh., 21·32 l. — 1 Quart, 17. Jh., 9·84 l.

Lustbichl bei Graz. 1 Startin, 19. Jh., 565·89 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtl, 19. Jh., 28·3 l.

Mallegg. 1 Most Zehent Emper am Kaagberg, 18. Jh., 22·30 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Wein Zehent Emper am Kaagberg, 19. Jh.,⁹⁰ 24·06 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Wein Zehent pint am Venedigerberg, 19. Jh., 1·77 l. — 1 Startin (zu 16 Eimer), 19. Jh., 565·89 l. — 1 Emper Landmaß, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Maß, 19. Jh., 1·77 l. — 1 Seitel, 19. Jh., 0·40 l. — 1 Bergeimer,⁹¹ 19. Jh., 28·30 l. — 1 Bergeimer,⁹¹ 19. Jh., 39·21 l. — 1 Bergeimer,⁹² 19. Jh., 36·79 l. — 1 Weinzehent Eimer,⁹³ 19. Jh., 35·38 l.

Marburg.⁹⁴ 1 Vaß, 16. Jh., 1131·78 l (Gülschätzungen 1542). — Fridau: 1 Redemer, 16. Jh., 78·72 l; 1 Marburger Emper, 16. Jh., 29·52 l; 1 Marburger Emper, 16. Jh., 59·04 l; 1 Wasseremper, 16. Jh., 19·68 l. — Gült bei Windischgrätz: 1 Emper, 16. Jh., 19·68 l; 1 Redemer, 16. Jh., 104·96 l. — Guettenhag: 1 Marburger Emper, 16. Jh.,

Erwähnung des Leibnitzer Weinmaßes (LA., Urk. Nr. 1987e). 1377, Mai 20: Leibnitz, Neureith bei Leibnitz . . . 3 Emper Zehent weines leibentzer mazz (LA., Urk. Nr. 3277). Dann noch in mehreren anderen Urkunden (LA., Nr. 3750a), 1392, Mai 29 (4385), 1409. Urbar 1322: 1 vrna fori in Leybnitz = 2 vrni Marchpurgensi (LA., Handschrift 1157); 3 wasseremper machen 1 Viertal dacz lybenz. Der Wasseremper faßte also 26·24 l (Seckauer Zehentbuch 1406, S. 29).

⁸⁷ Von den Weingärten in Mittelsteier.

⁸⁸ Zu Luttenberg und Radkersburg 1 Startin = 9 Grazer Eimer (aber in der Größe des Wiener Eimers = 56·59), daher 1 Startin = 509·31 l.

⁸⁹ Bergrecht der Preiner.

⁹⁰ Nach dem alten Weinmaß schenken in einem beschränkten Distrikte die Wirte den Wein, weil sie vom Zapfenmaß befreit sind.

⁹¹ Zu Lekaufen.

⁹² Gült Schützenberg.

⁹³ Pfarrhof Luttenberg.

⁹⁴ 1389, Okt. 9 . . . 13 Eimer Perchrecht Marburger mess, erste urkundliche Erwähnung des Marburger Weinmaßes (LA., Urk. Nr. 3681). Das Stockurbar von 1480 kennt Emper, Redemer und Quart.

19-68 l; 1 Wasser Emer,⁹⁵ 16. Jh., 16-40 l; 1 Wasser Emer,⁹⁶ 16. Jh., 16-40 l; 1 Emer,⁹⁷ 16. Jh., 22-96 l; 1 Wasseremer, 16. Jh., 19-68 l (Mensi I, S. 433); 1 Redember, 16. Jh., 80-36 l; 1 Redember, 16. Jh., 78-72 l; 1 Bergviertl, 16. Jh., 19-68 l; 1 Redemer, 16. Jh., 80-36 l (Stockurbar 1580);⁹⁸ 1 Wasseremer, 16. Jh., 20-09 l; 1 Wasseremer Bergrecht,⁹⁹ 16. Jh., 15-37 l; 1 Zehentemer,¹⁰⁰ 16. Jh., 26-65 l; 1 Zehentemer oder Wuchte,¹⁰¹ 16. Jh., 13-53 l; 1 Redemer, 17. Jh., 80-36 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603); 1 Khanndl, 17. Jh., 1-64 l; 1 Wasser Emer, 17. Jh., 20-09; 1 Zehent Emer,¹⁰² 17. Jh., 26-65 l; 1 Zehent Emer,¹⁰³ 19. Jh., 16-98 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807);¹⁰⁴ 1 Zehent Emer,¹⁰⁵ 19. Jh., 28-3 l; 1 Zehent Emer,¹⁰⁶ 19. Jh., 24-06 l.

Martin, St., bei Windischgrätz. 1 Redember, 16. Jh., 104-96 l (Mensi I, S. 433).

Martin, St., bei Graz. 1 Zehend Kübel, 19. Jh., 35-38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Berg Eimer, 19. Jh., 141-48 l.

Mahrenberg. 1 Wassereimer, 16. Jh., 19-68 l (Mensi I, S. 433). — 1 Emper am Platsch, 17. Jh., 16-40 l (Stockurbar 1650). — 1 Startin am Platsch, 17. Jh., 524-80 l. — 1 Zinsmostemper, Amt Gruebl, 17. Jh., 79-54 l. — 1 Bergrechtemper, Amt Gruebl, 17. Jh., 14-96 l. — 1 Kändl¹⁰⁷ = 1 Maaß, 19. Jh., 1-42 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Seitl, 19. Jh., 0-36 l. — 1 Halbe, 19. Jh., 0-71 l.

Melling. 1 Bergrechtseimer,¹⁰⁸ 19. Jh., 34-67 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtseimer,¹⁰⁹ 19. Jh., 25-47 l. — 1 Bergrechtseimer,¹¹⁰ 19. Jh., 16-98 l. — 1 Bergrechtseimer,¹¹¹ 19. Jh., 19-81 l. — 1 Berg-

⁹⁵ Georg v. Hollenburg von Gütern bei Marburg und bei Johannes-Pfarrkirche zu Marburg.

⁹⁶ Andre und Christof Rindschaid Bergrechte zu St. Kunigund.

⁹⁷ Dieselben, Bergrechte Am Sperbergbach.

⁹⁸ Die alten Berg und Zehenteimer „sowie hiervor gleich dermaßen gedient und gereicht worden, daß Sy vbergeen oder obrinnen müessen“; über Beschwerde der Bauern wurde das abgestellt.

⁹⁹ Zu Farnstoff, Plindtenpach, Stainpach, Walanzerperg, Altenberg, Susitschperg, Tressterperg, Pierpanperg.

¹⁰⁰ Radisel, Willenperg, Tscherttenperg, Karlberg, Pollenberg, Kierkenperg.

¹⁰¹ Zu Puchperg und Poschnizperg.

¹⁰² Zu Radopol bei Khatsch. Aber auch der Grazer Emer (= 104-96 l) wird verwendet.

¹⁰³ Roßweiner Gebirge und Pfarre Kötsch.

¹⁰⁴ In Marburg selbst das Wiener Weinmaß 1807 im Gebrauch.

¹⁰⁵ Am Schloßberg und mehrere Ämter im Bezirke Rattenberg und Amt Breitenbuch im Bezirke Windisch-Feistritz.

¹⁰⁶ Am St. Urbaner Gebirge.

¹⁰⁷ Wird nur selten gebraucht. Eimer und Startin gleich dem Wiener Maß.

¹⁰⁸ Zu Malletschnigg, Wailberg, Kronnig.

¹⁰⁹ Gemeinde Gruschau und Bezirk Wildhaus.

¹¹⁰ Gemeinde Lassachberg.

¹¹¹ Gemeinde Roßwein und Zittersberg.

rechtseimer,¹¹² 19. Jh., 21-23 l. — 1 Bergrechtssechter,¹¹² 19. Jh., 3-54 l.

Meretinzen. 1 Bergrechtseimer in Kaag, 19. Jh., 33-96 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtssechter in Kaag, 19. Jh., 8-49 l. — 1 Bergrechtseimer in Kränich, 19. Jh., 21-23 l.

St. Michael bei Gleinstätten. 1 Söchter, 18. Jh., 20-11 l (UB., Man III, 164, 1771).

Montpreis. 1 Weinbergrecht Emper,¹¹³ 16. Jh., 29-52 l (Stockurbar 1570). — 1 Lokal Eimer, 19. Jh., 45-28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Pfarr Kalobin Eimer, 19. Jh., 28-3 l.

Monsperg. 1 pergemper,¹¹⁴ 16. Jh., 26-24 l (Gültschätzung 1542). — 1 pergemper,¹¹⁵ 16. Jh., 22-96 l.

Muggenau bei Leibnitz. 1 Sechter, 19. Jh., 21-58 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Mureck. 1 Wasser Emer,^{115a} 16. Jh., 19-68 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Eimer,^{115a} 19. Jh., 35-38 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kandl,^{115a} 19. Jh., 2-3 l. — 1 Lokal Eimer zu Koslafzen, 19. Jh., 43-87 l. — 1 Lokal Eimer zu Mollinzen, 19. Jh., 35-38 l. — 1 Lokal Eimer zu Straden, 19. Jh., 28-30 l. — 1 Eimer in der Gemeinde Zoppenberg,¹¹⁶ 19. Jh., 35-38 l.

Negau. 1 Eimer, 19. Jh., 28-30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Eimer, 19. Jh., 35-38 l. — 1 Putten, 19. Jh., 45-28 l. — 1 Putten, 19. Jh., 42-45 l. — 1 Putten, 19. Jh., 36-79 l. — 1 Bergpint, 19. Jh., 2-83 l.

Neitperg bei Hartberg. 1 Startin, 16. Jh., 524-8 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Vaß (= 2 Startin), 16. Jh., 1049-60 l.

Neukloster im Sanntale. 1 Weineimer, 19. Jh., 56-6 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Cillierweineimer, 19. Jh., 28-3 l. — 1 sogenannte Wutsche, 19. Jh., 11-32 l.

Neuschloß.¹¹⁷ 1 Sechter Most, 19. Jh., 18-87 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kandl Most, 19. Jh., 1-89 l.

Oberpulgau.¹¹⁸

¹¹² In der Pfarre St. Jakob. Diese Maße bestehen nicht mehr, weil die Naturaldienste schon vor vielen Jahren mit Geld abgelöst wurden.

¹¹³ „Helt biß auf die Eysnen Negl so Inwendig im Emper angeschlagen 18 Viertel. Derselbe Emper soll nit voller, dann auf dieselben Negl gemessen werden.“

¹¹⁴ Weinzeht zu Schiltern, ebenso in der Pfarre Gonobitz.

¹¹⁵ Bergrecht zu Schiltern, ebenso in der Pfarre Gonobitz.

^{115a} Pfarrer zu Mureck. Zu Anfang des 15. Jahrhunderts faßte ein Wassereimer Most bei Perberstorf 26-24 l (Zehentbuch von Seckau 1406, S. 82).

¹¹⁶ Herrschaft Ober Mureck.

¹¹⁷ Mit den Gemeinden Wundschuh, Werndorf, Großsulz, Kleinsulz, Kalsdorf, Gradenfeld, Forst, Kasten, Ponigl.

¹¹⁸ Nasse Maße sind 1807 bereits gleich den österreichischen (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

- Oberburg.** 1 Eimer, 16. Jh., 19·68 l (Mensi I, S. 433).
- Oberlichtenwald, Kreis Cilli.** 1 österr. Eimer, 19. Jh., 56·60 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 45·28 l. — 1 Bergrechts Quart, 19. Jh., 11·32 l.
- Otterspach bei Gleinstätten.** 1 Söchter, 18. Jh., 20·37 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Bergrechts Söchter, 19. Jh., 31·13 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechts Söchter, 19. Jh., 29·72 l. — 1 Zehend Söchter, 19. Jh., 26·89 l. — 1 Zehend Söchter, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Zehend Söchter, 19. Jh., 24·76 l.
- Osterwitz.** 1 Weineimer,¹¹⁹ 19. Jh., 22·64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Weineimer,¹²⁰ 19. Jh., 28·30 l.
- Rabensperg, Kreis Cilli.**¹²¹
- Rabenstein bei Frohnleiten.** 1 Bergviertl, 16. Jh., 26·90 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Vaß, 16. Jh., 1049·60 l. — 1 Bergviertl, 16. Jh., 26·24 l (Mensi I, S. 434).
- Radkersburg.**¹²² 1 Wasseremer zu Dieterstorf, 15. Jh., 16·40 l (Stockurbar 1498). — 1 Berg zu Luttenberg,¹²³ 15. Jh., 73·8 l. — 1/2 Berg zu Luttenberg, 15. Jh., 36·90 l. — 1 Emer,¹²⁴ 15. Jh., 19·68 l. — 1 Emer oder Sechst,¹²⁵ 15. Jh., 12·3 l. — 1 Quart,¹²⁵ 15. Jh., 20·90 l. — 1 Emer, Schachenamt, 15. Jh., 36·50 l. — 1 Viertl, Schachenamt, 15. Jh., 9·02 l. — 1 Khürbiß, Schachenamt, 15. Jh., 4·91 l. — 1 Gst (?), 15. Jh., 9·02 l. — 1 Mosteimer,¹²⁶ 16. Jh., 36·41 l (Gült-schätzungen 1542). — 1 Startin, 16. Jh., 524·30 l (Stockurbar 1572). — 1 Radkersburger Eimer,¹²⁷ 16. Jh., 36·49 l. — 1 Perckh Eimer,¹²⁸ 16. Jh., 16·40 l. — 1 Bergrecht Eimer, 17. Jh., 36·49 l (Handschrift, LA., Nr. 1299, ca. 1603). — 1 Bergrecht oder Zehend Eimer,¹²⁸ 17. Jh., 16·40 l. — 1 Bergrecht oder Zehend Eimer,¹²⁹ 17. Jh., 36·49 l. — 1 Bergrecht oder Zehend Eimer,¹³⁰ 17. Jh., 29·52 l. — 1 Radkersburger Eimer, 17. Jh., 36·49 l. — 1 Startin, 17. Jh., 524·80 l. — 1 Emer,¹²⁸ 17. Jh., 16·81 l. — 1 Quart,¹²⁸ 17. Jh., 6·56 l. — 1 Emer,¹³¹ 17. Jh., 22·96 l. —

¹¹⁹ Pfarre Franz, für des Pfarrers Weinzehend.

¹²⁰ Amt Heggenberg und ebenso bei der Bezirksherrschaft Osterwitz.

¹²¹ 1807: 20 Cillier Eimer = 10 Wiener Eimer = 1 Startin (nö.); 1 Cillier Eimer daher = 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1).

¹²² 1495: zu Supatintzen sind 2 Redemer Most = 1 Radkersburger Maß; zu Dieterstorf 2 Wasser Emer = 1 Radkersburger Wasseremer (Stockurbar LA.).

¹²³ Zu Luttenberg dient man nach Bergen. Der Emer zu Luttenberg ist um ein Viertl zu klein (= 103·32 l ?).

¹²⁴ Zu Statintzen und Dragatintzenberg.

¹²⁵ Zu Luttenberg.

¹²⁶ Gült-schätzung der Polheimer.

¹²⁷ Ausgenommen Dieterstorf.

¹²⁸ Darnach das Diettertorferische Bergrecht gedient wird. Der Übergang wird abgestellt.

¹²⁹ Im Dragonitzer Amt.

¹³⁰ Im Unter Schackhen Amt.

¹³¹ Im Schackhen Amt ist an etlichen Orten der Eimer zu 14 Kandl.

- 1 Tischeimer,¹³² 17. Jh., 24·60 l (Stockurbar 1647). — 1 Emer im obern Schachenamt, 17. Jh., 36·49 l. — 1 Emer u. Radkersburg, 17. Jh., 22·96 l. — 1 Eimer,¹³³ 18. Jh., 35·38 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Quart,¹³³ 18. Jh., 8·84 l. — 1 Pint,¹³³ 18. Jh., 1·77 l. — 1 Eimer,¹³⁴ 18. Jh., 38·91 l. — 1 Sechter,¹³⁴ 18. Jh., 7·08 l. — 1 Eimer,¹³⁵ 18. Jh., 22·24 l. — 1 Eimer,¹³⁶ 18. Jh., 24·76 l. — 1 Sechter,¹³⁶ 18. Jh., 5·31 l. — 1 Eimer,¹³⁷ 18. Jh., 28·3 l. — 1 Quart,¹³⁷ 18. Jh., 7·08 l. — 1 Sechter,¹³⁷ 18. Jh., 12·38 l. — 1 Eimer,¹³⁸ 18. Jh., 35·38 l. — 1 Quart,¹³⁸ 18. Jh., 8·84 l. — 1 Eimer,¹³⁹ 18. Jh., 46·70 l. — 1 Quart,¹³⁹ 18. Jh., 9·91 l. — 1 Sechter,¹³⁹ 18. Jh., 4·25 l.

Rann. 1 Emer, 16. Jh., 32·80 l (Stockurbar 1526).

Reichenberg bei Cilli. 1 Emer Bergrecht, 17. Jh., 34·39 l (LA., Landrecht Breiner, 1647, 6/8). — 1 Emer Bergrecht, 19. Jh., 42·28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Reiffenstein, Kreis Cilli. 1 Cillier Eimer, 19. Jh., 28·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

Rotwein bei Marburg. 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 22·64 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechts Eimer, 19. Jh., 35·38 l.

Rohitsch. 1 Cillier Eimer, 19. Jh., 28·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Rohitscher Eimer I, 19. Jh., 42·45 l. — 1 Rohitscher Startiner, 19. Jh., 7·69 l. — 1 Rohitscher Eimer II, 19. Jh., 45·28 l.

Rohr bei Wildon. 1 Rohrer Bergrecht Viertel, 19. Jh., 28·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Rohrer Bergrecht Wassereimer, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Stradner Bergrecht Wassereimer, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Stradner Zehend Achtl, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Zogendorfer großer Bergrechteimer, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Zogendorfer kleiner Bergrechteimer, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Zogendorfer Bergrechtkandl, 19. Jh., 1·42 l. — 1 Platscher kleiner Bergrechtkübel, 19. Jh., 17·69 l. — 1 Platscher großer Bergrechtkübel, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Leibnitzberger Bergrecht Viertel, 19. Jh., 35·38 l. — 1 Ponigler Bergrecht Söchter, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Oberneudorfer Bergrecht Söchter, 19. Jh., 22·64 l. — 1 Oberneudorfer Bergrechtsöchter, 19. Jh., 25·47 l. — 1 Höller Bergrechteimer, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Florianer Bergrechtkandl, 19. Jh., 1·42 l. — 1 Radkersburger Bergrechteimer, 19. Jh., 35·38 l.

¹³² Bergrecht zu Luttenberg und im unteren Schachenamt.

¹³³ Im Bezirk Oberradkersburg und Stallegg. Die Pinte ist auch bei den übrigen Bergrechten gleich.

¹³⁴ Bergrecht am Kapellenberg und Pfarre St. Magdalena.

¹³⁵ In den Windisch Büheln und Pfarre St. Anna.

¹³⁶ Bergrecht zu Luttenberg und Groß Sonntag.

¹³⁷ Pfarre St. Nicolai, wird im Amtshaus zu Jerusalem gemessen.

¹³⁸ St. Wolfgang im Bezirk Friedau.

¹³⁹ Pfarre Allerheiligen und St. Nicolai im Bezirk Friedau.

^{139a} Der Radkersburger Eimer wird auch als 1/16 des Startins angegeben, daher hält er 32·80 l (LRA., Miscellen, Meldung von 1667, April 13).

- Rosenpichl, Kreis Cilli.** 1 Emmer, 18. Jh., 21·44 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Emmer, 18. Jh., 16·98 l.
- St. Ruprecht a. d. Raab.** 1 Eimer, 18. Jh., 60·83 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Sattenberg, Kreis Cilli.** 1 Cillier Eimer,¹⁴⁰ 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Saldenhofen.** 1 Bergviertl,¹⁴¹ 16. Jh., 39·36 l (Stockurbar 1586). — 1 Läuterungssechterl, 16. Jh., 3·26 l. — 1 Emerl,¹⁴² 16. Jh., 13·12 l. — 1 Läuterungssechterl, 16. Jh., 2·46 l. — 1 Berg Emer,¹⁴³ 16. Jh., 19·68 l. — 1 Weinmaß, 19. Jh., 283—1 (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Flaschen oder Ziment, 19. Jh., 1·42 l.
- Sanegg.** 1 Eimer, 16. Jh., 20·09 l (Stockurbar 1524). — 1 Vaß, 16. Jh., 1364·48 l.
- Sparbersbach.** 1 Eimer, 16. Jh., 22·96 l (Mensi I, S. 434).
- Schachenamt bei Luttenberg.** 1 Bergrecht und Zehenteimer, 16. Jh., 36·49 l (Mensi I, S. 434). — 1 Bergrecht und Zehenteimer, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Bergrecht und Zehenteimer, 16. Jh., 22·96 l.
- Schachenthurn bei Radkersburg.** 1 Berg Eimer, 19. Jh., 38·21 l (LRA., Bd. XIX/I, 1807). — 1 Bindt, 19. Jh., 1·74 l. — 1 Bergstartin, 19. Jh., 611·28 l. — 1 Bergeimer,¹⁴⁴ 19. Jh., 31·84 l. — 1 Bindt,¹⁴⁴ 19. Jh., 1·79 l. — 1 Bergstartin,¹⁴⁴ 19. Jh., 557·16 l.
- Schallegkh.** 1 Emer,¹⁴⁵ 16. Jh., 28·30 l (Gültschätzungen 1542).
- Schleinitz.** 1 Emer, 16. Jh., 19·68 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Emer Weinzehent, 16. Jh., 22·96 l.
- Schmierenberg.** 1 Bergrechtseimer, 16. Jh., 20·09 l (Stockurbar 1577). — 1 Zehendmosteimer, 16. Jh., 52·48 l.
- Schönstein.** 1 Zinßember,¹⁴⁶ 16. Jh., 21·32 l (Stockurbar 1575). — 1 Zehendember, 16. Jh., 21·32 l.
- Schütting** (westlich von Graz). 1 Schüttinger Achtl, 16. Jh., 21·32 l (LA., Urk. 1526, Mai 15.).
- Schwanberg.**¹⁴⁷ 1 Sechter, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kandl, 19. Jh., 1·77 l.

¹⁴⁰ Ebenso Salach im Kreis Cilli.

¹⁴¹ Zinsmost am Platsch und in der Khranach; auf jedes Bergviertl gehört ein Läuterungssechterl = 3·26 l (LA., Stockurbar 1585).

¹⁴² In der Podngratz, dazu ebenfalls ein Läuterungssechterl = 2·46 l (ebenda).

¹⁴³ In der Zirgknitz.

¹⁴⁴ Im Luttenberger Gebirg.

¹⁴⁵ Gültschätzungen des Georg und Hanns von Lamberg.

¹⁴⁶ Zinsmostdienst, auch „Khlainer Ember“ genannt.

¹⁴⁷ 1363, Jänner 21: „ainen Swannberg Ember mittere wein, erste urkundliche Erwähnung des Schwanberger Weinmaßes (LA., Urk. Nr. 3446a). Nach dem Stockurbar von 1496 wird das Bergrecht in Viertl und Emer gedient.

- Schwarzenbergische Gülden in Untersteier.**¹⁴⁸ 1 Berg Eymer, 18. Jh., 23·58 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Berg Eymer, 18. Jh., 32·75 l. — 1 Zehend Eymer, 18. Jh., 28·82 l. — 1 Zehend Eymer, 18. Jh., 40·61 l.
- Schwarzenstein.** 1 Emer, 18. Jh., 22·72 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Stattenberg.** 1 Zehend Emper, 16. Jh., 26·24 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Truckhter Emer, 17. Jh., 39·36 l (LA., Handschrift 1299, ca. 1603). — 1 Perckh Emer, 17. Jh., 26·24 l. — 1 Visier Emer, 17. Jh., 32·80 l.
- Stadl bei Gleisdorf.** 1 Bergviertl,¹⁴⁹ 16. Jh., 26·24 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Startin, 19. Jh., 565·89 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Achtl, 19. Jh., 2·83 l.
- Stain bei Fehring.** 1 Zuber,¹⁵⁰ 16. Jh., 58·83 l (Stockurbar 1577). — 1 Achtl,¹⁵⁰ 16. Jh., 26·38 l. — 1 Wasseremer,¹⁵⁰ 16. Jh., 24·60 l. — 1 Wasseremer,¹⁵⁰ 16. Jh., 18·04 l. — 1 Zuber,¹⁵¹ 16. Jh., 59·04 l. — 1 Wasseremer,¹⁵¹ 16. Jh., 18·04 l. — 1 Achtl Harperger Maß,¹⁵¹ 16. Jh., 26·24 l. — 1 Achtl,¹⁵² 16. Jh., 26·24 l.
- Stainhoff bei Marburg.** 1 Zehendeimer, 19. Jh., 35·36 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Stainz.**¹⁵³ 1 Wasser Emer,¹⁵⁴ 16. Jh., 19·68 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Faß Bergrecht, 16. Jh., 1049·6 (Mensi I, S. 434). — 1 Bergrechtsechter,¹⁵⁵ 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtsechter,¹⁵⁶ 19. Jh., 21·23 l. — 1 Bergrechtsechter,¹⁵⁷ 19. Jh., 16·98 l.
- Stermoll, Kreis Cilli.** Bergholden: 1 Emer, 18. Jh., 42·60 l (1771, LA., Lehensurbar II); 1 Quart, 18. Jh., 10·65 l; 1 Eimer, 19. Jh., 42·45 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Straden.** 1 Achtel Schaff,¹⁵⁸ 19. Jh., 28·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Straß.**¹⁵⁹

¹⁴⁸ Die Angaben des Berichtes sind sehr schlecht. Vermutlich sind Tazkandl zu 1·31 l Inhalt gemeint.

¹⁴⁹ In Rossenegg bei Stadl.

¹⁵⁰ Bergrecht zu Fehring und Jamm.

¹⁵¹ Markt Fehring.

¹⁵² Zu Tautendorf u. St. Andrä.

¹⁵³ 1411, Juli 22: Güter zu Stainz und Mayrhoß (bei Stainz) dienen unter anderem 14 Emer und 4 Wasser Emer . . Stenzer Maß, erste urkundliche Erwähnung des Stainzer Maßes (LA., Urk. Nr. 4460).

¹⁵⁴ Zu Dobers in Gerstorf, Gültschätzung Hans v. Premb.

¹⁵⁵ Für alle Bergrechte mit Ausnahme der unter Anmerkung 156 und 157 genannten.

¹⁵⁶ Zu Ettendorf und Rassach.

¹⁵⁷ Zu Graggerer und Grafendorf.

¹⁵⁸ Der Weinzehent wird mit einem Achtel Schaff gemessen, das 1795 in Graz überprüft wurde.

¹⁵⁹ In den Jahren 1771 und 1807 die Weinmaße gleich dem Wiener Maß. (UB., Man III, 164, bzw. LRA., Bd. XIX/1).

Straßgang bei Graz. 1 Bergrecht Eimer, 19. Jh., 67·91 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Eimer der Bergholden, 19. Jh., 141·50 l.

Stubenberg. 1 Startin, 16. Jh., 524·80 l (Gültschätzungen 1542).

Seggau bei Leibnitz. 1 Sechter zu 15 Kandl,¹⁶⁰ 18. Jh., 26·53 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Sechter zu 12 Kandl,¹⁶¹ 18. Jh., 21·23 l. — 1 Sechter zu 18 Kandl,¹⁶² 18. Jh., 31·84 l. — 1 Sechter zu 11 Kandl,¹⁶³ 18. Jh., 19·46 l. — 1 Sechter zu 10 Kandl,¹⁶⁴ 18. Jh., 17·68 l. — 1 Sechter zu 28 Kandl,¹⁶⁵ 18. Jh., 49·52 l. — 1 Sechter zu 14 Kandl,¹⁶⁶ 18. Jh., 24·75 l. — 1 Sechter zu 16 Kandl,¹⁶⁷ 18. Jh., 28·30 l. — 1 Bergsechter zu 10 Kandl,¹⁶⁸ 19. Jh., 17·68 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergsechter zu 11 Kandl,¹⁶⁹ 19. Jh., 19·46 l. — 1 Bergsechter zu 12 Kandl,¹⁷⁰ 19. Jh., 21·23 l. — 1 Bergsechter zu 14 Kandl,¹⁷¹ 19. Jh., 24·75 l. — 1 Bergsechter zu 15 Kandl,¹⁷² 19. Jh., 26·53 l. — 1 Bergsechter zu 16 Kandl,¹⁷³ 19. Jh., 28·3 l. — 1 Bergsechter zu 18 Kandl,¹⁷⁴ 19. Jh., 31·84 l. — 1 Bergsechter zu 28 Kandl,¹⁷⁵ 19. Jh., 49·52 l. — 1 Zehentkübel,¹⁷⁶ 19. Jh., 23·58 l. — 1 Zehenteimer,¹⁷⁷ 19. Jh., 35·38 l. — 1 Pint = 1 Kandl,¹⁷⁷ 19. Jh., 1·77 l. — 1 Zehenteimer,¹⁷⁸ 19. Jh., 31·84 l.

Seitz. 1 Zehendmaß Most, 16. Jh., 34·99 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Bergrechts Mosteimer, 16. Jh., 23·09 l (Mensi I, Seite 434).

Süßenheim.¹⁷⁹ 1 Emper zu Kornberg, 16. Jh., 22·14 l (Stockurbar 1579). — 1 Emper zu Bubenberg, 16. Jh., 24·60 l. — 1 Emper zu Viersteinberg, 16. Jh., 29·52 l. — 1 Bergrechtseimer, 18. Jh., 31·84 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Bergrechtseimer, 18. Jh., 47·31 l. — 1 Weinzinsmaß, 18. Jh., 38·91 l. — 1 Eimer, 19. Jh., 45·28 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).

¹⁶⁰ Zu Steingrubberg, Wochenegg, Kleinaltenberg, Grössing.

¹⁶¹ Zu Schneglbach, Martinswinkel, St. Maximilian, Kellenwinkel.

¹⁶² Zu Farnbach, Hochenegg, Weinbach.

¹⁶³ Zu Jägerberg und Am Kogl.

¹⁶⁴ Zu Draßlingberg.

¹⁶⁵ Zu Ober-, Mitter- und Unter-Kittenberg, Hochkittenberg, Frauenberg, Neyratsberg, Haßlbrunn, Rötten, Oblath, Tiefenbach, Silberberg, Kainberg.

¹⁶⁶ Zu Innerberg und Großaltenberg.

¹⁶⁷ Göttlinger Bergamt.

¹⁶⁸ In der Gemeinde Draßling.

¹⁶⁹ In der Gemeinde Jägerberg.

¹⁷⁰ In der Gemeinde Schenzelbach.

¹⁷¹ In der Gemeinde Innerberg.

¹⁷² In der Gemeinde Steingrub.

¹⁷³ In der Gemeinde Nußberg.

¹⁷⁴ In der Gemeinde Fahrenbach.

¹⁷⁵ In den Gemeinden Kettenberg und Frauenberg.

¹⁷⁶ In der Gemeinde St. Georgen an der Peßnitz.

¹⁷⁷ In den Radkersburger Gebirgen.

¹⁷⁸ In den Luttenberger Gebirgen.

¹⁷⁹ Das Stockurbar von 1480 kennt den Eimer und seine Unterteilung das Quart.

Ullimia, Kreis Cilli, Kloster. 1 Eimer, 18. Jh., 45·28 l (UB., Man III, 164, 1771).

Waasen bei Graz. 1 Großes Bergschaff, 19. Jh., 36·79 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Kleines Bergschaff, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Kandl, 19. Jh., 1·42 l.

Waldegg bei Kirchbach.¹⁸⁰ 1 Bergviertl oder Bergsechter,¹⁸¹ 19. Jh., 28·30 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergkandl,¹⁸¹ 19. Jh., 1·77 l. — 1 Bergviertl oder Bergsechter,¹⁸² 19. Jh., 21·92 l. — 1 Bergkandl,¹⁸² 19. Jh., 1·77 l. — 1 Berg Maßl,¹⁸² 19. Jh., 0·44 l.

Waldschach. 1 Bergrechtseimer, 18. Jh., 15·74 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Großer Zehendsechter. 18. Jh., 19·67 l. — 1 Großes Zehendkandl, 18. Jh., 1·77 l.

Weitersfeld. 1 Zins- und Bergrechtseimer,¹⁸³ 16. Jh., 25·01 l (Stockurbar 1585). — 1 Sechter,¹⁸³ 16. Jh., 4·92 l. — 1 Pint,¹⁸⁴ 16. Jh., 1·64 l. — 1 Emer,¹⁸⁵ 16. Jh., 20·09 l. — 1 Emer,¹⁸⁶ 16. Jh., 13·12 l. — 1 Emer,¹⁸⁷ 16. Jh., 29·52 l.

Weiz.¹⁸⁸

Welsberg bei Wies. 1 Bergsechter, 19. Jh., 21·23 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergkandl, 19. Jh., 1·77 l.

Witschein. 1 Faß, 16. Jh., 1049·6 l (Mensi I, S. 435).

Wildbach. 1 Startin, 16. Jh., 629·76 l (Gültschätzungen 1542). — 1 Söchter Bergrecht,¹⁸⁹ 18. Jh., 14·13 l (UB., Man III, 164, 1771). — 1 Söchter Bergrecht,¹⁹⁰ 18. Jh., 21·20 l. — 1 Söchter Bergrecht,¹⁹¹ 18. Jh., 18·37 l. — 1 Söchter Bergrecht,¹⁹² 18. Jh., 17·66 l. — 1 Eimer, 19. Jh., 113·18 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807). — 1 Bergrechtssechter,¹⁹³ 19. Jh., 14·15 l. — 1 Bergrechtssechter,¹⁹⁴ 19. Jh., 19·46 l. — 1 Bergrechtssechter,¹⁹⁵ 19. Jh., 17·69 l. — 1 Zehentsechter, 19. Jh., 21·23 l. — 1 Bergrecht- und Zehentkanne, 19. Jh., 1·77 l.

¹⁸⁰ Nach Stockurbar 1480 wird das Bergrecht im getrugkhten und im gestrichenen Eimer gedient.

¹⁸¹ Zu Kirchbach.

¹⁸² Zu Jägerberg.

¹⁸³ Zu Cesarn und Michaelofzen.

¹⁸⁴ Bergrecht zu Cesarn.

¹⁸⁵ Zu Büheln und Clain.

¹⁸⁶ Zu Lobmfeld bei Landsberg.

¹⁸⁷ Am Stainperg.

¹⁸⁸ Urkundlich wird das Weizer Weinmaß, 1370, Jänner 25, 1376, Juli 12 und Okt. 24, mit Ember und virtail erwähnt. Relationen fehlen (LA., Urk. 3072 C, 3254, 3260).

¹⁸⁹ Zu Wildbach.

¹⁹⁰ Zu Anfreg (?) und Gralla.

¹⁹¹ Zu Millegg.

¹⁹² Zu Vochera.

¹⁹³ Zu Wildbachberg.

¹⁹⁴ Zu Mülleggberg.

¹⁹⁵ Zu Vocheràberg.

- Wildhaus.**¹⁹⁶ 1 Bergeimer, 19. Jh., 28·3 l (LRA., Bd. XIX/1, 1807).
- Windischgratz.** 1 Emer,¹⁹⁷ 16. Jh., 21·32 l (Gültschätzungen 1542). —
1 Redemer,¹⁹⁷ 16. Jh., 104·96 l.
- Wißell, Kreis Cilli.** 1 Weinempper,¹⁹⁸ 15. Jh., 32·80 l (Urbar Gurk).
— 1 Bergrechtseimer, 18. Jh., 42·45 l (UB., Man III, 164, 1771).
- Wolfsberg.** 1 Söchter, 18. Jh., 21·13 l (UB., Man III, 164, 1771). —
1 Kanl, 18. Jh., 1·77 l.
- Wurmberg.** 1 Eimer, 18. Jh., 35·38 l (UB., Man III, 164, 1771). —
1 Eimer, 18. Jh., 28·3 l. — 1 Sechter, 18. Jh., 8·84 l. — 1 Sechter,
18. Jh., 7·08 l. — 1 Bergrechtseimer, 19. Jh., 35·38 l (LRA.,
Bd. XIX/1, 1807). — 1 Zinsmosteimer, 19. Jh., 28·30 l. — 1 Zehend-
eimer, 19. Jh., 22·64 l.

¹⁹⁶ 1771: Bergrecht nach dem Wiener Eimer (UB., Man III, 164).

¹⁹⁷ Bergrecht zu Gonobitz.

¹⁹⁸ Wird nicht gedruckt; außerdem ein Quart ohne Relation (LA., Handschrift 1230, ca. 1500), mit diesem Eimer wird das Bergrecht gedient.